AMALIE FRIEDRIKE,
Erbprinzessin und Markgrafin
von Baden,
geb. Landgrafin von Hessen-Darmstadt,
Dame des S. Catharinen Ordens.

Badenscher
gemeinnüziger
Hof- und Staats-Kalender
für das Jahr
1786

Carlsruhe und Rehl,
bei J. G. Müller, ältern, Hochfürstlich-Markgräflich-Badenscher Hof- und Kanzlei-Buchdruker.

Mit gnädigstem Privilegio.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Zeitrechnung.

Das Jahr Christi 1786 ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen. Es ist

das 6499 Jahr der Julianischen Periode.

5967 Jahr von Erschaffung der Welt nach der Jobel-Aera.

5735 nach dem Kalvisius, und

5790 nach Usserius.

2562 Jahr der Olympiaden oder

2te Jahr der 641 Olympias.

2539 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom.

1837 Jahr nach Errichtung der römischen Monarchie unter Julius Cäsar.

986 Jahr nach dem Anfange des teutschen Kaiserthums.

22 nach der Erwählung und Krönung Josephi des 2ten zum Röm. König.

21 nach desselben glorreichen Antritt der Regierung als Römischer Kaiser.

58 nach der Geburt Carl Friedrichs, regierenden Markgrafen von Baden und Hochberg ꝛc.

40 nach dem Antritt von desselben preiswürdigen, und menschenfreundlichen Regierung.

31 nach der Geburt des Herrn Erbprinzen.

Nach allen dreien Zeitrechnungen ist:

Die goldene Zahl 1. Der Sonnenzirkul 3.
Der Römer Zinszahl 4.

Nach dem verbesserten und neuen Kalender ist;

Die Epakta oder der Mondszeiger *
Der Sonntagsbuchstab A.
Zwischen Weihnachten und der Herren Fastnacht 9 Wochen.

Nach dem alten Julianischen Kalender ist:

Die Epakta oder der Mondszeiger 11.
Der Sontagsbuchstab D.
Zwischen Weihnachten und der Herren Fastnacht 8 Wochen 3 Tage.

Erklärung und Benennung der Himmels- und anderer Zeichen.

Die 7 Planeten, womit man auch die Wochen-Tage zu bezeichnen pflegt.

♄ Saturnus bezeichnet den Samstag.

♃ Jupiter den Donnerstag.

♂ Mars den Dienstag.

☉ Sonne den Sonntag.

♀ Venus den Freitag.

☿ Merkurius den Mittwoch.

☾ Mond den Montag.

Die zwölf himmliſche Zeichen.

Widder.	Waag.
Stier.	Scorpion.
Zwilling.	Schüz.
Krebs.	Steinbok.
Löw.	Waſſermann.
Jungfrau.	Fiſch.

Anmerkungen.

Der natürliche Tag wird vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang gerechnet.

Der künſtlich oder bürgerliche Tag geht von Mitternacht zu Mitternacht.

Das Sonnenjahr, in welchem die 12 himmliſche Zeichen durchloffen werden, hat 365 Tage 5 Stunden, 49 Minuten. Will man wiſſen, ob ein gemeines oder Schaltjahr ſei, ſo darf man nur die Jahrzahl nach Chriſti Geburt mit 4 dividiren, und wenn es gerade aufgeht, ſo iſts ein Schaltjahr.

Es ſind eigentlich drei Kalender.

1) Der Julianiſche, oder der alte vom Julius Cäſar.

2) Der Gregorianiſche, oder ſo genannte neue, den Pabſt Gregorius der 13te eingeführt, und

3) Der Verbeſſerte, welcher von den Proteſtanten eingeführt worden.

Die vier Jahrszeiten.

Das Winter-Quartal gegenwärtigen Jahrs hat, nach gewöhnlicher astronomischer Weise zu rechnen, bei uns angefangen den 21. December nach dem verbesserten und neuen Kalender; oder den 10. alten Christmonats vorigen Jahrs Vormittags um 9 Uhr 26 Min., wo die Sonne in das Zeichen des Steinbocks eingetreten. Der Winter ist mäßig kalt, fängt an mit rauhem unliebhlichem Wetter, wird aber bald wieder besser. Der Februar fängt mit lieblichem Wetter an, und endet sich mit ziemlicher Kälte, die bis in den Merz währet.

Das Frühlings-Quartal tritt bei uns ein den 20. Merz neuen, oder den 9. alten Styls Vormittags um 11 Uhr 2 Min. mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders, wo Tag und Nacht gleich seyn wird. Da das Jahr der Sonne durch und durch troken, wenig feucht und mittelmäßig warm; so ist auch der Frühling in diesem Jahr temperirt: anfänglich ziemlich feucht, sonderlich im April, welcher sehr veränderlich; der May aber ist schön und troken, zu Ende mit starkem Reif und Frost, welcher weit in den Junius fort währt, daher große Obsicht zu haben, daß die Schafe nicht auf den Saamen kommen, und so viel möglich auch von den Wiesen abgehalten werden.

Das Sommer-Quartal fängt in unsern Gegenden an den 21. verbesserten und neuen, oder 10 alten Brachmonats Vormittags um 9 Uhr 14 Min., da die Sonne den ersten Grad des Krebszeichens erreichen wird. Die Tage sind in diesem Sommer hizig, die Nächte zum Theil

ziemlich kühl, doch ist mehrentheils ein schöner Sommer, welcher sich aber mit ungestümmem Wetter endet.

Das Herbst-Quartal wird sich in unserm Erdstrich einfinden den 22. verbesserten und neuen, oder 11 alten Herbstmonats, Nachts um 10 Uhr 58 Min. wann die Sonne in das Zeichen der Wage einrüken und uns wieder Tag und Nacht gleich machen wird. Der Herbst ist annehmlich troken und schön, doch reift und gefriert es zeitig, am Ende fällt rauhe unliebliche Witterung ein.

Sonnen- und Mondsfinsternissen.

Es begeben sich in diesem Jahr 5 Finsternisse, nehmlich 3 an der Sonne und 2 an dem Mond; es wird aber keine davon bei uns sichtbar seyn. Dahingegen wird sich am 4. May ein Vorübergang des Mercurs vor der Sonnenscheibe ereignen, welcher zum Theil sichtbar seyn wird. Der unsichtbare Anfang geschiehet Morgens um 2 Uhr 25 Min. Da nun die Sonne an diesem Tage schon um 4 Uhr 4 Min. aufgehet, so wird ein großer Theil des Vorübergangs sichtbar seyn.

Uiber den Kalender

Wir haben in Europa dreierlei Kalender, den Julianischen, Gregorianischen und den Verbesserten. Das Wort Kalender ist ein lateinisches Wort, und kömmt von den alten Römern her, die jeden ersten Tag des Monats Calendae nannten. Der Julianische wurde von dem berühmten Römer Julius Cäsar, der eben so großer Held als Staatsmann war, 45 Jahr vor Christi Geburt mit einem gelehrten *)

*) Sosigenes.

Sternkundigen verfertiget, indem sie die Zeitrechnung nach dem Sonnenlauf einrichteten, und sie im römischen Reiche alsdann bekannt machten. Diese Zeitrechnung ward nach ihrem Urheber die julianische, oder der julianische Kalender genannt. Er führt auch den Namen des alten Kalenders, weil in folgenden Zeiten neue und verbesserte Eintheilungen eingeführt wurden. Dieser julianische Kalender zählte auf ein Jahr 365 Tage, 6 Stunden. Weil diese übrigen 6 Stunden in 4 Jahren einen Tag ausmachten, so wurde im 4ten Jahr nach dem 25 Febr. ein Tag eingeschaltet, und das Jahr, in welchem dieses vorfiel, ein Schaltjahr genennet, das 366 Tage betrug. Die Christen und meisten europäischen Völker bedienten sich seiner in den Zeiten nach Christi Geburt, bis 1582 eine Aenderung unter dem Pabst Gregorius vorfiel, wo zuerst bei den Römischkatholischen ein verbesserter Kalender eingeführt wurde. Man hatte nemlich beobachtet, daß die Zeit eines Jahres, wie sie Julius Cäsar berechnet hatte, zu groß war, und daß die Sonne zu ihrem Kreislauf zwar 365 Tage, aber nicht 6 sondern nur 5 Stunden und 49 Minuten brauchte, wodurch nun freilich in der Länge der Zeit Irrungen entstehen mußten. Der Anfang des Frühlings würde nicht mehr, wie gewöhnlich, auf den 21 Merz, und mithin alle Jahreszeiten später gefallen seyn. Diesem abzuhelfen, so machte man im Jahr 1582 einen Sprung vom 4 Oktober gleich zu dem 15ten, und Pabst Gregorius verordnete, daß alle 100 Jahre 3 Schalttage weggelassen werden sollten, oder daß das hunderte 3mal nach einander ein gemeines, und das 4temal ein Schaltjahr seyn

sollte. Beide Zeitrechnungen sind also um 11 Tage unterschieden, die der Gregorianische vor dem Julianischen voran läuft. Bei den Protestanten ward der Julianische beibehalten, bis sie auch zu Anfang dieses Jahrhunderts einen verbesserten Kalender einführten. Da der Julianische 1700 um 11 Tage abwich, so wurden diese im Februar nach dem 18ten abgenommen, und man rükte vom 19 Febr. gleich auf den 1 März. Dieser stimmt nun mit dem Gregorianischen völlig überein, nur in Hinsicht des Osterfestes mußten bisweilen einige Abweichungen entstehen. 1724 und 1744 feierten die Katholiken ihr Osterfest 8 Tage später als die Protestanten. Dieses hätte nun in den Jahren 1778 und 1798 wieder geschehen können. Um diesem auszuweichen, weil sonst das Osterfest mit der Juden Ostern, ganz unsrer Kirche Gesezze zuwider, hätte gefeiert werden müssen, so sezten die protestantischen Ständen durch einen Schluß vom 30 Jan. 1735. fest, daß in beiden Jahren Ostern 8 Tage nach der Juden Ostern solle gefeiert werden, im Jahr 1778 den 19ten Aprill statt des 12ten, und 1798 den 8 April statt des 1sten, und diese kommen mit dem Gregorianischen überein, so, daß die Protestanten und Römisch-Katholischen ihr Osterfest auf einen Tag feiern.

Der Julianische ist heutzutage noch in Rußland gebräuchlich.

Die Juden zählen ihre Jahrzahl von Erschaffung der Welt; die Türken von der Flucht Muhameds; und wir Christen von der Geburt des Stifters unsrer Religion.

Uiber die Monate.

Man fängt jezt an die lateinischen Namen der Monate mit teutschen zu vertauschen. Die Lateinischen haben ihre Bedeutungen verloren, und sind nichts als bloße leere Namen, die das wenige Nachdenken der bisherigen Zeitalter, in Hinsicht dessen, in ihrem alten Besize gelassen hat. Die alten Römer zählten in ihrem Jahre nur 10 Monate, denen in der Folgezeit noch zween zugesezt wurden. Man fieng das Jahr vom März an, und so hatten die Namen des September, Oktober, November, December, ihre Bedeutung, die den 7ten, 8ten, 9ten, 10ten Monat im Jahre anzeigten. Diese verloren sie natürlicher Weise, als noch zween hinzugefügt wurden; denn nun wurden sie der 9te, 10te, 11te, 12te Monat. Kaiser Karl der Große fieng schon an die lateinischen Namen zu verändern, weil sie ihm, als einem denkenden Manne, voll Unsinns vorkommen mußten; allein seine Nachkommen verliessen die gut gewählte Bahn, und schleuderten geruhig ihres alten gewohntern Weges fort. Er benennte den

Januar, (Jenner) Wintermonat.

Februar — Hornung, vom alten teutschen Worte Hor, Schmuz oder Koth, weil in diesem Monat der gefrorne Boden gemeiniglich aufgehet.

März — Lenzmonat.

April — Ostermonat.

May — Wonnemonat.

Junius — Brachmonat, von dem Umbrechen der Brachfelder.

Julius — Heumonat.
August — Aerndtemonat.
Septbr. — Herbſtmonat.
Octobr. — Weinmonat.
Novbr. — Windmonat.
Decbr. — Chriſtmonat.

Und ſind dieſe Benennungen nicht weit natürlicher für uns, als jene? Mit einigen haben die Gelehrten unſerer Zeit eine Veränderung vorgenommen. Sie nennen den

Januar — Eismonat
Februar — Thaumonat.
Junius — Sommermonat.
Decebr. — Wintermonat.

Die andern haben ſie alle gelaſſen. Viele ſchreiben auch ſtatt Monat, Mond — als Eismond, Thaumond, Lenzmond, Oſtermond.

Dieſe neuen Benennungen verdienten, daß ſie allgemein angenommen, und nicht mit jenen unbedeutenden Neuerungen in eine Klaſſe geworfen würden, weil ſie allerdings der Sache, die ſie bezeichnen ſollen, weit mehr als die alten, angemeſſen ſind.

Ev. Luc. 2. Tagsl. 8 ſt. 22 m.

Sonnt.	1	Neujahr.
montag	2	Abel, Seth
dienſta.	3	Enoch
mittw.	4	Iſabella
donn.	5	Simeon
freytag	6	Heil. 3 König
ſamſtag	7	Iſidorus

Ev. Luc. 2. Tagsl. 8 ſt. 32 m.

Sonnt.	8	1. Epiph.
montag	9	Martial
dienſt.	10	Paulus Einſied.
mittw.	11	Hyginius
donn.	12	Reinhold
freytag	13	Hilarius
ſamſtag	14	Felix

Ev. Joh. 2. Tagsl. 8 ſt. 46 m.

Sonnt.	15	2 Epiph.
montag	16	Marcellus
dienſt.	17	Antonius
mittw.	18	Priſca
donn.	19	Sara
freytag	20	Fabian, Sebaſtian
ſamſtag	21	Agnes

Ev. Matt. 8. Tagsl. 9 ſt. 3 m.

Sonnt.	22	3 Epiph.
montag	23	Emerent.
dienſt.	24	Timotheus
mittw.	25	Pauli Bekehrung
donn.	26	Polycarpus
freytag	27	Joh. Chr.
ſamſtag	28	Carolus

Ev. Matt. 8. Tagsl. 9 ſt. 24 m.

Sonnt.	29	4 Epiph.
montag	30	Adelgundis
dienſt.	31	Virgilius

Monds-Brüche und Viertel.

Den 31 Dec. vor. Jahrs war Neumond.

Den 7 Januar iſt das ☽ erſte Viertel, mittags um 12 uhr, 52 minuten.

Den 14 iſt der ☉ Vollmond mittags um 12 u. 45 min.

Den 22 iſt das ☾ lezte Viertel, vormittags um 11 uhr, 57 min.

Den 30 iſt der ● Neumond vormittag um 2 uhr, 47 min.

Tage.	Monds Aufg.		Monds Unterg.		Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
	St.	Min.	St.	Min.	S. M	S. M
1 Neujahr.	morgens. 8	37	5	11	7 52	4 8
2 Macarius	9	4	6	30	7 52	4 8
3 Genofeva	9	26	7	50	7 51	4 9
4 Titus	9	44	mittern. 9	8	7 50	4 10
5 Telesphorus	10	1	10	27	7 50	4 10
6 Heil. 3 Kön.	10	19	11	45	7 49	4 11
7 Lucianus	10	34	12		7 48	4 12
8 Erhard	10	57	1	8	7 48	4 13
9 Martialis	11	20	2	29	7 47	4 13
10 Paulus Einf.	mittags. 12	4	3	56	7 46	4 14
11 Hyginius	12	53	5	8	7 45	4 15
12 Reinhold	1	57	6	19	7 44	4 16
13 Hilarius	3	11	7	13	7 43	4 17
14 Felix	4	27	7	51	7 42	4 18
15 Maurus	abends. 5	35	morgens. 8	21	7 41	4 19
16 Marcellus	6	48	8	51	7 40	4 21
17 Anton E.	7	59	9	8	7 39	4 22
18 Prisca	9	5	9	23	7 38	4 23
19 Canutus	mittern. 10	12	9	37	7 36	4 24
20 Fab. Seb.	11	19	9	50	7 35	4 25
21 Agnes J	12		10	5	7 34	4 26
22 Vincenz	12	25	10	21	8 33	4 28
23 Emerentia	1	35	10	41	7 32	4 29
24 Timotheus	2	44	11	8	7 30	4 30
25 Pauli Bek.	morgens. 3	48	mittags. 11	44	7 29	4 32
26 Polycarpus	4	49	12	31	7 27	4 33
27 Joh. Chryf.	5	39	1	31	7 26	4 35
28 Carolus	6	18	2	44	7 25	4 36
29 Franc. Salef.	6	49	abends. 4	5	7 23	4 37
30 Adelgunda	7	15	5	25	7 22	4 39
31 Petrus Nol.	7	34	6	48	7 20	4 40

mittw.	1 Ignatius	Monds-Brüche und Viertel.
donn.	2 Mariä Reinigung	
freytag	3 Blaſius	
ſamſtag	4 Veronica	
Ev. Mat. 13. Tagsl. 9 ſt. 45m.		
Sonnt.	5 Epiph.	Den 5 iſt das
montag	6 Dorothea	☽ erſte Viertel
dienſt.	7 Richard	abends um 8 uhr,
mittw.	8 Salomo	37 m.
donn.	9 Apollonia	
freytag	10 Scholaſtica	
ſamſtag	11 Euphroſina	
Ev. Matth. 20. Tagsl. 10 ſt. 6		Den 13 iſt der
Sonnt.	12 Septuag.	☉ Vollm. mor-
montag	13 Caſtor	gens um 4 uhr,
dienſt.	14 Valentinus	50 min.
mittw.	15 Fauſtinus	
donn.	16 Juliana	
freytag	17 Conſtantinus	
ſamſtag	18 Concordia	Den 21 iſt das
Ev. Luc. 8. Tagsl. 10 ſt. 27 m.		☾ lezte Viertel
Sonnt.	19 Sexages.	morgens um 2 u.
montag	20 Euchar.	26 min.
dienſt.	21 Eleonora	
mittw.	22 Petri Stulf.	
donn.	23 Reinhard	Den 28 iſt der
freytag	24 Matthias	● Neum. nach-
ſamſtag	25 Victorinus	mittag um 8 uhr
Ev. Luc. 18. Tagsl. 10 ſt. 52 m		35 min.
Sonnt.	26 Eſtomihi.	
montag	27 Neſtorius	
dienſt.	28 Faſtnacht	

Tage.	Monds Aufg.		Monds Unterg.		Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
	St.	Min.	St.	Min.	S. M.	S. M.
1 Ignatius	morgens	7 51	mittern.	8 9	7 19	4 42
2 M. Lichtm.		8 5		9 35	7 17	4 43
3 Blasius		8 27		10 55	7 16	4 45
4 Veronica		8 49		12	7 15	4 47
5 Agatha		9 15		12 17	7 13	4 48
6 Dorothea		9 48		1 39	7 11	4 50
7 Romuald		10 35		3 0	7 9	4 51
8 Salomo	mittag.	11 34	morgens.	4 11	7 8	4 52
9 Apollonia		12 43		5 10	7 7	4 53
10 Scholastica		1 58		5 55	7 6	4 54
11 Euphrosina		3 13		6 26	7 4	4 56
12 Eulalia		4 26		6 51	7 3	4 58
13 Jordanus		5 40		7 10	7 1	5 0
14 Valentins		6 46		7 24	6 59	5 1
15 Faustinus	abends.	7 54		7 40	6 58	5 3
16 Juliana		9 1		7 54	6 56	5 5
17 Constantinus		10 6		8 9	6 54	5 6
18 Simon B.		11 16		8 26	6 53	5 8
19 Mansuetus		12 —		8 44	6 51	5 10
20 Eucharius		12 24		9 8	6 49	5 11
21 Eleonora		1 31		9 39	6 47	5 13
22 Petri Stulf.		2 33		10 21	6 46	5 15
23 Eberhard	mitternacht.	3 26	mittags.	11 14	6 44	5 17
24 Matthias		4 12		12 20	6 42	5 18
25 Victorinus		4 47		1 35	6 40	5 20
26 Estomihi od.		5 14		2 56	6 39	5 22
27 Quinquag.		5 38		4 28	6 37	5 24
28 Fastnacht		5 58		5 42	6 35	5 26

mittw.	1	Aschermittwoch
donn.	2	Simplicius
freytag	3	Cunigunda
samstag	4	Adrianus
Ev. Matth. 4. Tagsl. 11 st. 15		
Sonnt.	5	1 Invoc.
montag	6	Friderica
dienst.	7	Felicitas
mittw.	8	Quatemb.
donn.	9	40 Ritter
freytag	10	Alexander
samstag	11	Rosina
Ev. Matth. 15. Tagsl. 11 st. 37		
Sonnt.	12	2 Reminisc.
montag	13	Ernestus
dienst.	14	Zacharias
mittw.	15	Christoph
donn.	16	Henriette
freytag	17	Gertrud
samstag	18	Anshelm
Ev. Luc. 11. Tagsl. 12 st. 2 m.		
Sonnt.	19	3 Oculi
montag	20	Hubert
dienst.	21	Benedict
mittw.	22	Casimir
donn.	23	Eberhard
freytag	24	Gabriel
samstag	25	Mariä Verk.
Ev. Joh. 6. Tagsl. 12 st. 28 m.		
Sonnt.	26	4 Lätare
montag	27	Rupert
dienst.	28	Malchus
mittw.	29	Eustachius
donn.	30	Guido
freytag	31	Detlaus

Monds-Brüche und Viertel.

Den 7ten März ist das ☽ erste Viertel vormittags um 5 uhr, 25 min.

Den 14 ist der ☉ Vollmond Nachts um 10 u. 3 min.

Den 23 ist das ☾ lezte Viertel morgens um 2 u. 3 min.

Den 30 ist der ● Neumond in der Nacht um 12 uhr, 17 min.

Tage.	Monds Aufg.			Monds Unterg.			Sonnen Auf.		Sonnen Unt.	
		St.	Min.		St.	Min.	S.	M.	S.	M.
1 Aschermit.	morgens.	6	17	abends.	7	5	6	32	5	29
2 Simplicius		6	35		8	31	6	30	5	31
3 Cunigunda		6	56		9	58	6	28	5	33
4 Casimir		7	19		11	27	6	26	5	34
5 B 1 Quadr.	mittags.	7	55	mittern.	12	—	6	25	5	36
6 Toleta J.		8	36		12	47	6	23	5	38
7 Thomas v. A.		9	35		2	6	6	21	5	40
8 Quatemb.		10	40		3	7	6	19	5	42
9 Franciska		11	52		3	56	6	17	5	44
10 40 Märtyrer		1	6		4	32	6	15	5	45
11 Constantinus		2	24		4	58	6	14	5	47
12 B 2 Remin.	abends.	3	33	morgens.	5	14	6	12	5	49
13 Ernestus		4	35		5	35	6	10	5	51
14 Mathild		5	47		5	57	6	8	5	53
15 Longinus		6	33		6	7	6	6	5	54
16 Henriette		8	1		6	23	6	5	5	56
17 Gertrudis		9	9		6	37	6	3	5	58
18 Cyrillus B.		10	17		6	55	6	1	6	0
19 B 3 Oculi.	mittern.	11	24	mittags.	7	17	5	59	6	2
20 Joachim		12	—		7	46	5	57	6	3
21 Benedict		12	28		8	24	5	56	6	5
22 Mittfast.		1	34		9	12	5	54	6	7
23 Otto B.		2	10		10	12	5	52	6	9
24 Gabriel		2	50		11	20	5	50	6	11
25 M. Verk.		3	19		12	37	5	48	6	12
26 B 4 Lätare.	abends.	3	45	abends.	1	55	5	47	6	14
27 Rupertus		4	4		3	18	5	45	6	16
28 Malchus		4	28		4	38	5	43	6	18
29 Eustachius		4	51		6	1	5	41	6	20
30 Quirinus		5	5		7	35	5	40	6	21
31 Balbina		5	29		9	3	5	38	6	23

ſamſtag	1	Theodora
Ev. Joh. 8. Tagsl. 12 ſt. 16 m.		
Sonnt.	2 5	Judica
montag	3	Darius
dienſt.	4	Ambroſius
mittw.	5	Maximus
donn.	6	Irenäus
freytag	7	Egeſippus
ſamſtag	8	Apollon.
Ev. Matth 21. Tagsl. 13 ſt.		
Sonnt.	9 6	Palmtag
montag	10	Daniel
dienſt.	11	Julius
mittw.	12	Euſtorg.
donn.	13	Gründonnerſtag
freytag	14	Charfreytag
ſamſtag	15	Olympius
Ev. Marc. 16. Tagsl. 13 ſt. 34		
Sonnt.	16	H. Oſtertag
montag	17	Oſtermontag
dienſt.	18	Oſterdienſtag
mittw.	19	Hermog.
donn.	20	Sulpitius
freytag	21	Adolarius
ſamſtag	22	Sother
Ev. Joh. 20. Tagsl. 13 ſt. 58 m.		
Sonnt.	23 1	Quaſimodo.
montag	24	Albert
dienſt.	25	Marcus
mittw.	26	Cletus
donn.	27	Anaſtaſius
freytag	28	Vitalis
ſamſtag	29	Sibylla
Ev. Joh. 10. Tagsl. 14 ſt.		
Sonnt.	30	Miſeric. D.

Monds-Brüche und Viertel.

Den 5 April iſt das ☽ erſte Viertel nachmittags um 3 u. 57 min.

Den 13 iſt der ☉ Vollmond um 3 uhr, 13 min. nachmitt.

Den 21 iſt das ☾ lezte Viertel nachmittags um 3 uhr, 50 min.

Den 28 iſt der ● Neumond in der frühe um 8 u. 25 min.

Neuer April.

Tage.		Monds Aufg. St.	Min.		Unterg. St.	Min.	Sonnen Auf. S.	M.	Unt. S.	M.
1 Hugo B.		5	59		10	31	5	36	6	25
2 B 5 Judica.		6	40	mittern.	11	50	5	34	6	25
3 Reinhard		7	38		12	0	5	32	6	29
4 Isidorus		8	38		1	0	5	31	6	30
5 Vincentius	mittags.	9	51		2	0	5	29	6	32
6 Sixtus		11	5		2	39	5	27	6	34
7 Rufinus		12	18		3	9	5	25	6	36
8 Amantius		1	29		3	34	5	23	6	37
9 B 6 Palmt.		2	38		3	53	5	22	6	38
10 Ezechiel		3	46		4	8	5	20	6	40
11 Daniel		4	53		4	22	5	18	6	42
12 Julius	abends.	6	0		4	37	5	17	6	43
13 Gründonn.		7	7		4	52	5	15	6	45
14 Charfreytag		8	14		5	9	5	13	6	47
15 Anastasia		9	21		5	32	5	11	6	49
16 H. Ostertag		10	26		5	59	5	10	6	50
17 Ostermont.		11	24		6	32	5	8	6	52
18 Osterdienstag	mittern.	12	0	morgens.	7	16	5	6	6	54
19 Werner		12	7		8	17	5	4	6	54
20 Sulpitius		12	55		9	15	5	3	6	57
21 Anselmus		1	26		10	28	5	1	6	59
22 Sother		1	54		11	42	4	59	7	1
13 1 Quasi.		2	15		1	1	4	58	7	2
24 Adelbert		2	33		2	21	4	56	7	4
25 Marcus Ev.		2	52		3	42	4	54	7	6
26 Cletus		3	12	abends.	5	6	4	53	7	7
27 Anastasius		3	34		6	34	4	51	7	9
28 Vitalis B.		4	2		8	4	4	50	7	10
29 Petrus M.		4	40		9	30	4	48	7	12
30 Mis. D.		5	27		10	49	4	46	7	14

montag	1	Philipp, Jacob
dienst.	2	Sigmund
mittw.	3	† Erfindung
donn.	4	Florianus
freytag	5	Gotthard
samstag	6	Dietrich
Ev. Joh. 16. Tagsl. 14 st. 21.		
Sonnt.	7	3 Jubilate.
montag	8	Stanislaus
dienst.	9	Hiob
mittw.	10	Gordian
donn.	11	Mamertus
freytag	12	Pancratius
samstag	13	Servatius
Ev. Joh. 16. Tagsl. 14 st. 41.		
Sonnt.	14.	4 Cantate.
montag	15	Sophia
dienst.	16	Peregrinus
mittw.	17	Torpetus
donn.	18	Liborius
freytag	19	Potentius
samstag	20	Athanasius
Ev. Joh. 16. Tagsl. 14 st. 58		
Sonnt.	21	5 Rogate.
montag	22	Helena
dienst.	23	Desiderius
mittw.	24	Esther
donn.	25	Christi Himmelf.
freytag	26	Beda
samst.	27	Lucianus
Ev. Joh. 15. Tagsl. 15st. 11m.		
Sonnt.	28	6 Exaudi.
montag	29	Mamilius
dienst.	30	Wigand
mittw.	31	Petronella

Monds-Brüche und Viertel.

Den 5 May ist das ☽ erste Viertel vormittags um 4 uhr, 25 min.

Den 13 ist der ☉ Vollmond um 7 uhr, 22 min. vormittags.

Den 21 ist das ☾ lezte Viertel morgens um 1 uhr, 38 min.

Den 27 ist der ● Neumond um 3 uhr, 50 min. nachmitt.

Neuer May.

Tage.		Monds Aufg.			Monds Unterg.		Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
		St.	Min.		St.	Min.	S. M	S. M
1	Phil. Jac.		6 30		11	54	4 45	7 16
2	Arth. XV.		7 41		12		4 43	7 18
3	† Erfindung		8 57		12	41	4 42	7 19
4	Florianus	mittag.	10 10	mitten.	1	15	4 40	7 21
5	Gotthard		11 26		1	44	4 39	7 22
6	Joh. v. Pf.		12 36		2	2	4 37	7 24
7	3 Jubilate.		1 44		2	20	4 36	7 25
8	Mich. Erſch.		2 48		2	34	4 34	7 27
9	Greg. M.		3 54		2	48	4 33	7 28
10	Gordianus		5 2		3	4	4 31	7 30
11	Beatrix		6 4		3	20	4 30	7 31
12	Pancratius	abends.	7 16		3	46	4 28	7 32
13	Servatius		8 22		4	6	4 27	7 34
14	4 Cantate.		9 21		4	36	4 26	7 35
15	Dimpna		10 14		5	19	4 24	7 37
16	Johann Nep.		10 52		6	10	4 23	7 38
17	Torpetus		11 31	morgens.	7	16	4 22	7 39
18	Venantius	mittern.	11 59		8	21	4 20	7 40
19	Potentius		12		9	33	4 19	7 42
20	Bernardus		12 21		10	49	4 18	7 43
21	5 Rogate.		12 39		12	5	4 17	7 44
22	Julia		12 56		1	22	4 16	7 45
23	Deſiderius		1 16		2	42	4 14	7 46
24	Joh. XVI.		1 36	nachm.	4	6	4 13	7 47
25	Chr. Himf.		2 0		5	37	4 12	7 48
26	Philipp. Ner.		2 31		6	59	4 11	7 49
27	Lucianus		3 13		8	21	4 10	7 50
28	B 6 Exaudi.		4 7		9	35	4 9	7 51
29	Maximilian	morgens	5 19	abends.	10	29	4 8	7 52
30	Felix P.		6 35		11	11	4 7	7 53
31	Petronella		7 52		11	42	4 6	7 54

donn.	1 Nicodemus	Monds-Brüche und Viertel.
freytag	2 Marcellus	
samstag	3 Erasmus	
Ev. Joh. 14. Tagsl. 15 st. 28.		
Sonnt.	4 H. Pfingsttag	Den 3 Junius ist das
montag	5 Pfingstmontag	☽ erste Viertel,
dienst.	6 Benignus	nachmitt. um 6
mittw.	7 Quatember.	uhr, 39 min.
donn.	8 Medardus	
freytag	9 Primus	
samstag	10 Onophrius	
Ev. Joh. 3. Tagsl. 15 st. 38 m.		
Sonnt.	11 Trinitatis.	Den 11 ist der
montag	12 Basilides	☉ Vollmond
dienst.	13 Tobias	Abends um 9 uhr,
mittw.	14 Helisäus	57 min.
donn.	15 Fidus	
freytag	16 Justina	
samst.	17 Volkmar	Den 19 ist das
Ev. Luc. 16. Tagsl. 15 st. 43 m		☾ lezte Viertel
Sonnt.	18 1 Trinit.	morgens um 8
montag	19 Gervasius	uhr, 9 min.
dienst.	20 Silverius	
mittw.	21 Albinus	
donn.	22 Agatius	Den 25 ist der
freytag	23 Basilius	● Neumond
samstag	24 Johann Täufer	Nachts um 11
Ev. Luc. 14. Tagsl. 15 st. 45 m		uhr, 40 min.
Sonnt.	25 2 Trinit.	
montag	26 Jeremias	
dienst.	27 7 Schläfer	
mittw.	28 Leo Jos.	
donn.	29 Petrus, Paulus	
freytag	30 Pauli Gedächtnis	

Neuer Junius.

Tage.	Monds Aufg.	Monds Unterg.	Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
	St. Min.	St. Min.	S. M	S. M
1 Fortunatus	9 8	12 0	4 5	7 55
2 Marcellus	10 16	12 6	4 5	7 56
3 Clotildis	11 30	12 28	4 4	7 57
4 H. Pfingstf.	12 36	12 38	4 3	7 57
5 Pfingstm.	1 44	12 54	4 2	7 58
6 Pfingstdienst.	2 49	1 8	4 2	7 59
7 Quatemb.	3 51	1 25	4 1	7 59
8 Medardus	5 3	1 47	4 0	8 0
9 Primus	6 9	2 5	4 0	8 0
10 Margaretha	7 12	2 35	3 59	8 1
11 B Trinit.	8 7	3 12	3 59	8 1
12 Basilides	8 54	4 1	3 59	8 2
13 Vitus	9 30	5 0	3 58	8 2
14 Luidgard	10 0	6 8	3 58	8 2
15 Fronleichnf.	10 34	7 20	3 58	8 3
16 Basilius	10 43	8 24	3 57	8 3
17 Adolph	10 59	9 51	3 57	8 3
18 B 2 Trin.	11 16	11 7	3 57	8 3
19 Gervasius	11 36	12 24	3 57	8 3
20 Silverius	11 56	1 42	3 57	8 3
21 Aloysius	12 0	3 4	3 57	8 3
22 Agatius	12 23	4 27	3 57	8 3
23 Edeltrud †	12 59	5 51	3 57	8 3
24 Johann T.	1 46	7 8	3 57	8 3
25 B 3 Trin.	2 49	8 11	3 57	8 3
26 Jeremia	4 10	8 54	3 57	8 3
27 7 Schläfer	5 25	9 33	3 58	8 2
28 Leo P. †	6 39	10 3	3 58	8 2
29 Peter, Paul	7 54	10 22	3 58	8 2
30 Pauli Ged.	9 8	10 38	3 58	8 2

samstag	1	Theobald
Ev. Luc. 15. Tagsl. 15 st. 40 m.		
Sonnt.	2	5 Mar. Heimf.
montag	3	Cornelius
dienst.	4	Ulrich
mittw.	5	Demetrius
donn.	6	Esaias
freytag	7	Wilibald
samstag	8	Kilianus
Ev. Luc. 6. Tagsl. 15 st. 30 m.		
Sonnt.	9	4 Cyrillus
montag	10	7 Brüder
dienst.	11	Pius
mittw.	12	Heinrich
donn.	13	Margaretha
freytag	14	Bonaventura
samstag	15	Ap. Theilung
Ev. Luc. 5. Tagsl. 15 st. 20 m.		
Sonnt.	16	5 Ruth
montag	17	Alexius
dienst.	18	Maternus
mittw.	19	Rufina
donn.	20	Elias
freytag	21	Praxedes
samstag	22	M. Magdalena
Ev. Matth. 5. Tagsl. 15 st. 4.		
Sonnt.	23	6 Apollinaris
montag	24	Christina
dienst.	25	Jacobus
mittw.	26	Anna
donn.	27	Martha
freytag	28	Pantaleon
samstag	29	Beatrix
Ev. Marc. 8. Tagsl. 14 st. 47.		
Sonnt.	30	7 Abdon
montag	31	Thrasybulus

Monde-Brüche und Viertel.

Den 3 Julius ist das ☽ erste Viertel, morgens um 10 uhr, 24 min.

Den 11 ist der ☉ Vollmond morgens um 10 uhr, 45 min.

Den 18 ist das ☾ lezte Viertel, nachts um 12 uhr, 50 min.

Den 23 ist der Hundstage Anfang.

Den 25 ist der ● Neumond morgens um 8 u. 58 min.

Neuer Julius.

Tage.	Monds Aufg. St.	Min.		Monds Unterg. St.	Min.		Sonnen Auf. S.	M.	Sonnen Unt. S.	M.
1 Theodor		10	16		10	54	3	59	8	—
2 M. Heimſ.	Mittags.	10	19	Mittern.	11	13	3	59	8	0
3 Eulogius		12	31		11	23	4	0	8	0
4 Udalricus		1	39		11	41	4	0	7	59
5 Eliſabeth		2	44		12		4	1	7	59
6 Eſaias		3	51		12	4	4	1	7	58
7 Wilibald		4	56		12	29	4	2	7	58
8 Kilian		5	53		1	2	4	2	7	57
9 B 5 Cyrillus	Abends.	6	46	Morgens.	1	49	4	3	7	57
10 7 Brüder		7	24		2	42	4	4	7	56
11 Pius		7	56		3	50	4	5	7	55
12 Johann Gu.		8	21		5	2	4	6	7	54
13 Margaretha		8	42		6	17	4	6	7	53
14 Bonaventura		9	2		7	34	4	7	7	52
15 Heinrich		9	20		8	50	4	8	7	51
16 B 6 Scap.	Mittern.	9	38	Mittags.	10	8	4	9	7	50
17 Fauſtus		10	2		11	26	4	10	7	49
18 Friedrich		10	21		12	42	4	11	7	48
19 Arſenius		10	53		2	19	4	12	7	47
20 Elias		11	35		3	29	4	13	7	46
21 Daniel		12			4	45	4	14	7	45
22 Maria Maad.		12	38		5	55	4	15	7	44
23 B 7 Liborius	Morgens.	1	37		6	47	4	17	7	43
24 Chriſtina		2	54		7	30	4	18	7	41
25 Jacobus		4	14		7	58	4	19	7	40
26 Anna		5	30		8	20	4	20	7	39
27 Pantalion		6	45		8	39	4	22	7	38
28 Innocentius		7	55		8	57	4	23	7	36
29 Martha		9	4		9	12	4	24	7	35
30 B 8 Abdon		10	13		9	27	4	26	7	34
31 Ignatius L.		11	21		9	43	4	27	7	33

dienst.	1 Petri Kettenf.	
mittw.	2 Gustavus	
donn.	3 Augustus	
freytag	4 Dominicus	
samstag	5 Oswald	
Ev. Matth. 7. Tagsl. 14. st. 27		
Sonnt.	6 8 Verklär. Christi	
montag	7 Ulrica	
dienst.	8 Cyriacus	
mittw.	9 Ericus	
donn.	10 Laurentius	
freytag	11 Hermannus	
samstag	12 Clara	
Ev. Luc 16. Tagsl. 14 st. 9 m.		
Sonnt.	13 9 Hippolitus	
montag	14 Eusebius	
dienst.	15 Mariä Himmelf.	
mittw.	16 Rochus	
donn.	17 Verena	
freytag	18 Agapitus	
samstag	19 Sebald	
Ev. Luc. 19. Tagsl. 13 st. 45 m		
Sonnt.	20 10 Bernardus	
montag	21 Hartwig	
dienst.	22 Symphorian	
mittw.	23 Zachäus	
donn.	24 Bartholomäus	
freytag	25 Ludwig	
samstag	26 Samuel	
Ev. Luc. 18. Tagsl. 13 st. 22 m.		
Sonnt.	27 11 Gebhard	
montag	28 Augustin	
dienst.	29 Johannis Enth.	
mittw.	30 Rebecca	
donn.	31 Paulinus	

Monds-Brüche und Viertel.

Den 2 Aug. ist das ☽ erste Viertel, morgens um 7 u. 29 min.

Den 9, ist der ☉ Vollmond, Abends um 9 u. 55 min.

Den 16 ist das ☾ lezte Viertel, nachmitt. um 5 u. 12 min.

Den 23 Hundstags Ende.

Den 23 ist der ● Neumond, Nachts um 8 u. 31 min.

Den 31 ist das ☽ erste Viertel, Nachts um 9 u. 20 min.

Tage.		Monds Aufg. St.	Min.		Monds Untera. St.	Min.		Sonnen Auf. S.	M.		Sonnen Unt. S.	M.
1 Petri Kettenf.		12	27		10	25		4	28		7	31
2 Portiuncula		1	35		10	32		4	30		7	30
3 Steph. Erf.	mittag.	2	40	mittern.	11	0		4	31		7	28
4 Dominicus		3	42		11	38		4	33		7	27
5 Mar. Schn.		4	34		12	0		4	34		7	25
6 H 8 Verk. C.		5	20		12	30		4	35		7	24
7 Kajetan		5	55		1	30		4	37		7	22
8 Cyriacus	abends.	6	23	morgens.	2	41		4	38		7	21
9 Domitius †		6	47		3	57		4	40		7	19
10 Laurentius		7	7		5	15		4	41		7	18
11 Suſ. XIV,		7	27		6	35		4	43		7	16
12 Clara		7	44		7	58		4	45		7	15
13 B 10 Hippol.		8	5		9	14		4	46		7	13
14 Euſebius †		8	28		10	35		4	48		7	11
15 M. Himmelf		8	58	mittag.	11	58		4	49		7	10
16 Rochus		9	37		1	20		4	51		7	8
17 Liberatus	mittern.	10	26		2	37		4	53		7	7
18 Helena		11	29		3	48		4	54		7	5
19 Sebald		12	0		4	45		4	56		7	3
20 B 11 Bern.		12	39		5	31		4	57		7	2
21 Joachim		1	58		6	4		4	59		7	0
22 Symphor.		3	13	abends.	6	29		5	1		6	58
23 Phil. †		4	29		6	49		5	2		6	57
24 Bartholom.		5	47		7	1		5	4		6	55
25 Ludovicus	morgens.	6	52		7	22		5	6		6	53
26 Zephyrinus		8	0		7	38		5	7		6	52
27 B 12 Gebh.		9	9		7	55		5	9		6	50
28 Auguſtin		10	17		8	13		5	11		6	48
29 Joh. Enth.	mittag.	11	24		8	36		5	13		6	46
30 Roſalia		12	33		9	3		5	14		6	45
31 Raymund		1	34		9	40		5	16		6	43

freytag	1	Egydius
ſamſtag	2	Abſalon
Ev. Marc. 7. Tagsl. 12 ſt. 59.		
Sonnt.	3	12 Manſuet.
montag	4	Moſes
dienſt.	5	Herkules
mittw.	6	Magnus
donn.	7	Regina
freytag	8	Mariä Geb.
ſamſtag	9	Gorgonius
Ev. Luc. 10 Tagsl. 12 ſt. 34.		
Sonnt.	10	13 Jodocus
montag	11	Protus
dienſt.	12	Syrus
mittw.	13	Amatus
donn.	14	† Erhöhung
freytag	15	Nicodemus
ſamſtag	16	Cuphemius
Ev. Luc. 17. Tagsl. 12 ſt. 11.		
Sonnt.	17	14 Lambertus
montag	18	Titus
dienſt.	19	Micleta
mittw.	20	Quatemb.
donn.	21	Matthäus
freytag	22	Mauritius
ſamſtag	23	Thecla
Ev. Matth. 6. Tagsl. 11 ſt. 49		
Sonnt.	24	15 Gerhard
montag	25	Cleophas
dienſt.	26	Cyprianus
mittw.	27	Coſmas, Damian
donn.	28	Wenzeslaus
freytag	29	Michael
ſamſtag	30	Hieronymus

Monds-Brüche und Viertel.

Den 8 Sept. iſt ☉ Vollmond morgens um 7 U. 50 min.

Den 14 iſt das ☾ lezte Viertel Nachts um 11 U. 19 m.

Den 22 iſt der ● Neumond morgens um 10 U. 43 min.

Den 30 iſt das ☽ erſte Viertel nachmittags um 3 U. 5 m.

Neuer September.

Tage.		Monds Aufg.			Monds Unterg.			Sonnen Auf.		Sonnen Unt.	
		St.	Min.		St.	Min.		S.	M.	S.	M.
1	Egydius		2	30		10	26	5	18	6	41
2	Stephan		3	17	abends	11	23	5	20	6	40
3	B 13 Seraph.	mittags	3	55	mittern.	12	—	5	21	6	38
4	Rosalia		4	29		12	29	5	23	6	36
5	Victoria		4	56		1	41	5	25	6	34
6	Zacharias		5	23		2	58	5	26	6	33
7	Regina		5	36		4	11	5	28	6	31
8	M. Geburt		5	56	morg.	5	38	5	30	6	29
9	Gorgonius	abends	6	17		6	58	5	32	6	27
10	B 14 Nicod.		6	39		8	21	5	34	6	26
11	Protus		7	8		9	47	5	34	6	24
12	Tobias		7	45		11	12	5	37	6	22
13	Maritius		8	29		12	33	5	39	6	20
14	† Erhöh.		9	30	mittags.	1	51	5	41	6	18
15	Rogerius		10	41		2	52	5	42	6	17
16	Cornelius		11	55		3	37	5	44	6	15
17	B 15 Lambert		12	—		4	13	5	46	6	13
18	Thomas V.		1	14		4	38	5	48	6	11
19	Januarius		2	24		5	4	5	50	6	10
20	Quatember		3	38		5	20	5	51	6	8
21	Eustachius		4	49		5	35	5	53	6	6
22	Mauritius		5	57	abends.	5	51	5	55	6	4
23	Thekla	mittern. morg.	7	4		6	10	5	57	6	2
24	B 16 Gerhard		8	13		6	27	5	50	5	1
25	Cleophas		9	20		6	50	6	0	5	59
26	Cyprianus		10	26		7	16	6	2	5	57
27	Cosm. Dam.		11	31		7	47	6	4	5	55
28	Wenzeslaus		12	28		8	30	6	6	5	53
29	Michael	abends. mittags.	1	19		9	21	6	7	5	52
30	Hieronymus		2	2		10	22	6	9	5	50

Ev. Luc. 7. Tagsl. 11 st. 26 m.			Monds-Brüche und Viertel.
Sonnt.	1	16 Remigius	
montag	2	Leodegarius	
dienst.	3	Jairus	
mittw.	4	Franciscus	
donn.	5	Placidus	Den 7 Octob. ist ☉ Vollmond um 5 Uhr, 9 Minuten Nachmittags.
freytag	6	Fides	
samstag	7	Amalie	
Ev. Luc. 14. Tags. 11 st. 1 m.			
Sonnt.	8	17 Pelagius	
montag	9	Dionysius	
dienst.	10	Gideon	
mittw.	11	Burkhard	Den 14 ist das ☾ letzte Viertel Vormittags um 8 Uhr, 3 Min.
donnst.	12	Maximilian	
freytag	13	Kolomann	
samstag	14	Calixtus	
Ev. Matth. 20. Tagsl. 10 st. 41			
Sonnt.	15	18 Hedwigis	
montag	16	Gallus	
dienst.	17	Florentinus	Den 22 ist der ● Neumond Morgens um 3 Uhr, 24 Min.
mittw.	18	Lucas	
donn.	19	Ferdinand	
freytag	20	Wendelinus	
samstag	21	Ursula	
Ev. Matth. 9. Tagsl. 10 st. 18			
Sonnt.	22	19 Cordula	
montag	23	Severin	
dienst.	24	Salome	
mittw.	25	Crispinus	
donn.	26	Amandus	
freytag	27	Sabina	
samstag	28	Sim. Jud.	
Ev. Mat. 22. Tagsl. 9 st. 51			
Sonnt.	29	20 Narcissus	
montag	30	Hartmann	Den 30 ist das ☽ erste Viertel Morgens um 7 Uhr, 27 Min.
dienst.	31	Wolfgang	

Neuer October.

Tage.		Monds Aufg.		Monds Unterg.		Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
		St.	Min.	St.	Min.	S. M	S. M
1	B 17 Rem.	2	37	11	31	6 11	5 48
2	Leodegar	3	4	12	—	6 13	5 46
3	Candidus	3	28	12	44	6 15	5 45
4	Franciſcus	3	49	2	0	6 16	5 43
5	Placidus	4	8	3	17	6 18	5 41
6	Bruno	4	28	3	38	6 20	5 39
7	Amalia	4	49	6	0	6 22	5 38
8	B 18 Brigitta	5	16	7	27	6 23	5 36
9	Dionyſius	5	50	8	54	6 25	5 34
10	Theophil	6	35	10	20	6 27	5 32
11	Emilian	7	33	11	41	6 29	5 30
12	Maximilian	8	40	12	49	6 31	5 29
13	Koloman	9	53	1	44	6 32	5 27
14	Burkhard	11	10	2	25	6 34	5 25
15	B 19 Thereſ.	12	—	2	54	6 36	5 23
16	Gallus	12	26	3	16	6 38	5 21
17	Hedwig	1	37	3	35	6 39	5 20
18	Lucas	2	46	3	52	6 41	5 18
19	Ferdinand	3	54	4	8	6 43	5 16
20	Wendelin	5	12	4	24	6 45	5 15
21	Urſula	6	9	4	41	6 46	5 13
22	B 20 Cord.	7	17	5	1	6 48	5 11
23	Severin	8	24	5	26	6 50	5 9
24	Fortunat	9	27	5	57	6 52	5 8
25	Chryſoſtom	10	26	6	36	6 53	5 6
26	Evariſtus	11	20	7	22	6 55	5 4
27	Sabina	12	5	8	19	6 57	5 3
28	Sim. Jud.	12	41	9	23	6 58	5 1
29	B 21 Narciſſ.	1	10	10	32	7 0	4 59
30	Marcellus	1	34	11	44	7 2	4 58
31	Wolfgang.	1	54	12	—	7 3	4 56

nachmittags. mittern. abends. mittags. mittern. morgens. mittags. abends. mittern.

mittw.	1	Aller Heiligen
donn.	2	Aller Seelen
freytag	3	Gottlieb
ſamſtag	4	Emericus
Ev. Joh. 4. Tagsl. 9 ſt. 30 m.		
Sonnt.	5	21 Blandina
montag	6	Leonhard
dienſt.	7	Erdmann
mittw.	8	4 Gekrönte Märt.
donn.	9	Theodor
freytag	10	Probus
ſamſtag	11	Martinus
Ev. Matth. 18. Tagsl. 9 ſt. 9.		
Sonnt.	12	22 Jonas
montag	13	Briccius
dienſt.	14	Levinus
mittw.	15	Leopold
donn.	16	Ottmar
freytag	17	Hugo
ſamſtag	18	Otto, Eugenius
Ev. Matth. 15. Tagsl. 8 ſt. 52.		
Sonnt.	19	23 Eliſabeth
montag	20	Amos
dienſt.	21	Mariä Opferung
mittw.	22	Cäcilia
donn.	23	Clemens
freytag	24	Chryſogon.
ſamſtag	25	Catharina
Ev. Matth. 9. Tagsl. 8 ſt. 3 m.		
Sonnt.	26	24 Conradus
montag	27	Buſſo
dienſt.	28	Günther
mittw.	29	Noa
donn.	30	Andreas

Monds-Brüche und Viertel.

Den 6 Nov. iſt ☉ Vollmond Morgens um 2 Uhr, 24 Min.

Den 12 iſt das ☾ lezte Viertel Abends um 8 Uhr 16 Min.

Den 20 iſt der ● Neumond Nachts um 9 Uhr, 56 Min.

Den 28 iſt das ☽ erſte Viertel Nachts um 9 Uhr, 24 Min.

Neuer November.

Tage.	Monds Aufg.		Monds Unterg.		Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
	St.	Min.	St.	Min.	S. M	S. M
1 Aller Heil.	Nachmitt. 2	14	1	0	7 5	4 54
2 Aller Seel.	2	32	2	16	7 7	4 53
3 Hubertus	2	54	3	34	7 8	4 51
4 Carolus	3	22	4	54	7 10	4 50
5 B 22. Emer.	3	52	Morgens. 6	16	7 11	4 48
6 Leonhard	4	25	7	44	7 13	4 46
7 Engelberth	5	20	9	17	7 14	4 45
8 Gottfried	6	25	10	30	7 16	4 43
9 Theodor	Abends. 7	41	11	35	7 18	4 42
10 Typhor	8	58	Mitt. 12	21	7 19	4 40
11 Martinus	10	8	12	56	7 21	4 39
12 B 23 Mart.	11	29	Tags. 1	28	7 22	4 37
13 Stanislaus	12	—	1	41	7 23	4 36
14 Serapion	Mittern. 12	29	2	0	7 25	4 35
15 Leopoldus	1	46	2	14	7 26	4 33
16 Ottmar	2	54	2	30	7 28	4 32
17 Hugo	4	0	2	46	7 29	4 30
18 Eugenius	5	6	3	6	7 30	4 29
19 B 24 Elis.	6	12	3	28	7 32	4 28
20 Felix v. V.	Morgens. 7	16	3	58	7 33	4 27
21 Mar. Opf.	8	20	4	34	7 34	4 25
22 Cäcilia	9	12	Abends. 5	18	7 36	4 24
23 Clemens	10	0	6	10	7 37	4 23
24 Joh. v. E.	10	38	7	12	7 38	4 22
25 Catharina	11	8	8	20	7 39	4 21
26 B 25 Conr.	11	37	9	25	7 40	4 19
27 Virgilius	Mittag. 11	59	Mitt. 10	35	7 41	4 18
28 Rufus	12	11	11	53	7 42	4 17
29 Saturnus	12	29	12	—	7 43	4 16
30 Andreas	12	48	12	7	7 44	4 15

freytag	1	Longinus
samstag	2	Candida
Ev. Matth. 21. Tagsl. 8 st. 26		
Sonnt.	3	1 Advent.
montag	4	Barbara
dienst.	5	Abigail
mittw.	6	Nicolaus
donn.	7	Agathon
freytag	8	M. Empfängniß
samstag	9	Joachim
Ev. Luc. 21. Tagsl. 8 st. 13 m.		
Sonnt.	10	2 Judith
montag	11	Damasius
dienst.	12	Epimachus
mittw.	13	Lucia, Odilia
donn.	14	Nicasius
freytag	15	Ignatius
samstag	16	Ananias
Ev. Matth. 11. Tagsl. 8 st. 14		
Sonnt.	17	3 Lazarus
montag	18	Wunibald
dienst.	19	Abraham
mittw.	20	Quatember
donn.	21	Thomas
freytag	22	Beata
samstag	23	Dagobertus
Ev. Joh. 1. Tagsl. 8 st. 15 m.		
Sonnt.	24	4 Adam, Eva
montag	25	Hl. Christtag
dienst.	26	Stephan
mittw.	27	Joh. Evang.
donn.	28	Unsch. Kinder
freytag	29	Jonathan
samstag	30	David
Ev. Luc. 2. Tagsl. 8 st. 18 m.		
Sonnt.	31	N. Christ.

Monds-Brüche und Viertel.

Den 5 December ist der ☉ Vollmond Mittags um 12 Uhr, 42 Min.

Den 12 ist das ☾ lezte Viertel Mittags um 12 Uhr, 4 Min.

Den 20 ist der ● Neumond Nachmittags um 4 Uhr, 58 Min.

Den 28 ist das ☾ erste Viertel Morgens um 8 Uhr, 29 Min.

Tage.		Monds Aufg.			Monds Unterg.		Sonnen Auf.	Sonnen Unt.
		St.	Min.		St.	Min.	S. M	S. M
1	Eligius	nach	1	8	vor	2	24	7 45	4 14
2	Bibiana		1	33		3	52	7 46	4 14
3	1 Advent	mittags.	2	7	abends.	5	11	7 47	4 13
4	Barbara		2	54		6	35	7 48	4 12
5	Abigail		3	51		7	54	7 49	4 11
6	Nicolaus		5	5		9	7	7 49	4 10
7	Ambrosius		6	24		10	1	7 50	4 10
8	Mar. Empf.		7	43		10	42	7 51	4 9
9	Leocadia		9	2		11	13	7 51	4 9
10	2 Judith	mitten.	10	11	mittags.	11	36	7 52	4 8
11	Damasius		11	39		11	39	7 52	4 7
12	Epimachus		12	—		11	57	7 53	4 7
13	Lucia		12	47		12	13	7 53	4 7
14	Nicasius		1	51		12	31	7 54	4 6
15	Irenäus		2	56		12	50	7 54	4 6
16	Adelheit		4	2		1	12	7 54	4 6
17	3 Lazarus	morgens.	5	4	abends.	1	42	7 55	4 5
18	Gratian		6	9		2	11	7 55	4 5
19	Remisius		7	4		2	54	7 55	4 5
20	Quatember		7	54		3	44	7 55	4 5
21	Thomas		8	35		3	43	7 55	4 5
22	Demetrius		9	9		5	49	7 55	4 5
23	Victoria		9	26		6	58	7 55	4 5
24	4 Ad. Eva	mittags.	9	58	mitten.	8	8	7 55	4 5
25	Hl. Christt.		10	12		9	24	7 55	4 5
26	Stephanus		10	36		10	30	7 54	4 6
27	Joh. Evan.		10	49		11	47	7 54	4 6
28	Unsch. Kindl.		11	14		12	—	7 54	4 6
29	Thomas		11	38		12	58	7 54	4 6
30	David		12	7		2	16	7 53	4 7
31	N. Christt.		12	45		3	37	7 53	4 8

Genealogie

des jezt lebenden Alt Reichsfürstlichen Hauses Baden.

Carl Friedrich, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. des Königlich-Dänischen Elephanten- und des Kurfürstlichen Pfälzischen St. Huberti Ordens Ritter, auch des Hochfürstlichen Baden-Durlachischen Ritterordens de la Fidelité Ordensherr, alt den 22ten November d. J. 58 Jahr; folgt dem Herrn Großvater weiland Markgraf Carl Wilhelm in die Baden-Durlachischen Lande den 11ten Maj d. J. 48 Jahre und 1771. den 21ten Okt. nach dem Tode Markgraf Augusts Georgs in die Baden-Badische Lande, regiert die Baden-Durlachische Lande den 22ten Nov. d. J. 40 Jahre; und die gesamten Badischen Fürstenthümer und Lande den 21ten Okt. d. J. 15. Jahre; vermählt den 28ten Januar 1751 mit Caroline Louise gebornerLandgräfin von Hessendarmstadt † den 8. April 1783.

davon

1. Carl Ludwig, Erbprinz, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Graf zu Hanau ꝛc. des Russisch Kaiserlichen St. Andreas und des Königl. Preußischen Schwarzen Adler-Ordens Ritter, auch des Ordens de la Fidelité geborner Ritter, des Schwäbischen Kreises Generalmajor, alt den 14. Febr. d. J. 31 Jahre, vermählt den 15 Jul. 12 Jahre, mit

Amalie Friderike, Erbprinzessin, Markgräfin zu Baden und Hochberg, geb. Landgräfin von Hessendarmstadt, des russischkaiserlichen St. Catharinen Ordens Dame, alt, den 20 Junii. d. J. 32 Jahr.

daher

1.) Catharine Amalie Christiane Luise und
2.) Friderike Wilhelmine Caroline, Zwillinge, Markgräfinnen zu Baden und Hochberg, Gräfinnen zu Hanau ꝛc. geboren den 13. Jul. 1776.
3.) Luise Marie Auguste, Markgräfin zu Baden und Hochberg, Gräfin zu Hanau, geb. den 24 Janr. 1779.
4.) Friderike Dorothee Wilhelmine Markgräfin zu Baden und Hochberg ꝛc. Gräfin zu Hanau geb. den 12 März 1781.
5.) Marie Elisabethe Wilhelmine, Markgräfin zu Baden und Hochberg, ꝛc. Gräfin zu Hanau geb. den 7. Sept 1782.
6.) Carl Fridrich, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Graf zu Hanau ꝛc. geb. den 13. Sept. 1784. † d. 1 Merz 1785.

2.) Fridrich, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Graf zu Hanau ꝛc. der Herren Generalstaaten der vereinigten Niederlanden, auch des Schwäbischen Kreises General-Major, des Königl. Polnischen weissen Adlers- und des St. Stanislai Ordens Ritter, auch des Ordens de la Fidelité geborner Ritter, alt den 29. Aug. d. J. 30 Jahr.

3.) Ludwig Wilhelm August, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Graf zu Hanau ꝛc.

C

Obriſter des Schwäbiſchen Kreiſes, auch des Ordens de la Fidelité gebohrner Ritter ꝛc. alt den 9. Febr. d. J. 23. Jahr.

Bruder.

Wilhelm Ludwig, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. der Herren General Staaten der vereinigten Niederlande General Lieutenant, Gouverneur zu Arnheim, und Chef eines Regiments zu Fuß; auch des Ordens de la Fidelité gebohrner Ritter ꝛc. alt den 14. Jan. d. J. 54 Jahr.

Großvaters Bruders weil. Markgraf Chriſtophs Söhne.

1.) Carl Auguſt Johann Reinhard, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. des Heil. Röm. Reichs und des Schwäb. Kreiſes General-Feldmarſchall und Generalfeldzeugmeiſter auch Obriſter über ein Schwäbiſches Kreisregiment zu Fuß des Kurpfälziſchen St. Huberti Ordens Ritter und des Markgräfl. Baden-Durlachiſchen Ordens de la Fidelité Ordens Canzler und Ritter, alt den 14. Nov. d. J. 74. Jahr.

2.) Chriſtoph, Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Kaiſerl. Königl. und des H. Röm. Reichs Generalfeldmarſchall und Generalfeldzeugmeiſter, Obriſt über ein K. K. Regiment zu Fuß, des Herzogl. Würtembergiſchen großen Jagdordens und des Baden-Durlachiſchen Ordens de la Fidelité Ritter, alt den 5. Jun. d. J. 69 Jahr.

Weil. Markgraf August Georgs von Baden-Baden Wittwe.

Marie Victorie Pauline, Weil. Leopold Philipp Carl Josephs Herzogs von Ahremberg, Archot und Croy Prinzessin Tochter, alt den 26. October d. J. 72 Jahr, Wittwe den 21. Octob. 15 Jahr.

Weil. Markgraf Ludwig Georgs von Baden-Baden Prinzessin Tochter erster Ehe, von Weil. Maria Anna Adam Franzens Reichsfürsten von Schwarzenberg Pr. Tochter.

Elisabethe Auguste Franciske Eleonore, alt den 16. Merz d. J. 61 Jahr.

Hochfürstlich Markgräfl. Badenscher Hofstaat.

Oberhofmarschall: Vacat.
Obristkämmerer: Georg Ludwig Freiherr von Edelsheim, wirklicher Geheimer Rath.
Hofmarschall: Carl Wilhelm Freiherr von Münzesheim, mit Maitres Rang.
Oberschenk: Karl Ludwig Freiherr Leutrum von Ertingen.
Reisemarschall: Vacat.

Kammerherren.

Nota: Durch hienachstehendes Verzeichniß wird keinem von den Herren Kammerherren, Kammer- und Hofjunkern etwas in ihrem Rang benommen.

Franz von Beust, Major bei der Garde du Corps.
August Ludwig Siamund von Stetten, Obristlieutenant beim Leibregiment.
Carl Ludwig Leutrum von Ertingen, Oberschenk.
Carl von Geusau, Obrist in Holländischen Diensten.
Fridrich August von Brandenstein, Obrist in Schwäbischen Kreis Diensten.
Philipp Carl Cuno von Wallbrunn.
Wilhelm Ludwig Schilling von Canstatt, Major in Holländischen Diensten.
Daniel Dietrich von Grabow, Major bei der Garde du Corps und Stallmeister.
Fridrich Eberhard Teufel von Birkensee, Oberforstmeister.
Julius Fridolin von Hornstein, Hofoberforstmeister.

Carl von Beust, Major beim Leibregiment.
Wilhelm Moriz von Sandberg, Major beim Leibregiment.
Carl von Tettenborn, Oberforstmeister.
Carl August Ludwig von Palm, Major beim Leibregiment.
Friderich Camill Marquis von Montpernis.
Johann Ludwig Fridrich von Liebenstein, Obervogt.
Ludwig von Gemmingen Bonfeld.
Carl Ludwig Fridrich von Stein von Helfenberg.
Fridrich Justinian von Günderrode.
Fridrich Sigmund Albrecht von Crailsheim.
Carl von Knieſtädt, Hofrath.
Joseph Wilhelm von Blittersdorff, Hofrath.
Carl Ludwig von Schwarzenau, Obervogt.
Hector Wilhelm von Günderrode, Hofrath.
August Lebrecht Ludwig Marschall von Biberstein, Major beim Leibregiment.
Ludwig Wolff Sigmund Georg Uitterodt zum Scharfenberg.
Fridrich Wolfgang von Sekendorff.
Fridrich Anton Franz, Graf von Seiboldtsdorf.
Baptiſta Graf von Salis.
Reinhard Fridrich von Ellrichshausen zu Aſtmannsſtetten.

Kammerjunkere:

Carl August von Gemmingen Meyenfels.
Christian von Röder zu Diersburg. Hauptmann unter dem königlichen Französiſchen Regiment Elſaß.

Ludwig Wilhelm von Seldeneck, Hauptmann in Holländischen Diensten.
Georg Ludwig von Bek, Hauptmann beim Leibregiment.
August Reinhard von Röder, Oberforstmeister.
Fridrich von Trauttenberg, Rittmeister bei der Garde du Corps.
Carl von Beulwiz, Füsilierhauptmann.
Franz Moriz von Nagel, Füsilierhauptmann.
Carl Ludwig Magnus von Stetten, Oberforstmeister.
Carl Wilhelm Ludwig Fridrich Drais von Sauerbrunn, Hofrath.
Peter von Blomberg, Hauptmann beim Leibregiment.
Georg Wilhelm Fridrich Nordek zur Rabenau, Hauptmann.
Carl von Stetten, Hauptmann beim Leibregiment.
Heinrich Wilhelm Maximilian Geyer von Geyersberg, Rittmeister bei der Garde du Corps.
Adelbert Neri le Cointe, Hauptmann beim Leibregiment.
Carl Fridrich Schilling von Canstadt.
Gotthilf Christian von Boyneburg.
Carl von Münzesheim, Oberforstmeister.
Friedrich Heinrich Georg Drais von Sauerbrunn, Oberforstmeister.

Hofjunkere:

Philipp Heinrich von Stetten, K. K. Hauptmann.

Carl Christian Ferdinand Stokhorner von Starein, Lieutenant.
Fridrich August von Schönfeld, Capitaine und Aidemajor in Königlichen Sardinischen Diensten.
Carl Fridrich Göler von Ravenspurg, Lieutenant.
Joseph Ernst Stokhorner von Starein, Lieutenant.
Friedrich Gustav von Stetten, Lieutenant.
Ludwig Heinrich Christoph von Falkenstein, Lieutenant.
Ferdinand Fridrich von Biedenfeld, Lieutenant.
Eberhard Ludwig Maximilian von Stetten, Lieutenant.

Hochfürstliches Hofmarschallnamt.

Präses: Oberhofmarschall: Vacat.
Hofmarschall: Carl Wilhelm Freiherr von Münzesheim.
Oberschenk: Freiherr Carl Ludwig von Leutrum.
Reisemarschall: Vacat.
Geheimer Hofrath Philipp Heinrich Wielandt.
Hofmarschallamts Sekretarius, Johann Wilhelm Hennig, Rath und Auditor.
Hof- und Stadtprokurator: Jakob Krauth.

Medici.

Leibmedici: Doktor Franz Matthias Trorel von Sauersberg, Geheimer Hofrath.
Doktor Johann Ludwig Leuchsenring, Hofrath.

Hofapotheker: Johann Ernſt Bär.
Erſter Leibchirurgus: Fridrich Auguſt Nuding, auch Kammerdiener.
Zweiter Leibchirurgus: Ernſt Jakob Vierordt, auch Kammerdiener.

Hofbibliothek.

Fridrich Molter, Hofrath Geheimer- auch Ordens-Secretar und Direktor der öffentlichen Bibliothek.
Johann Chriſtian Griesbach, Rath und Geheimerlegations Secretar.
Hofbuchhändler, auch Hof- und Canzlei-Buchdruker; Michael Maklot.
Hof- und Kanzlei-Buchdruker: Johann Wolfgang Dorner, zu Raſtadt.
Hof- und Canzlei-Buchdruker, auch Verleger des Hochfürſtlichen Gymnaſiums, Johann Gottlieb Müller, ältere zu Kehl.

Hofcapelle.

Oberhofprediger: Johann Leonhard Walz, Kirchenrath, ſ. unten.
Hofprediger: Chriſtoph Mauritii, Kirchenrath ſ. unten.
Hofdiaconus: Auguſt Gottlieb Preuſchen.
Hofdiaconus zu Raſtadt: Johann Leonhard Walz, auch Garniſonsprediger.
Vicarii: Johann Valentin Niedt.
— Chriſtian Fridrich Rink.
— Johann Chriſtian Crecelius.
— Johann Friderich Gotthilf Sachs.
Hofcantor: Johann Wilhelm Thill, Präceptor.

Hoforganist: Johann Georg Cramer.
Hofmößner: Georg Fridrich Reusch.

Edelknaben.

Ludwig Heinrich Wilhelm von Eib.
Eberhard Ludwig Benjamin von Münching.
Ernst Fridrich von Neubrunn.
Fridrich Carl Julius von Künsberg.
Ludwig Carl Wilhelm von Bothener.
Edelknaben Hofmeister: M. Johann Jakob Lux.
Professor: Christoph Emanuel Hauber, Mitlehrer.
Französischer Sprachmeister: Francois Henri Tissot.

Exercitienmeister.

Hoftanzmeister: Dominique d' Huliny.
Fechtmeister: Ebenderselbe.
Ballmeister: Johannes Kind.

Garderobe.

Kammerdiener: Johann Valentin Ramhold, auch Landfourier.
— Fridrich August Nuding, auch erster Leibchirurgus.
— Ernst Jakob Vierordt, auch 2ter Leibchirurgus.

Souriers.

Kammerfourier; Carl Ernst Sonntag, emerit.
Landfourier: Johann Valentin Ramholdt, und Kammerdiener.
Hoffourier: Johann Heinrich Epple.

Kammerlaquaien.

Jakob Sigmund Kröber.
Carl Fridrich Teichmann,

Jakob Schneider.
Johann Ernſt Lafontaine.

Kaffee-Sieder.

Vacat.

Laufer:

Franz Thomas.
Johann Carl Pfeifer.
Johann Fridrich Hündtle.

Heiduken:

Hartmann Murarius.
Johann Hodapp.
Johann Georg Haas.
Johann Martin Schmidt.
Johannes Leiſinger.

Laquaien.

Johannes Faber.
Fridrich Ernſt Winter.
Johannes Kind, und Ballmeiſter.
Johann Andreas Kröll, und Friſeur.
Johann Gabriel Thillmann.
Carl Irion, und Saalwächter.
Philipp Jakob Eißen
Johann Chriſtoph Fritz.
Johann Elber.
Johann Emanuel Pfann.
Johann Franz Arriere.
Johann Blaytel.
Gregor Drapp.
Juſtus Chriſtoph Quanz.
Carl Georg Rupprecht.
Johann Jakob Unger.
Johann Caſpar Horſt, und Friſeur.
Johann Carl Schall.
Thürnizwächter: Jakob Schönthal.

Drei Thürnizknechte: Christ, Etzler und Walther.
Vier Schloßknechte: Mössinger, Löw, Zahn und Schenk.
Vier Portschäsenträger.: Harsch, Wagner, Markwarth und Fuchs.

Hofmeubles Verwaltung.

Meubles Verwalter: August Vierordt.
Hoftapezier. Johannes Brunner.

Haußmeisterei.

Haußmeister zu Carlsruhe: Valentin Schnizel.
— — Carlsburg: Nicolaus Spach.
Haußvogt zu Augustenburg: Vacat.
Haußmeister zu Rastadt: Zacharias Schmahlholz.
— — Baden: Franz Anton Heeg.
— — Ettlingen: Nicolaus Lavigne.
— — in der Favorite: Joseph Brutschgy.
— — zu Scheibenhardt: Jean Mion.

Beschlieserei und Hofwasch.

Beschließerin: Margaretha Elisabetha Sophia Vierordtin.
Leibwascherin: Anna Barbara Schweizerin.

Hofkuche.

Controleur: Jakob Odenwaldt.
Kuchenmeister: Fridrich Seipler.
Kuchenschreiber: Johann Wilhelm Ferdinand Münzesheim.

Mundköche: Fridrich Christian Gerstner.
— — Philipp Epple.
— — Johannes Wenz.
— — Ferdinand Fritz.
— — Fridrich Höck.
Reisekoch: Johann Ludwig Reiff.
Bratenmeister: Andreas Berner.
Ritterköche: Georg Wilhelm Gerstner.
—— Georg Daniel Raupp.
Beikoch: Jakob Kauther.
6. Küchenjungen.
Küchenknecht: Fridrich Müller.
3. Küchenmägde.

Canditorei:

Hofcanditor: Carl Fridrich Georg Schwarz.
Eine Confektmagd: Catharina Deegin.

Silberkammer.

Silberdiener: Johann Christian Schlutter.
Silberspülerinnen: Maria Regina Reyßin.
— — Beata Margareth Kreutherin.
— — Salome Hoppiußin.

Hofkellerei.

Hofkeller: Johann Michael Reinbold.
Mundschenk: Franz Herr.
Nebenschenk: Peter Hofmann.
Hofkellereiknecht: Alexander Schlegel.

Hofmusik.

Capellmeister: Joseph Aloisius Schmittbaur.
Concertmeister: Fridrich Schwindl.
Sopranistin: Franciska Wögglin.
Cant. Alt. Martin Lorenz.
Tenorist: Ignaz Thau.
Bassist: Vacat.

1ste Violine.	Schwindl. ſ. o. Michael Wöggel auch Tromp. d'amour. Hermann Borleidner. Andreas Forſtmeier. Vacat.
2te Violine.	Franz Picquot. Franz Carl Weſſinger. Nepomuk Schmittbaur, Acceſſiſt. Carl Schall, Acceſſiſt. — Picquot, Acceſſiſt.
Hautboiſten	Ludwig Küſtner. Melchior Eichler, auch 2ter Clarinetiſt. Johann Reuſch.
Flautotraverſiſten.	Chriſtian Gottlieb Eſcher. Auguſt Schmittbaur, auch 1ſter Clarinetiſt.
Alt Viole.	Maximilian Naſt. Fridrich Pfeiffer. Johann Buſcher, Acceſſiſt.
Violoncell.	Wolfgang Heinrich Dann.
Fagott.	Philipp Müller. Franz Wöggel.
Waldhorn.	Georg Hafner. Franz Hüttiſch.
Cont. Viol.	Dietrich Schneeberger. Daniel Heimle, Acceſſiſt.
Clavicinist.	Johann Georg Cramer, auch Hoforganiſt.

Trompeter: Fridrich Pfeifer. ſ. o.
Dietrich Schneeberger ſ. o.
Johann Buſcher.
Daniel Helmle.
Pauker: Carl Ludwig.
Clavierſtiminer: Ritter.
Ein Calcant: Reuſch.

Hofgärtnerei zu Carlsruhe.

Medicinä Doktor Joſeph Gottlieb Kölreuter, Rath und Profeſſor Botanices.
Garteninſpektor: Philipp Ludwig Müller.

Bei der neuen Gartenanlage und exotiſchen Gewächsgärtnerei.

Philipp Ludwig Müller, Garteninſpector.
Hofgärtnere: Ernſt Jakob Schneeberger.
—— Johann Georg Wilhelm Müller.
Küchengärtnere: Ernſt Fridrich Männing.
—— Chriſtian Friedrich Männing.
Hofgärtner zu Carlsburg. Carl Fridrich Dreßler.
—— Auguſtenburg. Johann Gottlieb Graf.
—— Raſtadt. Philipp Jakob Enßle.
—— Ettlingen. Franz Hild.
—— in der Favorite: Vacat.
—— zu Baden. Jakob Ruſſer.
—— zu Baſel. Johann Jakob Ehret.

Brunnenwerksbediente.

Kunſtund Brunnenmeiſter: Chriſtoph Faſold.
(Zwei Brunnenknechte.)

— zu Carlsburg: Peter Hummel.
— zu Rastadt: Franz Anton Leonhard.

Künstler.

Hofjubelier: Fridrich Hübschmann.
Hofmahler: Philipp Jakob Becker.
Hofsilberarbeiter: Johann David Steinhäuser.
Hofsteinschneider: Franz Meyer.
Hofuhrenmacher: Johann Heinrich Nitschky.
Hofvergolder: Christian Schaaf.

Hofprofessionisten, nach dem Alphabeth.

Hofbek: Johann Gerwig.
Hof- und Canzlei-Buchbinder: Johann Caspar Kasten.
Hofbuchbinder: Johann Heinrich Drechsler.
Hofbüchsenmacher: Bernhardt Lichtenfels.
Hofknopfmacher: Carl Heinrich Felmeth.
Hofmaurer: Dominikus Berkmüller, Werkmeister.
Hofmesserschmidt: Johann Georg Charriere.
Hofperuquier: Johann Ernst la Fontaine.
Hofsattler: Johann Heinrich Fautel, zu Straßburg.
— Christoph Fridrich Reus.
Hofschmidt: Vacat.
Hof- und Leibschneider: Philipp Crecelius.
Hofschreiner: Johannes Gräsle.
Hofschuhmacher: Johann Georg Stäb.
Hofseiler: Christoph Jakob Fridrich Groß.
Hofsäkler: Christian Ludwig Schulz.
Hofspohrer: Anton Brenner.

Hofwagner: Vacat. und ist dermalen die Arbeit bei dem Marstall dem Wagner Rölle und die zu Gottnau dem Wagner Pfetsch übertragen.

Hochfürstliches Stallamt.

Oberstallmeister: Fridrich August von Urkull, würklicher Geheimerrath.
Stallmeistere: Liborius Christian Wipperman.
—— Dietrich von Grabow, s. oben.
—— Johann Fridrich Mohl.
Caracterisirter Stallmeister: Johann Liborius Wippermann, Bereiter.
Stall und Fourage Verwalter: August Seber.
Bereitere: Carl Wilhelm Genehne.
—— Eberhard Ludwig Wippermann.
Cutschmidt: Johann Georg Erler.
Sattelknecht: Jakob Kühlmann.
Geschirrmeister: Christoph Simon.
Reitschmidt: Johannes Erler.
Leibreitknecht: Jakob Fridrich Stahl.
Habermesser: Valentin Nied.

Ordinäre Reitknechte.

Johann Georg Zeiß.
Matthias Ludwig.
Daniel Ludwig.
Jakob Hauggs.
Jakob Lang.
Johannes Lang.
Jakob Anßhelm.
Johann Nagel.
Christian Schmidt.
Johann Kendrich.

Klepperknechte.

Joh. Georg Weinberger.
Sebastian Deeg.
Conrad Steinbrecher.
Carl Mörch.

Johann Georg Kappler. David Dänzer.
Johann Reif. Simon Hattich.

Kutscher.

Ernst Fridrich Kappler. Johannes Danner.
Michel Weeber. Fridrich Simon.
Georg Walz. Craft Rau.
Johannes Kerl.

Vorreiter.

Johannes Dimpfel. Johann Georg Stahl.
Michael Hattich. Franz Harsch.
Heinrich Glaßner. Jakob Weiß.
Franz Wiz. Johann Georg Schweitzer.
Fridrich Jakob Kiefer.

Postknechte.

Michael Kostenbader. Jakob Popp.
Jakob Göhler. Daniel Erhardt.
Joseph Weeber. Jakob Glaßner.
Fridrich Stüber.

Maulthierknecht.

Johannes Bentzinger.

Stutterei im Stuttensee.

Fohlenmeister: Melchior Helmle.
Drei Fohlenknechte.

Baufuhrstall zu Gottsaue.

Wagenmeister: Balthasar Glaßner.
Oberknecht: Johann Weiß, und 15 Fuhrknechte.

Hochfürstliches Jagdwesen.

Oberjägermeister: Carl von Geusau, hat Maitre Rang; unter demselben stehen die Hofjägerei, sämtliche Oberforstämter, mit Ausnahme des zu Mahlberg, auch die sämtliche Jägerei.
Hofjägermeister: Vacat.
Hofoberforstmeister: Julius Fridolinus von Hornstein.
Jagdjunkere: Vacat.
Jagdpage: Vacat.

Hofjägerei.

Hofjägermeister: Vacat.
Jagdjunker: Vacat.
Forstsekretarius: Philipp Christian Hildebrandt.
Oberjäger: Fridrich Zittel.
Fasanenmeister: Carl Fridrich Holz.
Büchsenspanner: Christoph Gaibel.
—— Samuel Böhringer.
Rüdenmeister: Wilhelm Wagner.
Hofjäger: Fridrich Meyer.
—— N. N. Stokmar.
—— Christoph Wagner.
—— N. N. Endholz.
Zeugknecht: Christoph Fridrich Juzler.
—— Georg Adam Klein.
Entenfänger: Christian Gerhard.
—— Jost Gerhard.
Triffeljäger: Jakob Schwarz.
—— Caspar Weidenbach.

Hofstaat

Der hochseeligen Frau Markgräfin Caroline Luise zu Baden, gebohrner Princessin, von Hessen Darmstadt Hochfürstlichen Durchlaucht.

Oberhofmeister: Philipp Christoph Leutrum von Ertingen, würklicher Geheimerrath.

Hofdame: Fräulein, Ernestine von Uirküll.

Cammerbedienung bei der Hofdame.

Frau Sabina Schnizlin.
Garderobbemagd: Maria Magdalena Mählin.

Cammerbedienung.
Des Herrn Erbprinzen
Carl Ludwigs,
Hochfürstl. Durchlaucht.

Kammerdiener: Conrad Braun.
—— Johann Fridrich Kaiser.
Kammerlaquai: Johann Fridrich Oettle.
Laquaien: Heinrich Ludwig Wizmann.
—— Georg Christoph Moll.
—— Karl Fridrich Kneuding.

Hofstaat
und Cammerbedienung der Frau
Erbprinceſſin
Amalie Friderike
Hochfürstlichen Durchlaucht.

Hofdamen: Caroline Auguſte Friderike von Sternenfels.
—— Chriſtiane Albertine von Staff.
—— Luiſe Caroline Geyer von Geyersberg.
Kammerjungfern: Eleonore Herzbergin.
—— Catharine Amalie Hörin.
—— Caroline Olnhauſin.
Kammerjungfern bei den Hofdamen.
Anna Amalie Meidlin.
—— Salome Fellmethin.

Garderobbe Mägde.

Friderika Kraftin.
Margaretha Steinbrennerin, bei den Hofdamen.

Waſchmagd: Eleonore Herbſtin.
Kammerlaquai: Joh. Wendel Ortwein.
Laquaien: Matthias Kemper.
—— Benjaminn Orth; und Friſeur.

Cammerbedienung des Prinzen Fridrich Hochfürſtlichen Durchlaucht.

Kammerdiener: Nicolaus Vierordt.
Laquaien: Joſeph Läpple.
—— Carl Nicolaus Höck.
—— Johann Fridrich Koch.

Cammerbedienung des Prinzen Louis Hochfürſtlichen Durchlaucht.

Kammerdiener: Vacat.
Jäger: Chriſtoph Wilhelm Schweikhardt.
Laquai: Johann Jakob Schwab.
Waſch- und Bettmagd bei den zwei Durchlauchtigſten Prinzen,
Wilhelmine Chriſtine Schallin.

Cammerbedienung bei der Durchlauchtigſten Prinzeſſinen Hochfürſtlichen Durchlauchten.

Kammerjungfern: Dorothea Schneiderin.
—— Sabina Hartmännin.
Kindsfrau: Pfarrer Nothardin.
Garderobemagd: Louiſe Reinboldin.
—— Chriſtine Sibille Neckin.
Laquai: Chriſtian Freundt.

Hofstaat

Der verwittibten Frau Markgräfin Marie Victorie

zu Baden-Baden ꝛc. gebohrnen Herzogin zu Ahremberg ꝛc. Hochfürstlichen Durchlaucht.

Hofdame. Josepha von Pfuhl.
Oberhofmeister. Carl von Granberg.
Kammerjungfer: Maria Anna Dieterich.
Stubenmagd: Barbara Henninger.
Kammerdiener: Xaverius Schmid.
—— Georg Leger.
Koch: Louis Jobert.
Unterkoch: Hanns Anton.
Laquaien: Joseph Siegel.
—— Franz Gürtler.
--- -- Joseph Höhe.
--- -- Joseph Vetter.
---- -- Bartel Mayer.
Kutscher: Franz Christ.
--- --- Johannes Schick.
Vorreuter: Anton Guntner.
Reutknecht: Michael Zanger.
Kirchendiener: Reimund Beck.
Küchenmagd: Mariana Bohin.

Hofstaat
Der Frau Erbprinzessin Elisabethe Auguste Franciske Eleonore zu Baden Baden ꝛc. Hochfürstl. Durchlaucht.

Oberhofmeister: Vacat.

Die auf diese Stelle sich beziehende Geschäfte versiehet Graf Michael Wenzel von Althann, des hohen Maltheser Ordens Ritter, Ihro Römischen K. K. Majestät wirklicher Cämmerer und Obristlieutenant.

Hofdamen: Elisabetha von Wittenbach.
Louise von Reichbach.
Beichtvater: P. Casparus Gropper, Frater minor. recollekt. St. Francisci.
Leibmedici: Geheimerhofrath: Troxel von Sauersberg.
Ignaz Bihlarz.
Hofapotheker: Christoph Köhler.

Cammerbedienung.

Kammerdienerinnen: Barbara Miebesin.
--- --- Francisca Försterin.
Kammerdiener: Georg Fidel Schlenker, Leibchirurgus.
Laquaien: Anton Bittner.
--- --- Franz Müller.
--- --- Barthel Zumbrunnen.
Heiduken: Joseph Häußler.
--- --- Matthäus Pfaff.

Canzlei.

Geheimerhofrath: Anton Hoſſner.
Hofrath und Syndicus: Georg Bauer.
Secretarius: Franz Joſeph Götz, auch Haus- und Hofcaſſier.
Wirthſchaftsverwalter: Anton Dilp.

Haußmeiſterei.

Haußhofmeiſter: Franz Joſeph Götz.
Portier. Franz Carl Herz.
Weißzeugverwalterin: Margaretha Goldmann.
Tafeldeker: Franz Brettler.
Garderobe Mägde: Eliſabetha Bittloin.
— Eliſabetha Schlemmerin.
Haußmeiſter: Johannes Mager.
Haußknechte: Zwei.

Hofgärtnerei.

Hofgärtner: Joſeph Eißele.

Hofküche.

Mundkoch: Michael Bergmüller.
Ein Haußkoch: 2 Küchenmägde.

Beſchlieſſerei, Canditorei und Hofwaſch.

Beſchlieſſerin: Anna Maria Hurterin.
Silberſpülerin: Euphroſina Hammerſchmidtin.
Oberböglerin: Magdalena Bettlingerin.
1 Waſchmagd.

Stallparthie.

Leibkutſcher. 1. ordinari Kutſcher.
1. Poſtillion 2. Vorreuter.

Jagdweſen.

Hofjäger: Stephan Hammerſchmidt.
— — Chriſtoph Bettinger.

Hoch-

Hochfürstl. Badisches Militaire

Garde du Corps.

Obrister und Commandeur: Christoph Ludwig von Weiß.
Major: Franz von Beust.
Rittmeister: Ferdinand Anton von Trauttenberg.
—— Carl Heinrich Wilhelm Maximilian von Geyer.

Husarencorps:

Inspekteur: Carl Fridrich von Freistedt, Obrist.

Leibinfanterie Regiment.

Obrister und Commandeur, Inspekteur der Infanterie und Generaladjutant: Carl Fridrich von Freistedt.
Obristlieutenant: Ludwig August Sigmund von Stetten.
Major: Carl von Beust.
—— Wilhelm Moriz von Sandberg, dermaliger Commandeur des Füsilier Bataillons Durlach.
—— August Ludwig Lebrecht Marschall von Biberstein.
Hauptmann: Georg Ludwig Carl von Beck.
Peter von Blomberg.
Georg Wilhelm Fridrich von Nordek zur Rabenau.
Heinrich Medicus, auch Adjutant.
Albert Daniel Neri von Lecointe.
Carl Ludwig Leopold von Stetten.
Fridrich Theodor Goez.

Premierlieutenants: Joseph Wilhelm von Sternfels.
Carl Christian Ferdinand Stokhorner von Starein.
Valentin von Harrant.
Carl Fridrich Albrecht Göler von Ravensburg.

Secondlieutenants: Franciscus Dominicus d'Olizy.
Joseph Ernst Stokhorner von Starein.
Fridrich Gustav von Stetten.
Ludwig Heinrich Christoph Carl von Falkenstein.
Ferdinand Fridrich von Biedefeld.
Eberhard Ludwig Maximilian von Stetten.
Carl Ludwig Schilling von Canstatt.
Friderich August Holz, zweiter Adjutant.
Ludwig Fridrich Schuzbar von Milchling.
Carl Siegfried Hiller von Gertringen.

Surnumeraire: Ludwig Carl Wilhelm Gustav von Wallbrunn.

Regimentsprediger: Johann Leonhard Walz.

Auditeur: Johann Wilhelm Hennig.

Regimentsfeldscherer: Wilhelm Schrikel.

Kriegscommissarius auch Regimentsquartiermeister: Heinrich Gottlieb Durr.

Füsilierbataillon Durlach.

Hauptmann: August Carl von Beulwiz.
Fridrich von Lindheim.
Franciscus Wolfgang von Nagel.
Dietrich Wilhelm Kreußler.

Premierlieutenants: Carl Fridrich Eichrodt.
Joseph Göler von Ravensburg.

Johann Fridrich von Lindenberg.
August David Käsberg.
Secondlieutenants: Johann Christian Hofmeister, auch Adjutant.
Carl Leuchsenring.
Carl von Röder.
Wilhelm Fridrich Haf.

Füsilierbataillon Rastadt.

Major und Kommandeur: Franciscus von Kaipf.
Hauptmann: Joseph Sperl.
Nicolaus Brükner.
Ludwig Klok.
Premierlieutenants: Wilhelm Carl von Heywarth, auch Adjutant.
Daniel Leopold von Froben.
Ludwig von Dürrheim.
Johann Philipp Lenz.
Secondlieutenants; August Wolf.
Christoph Fridrich Wippermann.
Christoph von Froben.
Joseph Krieg.
Sürnum: Secondlieutenant: Georg Albrecht Leuchsenring.

Artilleriecorps.

Hauptmann: Johann Jakob Lux.
Lieutenant: Carl Wilhelm Müller.

Garnisonscompagnie.

Hauptmann: Ludwig Pfleger.

Obrister von der Infanterie und Commandant zu Rastadt.

Valentin von Harrant.

Officiers vom Corps.

Major: Auguſt Ludwig von Palm.
Daniel Dietrich von Grabow.
Hauptmann: Peter Bordet.
Anton Krauß.
Jakob Fridrich Schmauß.
Nepomucenus Barth.
Lieutenant: Carl Chriſtian Vierordt.
Carl Ludwig O cahill.
Johann Nicolaus de Lorne de St. Ange.
Kraisdragoner Lieutenant: Carl Hermann von Freiſtedt.
Lieutenant: Carl Johann Troxell von Sauersberg.

Pflanzſchule.

Inſpecteur und Hauptmann: Fridrich Theodor Göz.

Officiers a la Suite.

Obriſt Comte d' Eſpie.
Hauptmann: Noel.
— Cämmerer.
— von Daube.
— Walter.

Hochfürstliches Ministerium.

Die ordinairen Sessionen sind Montags und Donnerstags Vormittag. Denselben wohnen bei

Se. Hochfürstliche Durchlaucht der regierende Herr Markgraf.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht, der Herr Erbprinz. Sodann

Joachim Ludwig von Schwarzenau, so aber als Reichstagsgesandter in Regensburg abwesend.

August Johann von Hahn, Regierungs- Kirchenraths - auch Hof - und Ehegerichts-Präsident.

Wilhelm, Freiherr von Edelsheim.

Eberhard, Freiherr von Palm, ist von den ordinairen Sessionen dispensirt.

Christian Heinrich Freiherr Geyling von Altheim, Kammer - Präsident.

Georg Christoph Krieg, geheimer Rath und Obervogt zu Rastadt, wohnt den Sessionen bei, welche bei der jeweiligen Anwesenheit der Durchlauchtigsten Herrschaften allda gehalten werden.

Simon Volz, geheimer Rath.

Carl Friedrich Seubert, geheimer Rath.

Carl Friedrich Gerstlacher, geheimer Rath.

Geheime Kanzlei.

Geheime Sekretarii: Carl Wilhelm Wielandt, Hofrath.
Peter Posselt, Hofrath.
Christian Friedrich Walz.

Geheime Registratores: Johann Gottfried Stoesser, Hofrath.
Philipp Rudolph Stoesser, Hofrath, s. u.
Friedrich Matthäus Vierordt, Rath, auch geheimer Legations-Sekretar
Georg Fritsch in Rastadt.

Geheime Kanzellisten: Johann Tobias Ruethard, Sekretarius.
Johann Conrad Müller, Sekretarius.
Johann Adam Weiß.
Friedrich Jakob Kraut.
Johann Carl Bader.
Carl Philipp Mosdorf.

Kanzlei-Diener: Joh. Heinrich Bauer.

Hochfürstlicher Lehenhof.

Lehenprobst: Vacat und werden die Lehenssachen im Badenbadischen Antheil vom geheimen Rath Seubert, und jene im Badendurlachischen Antheil vom geheimen Rath Gerstlacher besorgt.

Lehens-Sekretariat: Dieses wird von dem geheimen Sekretariat versehen.

Hochfürstliche Commission in Postsachen.

Carl Friedrich Gerstlacher. s. o.

Hochfürstliches Archiv in Rastadt.

Archivarius: Erhard Steinhäuser, Hofrath.

Geheime Registratoren: Johann Friedrich Eichrodt, J. V. D.
Johann Friedrich Herbster.

Kanzlist: Christoph Friedrich Beker.

Gesandte und Agenten.

Reichstags-Gesandtschaft.

Gesandter: Joach. Ludw. von Schwarzenau. s. o.

Gesandtschafts-Sekretarius: Heinrich Christian Gottfried Bauriedel, Rath.

Schwäbische Kreistags-Gesandtschaft.

Gesandte: Georg Ludwig, Freiherr von Edelsheim. s. o.
Carl Ludwig von Schwarzenau. s. o.

Sekretarius: Friedrich Matthäus Vierordt. s. o.

Oberrheinische Kreistags-Gesandtschaft.

Gesandter: Johann Georg Mansuetus von Benzel, Kurmainzischer geheimer Rath. (Starb im Januar d. J.)

Reſidenten und Chargé d'affaires.

Am Kaiſ. Königl. Hofe zu Wien.

Jakob Friedrich von Stokmaier, titular geheimer Rath.

Am Kaiſ. Ruſſiſchen Hofe zu Petersburg.

v. Koch, Ruſſiſch-Kaiſerl. Kanzlei-Rath.

Am Königl. Franzöſ. Hofe zu Paris.

Pierre Samuel du Pont, geheimer Legations-Rath.

Am Königl. Preußiſchen Hofe zu Berlin.

Johann Carl Conrad Oelrichs, J. V. D.

Im Haag.

George Francois Boſſet de la Rochelle.

Zu Frankfurt.

Friedrich Samuel von Schmidt zu Roſſau, titular geheimer Rath.

Reichs-Hofraths Agentie.

Agent: Johann Ludwig Alt.

Procuratur bei dem Kaiſ. und Reichs-Kammergericht.

Procuratores: Ferdinand Wilhelm von Brand.

Christian Jakob von Zwierlein.
Caspar Friedrich Hofmann.

Räthe in auswärtigen Geschäften.

Rodolphe de Rochebrune zu Kehl, geheimer Legations-Rath in französischen Angelegenheite.

Johann Rudolph Stoesser zu Straßburg, J. U. L. Hofrath und Agent bei der königl. französischen Intendance im Elsaß und bei dem Grenzberichtigungsgeschäft.

Advocaten und Procuratores zu Nancy.

Räderer, Advocat.
Colchen, Procurator.

Titular-Räthe und Bediente mit Rang.

Geheimer Hofrath: Friedrich Dominicus King, ehemaliger Informator der Durchlauchtigsten Prinzen.

Hofräthe: Heinrich Dominicus von Heyden zu Frankfurt.
Johann Caspar Laba, Consulent der Reichsstadt Gengenbach.
Johann Friedrich Oesinger zu Straßburg.
Friedrich Gottlob Klopstok.
Friedrich von Zink.
Ludwig Conrad Preuschen, Rath bei der Burg Friedberg.
Hercules David Hennenhofer, Kreis-Medicus zu Ulm.

Hofgerichts-Rath: Anton von Chrismar, Amtmann des Klosters Ursperg.

Kammer-Rath: Christoph Friedrich Lidel.

Legations-Räthe; Johannes Schweighäuser zu Buchsweiler.

Johann Friedrich Simon zu Neuwied.

Räthe; Antoine le Bel zu Neufschatel.

Nicolaus Blanchard, königlicher Notar in Hänningen, Greffier über die fürstliche Besitzungen jenseit des Rheins im Elsaß.

N.N. Holzapfel, ritterschaftlicher Beamter im Unter-Elsaß.

Bibliothekar: N.N. Gentot.

Sekretarii: Johann Friedrich Welz zu Rhod.

Christian Ludwig Winter.

Georg Adam Cramer.

Rechnungs-Rath: Johann Sebastian Klaiß, Hofmechanicus und Kurpfälzischer Hofkammerrath.

Commercien-Räthe:

Hieronymus Fuchs in Basel.

Franz Lorenz Chapuis in Straßburg.

Friedrich Theophorus Mezger in Durlach.

Valent in Anschenz in Landau.

J. Schlaff in Rastadt.

T. J. F. de Balkeroukes.

Johann Reinhard Hennig zu Neufschatel.

Georg Friedrich Wiedmann.

Samuel Vogel in Emmendingen.
Johann Jakob Ador in Pforzheim.

Hofkupferstecher: Gautier Dagoty, Mitglied der Akademie des sciences et belles Lettres zu Toulouse.

Hofmignaturmahler: Jud Salomon Beyersdorf,

Hoffaktors: Johann Gottfried Vogel.
Die Juden Isaak und Meier Landauer von Pferschen.
Wolf Emanuel Oppenheimer, Schuzjud und Juwelenhändler in Frankfurt.
Der Handelsjud Isaak Bär zu Frankfurt.

Hofschachspieler: Der Schuzjud Joseph Hirschel in Carlsruhe.

Hofraths- und Regierungs-Collegium, auch Hofgericht,

nebst den

weltlichen Deputationen, untergeordneten Justizstellen, Advocaten, Stadt- und Amtsschreibern und übrigen Subalternen.

Chefs dieser Collegien aus diesem Jahrhundert.

Reinhard von Gemmingen, geheimer Rath und Präsident.
Johann Franz Bek von und zu Wilmendingen, geheimer Rath und Vice-Präsident.

Friedrich Erdmann von Glaubiz, geheimer Hofrath und Vice-Präsident.
Friedrich Emich Johann von Urkull, geheimer Rath und Präsident.

Hofraths- und Regierungs-Collegium.

Die ordentliche Sizungen sind Mittwochs und Sonnabends Vormittags.

Präsident: August Johann von Zahn, s. oben.

Adeliche Bank.

Hofräthe: Carl von Anieſtädt, s. oben.
Joseph Wilhelm von Blittersdorf, s. oben.
Johann Carl Heinrich von Neck.
Hektor Wilhelm von Günderrode, s. oben.
Carl Wilhelm Ludwig Friedrich Drais von Sauerbronn, s. oben.

Assessor: August Valentin von Harrant.

Gelehrte Bank.

Hofräthe: Michael Hugo, geheimer Hofrath.
Emanuel Gros, geheimer Hofrath und Oberamtsverweſer der Herrſchaft Badenweiler.
Friedrich Wilhelm Preuſchen, geheimer Hofrath und Amtmann des Oberamts Carlsruhe.
Maximilian Wilhelm Reinhard, auch Landſchreiber des Oberamts Rötteln.
Emanuel Meier, geheimer Hofrath und Kammer-Procurator.

Jo-

Johann Niclaus Friedrich Brauer.
Georg Friedrich Fein.
Franz Sebaſtian Krieg, Amtmann zu Rodemacher.
Johann Friedrich Poſſelt.
Johann Gottfried Stöſſer.
Johann Baptiſta Holzing.
Philipp Rudolph Stöſſer.

Rath: Chriſtian Ulrich Wielandt.

Hofraths-Kanzlei.

Sekretarii: Carl Ludwig Wielandt.
Chriſtian Theophilus Eccard.
Chriſtoph Heinrich Simon Cruſius.
Chriſtoph Auguſt Salzer.
Franz Carl Schwarz.

Regiſtratores: Georg Matthäus Böckh, Hofraths-Sekretar.
Georg Jakob Fink.
Georg Friedrich Heidinger.

Botenmeiſter: Daniel Reinhard Heidenreich.

Kanzelliſten: Bernhard Wolf, Protokolliſt.
Johann Philipp Jakob Umrath.
Johann Friedrich Dreſch.
Joſeph Schmidtfeld.
Johann Friedrich Wilhelm Körner.
Johann Daniel Süeß.
Johann Georg Anieſe.
Carl Ludwig Wilhelm.

Kanzlei-Diener: Chriſtoph Wöttle.

Die Pflegschafts-Zunft- und Commun-Sachen werden von Deputationen besorgt, welche vornemlich aus diesem fürstlichen Collegio angeordnet sind.

Bei der Commun-Deputation insbesondere ist

Sekretarius: Georg Matthäus Böckh, s. oben.

Hofgerichts-Collegium.

Diejenige, aus welchen das Hofraths-Collegium besteht.

Assessor: Carl Ludwig Wielandt, s. oben.

Hofgerichts-Kanzlei.

Die nemliche des Hofraths-Collegiums ausgen. des Assessor Wielandt.

Advocati ordinarii:

Christian Friedrich Wippermann.
Johann Friedrich Mez, Rath.

Advocati extraordinarii:

Carl Gottlieb Obermüller.
Christian Maler.
Gottfried Posselt.
Franz Xaver Herr.
Franz Joseph Bender.
Joseph August Rutschmann.
Carl Wilhelm Roth.
Carl Friedrich Fischer, auch Assessor bei dem Oberamt Carlsruhe.
Johann Gerhard Herzberg.
Johann Christian Müller.

Franz Carl Schwarz, auch Hofraths-Sekretarius.
Franz Mösner.
Johann Fridrich Pecher.
Franz Siegel.
Ferdinand Wilhelm Rühlenthal.
Johann Heinrich Fridrich Hummel.
Philipp Jakob Scheuermann.
Johann Baptista Hantz.
Christian Conrad Dill.
Franz Xaver Einhorn.
Joseph Odenwald.
Ernst Ludwig Posselt, J. U. D.
Philipp Gottlieb.
Fridrich Martini.
Philipp Heinrich Holzmann.
Wilhelm Eisenlohr.

Waisen- und Zuchthaus-Deputation.

Präses: August Johann von Hahn, s. o.
Deputati: Fridrich Wilhelm Preuschen, geheimer Hofrath. s. o.
Johann Christian Sachs, Kirchenrath.
Tobias Fridrich Körner, Rentkammerrath.
V. G. Jägerschmid, Rechnungsrath als Beisizer.
Actuarius: Christian Rißling, Rechnungs-Raths-Adjunctus.
Waisen- und Zuchthaus-Verwalter: Siegmund Gottlieb Eisenlohr, Rechnungsrath.

Directorium der Wittwen-Casse weltlicher Dienerschaft, Durlachischen Antheils.

Präses: Simon Volz, geheimer Rath, s. o.
Emanuel Meier, s. o.
Philipp Heinrich Wielandt, s. o.
Johann Niclaus Fridrich Brauer, s. o.
Sekretarius und Cassier: Christian Kißling.

Directorium der Wittwen-Casse, Badenbadischer Dienerschaft.

Präses ad interim: Georg Christoph Krieg, geheimer Rath, s. o.
Ludwig Schwalbach, Rath und Amtmann des Oberamts Rastadt und Kuppenheim.
Sekretarius und Cassier: Hieronymus Huyer, Rechnungsraths-Adjunctus.

Hochfürstliche Ober- und Aemter, Amts- und Stadtschreiber, auch Orts Vorgesezte und übrige Subalternen in alphabetischer Ordnung.

Amt Baden.

Anmerkung.

So viel die ohnmittelbar zum Amt Baden gehörige Anlehen betrift.
Hieher gehören (die Stadt Baden, mit

Scheuern, Dollen, Günzenbach und den Höfen: Selig, Fremersberg, Sauersberg, Thiergarten, Heßlich, das Dorf Ooß mit Ooß-Scheuern, die Dörfer Balg und Ebersteinburg.

Amtmann: Franz Xaver Becker.
Amt- und Stadtschreiber: Fidel Zistler.
Ein Actuarius.
Ein Amtsdiener.
Ein Stadtdiener.
Ein Hatschier.

Stadt-Rath.

Bürgermeister: Peter Nagel.
Eilf Rathsherren.
Spital-Schaffner: Joseph Schmidt.

Orts Vorgesezte.

Baden, s. o.
Balk. Schultheis: Joseph Paul.
Ebersteinburg, Schultheis: Johannes Morlok.
Ooß. Schultheis: Johannes Lorenz.

Oberamt der Herrschaft Badenweiler zu Mülheim.

Anmerkung.

Diese Herrschaft bestehet aus den 13 Vogteien: Badenweiler, Müllheim, Hügelheim, Buggingen, Seefelden, Brizingen, Laufen, Wolfenweiler, Schallstadt, Mengen, Thiengen, Opfingen u. Haßlach. Auch ist dieser

Herrschaft einverleibt die Stadt Sulzburg und die Vogtei Ballrechten. Die sieben erstere Vogteien werden die obere, und die sechs letztere die niedere Vogteien genennet.

Es gehören zur

Vogtei Badenweiler die Orte : Badenweiler, Niederweiler, Oberweiler, Schweighof, Sirnitz, Zunzingen, Lippurg und Sehringen.

Müllheim : Müllheim und Vögisheim, unterhalb dem Bächlein.
Hügelheim : Hügelheim und Zinken.
Buggingen : Buggingen und Bettberg.
Seefelden : Seefelden.
Brizingen : Brizingen, Dattingen und Muckardt.
Lauffen : Lauffen, Gallenweiler, St. Ilgen und Güttigheim.
Wolfenweiler : Wolfenweiler und Leutenspera.
Schallstadt : Schallstadt und Föhren-Schallstadt.
Mengen : Mengen mit Bechtoldskirch.
Thiengen : Thiengen.
Opfingen : Opfingen und St. Niclaus.
Haßlach : Haßlach.

Zur incorporirten

Vogtei Ballrechten die Orte : Ballrechten, Oberdottingen und Unterdottingen.

Oberamtsverweser : Emanuel Groos, geheimer Hofrath.

Landcommiſſarius : Jakob Friedrich Deimling.
Ein Wachtmeiſter.
Drey Hatſchier.
Ein Amtsbott.

Orts Vorgeſezte zu

Badenweiler nebſt Oberweiler, Niederweiler, Lippurg, Zunzingen, Schweighof, Sirniz und Sehringen.

Vogt : ſiehe Oberweiler.
Stabhalter : Jakob Grenächer.
Ballrechten und Dottingen.
Vogt : ſiehe Unterdottingen.
Stabhalter : Joſeph Zimmermann.
Bettberg nebſt Seefelden und St. Ilgen.
Geſchworner : Matthäus Karrer.
Britzingen nebſt Dattingen, Muckardt und Güttigheim.
Vogt : ſiehe Dattingen.
Stabhalter : Johann Georg Sütterlin.
Buggingen.
Vogt : Johann Jakob Engler.
Stabhalter : Anton Fünfgeld.
Dattingen, Vogt : Fridolin Kaltenbach.
Fohren-Schallſtadt, Stabhalter : Johannes Hannſer.
Gallenweiler, Untervogt : Johann Georg Schaub.
Güttigheim, Geſchworner : Jakob Zeller.

Haßlach, Stabhalter: Johannes Hannser.
Hügelheim nebst Zinken: Vogt: Michael Schmidt.
Stabhalter: Johannes Schmidt.
St. Ilgen, Geschworner: Johannes Huttinger.
Laufen mit Gallenweiler, Vogt: Tobias Herrmann.
Stabhalter: Bernhard Engler.
Leutensperg, Stabhalter: Martin Hannser.
Lippurg, Stabhalter: Georg Grenacher.
Mengen mit Bechtoldskirch, Vogt: Jakob Scholer.
Stabhalter: Samuel Gugel.
Muckart, Stabhalter: Sebastian Huttinger.
Müllheim, Vogt: Tobias Willin.
Stabhalter: Niclaus Blankenhorn.
St. Niclaus, Stabhalter: Johann Georg Müller.
Niederweiler, Stabhalter: Friedrich Eberhard.
Oberweiler, Vogt: Johannes Schmidt.
Opfingen mit St. Niclaus, Vogt: Paul Fünfgeld.
Stabhalter: Heinrich Fiandt.
Schallstatt, Vogt: Johannes Kayser.
Schweighof, Geschworner: Johannes Reichert.
Seefelden, Vogt: Johannes Längin.
Stabhalter: Johann Georg Meier.
Sehringen, Geschworner: Jakob Roos.
Sulzburg, Stadtschultheis: Johann Georg Brutscher.
Stabhalter: Johann Martin Meyer,
Rathspfleger: Samuel Kleyling.

Thiengen, Vogt: Johann Georg Bürmelin.
Stabhalter: Johann Adam Schächtelin.
Unterdottingen, Vogt: Joseph Kiefer.
Vögisheim, Stabhalter: Balthasar Leininger.
Wolfenweiler nebst Schallstatt, Föhren-Schallstatt und Leutensperg, Vogt: Johann Jakob Rayser.
Stabhalter: Martin Rayser.
Zinken, Stabhalter: Johann Michael Zöllin.
Zunzingen, Stabhalter: Johann Ulrich Sehringer.

Amt Beinheim.

Amtmann: Franz Joseph Fürst, Rath, auch königl. französischer Rath und Schultheis zu Fortlouis.

Amtsschreiber: Franz Ludwig Sarselle.

Procurator fisci: Peter Joseph Bennat.

Amtsschultheis: Franz Ludwig Schneider.

Schultheis zu Leutenheim: Johannes Hochenedel.

Ein Amtsbott.

Oberamt Birkenfeld,

in der hintern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Dieses Oberamt wird in 14 Pflegen eingetheilt, wozu folgende Orte gehören: 1 und 2.) Birkenfeld, der Marktfleken, besteht aus zwo Pflegen. 3.) Burg Birkenfeld, Dienstweiler, Eborn. 4.) Brüken. 5.) Abentheuer, Buhlenberg, Hof Einschied, Börsinks und Muhler Baraquen. 6.) Rinzenberg, Gollenberg. 7. Ellenberg, Fekweiler. 8.) Hambach, Hatgenstein, Schwollen. 9.) Leisel, Süßbach. 10.) Stokenthal, Rozweiler, Oberbrambach, Hof Winnenberg, Sonnenberg. 11.) Cronweiler, Niederbrambach, Hußweiler, Wilzenberg. 12.) Heubweiler, Böschweiler, Burbach, Elchweiler, Schmißberg. 13.) Rimsberg, Nohe, Reichenbach. 14.) Frauenberg, Hammerstein, Hof Hommerich, Ausweiler.

Sodann gehören hiezu:

Das Dorf Mahlborn, so viel davon disseits des Floßes liegt. Das Lehen Züsch, mit denen dazu gehörigen Baraquen, als Dammfloß, Züscher, Schmelz, Neuenhütten und Zinnershütten.

Obervogt: Johann Ludwig Friedrich Freiherr von Liebenstein, Kammerherr.

Amtsverweser und Amtschreiber: Johann Friedrich Baumgärtner.

Oberamts-Registrator und Amts-Syndicus: Ludwig Casimir Stork.
Hofgerichts- und Oberamtsbott: Martin Ritmann.
Zwei Hatschier. Ein Wachtmeister.

Orts Vorgesezte.

Birkenfeld, Landesbürge: Franz Heinrich Leißer.
Gerichtsschöffe: Georg Peter Cuntz.
Johann Peter Näher.
Brüken, Gerichtsschöf: Johann Carl Heilmann.
Bülenberg: Johann Jakob Roth. a.
Gollenberg: Johann Jakob Roth. b.
Ulenberg: Johann Peter Sohns.
Oberbrambach: Niclaus Hossert.
Niederbrambach: Joh. Philipp Meyer.
Böschweiler: Johann Jakob Kirsch.
Reichenbach: Johann Carl Müller.
Ausweiler: Georg Caspar Mohr.
Züsch, Mayer: Carl Arend.
Malborn: Mathias Göllen.

Amt Bühl und Croschweyer zu Bühl.

Anmerkung.

Zu diesem Amt gehören nebst dem Marktflekken Bühl die Ortschaften: Bühlerthal (mit den Zinken: Liehenbach, Blättich, Herrenwies,

Hundspach, Büchelbach, Stekenhalten) Altschweier, Cappel, Riedersbach, Hazenweier, Waldmatten: und zu dem Amt Croschweier die Ortschaften: Croschweier, Hosselbach, Unzhurst, Oberwasser, Breithurst, Neusaz mit den Zinken: Waldsteg, Gebersberg und Eck.

Das Amt stehet einsweilen unter der Direction des Amts Steinbach.

Amtsassessor: Franz Pecher.

Amtsschreiber: Ludwig Wilhelm Dürfeld, auch Allmosenrechner.

Orts Vorgeszte.

Altschweier, Orts Vorsteher zum Bühler Gericht gehörig: Xaver Habich.

Bühl, Stabhalter: Jakob Oettinger.
Bürgermeister: Xaver Edelmann.
Gemeindsverrechner: jung Peter Berdon.
Zehn Gerichtsleute.

Bühlerthal, Stabhalter: Andreas Riehle.

Cappel, Orts Vorsteher ins Bühler Gericht gehörig: Johann Seiter.

Croschweier und Hosselbach, Schultheis: Joseph Fritsch.

Hazenweier, Bürgermeister: Ignaz Scheurer.

Herrenwies, Vorsteher: Matthäus Steiner.

Hündsbach, Schultheis: Andreas Schmidt.

Neusaz, Schultheis: Matthias Falk.

Oberwaser, Breithurst und Unzhurst, Schultheis: Christian Hauns.
Waldmatten, Bürgermeister: Joseph Streule.

Oberamt Carlsruhe, zu Carlsruhe.

Anmerkung.

Dieses Oberamt besteht aus der fürstlichen Residenzstadt und aus den Aemtern: Mühlburg, Graben und Staffort.

Es begreift das

Amt Mühlburg die Orte: Stadt Mühlburg, sodann, Knielingen, Welschneureuth, Teutschneureuth, Ekenstein, Schrök, Linkenheim und Hochstetten.

Amt Graben die Orte: Graben, Liedolsheim und Rußheim.

Amt Staffort: Die Orte: Staffort, Spök, Freidrichsthal und das Kammergut Hahnenhof.

Obervogt: Carl Ludwig von Schwarzenau, Kammerherr.

Amtmann: Friedrich Wilhelm Preuschen, geheimer Hofrath mit Siz und Stimme in dem fürstlichen Hofraths-Collegio.

Die Stadt- und Amtschreiberei ist damit verbunden.

Oberamtsaſſeſſores:
Carl Friedrich Fiſcher.
Caſimir Benjamin Wohnlich.
Oberamts-Regiſtrator: Chriſtian Burkhard Würz.
Oberamts-Procurator: Jakob Krauth.
Ein Wachtmeiſter. Ein Corporal. Ein Amtsdiener. Ein Hatſchier. Vier Polizeidiener.

Stadtmagiſtrat zu Carlsruhe.

Amtsbürgermeiſter: Johann Chriſtian Schulz.
Baumeiſter: Georg Friedrich Tromann.
Zwölf Rathsherren.

Orts-Vorgeſezte.

Klein-Carlsruhe, Anwald: Johannes Dörrwächter.
Eckenſtein nebſt Schrök, Schultheis: Adam Stern.
Friedrichsthal, Schultheis: Philipp Hornung.
Graben, Schultheis: Philipp Remm.
Hochſtetten, Schultheis: Reinhard Nees.
Knielingen, Schultheis: Chriſtoph Vögele.
Liedolsheim, Schultheis: Melchior Heyl.
Linkenheim, Schultheis: N. N. Razel.
Stadt Mühlburg, Bürgermeiſter: Joh. Carl Bauer.
Rußheim, Schultheis: Friedrich Weber.

Schrök, Anwald: Adam Stahl.
Spök mit Stafforth, Schultheis: Friedrich Kölle.
Anwald: Conrad Fözner.
Teutsch Neureuth, Schultheis: Franz Georg Baumgärtner.
Welsch Neureuth, Anwald: Jean-Pierre Durand.

Amt Dill in der hintern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Dazu gehören die Orte: Dill, Sorschied und Nieder-Sohren.

Amtmann: Philipp Carl Scherer, Rath s. Kirchberg.
Zu Dill. Schultheis: Johann Nicolaus Ernst.

Oberamt Durlach, zu Durlach.

Anmerkung.

Darunter ist begriffen die Stadt Durlach, und die Ortschaften: Aue, Wolfartsweyher, Aipspurr, Grözingen, Berghausen, Söllingen, Kintheim, Hagsfeld, Blankenloch, Büchig, und der Lehenort Hohenwettersbach, auch wird dazu gerechnet das Kammergut Gottsau.

Obervogt: Carl Ludwig von Schwarzenau. s. o.
Amtmann: Philipp Daniel Posselt, geheimer Hofrath.
Stadtschreiber: Johann Friedrich Gottfried Schäffer.
Ein Wachtmeister. Zwei Amtsknecht. Ein Hatschier.

Stadt-Magistrat zu Durlach:

Bürgermeister: Ludwig Adam Wild.
Rathsschreiber: Jakob Friedrich Metzger.
Stadtbaumeister: Jakob Greiner.
Eilf Rathsherren.

Stadt-Hospital-Deputation.

Bürgermeister: Ludwig Adam Wild.
Rathschreiber: Jakob Friedrich Mezger.
Baumeister: Jakob Greiner.
Spitalpfleger: Christoph Jakob Daler.
Spitalvater: Georg Adam Steinmez.

Bürgerwittwen Cassadeputation.

Directores: Geheime Hofrath und Amtmann Posselt.
Rathschreiber Jakob Friedrich Mezger als Actuarius und Rechnungsführer.

Deputirte von Gericht und Rath.

Bürgermeister: Ludwig Adam Wild.
Baumeister: Jakob Greiner.
Deputirter aus der Bürgerschaft: Jakob Friedrich.

Orts Vorgesezte.

Aue ist ein Filial von Durlach.
Schultheis : Andreas Geissler.
Berghausen, Schultheis : Franz Becker.
Blankenloch nebst Büchig, Schultheis : Lorenz Hauer.
Bürgermeister zu Büchig, Adam Seuz.
Grözingen, Schultheis : Reinhard Wagner.
Hagsfeld, Schultheis : Johann Michael Linder.
Rintheim, Schultheis : Jakob Brodhaag.
Rippurr, Schultheis : Mathias Joachim.
Söllingen, Schultheis : Philipp Jakob Frommel.
Wolfartsweyher, Schultheis : Adam Friedrich Becker.

Oberamt der Grafschaft Eberstein.

Anmerkung.

Darzu gehören die mit dem Hochstift Speyer gemeinschaftliche Stadt Gernspach, nebst Staufenberg und Scheuren, sodann die privativ badische Ortschaften : Forbach, Bermersbach, Gausbach, Langenbrand, Au, Weissenbach, Reichenthal, Lautenbach, Hilpertzau, Oberzroth, Selbach, Hörden, Ottnau, Michelbach, Freiolsheim und Muckensturm, nebst den Weylern und Höfen : Schloß Neu-Eberstein, Hof Wahlheim, Hof Weinau, Moßbronn und Mittelberg.

Oberamtmann: Joseph von Lassolaye, Hofrath.
Amtmann in der Gemeinschaft Gernspach: Friedrich August Roth, Rath.
Amtschreiber der privativen Grafschaft Eberstein: Ludwig Lump.
Amt- und Stadtschreiber in der Gemeinschaft Gernspach: Felix Hoffner, Rath.
Zwei Amtsdiener. Ein Hatschier.

Stadtrath zu Gernspach.

Verrechnender Bürgermeister: Friedrich Weiler, Schiffer.
Bau-Bürgermeister: Christian Fischer, nebst zehn Rathsherren.

Orts Vorgesezte.

Au, Schultheis: Philipp Krieg.
Bermersbach. Schultheis: Andreas Krämer.
Forbach. Stab-Schultheis: Anton Wunsch.
Freyolsheim. Schultheis: Jakob Siegwarth.
Gausbach. Schultheis: Andreas Wunsch.
Hilpertsau. Schultheis: Philipp Callmbacher.
Hörden. Schultheis: Martin Hornung.
Langenbrand. Schultheis: Johann Adam Merkel.
Lautenbach. Schultheis: Johannes Welzenberger.
Michelbach. Schultheis: Michael Seiser.
Mukensturm, Schultheis: Georg Hornung.

Oberzroth. Stab-Schultheis : Johann Michael Hasenohr.
Ottenau. Stab-Schultheis : Georg Harlfinger.
Reichenthal. Schultheis : Mathias Merkel.
Scheuren. Schultheis : Jakob Kiefer.
Seelbach. Schultheis : Christian Hornung.
Staufenberg. Schultheis : Martin Schmeisser.
Weissenbach Schultheis : Franz Gerstner.

Pfandschaftsamt Ellerstadt.

Amtmann : Johann Christian Bertsch.

Amt Ettlingen, zu Ettlingen.

Anmerkung.

Zu diesem Amt gehören nebst der Stadt Ettlingen die Orte: Ettlingenweyer, Oberweyer, Bruchhäuser, Schluttenbach, Sulzbach, Malsch, Schelbronn, Riemelsbach, Reichenbach, Bussenbach, Etzenroth, Stupferich, Bulach, Beyertheim, Grünwinkel, Dachslanden, Forchheim, Mörsch und Neuburgweyer nebst dem Schloß Scheibenhard und dem Hardhof. Auch gehören als ein pars integrans zu dem Amt Ettlingen die beide Frauenalbische Dörfer : Ersingen und Bilfingen.

Amtmann : Franz Joseph Einhorn, Hofrath emeritus.
Amtmann : Franz Ludwig Holzing.
Stadt- und Amtschreiber : Jakob Prinz.

Stadt-Rath.

Oberbürgermeister: Ignaz Cramer, Posthalter.
Unterbürgermeister: Franz Buhl.
Zehn Rathsherren.
Ein Rathsdiener.

Orts Vorgesezte.

Beyertheim, Schultheis: Adam Braun.
Bulach, Schultheis: Joseph Braun.
Busenbach, Anwald: Jakob Anderer.
Dachslanden und Grünwinkel, Schultheis: Martin Dannenmeyer.
Etzenroth, Bürgermeister: Georg Becker.
Forchheim, Schultheis: Johann Carle.
Grünwinkel, Schultheis: Adam Mayer.
Malsch, Stabhalter: Caspar Bader.
Mörsch und Forchheim, Schultheis: Joseph Fütterer.
Neuburgweyer, Schultheis: Anton Weiler.
Oberweyer, Anwald: Adam Mohr.
Reichenbach, Stab-Schultheis: Johann Beker.
Schellbronn, Schultheis: Anton Kunz.
Stupferich, Schultheis: Anton Doll.
Sulzbach, Schultheis: Michael Gingelmeier.

Amt Frauenalb, zu der Grafschaft Eberstein gehörig.

Anmerkung.

Unter diesem Amt stehen die Orte: Frauenalb, Schilberg, Pfaffenroth, Burbach,

Völkersbach, Speßart, Sulzbach und Unternzieberbach, nebst dem Hof Nietzlinsschwann.

Amtmann: Friedrich Wilhelm Horix.

Pfandschaftsamt Gondelsheim.

Anmerkung.

Zu diesem Amt gehöret nebst Gondelsheim der Erdbeer- und Bonnartshauser Hof.

Amtmann: Philipp Adam Krieger, Rath.
Schultheis: Friedrich Michael.
Anwald: Michael Heck.

Amt der Herrschaft Grävenstein, zu Rodalben.

Anmerkung.

Zu dieser Herrschaft gehören: das Dorf Rodalben, welches mit Petersberg Eine Gemeinde ausmachet, nebst den Höfen: Stasselhof und Glashüttenhof, auch neue oder sogenannte Apostelsmühl, das Dorf Merzalben mit dem alten Schloß Grävenstein und dem sogenannten Dorf- oder Melkereyhof, dem Wäschlanterhof und Birkwieserhof, das Dorf Leimen mit dem Räderhof, das Dorf Clauzen mit dem Hesselberger Hof, das Dorf Münchweiler mit dem Kaltenbacher- und Riegelborner Hof, auch die Riegelborner Sägmühl.

Digitized by Google

Amtmann: Ludwig Wagner von Frommenhausen, Hofgerichtsrath.
Ein Amtsbott.

Orts Vorgesezte.

Claußen. Gerichtsschöff: Franz Helferich.
Laimen und Röderhof. Gerichtsschöff: Balthasar Anstätt.
Merzalben, Gerichtsschöffe: Andreas Reeber und Johann Georg Germann.
Münchweiler, Gerichtsschöff: Jakob Germann.
Rodalben, Schultheis: Joseph Würz.
Anwald: Georg Anton Mattheis.

Amt Herrstein, in der hintern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Dazu gehören: der Fleken Herrstein und die Dörfer Mörschied, Niederhosenbach, Ober- und Nieder-Wörrisbach, Fischbach, dann die Abtei, mit den Dörfern Gerach, Regelhausen, Gödschied und Tiefenbach.

Amtmann: Ferdinand Robbäus, Rath, auch Amtmann zu Naumburg und Martinstein.
Amts-Assessor: Ferdinand Wilhelm Rühlenthal.
Ein Amtsdiener.

Orts Vorgesezte.

Herrsteiner Gericht. Schultheis: Ferdinand Robbäus, s. o.

Amtsbürgermeister : Leopold Pauli.

Abteyer Gericht.

Schultheis : Georg Heyl zu Regelshausen.
Gerichtsschreiber an beeden Gerichten : Leopold Federhenn zu Herrstein.

Amt der Herrschaft Hespringen.

Anmerkung.

Darzu gehöret das Schloß und Dorf Hespringen, sodann die Dörfer : Altewieß, Altsingen, Bürmeringen, Crauthem, Dahlem, Filsdorf, Hasel, Holzen, Itzig und Peppingen.

Amtmann : Sebastian Krieg, Hofrath.
Officiant in Jurisdiktionssachen : Jakob Tesch, Advokat zu Luxenburg.
Gerichtsschreiber : Joh. Peter Schmidt.
Fünf Schöffen und Ein Gerichtsbott.

Oberamt der Markgrafschaft Hochberg, zu Emmendingen.

Anmerkung.

Darzu gehören nebst der Stadt Emmendingen der sogenannte Emmendinger Stab, bestehend aus der Vogtei Windenreuthe; bestehet aus den Dörfern und Zinken : Windenreuthe, Grombach und Mallek.

Collmarsreuthe enthält die Dörfer : Collmarsreuthe und Wasser.

Bötzingen und Oberschaffhausen.

Freyamt, bestehet aus den Thälern, und Zinken: Reppenbach, Glassig oder Glashausen, Bachofen, Gescheud, Thal Reichenbach, Schillinger Berg, Vorhof, Allmensberg, Musbach, Brettenthal und Breitebnet.

Gundelfingen, bestehet aus dem Dorf Gundelfingen, und den Höfen im Kaltenbach.

Köndringen, enthält ebenbenanntes Dorf Köndringen und den Zinken Landek.

Nymburg bestehet in dem Dorf Nymburg, Kloster Ober-Nymburg und dem Zinken Bottingen.

Ottoschwanden, bestehet aus einzelnen Höfen.

Prechthal und Fiesnacht, mit Fürstenberg gemeinschaftlich.

Sexau, enthält das Dorf Vorder-Sexau und die Zinken: Reichenbächlein, Mühlenbach, Eberbach, Studen, Schloß Hochberg, Holzmühl.

Vörstätten, bestehet aus dem Dorf Vörstätten, und dem Zinken Schuwfholz.

Weisweil, enthält das Dorf Weisweil und den Zinken Hardern.

Stab Nieder-Emmendingen.

Weiters die Orte Bahlingen, Bikensohl, Bischoffingen, Broggingen, Denzlingen, mit den in letzterm Bann liegenden adelichen und Freyhöfen, Stekenhof und Mauracher Hof, ferner: die Dörfer Eichstättten, Ihringen, Königschaffhausen, Leiselheim, Malterdingen,

Mundingen, samt den Höfen auf dem Wöplingsberg, Münchhof, Huttenhof und Amsenhof, sodann das Dorf Themmingen.

Oberamt.

Landvogt: Vacat.
Oberamtsverweser: Johann Georg Schlosser, geheimer Hofrath.
Oberamtsassessor: August Sander.
Stadtschreiber: Carl Wilhelm Baurittel, Hofraths-Sekretarius.
Landcommissarius: Friedrich Benjamin Seufert.
Oberamts-Sekretarius: Christoph Magnus Leichtlen.

Stadtmagistrat zu Emmendingen.

Amtsbürgermeister: Emanuel Christian Ekkardt.
Georg Jakob Trautwein.
Stadtbaumeister: Christian Josua Berblinger.
Neun Magistratsglieder.

Orts Vorgesezte.

Zu
Bahlingen, Vogt: Johannes Bek.
Bikensohl, Vogt: Georg Rinklen.
Bischoffingen, Vogt: Johann Georg Aprill.
Bözingen nebst Oberschafhausen, Vogt: Andreas Serauer.
Breitebnet, Untervogt: Andreas Lupfner.
Brettenthal, Vogt: Thomas Wörlin.

Bayerische Staatsbibliothek München

Broggingen nebst Wagenstatt, Vogt: Martin Grafried.
Collmarsreuthe, Vogt: Caspar Trautmann.
Denzlingen nebst dem Steken- und Mauracher Hof, Vogt: Conrad Niebling.
Eichstätten, Vogt: Georg Wahrer.
Gundelfingen nebst Raidenbach, Vogt: Christian Müller.
Ihringen, Schultheis, Jakob Buri.
Keppenbach und Reichenbach, Stabhalter; Simon Kern.
Köndringen, Vogt: Andreas Engler.
Königschafhausen, Vogt: Jakob Birmelin.
Landek, Stabhalter: Friedrich Mösinger.
Leiselheim und Königschafhausen, Vogt: Andreas Gratz.
Mallek, Stabhalter: Friedrich Blum.
Malterdingen, Vogt: Wilhelm Menton.
Mundingen nebst Nieder-Emmendingen, Vogt: Andreas Schmidt.
Nieder-Emmendingen, Stabhalter: Friedrich Bauder.
Nymburg nebst Bottingen, Vogt: Jakob Linck.
Ottoschwanden, Vogt: Andreas Bühler.
Prechthal, Stabsvogt: Jakob Herr.
Serau, Vogt: Mathias Schwab.
Thenningen, Vogt: Johannes Heß.
Vörstätten nebst Schupfholz, Vogt: Johann Heinrich Mayer.
Wasser, Stabhalter: Jakob Schöpflin.
Weißweil, Vogt: Vakat.
Windenreuthe, Vogt: Sebastian Roser.

Amt Idar.

Anmerkung.

Darzu gehören die Orte: Enzweyler, Algenrode, Makenrode, Hettenrode, Tiefenbach und Hetstein. Dieses Amt ist übrigens dem Oberamt Birkenfeld einverleibt.

Obervogt, Amtsverweser und übrige fürstliche Dienerschaft, siehe deswegen oben bei dem Oberamt Birkenfeld.

Orts Vorgesezte.

Gerichtsschöffe: Gottlieb Beker zu Idar.
Johannes Purpur zu Algenrode.
Johannes Caspar zu Makenrode.
Wilhelm Krieger zu Hettenrode.
Johann Georg Becker zu Tiefenbach.
Johann Adam Schuch zu Hetstein.
Bürgermeister: Johann Georg Krieger zu Tiefenbach.

Adeliches Amt des Lehenorts Inzlingen, in der Herrschaft Rötteln.

Amtmann: Friedrich Bernhard Reutter.
Vogt: Sebastian Müller.

Amt Kehl.

Anmerkung.

Darunter gehöret die Veste und Stadt Kehl, auch zum Theil das Dorf Kehl mit Zugehörden.

Amtmann: August Benjamin Friedrich Strobel, Hofrath.

Amtsbürgermeister: Carl Anton Bergmann.

Sechs Rathsglieder.

Ein Amtsbott. Ein Zatschier. Ein Thurnhüter.

Gemeinschaftlicher Amtsschultheis im Dorf Kehl:

Johann Gottlieb Blümel.

Gerichtsschreiber: Vacat.

Stabhalter und acht Gerichtspersonen allda. Ein Fiscal und Ein Bott.

Oberamt Kirchberg, zu Kirchberg, in der vordern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Darzu gehört nicht nur die Stadt Kirchberg, sondern es wird ausser dieser das Oberamt eingetheilt in sieben Pflegen, nemlich in die

Pfleg Aussenburg oder Aussenburgerschaft, darzu gehören: Dillendorf, Meizborn, Rödern, Schönborn und Kershausen.

Denzen enthält die Orte : Denzen, Womrath, Heken, Panzweiler, Dikenschied, Rohrbach und Kekershausen.

Costenz begreift die Orte : Metzenhausen, Todtenroth, Cludenbach, Schwarzen, Ober = Costenz und Nieder = Costenz.

Sohren bestehet in den Orten : Sohren, Niederweiler, Wallenau, Büchenbeuern, Lauzenhausen, Haan und Behrenbach.

Belch, diese begreift die Orte : Altley, Belch, Würrich, Rödelhausen und Cappel.

Pfleg oder Amt Koppenstein enthält die Orte : Gehlweiler, Heinau, Schwarzerden, Weitersborn, Sesbach, Brauweiler, Kellenbach und Schlierschied.

Hottenbach begreift in sich : Hottenbach, Hellertzhausen und Bruchweiler.

Oberamtmann : Franz Wenzel Pergler von Perglas, titular geheimer Rath.

Amtmann und Amtschreiber : Philipp Carl Scherer, Rath, auch Oberamtswaisenvogt, s. o. Dill.

Landcommissarius : Ferdinand Lindenmann.

Oberschultheis der Stadt Kirchberg und Außenbürgerschaft : Elias Völker, auch herrschaftl. Zinsmeister.

Oberamtsregistrator : Vacat.

Advokat : Martin Reinl, Stadt- und Gerichtschreiber, auch Stadthospitalverwalter.

Oberamtseinspänniger und Hofgerichtsbott : Peter Lorenz.

Zwei Hatschier.

Stadtrath zu Kirchberg.

Oberschultheis : s. o.

Stadt- und Gerichtschreiber : Martin Reinl.

Adjunctus : Franz Valer Fischer.

Rathsherren : Nicolaus David Gaß.
Lorenz Ruppert.
Arnold Dilg.
Balthasar Bardolo.

Orts Vorgesezte.

Altley, Schultheis : Johannes Siegler.
Clodenbach, Schultheisadjunctus der Pflege Costenz : Johann Adam Braun.
Denzen, Gerichtsschultheis der Pflege Denzen : Johann Adam Echternacht.
Gelweiler, Amts- und Gerichtsschultheis des Amts Koppenstein : Johann Christoph Rockenbach.
Hottenbach, Schultheis der Pflege Hottenbach : Georg Hüster.
Niederweiler, Gerichtsschultheis der Pflege Sohren : Matthias Mosmann.

Oppertshausen, Außenburgerschultheis: Matthias Ruhn.
Seßbach, Schultheis: Johann Friedrich Fuchs.

Amt Lichtenthal.

Anmerkung.

Hieher gehören die Orte: Unterbeyren, Oberbeyren, Müllenbach, Geisbach, Schmalbach, Gerolzau, Mahlspach und Eck.

Amtmann: Bernhard Glykherr.

Zu Oberbeuren, Stabhalter: Andreas Rizinger.

Oberamt der Herrschaft Mahlberg.

Anmerkung.

Es begreift selbiges in sich die Stadt Mahlberg und die Flecken: Kippenheim, Friesenheim, Ettenheim und Ichenheim, sodann die Dörfer: Weilert, Sulz, Heiligenzell, Oberweyer, Oberschopfheim, Kürzel, Schutterzell, Dundenheim, Wagenstatt und die Langenharder Höfe.

Landvogt: Carl von Landsee, titular geheimer Rath, auch Oberforstmeister der Herrschaften Mahlberg und Stauffenberg.

Hofrath : Joseph Wilhelm von Blittersdorf. s. o.

Amtmann: Christian Gottlieb Michael Hugo, Rath.

Amtschreiber : Derselbe.

Landcommissarius : Christoph Philipp Gyser.

Hofgerichtsbott : Johann Mich. Schätzle.

Ein Amtsdiener. Zwei Hatschier.

Amtmann, jenseit des Rheins : N. Anger, königl. französischer Advokat zu Collmar.

Amtsschreiber : Felix Weyh, königl. französ. Inspektor der Inseln zu Gerstheim.

Fiscal : Franz Michael zu Gerstheim.

Orts Vorgesezte.

Zu

Dundenheim, Stabhalter : Johannes Rath.

Friesenheim nebst Oberweyer und Heiligenzell, Oberschultheis : Jakob Laible.

Heiligenzell, Stabhalter : Johannes Schulz.

Ichenheim und Ottersweyer Hof, Schultheis: Georg Schnebel.

Stabhalter : Joseph Kloz.

Kippenheim nebst Mahlberg und Weilert, Schultheis : Jakob Wagner.

Stabhalter : Johannes Fink, auch herrsch. Zehend-Inspektor.

Kürzel nebst Schutterzell, Stabhalter : Fidelis Schrempp.

Oberschopfheim, Stabhalter: Franz Wetterer.
Oberweier, Stabhalter: Mathias Rietber.
Ottenheim, Schultheis: Friedrich Reiter.
Stabhalter: Jakob Spirz.
Schutterzell, Stabhalter: Melchior Köpf.
Sulz nebst Langenhard, Stabhalter: Leonhard Collmar.
Wagenstatt, Stabhalter: Georg Schwörer.
Weilert, Benedict Huef.

Amt der Herrschaft Martinstein.

Anmerkung.

Zu diesem Amt gehören die Dörfer Martinstein und das mit den Freiherrn von Schmidtburg gemeinschaftliche Dorf Weiler, sodann der Ort Horbach und die Gonroder Höfe. Dieses Amt ist dem Amte Herrstein und Naumburg einverleibt, s. also Herrstein.

Orts Vorgesezte

zu

Martinstein, Schultheis: Johann Kuhn, auch Waldförster.
Gerichtsschöff: Jakob Klippel.
Horbach, Schultheis: Simon Jung.
Weiler, Gemeinschaftlicher Schultheis: Leopold Kimmach.
Gerichtsschreiber: N. Fickeisen.

Pfandschaftsamt Mühlhausen.

Amtmann : Carl August Reinhard.
Schultheis : Joseph Rund.
Löhningen , Schultheis ; Johannes Runlen.

Amt Münzesheim.

Anmerkung.

Dazu gehört der Fleken Münzesheim und das Dorf Helmsheim.

Amtmann : Johann Heinrich Friedrich Hörlin.

Orts Vorgesezte zu

Münzesheim , Schultheis : Anton Wilser.
Anwald : Michael Mannherz.
Ein Hofgerichtsbott. Ein Amtsknecht.
Helmsheim , Schultheis : Johann Adam Lang.

Amt Naumburg , in der vordern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Darzu gehören die Orte : Becherbach, Krebsweiler , Heimberg , Limbach, Schmidthagenbach,

Birenbach, Ober-Reitenbach, Weyerbach und Otzweiler, welch lezteres mit Salm-Kyrburg gemeinschaftlich ist.

Amtmann: s. Amt Herrstein.
Amtsassessor: s. ebendaselbst.
Landcommissarius: siehe beim Amt Kirchberg.

Orts Vorgesezte zu

Becherbach, Amtsschultheis und Amtseinnehmer: Heinrich Hek.
Gerichtsschreiber: Michael Barth.
Otzweiler, Gemeinschaftlicher Schultheis: Johann Lauer.

Oberamt Pforzheim, zu Pforzheim.

Anmerkung.

Darzu gehören nebst der Stadt und Altstadt Pforzheim die Orte: Bauschlott, Brözingen, Büchenbronn, Dietlingen, Dill und Weissenstein, Dürrn, Ellmendingen, Eutingen, Eißingen, Huchenfeld, Isbringen, Langenalb, Weyler und Niefern, auch die Kammergüter: Carlshausen, Catharinenthal und der Lehen-Ort Würm.

Obervogt: Carl Friedrich Wielandt, titular geheimer Rath.
Assessor: Wilhelm Heinrich Posselt, Rath.

Stadt- und Amtschreiber : Georg Friedrich Klose, Rath.
Oberamtssekretarius : Ernst Heinrich Leibfried.
Ein Amtsknecht.

Stadtmagistrat zu Pforzheim.

Bürgermeister : Johann Ludwig Günzel.
Waldmeister : Ernst Philipp Ekkardt.
Baumeister : Heinrich Hemberger.
Zehn Rathsherren.
Ein Rathsdiener.

Orts Vorgesezte

zu

Bauschlott , Schultheis : Martin Oesterle.
Brözingen , Schultheis : Jakob Eberle.
Büchenbronn , Schultheis : Friedrich Seither.
Dietlingen ; Schultheis : Michael Schnerr.
Dill und Weissenstein , Schultheis : Adam Bohnenberger.
Dürrn nebst Carlshausen, Schultheis : Joh. Wilhelm.
Eißingen , Schultheis : Nicolaus Bauer.
Ellmendingen, Schultheis: Michael Gebhard.
Eutingen , Schultheis : Georg Adam Stieß.
Huchenfeld , Schultheis : Franz Vetter.
Ispringen, Schultheis : Johann Georg Löser.
Langenalb , Schultheis; Friedrich May.
Nieffern , Schultheis : Johannes Wilhelm.
Weiler , Schultheis : Jakob Beker.

Oberamt

Oberamt Rastadt und Kuppenheim, zu Rastadt.

Anmerkung.

Zu diesem gehören nebst der Stadt Rastadt folgende Ortschaften: Rheinau, Steinmauren, Elchesheim, Au am Rhein, Wurmersheim, Durmersheim, Bietigheim, Oetigheim, Niederbühl und Förch, Kuppenheim, Oberndorf, Eberstein, Gaggenau, Rothenfels und Winkel, Rauenthal, Bischweier, Nieder- und Oberweier, Waldprechtsweier.

Obervogt: Georg Christoph Krieg, geheimer Rath, s. o.
Amtmann: Ludwig Schwallbach, Rath.
Amtsschreiber: Ludwig Prinz.
Oberamtssekretarius: Joseph Rösler.
Ein Amtsdiener.

Stadtrath.

Oberbürgermeister: Nicolaus Klee.
Vier Gerichts- und acht Rathsherren.
Stadtwachtmeister: Vacat.

Orts Vorgesezte

zu

Au am Rhein. Schultheis: Joseph Weßbecher.
Bischweyer. Schultheis: Michael Simon, Acciser.
Bietigheim. Schultheis: Lorenz Schmitt.
Kuppenheim. Stabhalter; Christoph Warth.

Durmersheim. Alt Schultheis : Christoph Schlik.
Schultheis : Johann Adam Buchmüller.
Eberstein, sonst Hauen-Eberstein genannt.
Schultheis : Johann Görig.
Eichesheim. Schultheis und Aeciser : Michael Melzer.
Gaggenau. Oberschultheis : Anton Rindenschwender.
Niederbühl und Förch. Schultheis : Johann Böhler.
Oberndorf. Schultheis : Adam Knörr.
Ober- und Niederweier. Schultheis und Kelterschreiber : Johann Baumstark.
Oetigheim. Schultheis : Michael Speck.
Rauenthal. Schultheis : Michael Götzmann.
Rothenfels. Schultheis ; Georg Schäffer.
Steinmauren. Schultheis : Nicolaus Becker, der junge.
Waldprechtsweyer. Schultheis : Joseph Jung.
Würmersheim. Schultheis : Franz Jos. Karp.

Amt Rhod, unter Rippurg.

Amtmann : Ernst Christoph Nebenius, Rath, emeritus.
Amtmann : Johann Wilhelm Nebenius, auch Amtschreiber.
Ein Amtsdiener. Ein Amtsbott.
Schultheis : Johann Conrad Eberhard.
Zwölf Gerichtsleute.
Gerichtschreiber : Sigmund Peter Olenschläger.

Amt der Herrschaft Rodemacher, in dem Herzogthum Luxemburg.

Anmerkung.

Dazu gehören nebst Schloß und Burg Rodemacher, die Dörfer: Berg Breißdorf, Dodenhofen, Faulbach, Firem, Gauderen, Gauwiese, Halingen, Himlingen, Husingen, Kauffen, Niederringen, Oberconz, Oberringen, Semmingen, Süftgen, und die Höfe: Breisdorf, Esingen und Vogelsang.

Amtmann: Franz Sebastian Krieg, Hofrath.

Consultirender Advokat bei dem Conseil souverain zu Nanzy: Louis Röderer.

Advokat bei der königl. Baillage zu Thionville: Franz Petit, auch fürstlicher Rath und Forstrichter.

Amtsfiscal und Procureur d'Office: Martin Eydt.

Amts- und Gerichtsschreiber: Peter Marthe.

Amtsdiener und Sergeant d'Office: Joseph Kuhn.

Hofgericht zu Rodemacher: Richter N. N. Seippel.

— — — Martin Käfer.

Sechs Schöffen. Ein Gerichtsdiener.

Oberamt Rötteln, zu Lörrach.

Anmerkung.

Unter daſſelbe gehört nicht nur die Herrſchaft Rötteln, ſondern auch die Landgrafſchaft Sauſenberg, welch beede Landesſtüke in fünf Viertel, nemlich in das Rötteler und Weiler Viertel, ſo eigentlich die Herrſchaft und Diöces Rötteln ausmachen und einen eigenen Superintendenten haben, ſodann in das Sauſenharder, Steinemer und Schopfheimer Viertel, woraus die Landgrafſchaft und Diöces Sauſenberg beſtehet und ebenfalls mit einem beſondern Superintendenten verſehen iſt, eingetheilt ſind.

Es enthält:

1.) Das Rötteler Viertel die Stadt Lörrach, und die Orte: Crenzach, Brombach, Hauingen (nebſt Rechberg), Hagen, Thumringen, (nebſt Haſenloch, Rötteler Weiler, und dem Schloß Rötteln), Rümmingen, Wittlingen, Schallbach und die Vogtei Wollbach, wozu Hammerſtein, Egisholz, Riebenau, Egerten und Reutihof gehören.

2.) Das Weyler Viertel; die Orte: Tüllingen, Weyl, Haltingen, Oetlingen und den Marktfleken Binzen, die Orte Fiſchingen, Eimeldingen, Märkt, Kirchen, Effringen, Egringen, Wintersweyler, Welmlingen, Blanſingen und Kleinenkems.

3.) Das Sauſenharder Viertel; die Orte: Holzen, Mappach, nebſt Maugenhard. Die Vogtei Tannenkirch, wozu gehören:

Etingen, Knpf, Utnach und Kaltenherberg, sodann die Orte: Hertingen, Riedlingen, Feuerbach und der Fleken Tandern, worzu der Plaz und die Glashütte gehören, weiter, die Vogtei Vogelbach, welche begreift die Orte: Käsaker, Mahlspurg, Tantenmühle, Lausbühl, Höfen, Lütschenbach, Wambach, Marzell und Kaltenbach; ferner die Orte: Sitzenkirch, Obereggenen (mit Schallsingen) Niedereggenen, Feldberg (nebst Gennebach und Reinthal) Vögisheim, Auggen (nebst Haach und Zizingen.)

4) Das Steinemer Viertel: Die Vogtei Steinen, (wozu gehören: Hägelberg, Hölstein, die Hölstein-Erlen, das Schlößle Förishäusle und Hüsingen) Maulburg, Langenau (mit Enkenstein) die Vogtei Weitenau (darein gehört das Kloster, Klosterhof, Schlechtenhaus, Hof, Hummelberg, Heuberg und Strohmühle,) Wießleth (nebst Schillighof, Eichholz, Henschenberg, Sallnek und Demberg). Die Vogtei Tegernau (worein gehört: Nieder-Tegernau, Greßgen, Elbenschwand, Bürchau, Höll Langensee, Hohenek, Ried, Oberhäuser, Raich, Schwand, Wieß, Stokmatt, Kühlenbronn, Fischenberg, Ewigen, Endenburg, Kirchhausen und Lehnaker;) die Vogtei Neuenweeg (mit dem vordern, mittlern und hintern Heubron.)

5.) Das Schopfheimer Viertel: die Stadt Schopfheim (nebst Höfen und Gündelhausen) die Orte: Wiechs, Eichen, Fahrnau (nebst Enerfahrnau) Haussen. Die Vogtei Raitbach (worzu gehörig: Scheuermatt, Kehregraben, Blumenberg, Schweichmatt,

Schlechtbach, Sattelhof und Kürnberg;) die Vogtei Gersbach (begreift die Lochmühle, Neuhaus und Fetzenbach) die Dörfer Hasel (nebst Glashütte) Doßenbach, Inzlingen und Stetten.

Landvogt: Ludwig Carl von Berkheim, titular geheimer Rath.

Landschreiber: Maximilian Wilhelm Reinhard, Hofrath.

Oberamtsassessor: Carl Maximilian Maler.

Landcommissarius: Johann Georg Enkerlin zu Weil.

Oberamtssekretarius: Johann Gottlieb Ruethardt.

Oberamtsregistrator: Johann Weßler.

Stadtschreiber zu Lörrach: Christian Wilhelm Lindemann.

Stadtschreiber zu Schopfheim: Carl Friedrich Ziegler.

Ein Amtsbott. Drei Oberamtshatschiers. Ein Thurnhüter. Vier Landhatschiers.

Orts Vorgesezte

zu

Binzen. Vogt Jakob Heiz.

Blansingen. Vogt: Simon Ribiger.

Brombach. Vogt: Michael Scheerer.

Crenzach. Vogt: Johannes Hartmann.
Stabhalter: Jakob Oetlinger.

Efringen. Vogt: Nicolaus Gräslin.

Egringen. Vogt : Georg Gempp.
Stabhalter : N. Oetlin.
Eimeldingen. Vogt : Mathias Stolz.
Fischingen. Vogt : Nicolaus Siglin.
Hagen: Stabhalter : Johann Brödlin.
Haltingen. Vogt : Andreas Müller.
Stabhalter : Joh. Georg Bruder.
Hauingen. Vogt: Johann Michael Tscheulin.
Kirchenvogt : Lorenz Eglin.
Stabhalter : Jakob Guldenschu.
Kleinenkems. Stabhalter : N. Hofmann.
Lörrach. Stadtbürgermeister : Hieronymus Ronberger.
Märkt. Stabhalter : Johann Jakob Müller.
Oetlingen. Vogt : Johann Jakob Wälterlin.
Rümmingen. Stabhalter: Andreas Schnaufer.
Schalbach. Vogt : Johann Jakob Fingerlin.
Tüllingen. Vogt : Friedolin Höferlin.
Thumringen. Vogt : Johann Fünfschilling.
Weil. Vogt : Johann Georg Lieni.
Stabhalter : Stephan Marx.
Welmlingen. Vogt : Johann Ulrich Koch.
Wittlingen. Vogt : Johann Ulrich Ludin.
Wolbach nebst Hammerstein, Egisholz, Egerten, Nebenau nnd Reutihof.
Vogt : Johann Jakob Sütterlin.
Stabhalter : N. Sommer.

Landgrafschaft Sausenberg.

Orts Vorgesezte

zu

Auggen. Vogt: Josias Muser.
Bürchau. Vogt: Matthias Kiefer.
Candern. Vogt: Caspar Cammüller.
Stabhalter: Friedrich Cammüller.
Dossenbach. Stabhalter: Caspar Gentner.
Eichen. Stabhalter: Friedrich Meier.
Endenburg. Stabhalter: Andreas Eichin.
Fahrnau. Stabhalter: Tobias Fluri.
Feldberg, nebst Reinthal und Gennenbach.
Vogt: Johann Georg Hagin.
Feuerbach. Vogt: Caspar Kaiser.
Gersbach, nebst Fetzenbach. Vogt: Christian Meier.
Glashütte. Stabhalter: N. Greiner.
Gresgen. Stabhalter: Friedrich Grether.
Hegelberg. Stabhalter: Johannes Senger.
Hasel samt Glashütte. Vogt: Caspar Sutter.
Hausen. Vogt: Johann Michael Cleis.
Herttingen. Vogt: N. Hoeferlin.
Holzen. Vogt: Thomas Gräslin.
Hüsingen. Stabhalter: Friedrich Sturm.
Kirchhausen. Stabhalter: Johannes Strohmeier.

Langenau. Stabhalter : Johann Heinrich Sutter.
Mappach. Vogt : Tobias Grether.
Marzell. Vogt : Johannes Hafner.
Malspurg. Stabhalter : Friedrich Grav.
Maulburg. Vogt : Friedrich Wehrer.
Neuenweeg, nebst Heubronn. Vogt : Georg Zeh.
Nieder-Eggenen. Vogt : Johannes Dürr.
Ober-Eggenen, nebst Schalsingen. Vogt : Sebastian Roger.
Reidbach. Vogt : Bartholomäus Schmid.
Ried. Stabhalter : Friedrich Grether.
Riedlingen. Vogt ; Simon Riegert.
Sallnek. Stabhalter : Johannes Lenz.
Schopfheim (Stadt) nebst Fahrnau, Reidbach, Eichen, Gündenhausen, Langenau und Wiechs. Stadthalter : Johann Caspar Margeth.
Sizenkirch. Stabhalter : Martin Cammüller.
Steinen, nebst Höllstein, Husingen und Hegelberg. Vogt : Tobias Grether.
Stetten. Vogt : Johann Baptist Germann.
Tannenkirch. Vogt : Fridolinus Wenck.
Tegernau, nebst Filialen. Vogt : Johannes Hug.
Vogelbach nebst Filialen. Vogt : Fr. Mütterer.
Weitenau nebst Filialen. Vogt : Andreas Reif.
Wiechs. Stabhalter : Andreas Rauber.
Wieß. Stabhalter : Jakob Würger.
Winterswciler. Vogt : Christian Hemmer.

Wißleth, nebst Filialen. Stabhalter : Friedolinus Schleit.

Amt Sprendlingen, zu Sprendlingen, in der vordern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Dieses bestehet aus dem Fleken Sprendlingen und dem Dorfe St. Johann.

Amtmann : Franz Siegl, Kammerrath.
Ein Amtsbott.
Schultheis : Christian Schnell.
Acht Gerichtspersonen.
Ein Gerichtsdiener.
Schultheis zu St. Johann : Lorenz Bernard.

Amt der Herrschaft Stauffenberg, zu Stauffenberg.

Anmerkung.

Dieses Amt begreift, nebst dem Schloß Stauffenberg, die Orte : Durbach, Stöken, Widergrün, Nesselried, Illenthal, Bottenau und Gebürg, welche alle zusammen nur Eine Gemeine ausmachen.

Amtmann : Ignaz Boll.
Ein Amtsbott.

Orts Vorgesezte
zu

Durbach. Schultheis : Jakob Leible.
Stabhalter : Franz Gißler.
Zwölfer : Johannes Danner.
Franz Joseph Wörner.
Bottenau. Zwölfer : Johannes Schwab.
Gebürg. Zwölfer : Matthias Hurst.
Nesselried. Zwölfer : Anton Kiefer.

Ober = und Amt Stein und Langensteinbach, zu Stein.

Anmerkung.

Zu dem mit dem Amte Langensteinbach vereinigten Amte Stein gehören : Der Marktfleken Stein, der Hof Heimbronn, und die Orte : Göbrichen, Spranthal, Dürrenbüchig, Ober = und Unterwössingen, Königsbach nebst dem Traiß- und Johannisthaler Hof, Kleinensteinbach, Singen, Wilferdingen, nebst dem Remchinger Hof, Nöttingen und Darmspach. Das Amt Langensteinbach aber besteht aus den Dörfern : Dietenhausen, Ober = und Unterauerbach, Obermutschelbach, Langensteinbach, nebst dem Steinicher Hof, Spielberg und Ittersbach.

Obervogt: Carl Friedrich Wielandt, geheimer Rath. s. o.
Amtmann: Carl Christian Bark, auch Amtschreiber.
Ein Amtsknecht.

Orts Vorgesezte

zu

Auerbach. Schultheis: Johannes Göhringer.
Darmsbach. Stabhalter: Johann Georg Daub.
Dietenhausen. Schultheis: Adam Grimm.
Dürrenbüchig. Anwald: Jakob Meier.
Göbrichen, nebst Catharinenthal. Schultheis: Johann Georg Hofsäs.
Ittersbach. Schultheis: Philipp Gegenheimer.
Kleinensteinbach. Schultheis: Johann Adam Ralsch.
Königsbach, nebst Traiß- und Johannisthal. Schultheis: Adam Wenz.
Anwald: Friedrich Jaraus.
Langensteinbach, nebst Spielberg und Oberauerbach. Schultheis: Valentin Rüchlen.
Anwald: Philipp Flöser.
Nöttingen und Unterauerbach. Schultheis: Philipp Jakob Schäfer.
Obermutschelbach. Schultheis: Johann Martin Ruf.
Obermossingen. Schultheis: Michael Wagner.
Singen. Schultheis: Jakob Schmidt.

Spielberg. Schultheis: Michael Beker.
Spranthal. Schultheis: Jakob Nagel.
Stein, nebst Heimbronn.
Schultheis: Jeremias Conrad Laur.
Anwald: Johann Jakob Wenz.
Unterwössingen: s. Oberwössingen.
Wilferdingen. Schultheis: Georg Jakob Zachmann.

Amt Steinbach, zu Steinbach.

Anmerkung.

Gedachtes Amt wird in zwei Stäbe eingetheilt, nemlich in den obern oder Steinbacher, und in den untern oder Sinzheimer Stab.

Der Steinbacher Stab enthält das Städtlein Steinbach, und die Dörfer: Umweg, Vahrenhalt und Gallenbach, nebst dem Negelsförster Hof; Neuweyher und Schnekenbach, Mühlenbach, Affen- und Eissenthal, samt dem Horbacher Hof, Weitenung, samt Ottenhof, Ezhof und Witschtung.

Der Sinzheimer Stab begreift die Dörfer Sinzheim, nebst den Höfen: Litzelung, Duttenhurst, Buchtung, Tiefenau, Altenburg, Ebenung, Burger- und Liedelshof, Vormberg, Winden, Kartung, Halberstung, Mühlhofen und Schifftung. Ferner gehört zu diesem Amte das Dorf Leibersung, welches unter keinem vorbenannter beeden Stäbe stehet.

Amtmann : Joseph Clemens Pecher, Legationsrath.
Amt- und Stadtschreiber : Carl Würz.
Ein Amtsdiener.

Orts Vorgesezte
zu

Halberstung. Heimburger : Georg Peter.
Hartung. Heimburger : Martin Seiler.
Leiberstung. Schultheis : Franz Koch.
Müllenbach, nebst Affen- und Eisenthal und dem Hornbacher Hof. Heimburger : Peter Mürb.
Müllhofen. Heimburger : Anton Lausch.
Neuweier. Heimburger : Matthäus Reiser.
Schifftung. Heimburger : Franz Lind.
Sinzheim. Stabsschultheis : Bernhard Reinbold.
Stabhalter : Franz Joseph Link.
Steinbach. Stabhalter : Joseph Samuel Schnizler.
Stabsbürgermeister : Johann Michael Werk.
Vährenhalt. Heimburger : Joseph Bierenbreyer.
Vormberg. Heimburger : Bernhard Drapp.
Weitenung. Heimburger : Joseph Eberle.
Winden. Heimburger : Georg Lautberer.

Amt Stollhofen und Schwarzach, zu Schwarzach.

Anmerkung.

Das Amt Stollhofen enthält die Stadt Stollhofen und die Dörfer: Sellingen, Hiegelsheim, Sandweyber, Iffezheim und die Rieddörfer, Wintersdorf, Ottersdorf und Plittersdorf.

Das mit dem Amte Stollhofen vereinigte Amt Schwarzach bestehet aus dem Fleken Schwarzach und den Dörfern: Ulm, Grefferen, Hilmansfeld, Moos, Vimbuch, Oberbruch, Balzhofen, Zell und Oberweyer, nebst dem Warmersbrucher Hof.

Amtmann: August Steiner, Hofrath.
Amtschreiber: Franz Müller.
Ein Hofgerichtsbott. Drei Amtsdiener.

Orts Vorgesezte

zu

Balzhofen. Schultheis: Christian Striebig.
Greffern. Schultheis: Michael Arbeiter.
Hiegelsheim. Schultheis: Jakob Leppert.
Heiligenpfleger: Franz Leppert und Emerich Herrmann, beede des Raths.
Hildmannsfeld. Gerichtsmann: Jakob Burkhard.

Iffezheim. Schultheis : Barnabas Zimber.
Heiligenpflegere : Jakob Schäfer des Gerichts und Jakob Büchel aus der Gemeinde.

Moos. Gerichtsmann : Joseph Leppert.

Oberbruch. Stabhalter : Jakob Sailer.

Oberweier. Gerichtsmann : Joseph Lorenz.

Ottersdorf. Schultheis : Joseph Merkel.
Heiligenpflegere : Michael Urich, des Gerichts, und Joseph Eberhard, aus der Gemeinde.

Plittersdorf. Schultheis : Georg Müller.
Heiligenpflegere : Nicolaus Urich und Michael Müller, beede des Gerichts.

Sandweyer. Schultheis : Michael Schulz.
Wiesenvogt : Johann Ulrich.
Heiligenpflegere : Georg Frank und Michael Bauwaidel, beede des Gerichts.

Schwarzach. Schultheis : Michael Burkard.

Sellingen. Schultheis : Ignaz Wendling.
Heiligenpflegere : Jakob Zehe und Joseph Leppert, beede des Gerichts.

Stollhofen. Schultheis : Joseph Mast.
Heiligenpflegere : Ciriak Haug und Joseph Lorenz, beede des Raths.

Vimbuch. Schultheis : David Fritz.

Ulm. Gerichtsmann : Johann Georg Friedmann.

Wintersdorf. Schultheis : Nicolaus Schäfer.
Heiligenpflegere : Joseph Merkel des Gerichts : und Lorenz Urich, des Gerichts.

Zell. Gerichtsmann : Joseph Niedhamer.

Amt Winningen,

in der hintern Grafschaft Sponheim.

Welches in dem Fleken dieses Namens besteht.

Amtsverweser: Georg Wilhelm Kröber.
Gerichtsschreiber: Johannes Hautt.
Sieben Gerichtsschöffe.
Gemeindseinnehmer: Georg Balthasar Jungk.
Ein Amtsdiener.

Amt Winterburg,

in der hintern Grafschaft Sponheim.

Anmerkung.

Dasselbe bestehet in dem Städtlein oder Thal Winterburg, dann den Dorfschaften Rehbach, Daubach, Eckweiler, Pferdsfeld, Ippenschied, Winterbach, Gebrod, Spall, Allenfeld, Burg Sponheim, das Stammhaus der alten Grafen von Sponheim.

Amtmann: Carl Ludwig Jacobi, Rath.
Amtsgerichtsschreiber: Emanuel Groos.
Amtsactuarius: Georg Peter Ehmann.
Ein Amtsbott und Mitter. Ein Hatschier für dieses und das Amt Koppenstein.

Orts Vorgesezte

zu

Pferdsfeld. Schultheis : Gottlieb Weiß.

Burg Sponheim. Schultheis : Friedrich Svengler.

Drei Gerichtsschöffe.

Argenschwang. Schultheis : Peter Wieß.

Vier Gerichtsschöffen.

Winterburg. Im Jungericht : Vier Gerichtschöffe. Im Ausgericht auf den Dörfern zehn Gerichtsschöffen, nebst dem Schultheis zu Pferdsfeld.

Evangelisch-reformirtes und katholisches Kirchen- und Schulwesen nebst den Stiftern, Klöstern und Capiteln.

Amt Baden.

Collegiatstift zu Baden.

Probst: Ludwig von Harrant.

Dechant: Joseph Franz Xaver von Meris und Haussen.

Canonici Capitulares.

Custos: Adam Brandmeier, auch Stadtpfarrer.

Cantor: Carl von Harrant.
Caspar Müller.
Franz Xaver Schwarz.

Vicarii.

Cornelius Himmel.

Ignaz Bach.
Johann Baptist Winterhalter.
Carl Lahr.
Friedrich von G'schwender, zugleich Chori Magister.

Weltliche Officianten.

Oberschaffner: Carl Huber.
Unterschaffner zu Besigheim: Conrad Adam Speidel, herzogl. würtembergischer Rath und Stiftsschaffner.
Adjunctus: Georg Conrad Speidel.
Unterschaffner zu Moensheim: Conrad Bilger.
—— Gächingen: Johann Georg Mochelin.

Capuciner Convent in Baden.

Quardian: P. Ursicinus Eble Wilang.

Frauenkloster zum heiligen Grab allda.

Priorin: Maria Gertrudis Landherr.
Subpriorin: Maria Johanna Taron.
Procuratorin: Maria Catharina Sperl.

Stadtgeistlichkeit.

Stadtpfarrer; Adam Brandmeier, s. o.
Kaplan: Conrad Kraft.
Schulmeister: Sigmund Wolf.

Lehr-Institut.

Johann Adam Brandmeier, Schuldirector und Professor der Gottesgelehrtheit, auch Stifts-Custos und Stadtpfarrer.

Franz Xaver Schwarz, Lehrer der orientalischen Sprachen und biblischen Hermenevtik, auch Canonicus Capitularis des Kollegiatstifts zu Baden.

Martin Wiehrl, Weltpriester, Lehrer der Weltweisheit.

Benedikt Hofmann, Weltpriester, Lehrer der Mathematik, Physik und Naturgeschichte, auch Präfect.

Aloysius Schreiber, Weltgeistlicher, Lehrer der schönen Wissenschaften.

Anton Elsinger, Weltpriester, Lehrer der obern lateinischen Grammatikalklasse.

Nicolaus Paul, Weltpriester, Lehrer der untern lateinischen Grammatikalklasse.

Valentin Bleß, Lehrer der Anfangsgründe der lateinischen Sprache und Musik.

Joseph Pascal, Lehrer der französischen Sprache, Schreib- und Rechnugskunst.

Zu

Balg. Schulmeister: Anton Früh.

Ebersteinburg. Die Pfarrei wird vom Capuciner Convent zu Baden versehen.
Schulmeister: Carl Ertel.

Oos. Pfarrer: Paul Hertweg.
Schulmeister: Virgil Rothermel.

Herrschaft Badenweiler.

Ballrechten und Dottingen. Katholischer Pfarrer : Johann. Georg Grieser.
Schulmeister : Paul Wocheler.

Amt Beinheim.

Katholischer Pfarrer zu Beinheim : Johannes Hartmann Eggs, Rector.
—— —— —— Leutenheim : Joseph Raoul.

Oberamt Birkenfeld.

Katholischer Pastor zu Birkenfeld : Laurentius Körstges.
—— —— Pastor Vicarius zu Mahlborn : Matthias Mörlebach.
—— —— Pastor zu Züsch : Bernhard Hornar.

Amt Bühl und Croschweier.

Zu
Altschweier. Ist ein Filial von Bühl und Cappel.
Bühl. Katholischer Pfarrer : Carl Molitor.
Cooperator : Ignaz Edelmann.
Frühmesser : P. Vincenz vom Fremersberg.

Schulmeister: Niclaus Reusch.

Bühlerthal. Katholischer Pfarrer: Anton Sibert.

Frühmesser: P. Ursinus von Fremersberg.

Schulmeister: Franz Anton Zeyher.

Schulpräceptor im hintern Bühlerthal: Philipp Seiter.

Cappel. Katholischer Pfarrer: Ignaz Dyhlin.

Schulmeister: Balthasar Linz.

Croschweier und Hesselbach. Katholischer Pfarrer: Georg Becker.

Schulmeister: Johann Michael Miles.

Herrenwies. Katholischer Pfarreiverweser: P. Justinus vom Fremersberg.

Schulpräceptor: Johann Michael Hilß.

Hundsbach. Katholischer Schulpräceptor: Bartholomäus Hilß.

Neusatz. Katholischer Pfarrer; Joseph Mitschle.

Schulmeister: Matthias Kern.

Oberwasser, Breithurst und Unzhurst. Katholischer Pfarrer: N. N. Stammelbach.

Schulmeister: Franz Anton Baßler.

Oberamt Carlsruhe.

Evangelisch-reformirter Pfarrer zu Carlsruhe: Ernst Ludwig Stükelberger, Hofprediger.

Carl Christoph Kühlenthal.

Schulmeister —— : Vacat.

Zu
Friedrichsthal. Evangelisch-reformirter Pfarrer: Franz Meyer.
Schulmeister: N. Gorenflo.
Welsch Neureuth. Evang. reform. Pfarrer: M. Jakob Christoph von Gachnang.
Schulmeister: N. Durand.

Katholische Geistlichkeit zu Carlsruhe.

Präses: P. Zacharias von Seebura. Capuc. Ord.
Sonntagsprediger: P. Damian von Geisenheim. C. O.
Festtagsprediger: P. Johann Philipp von Cronberg. C. O.
Quästor: Ambrosius von Büdesheim. Layenbruder. C. O.
Schulmeister: Johannes Roll.

Oberamt der Grafschaft Eberstein.

Katholische Stadtgeistlichkeit zu Gernspach.

Stadtpfarrer: Franz Sartorius, auch Dechant des Gernspacher Landcapitels.
Frühmesser: —— Vacat.
Schulmeister: Matthias Buhlinger.

Zu
Bernersbach. Kath. Präceptor: Joseph Anton Mangoldt.
Forbach. Katholis. Pfarrer: Anton Mayer, auch Definitor des Gernspacher Landcapitels.

Frühmesser und Caplan: Johann Baptist Kahe.
Schulmeister: Michael Linck.

Zu
Freiolsheim. Kathol. Präceptor: Christoph Heber.
Hoerden. Kathol. Präceptor: Matthias Immer.
Langenbrand. Kathol. Präceptor: Johannes Pfistner.
Lautenbach. Kathol. Präceptor: Matthäus Mayer.
Michelbach. Kathol. Pfarrer: Georg Sartorius.
Schulmeister: Nicolaus Kiefer.
Muckensturm. Kathol. Pfarrer: Joseph Lechleidner.
Schulmeister: Bernhard Haug.
Oberzroth. Katholischer Präceptor allda und zu Hilperzau: Peter Strobel.
Ottenau. Kathol. Präceptor: Franz Anton Seegmüller.
Reichenthal. Katholischer Präcepter: Franz Wörner.
Selbach. Kathol. Pfarrer: Joseph Huber.
Schulmeister: Johann Adam Hornung.
Weissenbach. Kathol. Pfarrer: Johann Erhard Wittum.
Schulmeister: Johann Adam Bayer.

Amt Ettlingen.

Katholische Stadtgeistlichkeit zu Ettlingen.

Stadtpfarrer: Johannes Reibelt, Vice-Decan.
Vier Kapläne.
Schreib- und Rechnungsmeister: Carl Anton Heinisch.
Schulmeister: Ferdinand Ledermann.

Zu

Bruchhäuser. Kathol. Schulhalter: Franz Väth.
Bulach und Beyertheim. Katholis. Pfarrer: Anton Zwenger.
Schulmeister: Lorenz Luz.
Busenbach. Kathol. Pfarreiverweser: Anton Kappler.
Schulmeister: Johann Adam Doemer.
Dachslanden und Grünwinkel. Kath. Pfarrer: Johannes Heun.
Schulmeister: Johannes Beck.
Ettlingenweiher und Sulzbach. Kathol. Pfarrer: Franz Witschger, Definitor.
Schulmeister: Joseph Lumy.
Forchheim. Kath. Schulmeister: Jakob Kürnberger.
Grünwinkel. Kathol. Schulmeister: Johann David Kühn.
Malsch. Kath. Pfarrer: Ignaz Weiß.
Schulmeister: Georg Wörner.
Mörsch und Forchheim. Kath. Pfarrer: Jakob Schwab.
Schulmeister: Anton Koch.
Neuburgweiher. Kath. Schulmeister: Dominicus Müller.

Oberweiher. Kathol. Schulmeister: Ignaz Lumy.

Reichenbach. Kath. Schulmeister: Thaddäus Benz.

Schellbronn. Kath. Pfarrer: Matthäus Thein. Schulmeister: Matthäus Lenz.

Stupferich. Kath. Pfarrer: Joseph Steinbach. Schulmeister: Joh. Adam Stemmer.

Sulzbach. Katholischer Schulmeister: Joseph Brauch.

Ettlinger Franciskaner Hospitium.

Superior: P. Oswald Klee.
P. Adolph Mayr.
P. Aurel Lusser.

Etilinger Landcapitel.

Decanus: Joseph Trapp, Pfarrer zu Durmersheim.

Vicedecanus: Johannes Evangelista Reibelt, Stadtpfarrer zu Ettlingen.

Camerarius: Valentin Huber, Pfarrer zu Au.

Definitor: Jakob Schwab, Pfarrer zu Mörsch.
Franz Witschger, Pfarrer zu Ettlingenweyher.

Secretarius: Joseph Lehne, Pfarrer zu Völkerspach.

Die dazu gehörigen Pfarreien sind: Die Stadtpfarrei zu Ettlingen, und die Pfarreien zu Au, Bulach und Beyertheim, Purbach, Dachsland und Grünwinkel, Durmersheim, Ersingen, Ettlingenweyher, Malsch, Mörsch und Forchheim, Schelbronn, Stupferich, Sulzbach und Völkerspach.

Amt Frauenalb, zu der Grafschaft Eberstein gehörig.

Adeliches Frauenkloster zu Frauenalb.

Abtissin : Maria Antonia von Beroldingen.
Priorin : Xaveria von Venningen.
Groskellerin : N. von Breden.

Franciskaner Convent zu Fremersberg.

Quardian : P. Julianus Burckard.
Vicarius : P. Procopius Klee.
Prediger : P. Emeranus Walter.
Eilf Patres. Zwei Fratres.

Gernspacher Landcapitel.

Decanus : Franz Sartorius, Stadtpfarrer zu Gernspach.
Camerarius : Simon Reichle, Pfarrer zu Bietigheim.
Definitores : Anton Mayer, Pfarrer zu Forbach.
Matthias Schäfer, Stadtpfarrer zu Rastadt.
Secretarius : Valentin Bader, Pfarrer zu Eberstein.

Dazu gehören die Stadtpfarreien zu Rastadt, Baden und Gernspach mit den dortigen Caplanen und Frühmessern, sodann die Pfarreien Bietigheim, Kuppenheim mit dasigem Caplan, Ebersteinburg, Elchesheim, Hauen Eberstein, Forbach mit dem Caplan, Michel-

bach, Muckensturm, Niederbühl, Oberweyer, Oos, Oetigheim, Rothenfels nebst dem Caplan, Seelbach, Steinmauren und Weissenbach.

Herrschaft Gräfenstein.

Zu

Claussen. Kath. Schulmeister: Franz Joseph Cronauer.

Leimen und Röderhof. Pfleger der St. Catharinen Capelle: Johann Georg Cronauer.
Kath. Schulmeister: Johann Michael Cronauer.

Merzalben. Kath. Pfarrer: Johannes Kraft.
Vicarius: Jakob Hinck.
Schulmeister: Joseph Gerlach.
Heiligenpfleger: Andreas Reeber.

Münchweiler. Heiligenpfleger: Ludwig Helferich.
Kath. Schulmeister: Jakob Biebel.

Rodalben. Kathol. Pfarrer: Sebastian Pfeifer.
Zwei Vicarii.
Heiligenpfleger und Pfleger von Maria Trost: Joseph Genne.
Schulmeister: Wilhelm Schmulders.
Adjunctus: Franz Schmulders.

Herrschaft Hespringen.

Katholischer Pfarrer zu Altewieß : Johann Ungeschick.
Itzig : Anton Marnach.

Amt Kehl.

Katholischer Pfarrer in der Stadt Kehl : Johann Evangelist Stäbel.
Schulmeister : Franz Jos. Breisach.

Oberamt Kirchberg.

Evangelisch-reformirtes Inspectorat und Stadtgeistliche zu Kirchberg.

Inspector und Stadtpfarrer : Johann Ludwig Cossaeus.
Zweiter Stadtpfarrer und Rector : Theodor Julius Hundeln.
Schulmeister : Johann Jakob Bauer.

Katholische Stadtgeistlichkeit.

Pfarrer : P. Berthold Hochecker, a S. Christophoro, piarum Scholarum Rector. s. u.
Stadtcaplan : P. Leo Geist a S. Paulo. s. u.
Schulmeister und Glökner : Constantin Montigny.

Zu

Altley. Katholiſcher Pfarrer: Chriſtian Zittel.
Schulmeiſter: Heinrich Philipp Eidenz.

Büchenbeuren. Evangeliſch-reformirter Pfarrer: Johann Paul Wund.
Schulmeiſter: Matthias Auener.
Adjunctus: Johann Peter Auener.

Cappel. Katholiſcher Pfarrer: N. N. Schindler.
Schulmeiſter: Gregorius Cunar.
Evang. reform. Schulmeiſter: Michael Schütz.

Dickenſchied. Evangel. reformirter Pfarrer: Lorenz Chriſtian Müller.
Katholiſcher Adminiſtrator: P. Leo Geiſt a S. Paulo.
Katholiſcher Schulmeiſter: Heinrich Schwickert.

Gelweiler. Evangeliſch-reformirter Schulmeiſter: Johann Jakob Brük.
Kath. Schulmeiſter: Johann Michael Culmann.

Heinau. Kath. Schulmeiſter: Johann Georg Rock.

Kellenbach mit dem Städtchen und Filial Gemünden. Evangeliſch-reformirter Pfarrer: Emanuel Wilhelm Schneider.
Schulmeiſter: Johann Adam Henß.
Katholiſcher Pfarrer: Chriſtoph Manderfeld.
Schulmeiſter: Matthias Buchweiler.

Obercostenz. Evangelisch-reformirter Pfarrer: Paul Faber.
Ev. ref. Schulmeister: Joh. Adam Baum.

Rekershaussen. Katholischer Administrator: P. Daniel Treib a S. Paulo.

Rödelshausen. Kathol. Schulmeister: Johannes Sachs.

Schlierschied. Evangelisch-reformirter Schulmeister: Johann Adam Kaufmann.

Schönborn. Katholis. Schulmeister: Philipp Römer.

Schwarzerden. Evang. reformirter Schulmeister: Johann Peter Christmann.

Seßbach. Kathol. Pfarrer: Joh. Peter Brück.
Schulmeister: Philipp Spengler.

Sohren. Kathol. Pfarrer: P. Ivo a Francisco Carmelita.
Schulmeister: Franz Jung.
Evang. ref. Schulmeister: Philipp Carl Gauer.

Womrath. Evangel. reform. Schulmeister: Johann Peter Schmidt.

Würrich. Evangel. reform. Pfarrer: Ludwig Burkard Schneider.
Adjunctus: Johann Peter Schmidt.
Schulmeister: Heinrich Peter Kaufmann.

Frauenkloster zu Lichtenthal.

Abtissin: Maria Thecla.

Priorin: Maria Xaveria Speckin.

Großkellerin: Maria Benedikta Gebelin von Waldstein.

Lahrer Ruralcapitel.

Erzpriester: Franz Joseph Sartori, Pfarrer in Kippenheim.

Definitor: Anton Sartori, Pfarrer in Ottenheim.

Secretarius: Joseph Jutz, Pfarrer in Kürzel.

Hieher gehören alle katholische Pfarreien in der Herrschaft Mahlberg.

Herrschaft Mahlberg.

Katholische Stadtgeistlichkeit zu Mahlberg.

Pfarrer: Franz Sartori.

Schulmeister: Matthias Enderle.

General von Grechtlerische Stiftung unter der Direction des Oberamts.

Rechner: Geistl. Verwalter Bonfeld.

Vorsteher: Jakob Wagner von Kippenheim.
Jakob Kuhn von Mahlberg.

Capuciner zu Mahlberg.

Quardian: P. Joachimus Ovenovienſis.

Vicarius: P. Isaias Offenburgenſis.

Christenlehrer: P. Felicianus Badenſis.

Zu

Dundenheim. Katholischer Schulmeister: Xaverius Weizenecker.

Zu

Friesenheim und Heiligenzell. Kathol. Pfarrer: P. Beda Stuber von Schuttern.

Kath. Schulmeister: Andreas Metzinger.

Ichenheim. Kathol. Pfarrer: P. Matthias Seuffert vom Kloster Gengenbach.

— — und Otterswelher. Kathol. Schulmeister: Johann Philippi.

Kippenheim. Kathol. Pfarrer und Erzpriester des Lahrer-Ruralcapitels: Franz Sartori.

Kath. Schulmeister: Anton Sägmüller.

Kürzel. Kathol. Pfarrer, auch Secretarius des Lahrer Ruralcapitels: Joseph Jutz.

Kath. Schulmeister: Friedrich Andres.

Langenhard. Kathol. Schulmeister: Lorenz Wilhelm.

Oberschopfheim. Kathol. Pfarrer: P. Anton Burk von Schuttern.

Schulmeister: Christian Müller.

Oberweyer. Kathol. Pfarrer: Georg Ignaz Jäkle.

Ottenheim. Kathol. Pfarrer auch Definitor des Lahrer Ruralcapitels: Johann Anton Sartori.

Kath. Schulmeister: Nicolaus Gerstner.

Schutterzell. Kath. Schulmeister: Nicolaus Herrmann.

Sulz. Kath. Pfarrer: Franz Anton Zehaczek.

Schulmeister: Ignaz Müller.

Zu

Wagenstadt. Kathol. Pfarrer : Franz Anton Kahe.

Schulmeister : Johann Martin Schwörer.

Weilert. Kath. Schulmeister : Anton Andres.

Herrschaft Martinstein.

Zu

Martinstein. Kathol. Pfarrer : Matthias Fischer.

Schulmeister : Wilhelm Maas.

Pfandschaftsamt Mühlhausen.

Zu

Mühlhausen. Kathol. Pfarrer : Joseph Aloysius Baumbach, Camerarius des Weilderstadter Landcapitels.

Schulmeister : Johannes Sturm.

Heiligenpfleger : Sebastian Dörner.

Lehningen ist ein Filial von Neuhausen.

Amt Naumburg.

Zu

Becherbach. Evangelisch-reformirt. Pfarrer: Adolph Casimir Kühlenthal.

Schulmeister: Johann Plittersdorf.

Katholischer Pfarrer: Matthias Schmidt.

Schulmeister: Peter Heck.

Oberreitenbach. Kathol. Pfarrer: P. Reinoldus.

Schulmeister: David Persch.

Weierbach. Katholischer Pfarrer: Burkard.

Deimling.

Schulmeister: Johannes Catrin.

Offenburger Capitel.

In solches gehören die katholische Pfarreien Durbach und Kehl.

Ottersweyerer Capitel.

Camerarius: Eustachius Rösler, Pfarrer zu Steinbach.

Definitores: Ignaz Dyhlin, Pfarrer zu Cappel.

Nicolaus Miebes, Pfarrer zu Ottersdorf.

Die dahin gehörige Pfarreien sind: Bühl, Bühlerthal, Cappel, Croschweier, Hügelsheim, Iffezheim, Leiberstung, Neusaz, Ottersdorf, Sandweier, Schwarzach, Sinzheim, Steinbach, Stollhofen, Unzhurst und Vimbuch.

Ober-

Oberamt Pforzheim.

Evangelisch-reformirter Pfarrer zu Pforzheim. Vacat.

Katholischer Caplan allda: Johann Baptist Gähnen.

Oberamt Rastadt und Kuppenheim.

Katholische Stadtgeistlichkeit zu Rastadt.

Stadtpfarrer: Matthäus Schäfer, auch Definitor des Gernspacher Landcapitels.

Schulmeister: Sigmund Wolf.

Caplanei-Pfleger: Hieronymus Huyer, Rechnungsrath-Adjunctus.

Heiligenpfleger: Joseph Klee.
Anton Sallinger.

Zu

Au am Rhein. Kathol. Pfarrer: Valentin Huber, auch Camerarius des Ettlinger Landcapitels.

Kath. Schulmeister: Joseph Rothenbucher.

Bietigheim. Katholischer Pfarrer: Simon Reichle, auch Camerarius des Gernspacher Landcapitels.

Kath. Schulmeister: Michael Andres.

Zu
Bischweyher. Kath. Schulmeister: Ambrosius Baumstark.
Ruppenheim. Kathol. Pfarrer allda und zu Oberndorf auch Rauenthal: Johannes Glück.
Caplan: Augustin Trapp.
Kath. Schulmeister: Joseph Buchmayer.
Durmersheim und Würmersheim. Kathol. Pfarrer, auch Decanus des Ettlinger Land-Capitels: Joseph Trapp.
Kathol. Schulmeister: Andreas Elsbek.
Eberstein, sonst Haueneberstein genannt. Katholischer Pfarrer auch Secretarius des Gernspacher Landcapitels: Valentin Bader.
Kathol. Schulmeister: Franz Trück.
Elchesheim. Kathol. Pfarrer: Joseph Conrad Kappler.
Schulmeister: Friedrich Erthel.
Gaggenau. Kathol. Schulmeister: Andreas Fütterer.
Niederbühl und Förch. Kath. Pfarrer: Franz Engelbert Clemens.
Schulmeister: Dominicus Krell.
Oberndorf. Kathol. Schulmeister: Nicolaus Westermann.
Ober- und Niederweyher. Kath. Pfarrer, auch Definitor des Gernspacher Landcapitels: Anton Gräul.
Kath. Schulmeister: Christoph Werner.
Oetigheim. Kathol. Pfarrer: Joseph Singer.
Schulmeister: Martin Hatz.
Rauenthal. Kath. Schulmeister: Georg Krell.

Zu
Rothenfels samt Winkel = und Bischweyer, auch Gaggenau. Kath. Pfarrer: Ferdinand Hartmann.
Caplan. Vacat.
Kathol. Schulmeister: Anton Trunk.
Steinmauren. Kathol. Pfarrer: Franz Kegel.
Schulmeister: Michael Velten.
Wallprechtsweyer. Kathol. Schulmeister: Anton Melcher.
Würmersheim. Kath. Schulmeister: Joseph Hager.

Piaristen zu Rastadt.

Rector: P. Vitalis Balthas. a Sto. Carolo.
Vice-Rector: P. Andreas Reibelt a S. Cruce.
Sonntags-Prediger: P. Joannes Becht a S. Friderico.
Feyertags-Prediger: P. Cajetanus Merz a S. C. J.
Garnisons-Prediger: P. Sebastianus Futschik a S. Rosalia.
Præfectus Scholarum: P. Andreas Reibelt a S. Cruce.

Franciskaner zu Rastadt.

Quardian: P. Archangelus Geiger.
Vicarius: P. Honoratus Ellenrieder.
Stadt-Prediger: P. Isidorus Schöffel.
Convent-Prediger: P. Carissimus Maugg.

Lehrfrauen de la Congregation de notre Dame zu Rastadt.

Superieure : Protasia Stocker.

Herrschaft Rodemachern.

Zu

Berg. Kathol. Pfarrer : P. Leopold Steinsel, von der Abtei Esternach.

Oberconz. Kath. Pfarrer : Antonius Canaris.

Rodemachern. Kath. Pfarrer : Johann Welfringer.

Semmingen. Kath. Pfarrer : Egidius Lambremont.

Sufftgen. Kathol. Pfarrer : Johann Baptist Simmer.

Herrschaft Rötteln.

Zu

Inzlingen. Lehnort. Kathol. Pfarrer : Franz Joseph Dätschle.

— — Kath. Schulmeister : Fridolin Kimpf.

Amt Sprendlingen.

Zu

Sprendlingen und St. Johann. Evangelisch-reformirter Pfarrer : Christoph Wilhelm Schüler.

Evangel. reform. Schulmeiſter am erſten Ort : Johann David Beck.

Evangel. reform. Schulmeiſter am lezten Ort : Philipp Burkhard.

Kathol. Pfarrer : Jodocus Linn.
Schulmeiſter : Philipp Geyer.

Herrſchaft Stauffenberg.

Zu

Durbach. Kath. Schulmeiſter : Lorenz Basler.
Die Pfarrei verſieht das Kloſter Allerheiligen.

Gebürg. Kathol. Schulmeiſter : Ignaz Zehner.

Neſſelriedt. Kathol. Schulmeiſter : Jakob Schwab.

Amt Steinbach.

Zu

Halberſtung. Katholiſ. Schulmeiſter : Franz Joſeph Herrmann.

Kartung. Katholiſ. Schulmeiſter : Bernhard Wahle.

Leiberſtung. Die Pfarrei verſieht das Kloſter Schwarzach.
Kath. Schulmeiſter : Alexander Traub.

Mühlenbach nebſt Affen- und Eiſenthal und dem Horbacher Hof. Kathol. Schulmeiſter : Franz Joſeph Haug.

Zu

Neuweyer. Beneficiat allda : Vacat.
Kath. Schulmeister : Jakob Seyert.

Schifftung. Kath. Schulmeister : Johannes Schaub.

Sinzheim. Kathal. Pfarrer : Joseph Casimir Pecher.
Frühmesser : Eligius Müller vom Kloster Fremersberg.
Kath. Schulmeister : Franz Jos. Fischer.

Steinbach. Katholischer Pfarrer : Eustachius Rösler, Camerarius des Ottersweiherer Ruralcapitels.
Vicarius : Augustin Jäkel.
Frühmesser : Ephraim Heiß von dem Kloster Fremersberg.
Kath. Schulmeister : Franz Anton Bauer.

Vahrenhalt. Kathol. Schulmeister : Anton Trück.

Weittenung. Kathol. Schulmeister : Johann Georg Hilloth.

Winden. Kath. Schulmeister : Joh. Wahle.

Amt Stollhofen und Schwarzach.

Benedictiner Abtei zu Schwarzach.

Abt. Vacat.
Prior : P. Placidus Künstle.
Subprior : P. Augustin Mütschele.
Großkeller : P. Anselmus Krafft.

Collegium Seniorum.

P. Paul Keim. P. Beda Dilg.
P. Placidus Künſtle.

Zu

Hügelsheim. Kathol. Pfarrer : Peter Arnold Boden.
Kath. Schulmeiſter : Ambroſ. Schick.

Iffezheim. Kathol. Pfarrer : Franz Xaver Geiger.
Kath. Schulmeiſter : Johann Georg Keſſel.
Heiligenpfleger : Jakob Schäfer.
Jakob Büchel.

Ottersdorf. Kath. Pfarrer : Nicolaus Miebes.
Kath. Schulmeiſter : Albin Jülg.
Heiligenpfleger : Michael Urich.
Joſeph Eberhard.

Plittersdorf. Kathol. Pfarrer : Franz Anton Kolar.
Kath. Schulmeiſter : Jakob Wahl.
Heiligenpfleger : Nicolaus Urich.
Michael Müller.

Sandweyer. Kathol. Pfarrer : Franz Laber.
Kath. Schulmeiſter : Georg Schwall.
Heiligenpfleger : Georg Frank.
Michael Bauwaidel.

Schwarzach. Kathol. Pfarrer : P. Bernhard Geiger O. S. B.
Pfarrvicarius : P. Athanaſius Ströh, O. S. B.
Kath. Schulmeiſter : Franz Göringer.

Söllingen. Kathol. Schulmeister : Aloysius Schlosser.
Heiligenpfleger : Jakob Zehe.
Joseph Lippert.

Stollhofen. Kathol. Pfarrer : Franz Rieß O. S. B.
Pfarr-Vicarius : Anton Müller.
Schulmeister : Anton Bohner.
Heiligenpfleger : Ciriak Haug.
Joseph Lorenz.

Vimbuch. Kath. Pfarrer : Benedict Werle O. S. B.

Wintersdorf. Kathol. Schulmeister : Joseph Knäbel.
Heiligenpfleger : Joseph Merkel.
Lorenz Ulrich.

Amt Winterburg.

Zu

Rehbach. Kathol. Pfarrvicarius : Benitius Neuerts, O. F. von Spabrüken.
Schulmeister : Joseph Culmann.

Kirchenraths-
auch
Ehegerichts-Collegium
nebst der untergeordneten
Geistlichkeit,
den
Lehr- und Schul- auch übrigen Anstalten.

Die ordentlichen Sessionen sind Freitags Vormittag.

Präsident: August Johann von Zahn. s. o.

Sämtliche geheime und wirkliche Hofräthe, auch Hofgerichts-Beisizer mit Ausnahm der Hofräthe von Blittersdorf und Holzing, auch Hofraths-Assessors von Harrant.

Geistliche Räthe: Joh. Leonh. Walz, Kirchenrath, Oberhofprediger und Stadtpfarrer, auch Superintendent der Diöcesen Carlsruhe, Eberstein und Rhod.

Johann Christian Sachs, Kirchenrath und Rector Gymnasii, mit Hofrathsrang.

Christoph Mauritii, Kirchenrath, Hofpredi-ger und Archidiaconus, auch Superintendent der Diöces Durlach und Professor Gymnasii, mit Hofrathsrang.

Nicolaus Christian Sander, Kirchenrath und Superintendent der Diöces Hochberg, s. u.

Gottlob August Tittel, Kirchenrath und Professor Gymnasii, mit Hofrathsrang.

Johann Laurentius Bökmann, Hofrath und Professor Gymnasii.

Carl Joseph Bougine, Kirchenrath und Professor Gymnasii.

Kirchenraths-Kanzlei.

Ist die nemliche, wie bei dem fürstlichen Hofrath, mit Ausnahme der Sekretarien Wieland und Schwarz.

Kirchenraths-Sekretariat- und Registratur wird von dem Sekretarius Johann Theoph. Sachs besorgt.

Pfarrwitwen Fisci Verwaltung.

Director: Johann Wilhelm Hofmann, Pfarrer zu Dürn.

Die Inspection in jeder Diöces haben die Superintendenten.

Camerarii in den Diöcesen sind:

Zu

Carlsruhe: Johannes Neck, Präceptor Gymnasii.

Durlach: Joseph Wiedmann, Diaconus.

Pforzheim: Laurentius Kray, Pfarrer zu Ispringen.

Stein: Ernst Heinrich Sachs, Pfarrer in Göbrichen.

Hochberg; M. Johann Heinrich Sprenger, Pfarrer in Mundingen.

Rötteln. Caspar Ernst Philipp Wilhelm, Pfarrer in Binzen.

Mahlberg. Carl Ludwig Müller, Pfarrer in Friesenheim.

Schulmeisterwittwen Fisci Verwaltung.

Director: Johann Leonhard Walz, Kirchenrath, s. o.

Rechnere in den Diöcesen.

Carlsruhe. Leonhard Dittler, Schulmeister zu Mühlberg.

Durlach. Johann Ludwig Wagner, Mägdleinschulmeister.

Pforzheim und Stein. Johann Georg Walter, Schulmeister zu Dürrn.

Hochberg. Johann Ernst Schäfer, Schulmeister zu Eichstätten.

Badenweiler. Samuel Bertel, Schulmeister zu Brizingen.

Sausenberg. Michael Bammerlin, Schulmeister zu Holzen.

Rötteln. Jakob Greiner, Schulmeister zu Lörrach.

Evangelisch-Lutherische Pfarr-Candidaten.

Christoph Gottlieb Vigera.

Ferdinand Zandt.

Johann Wilhelm Gehres.

Carl Friedrich Ludwig Sonntag, Diaconats-Vicarius zu Lörrach.

Heinrich Eiſenlohr.

Johann Valentin Niedt, Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe.

Johann Wilhelm Schmidt.

Johann Georg Gabriel Gmel.

Jakob Chriſtian Friſenegger.

Theodor Friedrich Volz, Diaconats-Vicarius zu Gernſpach.

Georg Jeremias Gmelin.

Guſtav Magnus Wölfel.

Ernſt Ludwig Roth.

Johann Adam Schumacher, Pfarr-Vicarius zu Knielingen.

Friedrich Jakob Wagner, Vicarius zu Durlach und Pfarrer zu Hohenwetterſpach.

Chriſtian Friedrich Molter, Pfarr-Vicarius zu Liedolsheim.

Chriſtian Friedrich Rink, Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe.

Johann Peter Hebel, Präceptorats-Vicarius zu Lörrach.

Johann Chriſtian Crecelius, Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe.

Johann Wilhelm Hemeling.

Johann Chriſtian Mezger.

Michael Johann Chriſtian Barthelmeß.

ugu ſt Friedrich Hizig.

Carl Friedrich Meißner.
Jeremias Friedrich Stahl.
Philipp Ernſt Maler.
Auguſt Friedrich Morſtadt.
Auguſt Wilhelm Meier.
Johann Friedrich Gotthilf Sachs, Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe.
Wilhelm Engelhard Sonntag, Pfarr-Vicarius und Präceptor zu Candern.
Wilhelm Ludwig Volz.
Ludwig Friedrich Schmidt.
Andreas Jäger, Pfarr-Vicarius in Linkenheim.
Wilhelm Heinrich Katz.
Sebaſtian Engler.
Georg Philipp Bodmer.

Herrſchaft Badenweiler.

Specialat der Herrſchaft Badenweiler.

Superintendent: Johann Wilhelm Maler, Kirchenrath und Pfarrer zu Müllheim.

Zu

Badenweiler nebſt Oberweiler, Niederweiler, Lippurg, Zunzingen, Schweikhof, Sirniz und Serringen.

Pfarrer: Iſaak Gmelin.

Schulmeiſter: Johann Sebaſtian Claiß.

Bettberg nebst Seefelden und St. Ilgen.
Pfarrer: Carl Wilhelm Sievert.
Schulmeister: Georg Friedrich Kaiser.

Brizingen nebst Dattingen, Muckart und Güttigheim.
Pfarrer: Friedrich Wilhelm Gyser.
Schulmeister: Samuel Bertel.

Buggingen. Pfarrer: Christian Dieterich Bohm.
Schulmeister: Johann Jakob Gunzenhauser.

Gallenweiler. Schulmeister: Friedr. Walther.

Haßlach. Pfarrer: Jakob Friedrich Maler.
Schulmeister: Engellieb Albrecht Nestler.

Hügelheim nebst Zinken. Pfarrer: Theophilus Haf.
Schulmeister: Johann Michael Beidek.

Lauffen nebst Gallenweiler. Pfarrer: Joh. Jakob Eisenlohr, emeritus.
Georg Wilhelm Schmidt.
Schulmeister: Ludwig Weiß.

Mengen nebst Bechtoldskirch. Pfarrer: Johann Jakob Eisenlohr.
Schulmeister: Johann Jakob Schmidt.

Müllheim. Pfarrer: Johann Wilhelm Maler. s. o.
Diaconus und Präceptor Pädagogii: Johann Jakob Bögner.
Schulmeister: Johann Georg Winter, emeritus.
Schuladjunctus: Conrad Sütterlin.

Niederweiler. Schulmeiſter : Johann Georg Söhnlin.

Opfingen mit St. Niclaus. Pfarrer : Joh. Carl Lembke.
Schulmeiſter : Johannes Autenriedt.

Schallſtadt. Schulmeiſter : Johann Jakob Bronner.

Schweighof. Schulhalter : Johann Friedrich Maurer.

Sulzburg. Gehört zum Specialat Hochberg.
Stadpfarrer : Gottlieb Friedrich Roller.
Præceptor : Johann Albrecht Bark, auch Gerichtsſchreiber.

Thiengen. Pfarrer : Joh. Gottlieb Eiſenlohr.
Schulmeiſter : Johann Leonhard Gemp.

Vögisheim. Pfarrer : ſiehe Auggen in der Dioces Sauſenberg.

Wolfenweiler nebſt Schallſtadt, Föhren-Schallſtadt und Leutenſperg.
Pfarrer : Guſtav Wilhelm Eiſenlohr.
Schulmeiſter : Georg Friedrich Bronner.

Zunzingen. Schulmeiſter : Joh. Jakob Bauer.

Oberamt Birkenfeld.

Evangeliſch-Lutheriſches Specialat zu Birkenfeld in der hintern Grafſchaft Sponheim.

Special-Superintendent : Johann Wilhelm Friedrich Schott.

Birkenfeld nebſt Burg Birkenfeld, Dienſtweiler, Eborn, Brüken, Abentheuer,

Buhlenberg, Kinzenberg, Gollenberg, Ellenberg, Fekweiler, Hof Inschied und den Baraken Börfink und Mühl.

Pfarrer: Johann Wilhelm Friedrich Schott s. o.

Vicarius: Carl Ludwig Born.

Schulmeister: Christoph Hauer, Präceptor.

—— —— Michael Schönel.

Leisel nebst Hatgenstein, Schwollen, Süßbach, Hof Heiligenbusch.

Dieses Kirchspiel wird auch das obere Kirchspiel Brambach genannt.

Pfarrer: Johann Georg Jung.

Brambach (oder das untere Kirchspiel Brambach) nebst Hambach, Nokenthal, Rözweiler, Oberbrambach, Niederbrambach, Sonnenberg, Cronweiler, Hußweiler, Wilzenberg, Haubweiler, Böschweiler, Burbach, Elchweiler, Schmißberg, Hof Winneberg.

Erster Pfarrer: Christian Michael Matthias Kohlermann.

Zweiter Pfarrer: Carl Leopold Gottlieb.

Reichenbach nebst Rimsberg, Nohen, Frauenberg, Hammerstein, Ausweiler, Hof Hommerich.

Pfarrer: Carl Sommerladt.

Schulmeister: Carl Friedrich Lamberti.

Züsch. Pfarrer: Philipp Otto Hennemann.

Oberamt Carlsruhe.

Specialat Carlsruhe zu Carlsruhe und die Evangelisch-Lutherische Stadtgeistlichkeit.

Superintendent der Diöces und Stadt-Pfarrer: Johann Leonhard Walz. s. o.
Archidiaconus: Christoph Mauritii. s. o.
Diaconus: August Gottlieb Preuschen. s. o.
Vicarii: Valentin Niedt.
Christian Friedrich Rink.
Johann Christian Crecelius.
Johann Friedrich Gotthilf Sachs.
Stadt-Organist: Georg Nicolaus Fischer.
Stadt-Mößner: Leonhard Freudenreich.

Gymnasium illustre zu Carlsruhe.

Ephori: Hector Wilhelm von Günderrode, Hofrath. s. o.
Johann Leonhard Walz, Kirchenrath. s. o.
Rector: Johann Christian Sachs, Kirchenrath. s. o.

Professores.

Professor Theologiä: Johann Leonhard Walz. s. o.
Professor Historiarum, und Linguarum sanctarum: Johann Christian Sachs. s. o.

Profeſſor Theologiä polemic. et catechet. Chriſtoph Mauritii. ſ. o.

Profeſſor Philoſophiä : Gottlob Auguſt Tittel. ſ. o.

—— Matheſeos et Phyſices : Johann Laurentius Bökmann. ſ. o.

—— Inſtitutionum Juris : Johann Gottfr. Stöſſer. ſ. o.

Hiſtoriä litterar. : Carl Joſ. Bougine. ſ. o.

Matheſ. purä : M. Wilhelm Friedrich Wucherer.

Die Rhetorik lehrt D. Poſſelt.

In der Medicin, Phyſiologie, Chymie, Anatomie und Chirurgie geben Unterricht:

Doctor und Land-Phyſicus, Hofrath Schweikhard, ſ. unten.

D. Schrikel, Med. Practicus. ſ. u.

D. Stükelberger, Med. Practicus. ſ. u.

Auch wird Unterricht für Krankenwärter ertheilt.

Die Politiſche Geographie trägt Profeſſor Hauber vor.

Die morgenländiſchen Sprachen lehrt öffentlich :

Ludwig Ernſt Wolf, Vicarius Gymnaſii.

In der Pferdarzneiwiſſenſchaft gibt öffentlichen Unterricht:

N. Vierordt, Leib-Chirurgus und zweiter Kammerdiener Ihro Hochfürſtl. Durchl. des regierenden Herrn Markgrafen. ſ. o.

Die Collegia und Lehrstunden werden alle halb Jahr in einem besondern Programm angezeigt.

Lateinische Gesellschaft.

Protector: Des Herrn Erbprinzen Carl Ludwig, Markgrafen zu Baden und Hochberg ꝛc. Hochfürstl. Durchl.

Präses: August Johann von Hahn. s. o.

Director: Gottlob August Tittel. s. o.

Secretarius: Johann Lorenz Bökmann. s. o.

Die sechs Klassen am Gymnasio.

Erste Klasse: Kirchenrath Bougine. s. o.

Zweite Klasse: Professor Wucherer. s. o.

In diesen beeden Klassen lehrt mit: Vicarius Wolf.

Dritte Klasse: Professor Christoph Emanuel Hauber.

In dieser Klasse ist zum Mitarbeiter angestellt: Valentin Niedt, Vicarius.

Vierte Klasse: Johann Martin Bartholmeß, Präceptor.

Fünfte Klasse: Johannes Neck, Präceptor.

Sechste Klasse: Johann Wilhelm Thill, Präseptor. s. o.

Die Englische Sprache lehrt öffentlich: Johann Christian Griesbach, Rath und geheimer Legationssecretär.

Die Französische Sprache lehrt Dominikus Friderici.

Im Fechten gibt Unterricht: Hauptmann Kreußler.

Im Reuten gibt Unterricht : Bereuter Geneyne.
Im Tanzen —— —— D'huliny.
In allen Arten der Musik : Kapellmeister Schmittbauer, Concertmeister Schwindl und mehrere Hofmusici.
Im Zeichnen : Hofmaler Beker und Präceptor Fischer.
Der fürstliche Büchersaal steht in jeder Woche zweimal offen.
Mit dem Gymnasio ist für diejenigen, welche sich den Studiis nicht widmen wollen, eine besondere Realschule verbunden, in welchen Rechnen, Geometrie, Mechanik, das Schön-Recht- und Brief Schreiben, die Buchhaltung, die französische Sprache und das Zeichnen gelehrt wird.
Gymnasiumsdiener : Jakob Ramsberger.

Pfarr-Seminarium.

In demselbigen sind iedesmal die Vicarii zu Carlsruhe, nebst andern Candidatis Ministerii, in so weit sie Specimina zu verfertigen haben, begriffen.

Schul-Seminarium.

Jährlich werden in demselben vier Schul-Candidaten zu ihrem künftigen Amte vorbereitet.

Auch ist eine architectonische Zeichnungs-Schule aufgericheet, welche Mittwochs und Samstags Nachmittag auf dem Rathhause gehalten wird; ingleichem eine Schule im Zeichnen von freier Hand.

Evangelisch-Lutherische teutsche Schulen zu Carlsruhe.

Knaben-Schulmeister: Georg Nicolaus Fischer, Praeceptor. s. o.
Mägdleins-Schulmeister: Johann Erad.

Auch ist in der Stadt Carlsruhe eine besondere französische Jungfernschule aufgerichtet.

Tissot gibt in und außer dem Haus in der französischen Sprache und in dem französischen Recht- und Schönschreiben, so, wie seine Frau in Frauenzimmer-Arbeiten, Unterricht.

Schulmeister in klein Carlsruhe: Andreas Nicola.
Eggenstein nebst Schrök. Pfarrer: Christoph August Eisenlohr.
Schulmeister: Christoph Kepple.
Friedrichsthal. Schulmeister: Friedr. Maier.
Graben. Pfarrer: Johann Jakob Ritter.
Schulmeister: Michael Kazel.
Hochstetten. Pfarrer: Carl Friedrich Eisenlohr.
Schulmeister: Georg Heinrich Beker.
Anielingen. Pfarrer: Johann Wilhelm Fökler.
Vicarius: Johnn Adam Schumacher.
Schulmeister: August Ludwig Vögelin.
Liedolsheim. Pfarrer: Johann Szuhany.
Vicarius: Christian Friedrich Molter.
Schulmeister: Johann Christoph Beker.
Linkenheim. Pfarrer: Ernst Phil. Rauffmann.
Vicarius: Andreas Jäger.
Schulmeister: Johann Daniel Füß.
Stadt Mühlburg. Pfarrer: Christian Paul Mauritii.

Schulmeister : Bernhard Dittler.

Rußheim. Pfarrer : Heinrich Christoph Sonntag.

Schulmeister : Martin Schaub.

Schrök. Schulmeister : Jakob Friedrich Ulrici.

Spök mit Staffort. Pfarrer : Christian Weghaupt.

Schulmeister : Johannes Mayer.

Staffort. Schulmeister : Johann Michael Stober.

Proviſor : Ernſt Friedrich Feigler.

Teutſch Neureuth. Pfarrer : Johann Jakob Greiner.

Schulmeister : Philipp Jakob Layh.

Amt Dill.

Die Pfarrei Dill gehört zu dem Specialat der H. G. Sponheim.

Zu Dill. Pfarrer : Joh. Mich. Schmidt.

Schulmeister : Johann Martin Birkenkopf.

Oberamt Durlach.

Specialat und Stadtgeiſtlichkeit zu Durlach.

Superintendent der Diöces : Chriſtoph Mauritii zu Carlsruhe, Kirchenrath. ſ. o.
Special-Adjunctus und Stadt-Pfarrer : Johann Adam Gerwig.
Diaconus : Joſeph Wiedmann.
Vicarius : Friedrich Jakob Wagner.
Stadt-Organiſt und Muſik-Director : Johann Georg Geyer.

Pädagogium zu Durlach.

Prorector : Johann Chriſtoph Dibold.
Präceptor der zweiten Klaſſe : Eberhard Chriſtoph Sachs.

Teutſche Schulmeiſter zu Durlach.

Knaben-Schulmeiſter : Chriſtoph Feigler.
Mägdlein-Schulmeiſter : Johann Ludwig Wagner.

Aue. Iſt ein Filial von Durlach.
Schulmeiſter : Chriſtoph Kieſner.
Berghauſen. Pfarrer : Chriſtoph Stollberg.
Schulmeiſter : Philipp Lambrecht.
Blankenloch nebſt Büchig. Pfarrer : Chriſtian Gottlieb Sachs.
Schulmeiſter : Gottfried Feigler.
Grözingen. Pfarrer : Gottfried Tulla.
Schulmeiſter : Daniel Walther.
Mitſchulmeiſter : Joh. Georg Walther.

Hagsfelden nebst Rintheim. Pfarrer : Christian Petersohn.
Schulmeister : Johann Martin Maag.
Hohenwetterspach, Lehen = Ort. Pfarrer : Friedrich Jakob Wagner. s. o.
Rintheim. Schulmeister : Friedrich Maag.
Rippur. Pfarrer : Joh. Friedrich Szuhany.
Schulmeister : Georg Friedrich Dellenbach.
Söllingen. Pfarrer : Johann Georg Engelhard Dürr.
Schulmeister : Joh. Gottfried Wörner.
Wolfartsweyher. Die Pfarrei versieht die Stadtgeistlichkeit zu Durlach.
Schulmeister : Johann Jakob Frey.

Oberamt der Grafschaft Eberstein.

Specialat Eberstein.

Gehört zu dem Specialat Carlsruhe.

Evangelisch, Lutherische Stadtgeistlichkeit zu Gernspach.

Stadt = Pfarrer : Johann Ernst Knapp.
Diaconats = Vicarius : Theodor Friedrich Volz.
Evangelischer Kirchenverwalter zu St. Jakob : Christoph Kast.
Schulmeistere : Johann Michael Seuffert.
Johann Michael Röchle.

Zu
Scheuren. Schulmeiſter: Emanuel Seufert.
Stauffenberg. Schulmeiſter: Georg Jakob Daum.

Pfandſchaftsamt Ellerſtadt.

Gehört unter die Diöces Carlsruhe.

Pfarrer: Johann Philipp Huth.
Schulmeiſter: Johann Ellenberger.

Pfandſchaftsamt Gondelsheim.

Gehört unter die Diöces Durlach.

Pfarrer: Carl Friedrich Sievert.
Schulmeiſter: Chriſtian Kühn.

Amt Herrſtein.

Evangeliſch-Lutheriſches Specialat in dem Amte Herrſtein, ſo wie in den Aemtern Naumburg, Martinſtein und Idar.

Special-Superintendent: Johann Gottlieb Gottlieb, Pfarrer zu Idar. ſ. u.

Evangelisch-Lutherische Geistlichkeit.

Auf den vier Abtei-Orten. Pfarrer: Ludwig Lichtenberger.

Herrstein nebst Mörschied und Oberwörrisbach. Pfarrer: Joh. Nicolaus Martini.
Schulmeister: Andreas Schmidt.
—— —— Johann Reßler zu Mörschied.

Niederhosenbach. Pfarrer: Johann Daniel Koch.
Adjunctus: Johannes Koch.
Schulmeister: Matthias Schönemann.

Niederwörrisbach und Fischbach. Pfarrer: Johann Peter Schmidt.
Schulmeister am erstern Ort: Adolph Schmidt.
—— —— —— am leztern Ort: Andreas Schmidt.

Markgrafschaft Hochberg.

Specialat Hochberg.

Superintendent der Diöces: Nicolaus Christian Sander, Kirchenrath. s. o.

Stadtgeistlichkeit zu Emmendingen nebst Collmarsreuthe, Wasser, Windenreuthe, Grumbach, Mallek und Zaismatt.

Stadt-Pfarrer: Christian Bernhard Gockel.
Diaconus und Präceptor Pädagogii: Wilhelm Erhard Mylius.

Knaben-Schulmeiſter: Elias Hagner, Präceptor.
Mädchens-Schulmeiſter: Georg Friedrich Klein.

Zu

Bahlingen. Pfarrer: Johann Georg Troſtel.
Knaben-Schulmeiſter: Michael Neeß.
Mädchens-Schulmeiſter: Joh. Georg Enderlin.

Bikenſohl. Pfarrer: Johann Michael Brodhag.
Schulmeiſter: Johann Jakob Klaiß.

Biſchoffingen. Pfarrer: Johann Ernſt Bürklin.
Schulmeiſter: Johann Chriſtian Bermeitinger.

Bötzingen nebſt Oberſchafhauſen. Pfarrer: Johann Friedrich Nüßlin.
Schulmeiſter; Johann Jakob Bronner.

Bottingen. Schulhalter: Johann Michael Haug.

Brettenthal. Schulhalter: Chriſtian Gerber.

Broggingen nebſt Wagenſtadt.
Pfarrer: Johann Chriſtian Morſtadt.
Schulmeiſter; Johann Jakob Meerwein.

Collmarsreuthe. Schulhalter: Johann Georg Gaſſer.

Deinzlingen nebſt dem Steken- und Nauracher Hof.

Pfarrer: Johann Ludwig Rebstok.
Schulmeister: Johann Christian Giehne.

Eichstätten. Pfarrer: Johann Christoph Mauritii.
Schulmeister im obern Dorf: Christoph Giese.
Schulmeister im untern Dorf: Johann Philipp Schäfer.

Gundelfingen nebst Raitenbach.
Pfarrer: Christ. Sam. Rheinberger.
Pfarr-Adjunctus: Gottfried Wilhelm Rheinberger.
Schulmeister: August Wilhelm Maurer.

Ihringen. Pfarrer: Christoph Adam Wagner.
Schulmeister: Christoph Weyhing.

Keppenbach und Reichenbach. Pfarrer: Johannes Mayer.
Schulmeister: Johann Georg Hartmann.

Köndringen nebst Landek.
Pfarrer: Niclaus Christian Sander, Kirchenrath und Superintendent. s. o.
Schulmeister: Jakob Friedrich Frey.

Königschafhausen. Schulmeister: Sebastian Schöpflin.

Landek. Schulmeister: Wilhelm Christoph Schneider.

Leiselheim nebst Königschafhausen.
Pfarrer: Johann Georg Mono.
Schulmeister: Friedrich Kaltenbach.

Malek. Schulhalter: Philipp Jakob Ulmer.

Malterdingen. Pfarrer : Andreas Krämer.
Schulmeister : Georg Heinr. Schmiech.
Mundingen nebst Niederemmendingen.
Pfarrer : Johann Heinrich Sprenger.
Schulmeister : Johann Philipp Kieser.

Niederemmendingen. Schulhalter : Johannes Flek.

Nimburg nebst Bottingen. Pfarrer : Christoph Eisenlohr.
Schulmeister : Johann Conrad Frei.

Oberschafhausen. Schulhalter : Andreas Postweiler.

Ottoschwanden. Pfarrer : Johann Eberhard Trampler.
Pfarr-Adjunctus : Johann Christian Kölblen.
Schulmeister : Johann Georg Graulin.

Prechthal. Pfarrer : Carl Paul Schuster.
Schulmeister : Thomas Herr.

Reichenbach. Schulmeister : Matthäus Wörner.

Serau. Pfarrer : Johannes Dittenberger.
Schulmeister : Daniel Kaiser.

Theningen. Pfarrer : Johann Friedrich Lapp.
Schulmeister : Matthias Heß.

Tutschfelden. Pfarrer : Johannes Rupp.
Schulmeister : Johann Christian Kaiser.

Vörstädten nebst Schupfholz. Pfarrer : Johann Erhard Wilhelm Dietz.
Schulmeister : Wilhelm Wagner.

Wasser. Schulhalter : Johann Georg Holzapfel.

Weißweil. Pfarrer : Gottfried Wilhelm Kiefer.

Schulmeister : Joseph Rott.

Windenreuthe. Schulhalter : Ludwig Schnaiter.

Amt Idar.

Special-Superintendent in diesem, so, wie in den Aemtern Herrstein, Naumburg und Martinstein : Johann Gottlieb Gottlieb, Pfarrer zu Idar.

Schulmeister zu Idar : Johann Michael Risch.

Adjunctus : Philipp Dillmann.

Amt Kehl.

Superintendent, wie bei Hochberg.

Stadt-Pfarrer : Johann Balthasar Herbster.

Schulmeister : Bernhard Rothweiler.

Pfarrer im Dorf Kehl : M. Johann Fried. Schmid.

Helfer und Schulmeister : Johann Jakob Lindauer.

Schulmeister und Organist : Lorenz Krieß.

Schulmeister zu Sundheim : Matthias Mündel.

Oberamt Kirchberg.

Evangelisch-Lutherisches Specialat in der vordern Grafschaft Sponheim.

Special-Superintendent: Johann Friedr. Scherer, Pfarrer zu Winterburg. s. u.

Schulmeister zu Kirchberg: Johann Michael Geck.

Zu

Hottenbach. Pfarrer: Joh. Marcus Faust.

Schulmeister: Joh. Georg Sandmann.

Schwarzerden. Schulmeister: Johann Friedrich Petri.

Seßbach, Pfarrer: Nicolaus Grill.

Schulmeister: Johann Adam Wagner.

Weitersborn. Pfarrer: Johannes Simon, zu Simmern, unter Dhaun wohnhaft.

Schulmeister: Johann Adam Wagner.

Herrschaft Mahlberg.

Specialat der Herrschaft Mahlberg.

Special-Superintendent; Christian Reinhard Grün, auch Stadtpfarrer zu Mahlberg. s. Kippenheim.

Schulhalter zu Mahlberg: Johann Jakob Wünslin.

Zu

Dundenheim. Schulmeister : Andreas Werner.

Friesenheim nebst Oberweyer und Heiligenzell. Pfarrer : Carl Ludwig Müller.
Schulmeister : Michael Bieler.

Ichenheim nebst Dundenheim. Pfarrer : Johann Ludwig Cammerer.
Schulmeister : Johann Gerbel.

Kippenheim nebst Mahlberg und Weilert. Pfarrer : Christian Reinhard Grün. s. o.
Schulmeister : Johann Jakob Weeber.

Kürzel nebst Schutterzell. Pfarrer : Joh. Jakob Geyer.
Schulmeister : Franz Joseph Zechinger.

Oberweier. Schulhalter : Wendlin Wickert.

Ottenheim. Pfarrer : Johann Carl Deimling.
Schulmeister : Augustin Staudemann.

Schutterzell. Schulhalter ; Johann Georg Erb.

Sulz nebst Langenhard. Pfarrer : Gustav Salzer.
Schul-Provisor : Georg Friedrich Schmidt.

Wagenstadt. Pfarrer : Johann Christian Mohrstadt. s. Broggingen.
Vicarius : Johannes Rupp.
Schulmeister : Johann Christian Kaiser, s. Tutschfelden im Oberamt Hochberg.

Weilert. Schulhalter : Michael Wagner.

Herrschaft Martinstein.

Special-Superintendent: Johann Gottlieb Gottlieb, Pfarrer zu Idar. s. o.
Martinstein. Pfarrer: Johann Philipp Simon, zu Simmern unter Dhaun wohnhaft.
Weiler. Pfarrer: Johann Nicolaus Grill.

Amt Münzesheim.

Gehört zum Specialat Durlach.

Pfarrer zu Münzesheim: Vacat.
Pfarr-Adjunctus: Joh. Conrad Herrer.
Schulmeister: Georg Jakob Hartmann, emeritus.
Schul-Adjunctus: Johann Friedr. Weber.
Pfarrer zu Helmsheim: Johannes Ringer.
Schulmeister — — —: Martin Knorr.

Amt Naumburg.

Special-Superintendent: Joh. Gottlieb Gottlieb, Pfarrer zu Idar. s. o.
Schulmeister zu Becherbach: August Krummholz.
Pfarrer zu Obereitenbach: Georg Philipp Christoph Jäger.
Schulmeister — — —: Philipp Franzmann.

Pfarrer zu Weyerbach : Johann Carl Hildebrand.

Schulmeister ——— : Franz Philipp Fuchs.

Oberamt Pforzheim.

Specialat und Stadtgeistlichkeit zu Pforzheim.

Superintendent der Diöces und Stadt-Pfarrer : Gottfried Posselt, Kirchenrath.

Erster Diaconus : Carl Friedrich Müller.

Zweiter ——— : Ernst Christian Flach.

Altstadt Pforzheim mit den Filialen Dillstein und Würm.

Pfarrer : Georg Ludwig Schober.

Waisen- und Zuchthaus-Pfarrer : Johann Heinrich Eberhard Raps.

Pädagogium zu Pforzheim.

Prorector : Nicolaus Sander.

Präceptor der zweiten Klasse : Jakob Friedrich Theodor Zandt.

Präceptor der dritten Klasse : Zacharias Gehres.

In der französischen Sprache giebt Unterricht Ignatius Riffel.

In der Handzeichnung : N. Pannoffe.

In der architectonischen Zeichnung : Johann Matthäus Arleth, Werkmeister.

Teutſche Schulen.

Knaben-Schulmeiſter: Jakob Friedr. Leierle.
Mägdchen-— — —: Joh. Joſ. Leibfried.
Waiſenhaus-Schulmeiſter: Johann Philipp Schäfer.
— — — Adjunctus: Joh. Georg Ittler.

Zu

Bauſchlott. Pfarrer: Joh. Jakob Lang.
Schulmeiſter: Ernſt Friedr. Neſtler.
Brözingen nebſt Büchenbronn. Pfarrer: Georg Meſchenmoſer.
Schulmeiſter: Johannes Kauffmann.
Büchenbronn. Schulmeiſter: Joh. Georg Heinz.
Dietlingen. Pfarrer: Ludw. Jak. Hartmann.
Schulmeiſter: Joh. Jakob Bürklin.
Dill und Weiſſenſtein. Schulmeiſter: Joh. Georg Huthmacher.
Dürrn nebſt Carlshauſen. Pfarrer: Johann Wilhelm Hofmann.
Adjunctus: Chriſt. Friedrich Wilhelm Hofmann.
Schulmeiſter: Georg Heinrich Walter.
Eiſſingen. Pfarrer: Joh. Chriſtoph Zandt.
Schulmeiſter; Johann Jakob Hekle.
Elmendingen. Pfarrer: Jakob Lamprecht.
Schulmeiſter: Gottlieb Georg Seeber.
Eutingen. Pfarrer: Johann Bernhard Ziegler.

Schulmeister: Johann Jakob Schottenhofer.

Buchenfeld nebst Weissenstein. Pfarrer: Ernst Philipp Holzhauer.
Schulmeister: Johann Ulrich Stiegele.

Ispringen. Pfarrer: Laurentius Krey.
Schulmeister: Johann Martin Bammerle.

Langenalb. Pfarrer: Christoph Wilhelm Welper.
Schulmeister: Jakob Friedrich Nicola.

Nieffern nebst Enzberg. Pfarrer: Johann Christoph Deimling.
Schulmeister: Joh. Mich. Seifried.

Weyler. Pfarrer: Johann Jakob Friedrich Höpfner.
Schulmeister: Philipp Jakob Dresch.

Würm. Schulmeister: Joh. Mich. Schneider.

Zu Rastadt.

Hofdiaconus und Garnisonsprediger: Joh. Leonhard Walz. s. o.

Schullehrer: Christian Dölder.

Amt Rhod.

Special-Superintendent, wie bei Carlsruhe.

Pfarrer zu Rhodt: Johann Ernst Roman.

Rna-

Knaben-Schulmeiſter : Carl Fader.
Mägdchens — — — : Johann Michael Ohlenſchlager.

Herrſchaft Rötteln.

Specialat der Herrſchaft und Dioces Rötteln zu Lörrach und daſige Stadtgeiſtlichkeit.

Superintendent der Dioces und Stadtpfarrer zu Lörrach : Adam Andreas Hitzig, Kirchenrath.
Diaconats-Vicarius : ſ. u.

Röttelisches Capitel.

Präſes : Adam Andreas Hitzig. ſ. o.
Compräſes : Johann Bernhard Welper. ſ. u.
Seniores : Johann Michael Hauber, Pfarrer zu Mappach.
Simon Friedrich Stahl, Pfarrer zu Wittlingen.
Camerarius : Pfarrer Hitzig zu Rötteln.
Secretär : Pfarrer Wilhelm zu Binzen.
Schaffner : Johann Wesler. ſ. o.

Pädagogium zu Lörrach.

Prorector : Tobias Güntert.
Diaconats-Vicarius : Carl Friedrich Ludw. Sonntag.
Präceptorats-Vicarius : Joh. Peter Hebel.

Präceptor der dritten Klasse : Joh. Christoph Riedel.

Französischer Sprachmeister : Jean Baptiste Colthien.

Zeichenmeister : Eberhard Frick, Kunstmaler.

Zu

Binzen nebst Kümingen. Pfarrer : Caspar Ernst Philipp Wilhelm.

Schulmeister zu Binzen : Joh. Maurer.

—— —— Kümingen : Joh. Jak. Lang.

Blansingen nebst Welmlingen. Pfarrer : Sigmund Friedrich Herbst.

Schulmeister am erstern Ort : Johann Balthasar Koch.

—— —— —— leztern Ort : Johann Georg Güntert.

Brombach. Pfarrer : August Wilhelm Kauffmann.

Schulmeister : Martin Sturm.

Crenzach. Pfarrer : Johann Christian Samuel Sander.

Schulmeister : Isaak Grether.

Efringen. Pfarrer : Friedrich Christian Caspari.

Schulmeister : Johann Jakob Pfunder.

Egringen. Pfarrer : Johann Georg Wilh. Frölich.

Schulmeister : Niclaus Keller.

Eimeldingen nebſt Märkt. Pfarrer : Georg Wilhelm Hitzig.
Schulmeiſter am erſtern Ort : Johann Jakob Groos.
—— —— —— leztern Ort : Joh. Jakob Kung.

Fiſchingen. Schulmeiſter : Friedrich Roſer.

Haltingen. Pfarrer : Friedrich Raupp.
Schulmeiſter : Paul Müller.

Hauingen. Pfarrer : Jakob Chriſtoph Frieſenegger.
Schulmeiſter : Friedrich Dürr.

Kirchen. Pfarrer : Ernſt Chriſtoph Gerſtner.
Schulmeiſter : Heinrich Dürr.

Kleinenkembs. Pfarrer : Jakob Fried. Kurz.
Schulmeiſter : Johann Schöffel.

Lörrach. ſ. o.
Schulmeiſter : Johann Jakob Greiner :
Adjunctus : Michael Trefzer.

Oetlingen. Pfarrer : Carl Friedrich Obermüller.
Schulmeiſter : Martin Wenk.

Kötteln nebſt Thumringen , Hagen und Kötteler Weyer.
Pfarrer : Ernſt Friedrich Ferd. Hitzig.
Präceptor : Heinrich Wilhelm Eberhard Zandt.

Rümingen. Schulmeiſter : Johann Jakob Lang.

Schallbach und Fischingen. Pfarr-Adjunctus: Friedrich Carl Cramer.

Schulmeister: Christian Hölzer.

Tüllingen. Pfarrer: Christoph Jakob Reinhard.

Schulmeister: Niclaus Muser.

Adjunctus: Niclaus Muser.

Weil. Pfarrer: August Wilhelm Sievert.

Schulmeister: Georg Friedrich Bronner.

Welmlingen. Schulmeister: Johann Georg Güntert.

Wittlingen. Pfarrer: Simon Friedrich Stahl.

Schulmeister: Johann Christoph Brief.

Wollbach nebst Hammerstein, Egisholz, Egerten, Nebenau und Reutihof. Pfarrer: Johann Ernst Wilhelm Hitzig.

Schulmeister: Johann Jakob Frey.

Landgrafschaft Sausenberg.

Special-Superintendent der Diöces Johann Bernh. Welper, Pfarrer zu Auggen.

Zu

Auggen, nebst Vögisheim: Zach und Zizingen. Pfarrer. s. o.

Schulmeister: Friedrich Asal, emeritus.

Adjunctus: Johann Martin Haug.

Bürchau. Nebenschulmeister: Jak. Gimpel.

Landern ſamt dem Weyler auf dem Plaz.
Pfarrer : Georg Philipp Fecht.
Vicarius und Präceptor der lateiniſchen Schule : Wilhelm Engelhard Sonntag.
Präceptor der teutſchen Schule : Johann Chriſtian Feigler.

Doſſenbach. Nebenſchulmeiſter : Chriſtoph Jakob Gockel.

Eichen. Nebenſchulmeiſter : Johann Jakob Kaiſer.

Elbenſchwand. Nebenſchulmeiſter : Friedrich Sütterlin.

Endenburg. Nebenſchulmeiſter : Friedrich Müller.

Fahrnau. Nebenſchulmeiſter : Bartlin Claiß.

Feldberg nebſt Rheinthal und Gengenbach.
Pfarrer : Johann Friedrich Bohm.
Schulmeiſter : Johann Gottlieb Malſch.

Feuerbach. Pfarrer : Johann Rudolph Wix.
Schulmeiſter : Johann Martin Wenk.

Fiſchenberg. Nebenſchulmeiſter : Johann Ulrich Sütterlin.

Gersbach nebſt Fezenbach. Pfarrer : Friedrich Kiefer.
Schulmeiſter : Johann Georg Bürgin.

Glashütte. Nebenſchulmeiſter : Johann Georg Grether.

Gresgen. Nebenſchulmeiſter : Friedr. Räuber.

Hägelberg. Nebenſchulmeiſter : Johann Jakob Heidegger.

Hasel samt der Glashütte. Pfarrer : Nicolaus Friedrich Heß.

Schulmeister : Johann Dietrich Häcker.

Adjunctus : Christoph Häcker.

Haussen. Pfarrer: : siehe Schopfheim.

Schulmeister : Andreas Grether.

Hertingen. Pfarrer : Philipp Jakob Schlotterbek.

Schulmeister : Christoph Muser.

Hohenek. Nebenschulmeister : Gabriel Schneider.

Holzen nebst Riedlingen. Pfarrer : Vacat.

Schulmeister : Michael Bammerlin.

Provisor : Ernst Friedrich Bammerlin.

Hüsingen. Nebenschulmeister : Johannes Schöpflin.

Kaltenbach. Nebenschulmeister : Christian Lacoste.

Kirnberg. Nebenschulmeister : Johan Jakob Ganser.

Langenau. Nebenschulmeister : Bartholomäus Behringer.

Mappach. Pfarrer : Joh. Mich. Hauber.

Schulmeister : Anton Märkt.

Adjunctus : Johann Jakob Märkt.

Marzell. Schulmeister : Anton Lindemann.

Maulburg und Dossenbach. Pfarrer : Joh. Christoph Odrecht.

Schulmeister : Jakob Renk.

Neuenweeg nebſt Burgau und Heubronn.
Pfarrer : Joh. Georg Wilhelm Ziegler.
Schulmeiſter: Bartholomäus Geitlinger.

Niedereggenen. Pfarrer : Friedrich Wilhelm Tulla.
Schulmeiſter : Johann Friedrich Blum.

Obereggenen nebſt Schalſingen und Sizenkirch. Pfarrer : Johann Adam Stober.
Schulmeiſter : Johann Jakob Heid.

Raidbach. Nebenſchulmeiſter : Bartholomäus Löhler.

Riedlingen. Schulmeiſter : Martin Düring.

Sallnek. Nebenſchulmeiſter : Friedrich Kaiſer.

Schlechtbach. Nebenſchulmeiſter : Johann Trefzer.

Schlechtenhaus und Hofen. Nebenſchulmeiſter : Lucas Pfündlin.

Schopfheim (Stadt) nebſt Fahrnau, Raidbach, Eichen, Gündenhauſen, Langenau und Wiechs.

Stadtpfarrer zu Schopfheim : Carl Friedrich Specht.

Diaconus : Johann Carl Hofmann, auch Pfarrer zu Hauſer.
Präceptor : Johann Chriſtian Zilly.
Proviſor : Auguſt Maximilian Zilly.

Schweigmatt. Nebenſchulmeiſter : Niclaus Sigriſt.

Sitzenkirch. Nebenſchulmeiſter : Johann Jakob Dellenbach.

Steinen nebst Höllstein, Hüsingen und Hegelberg. Pfarrer: Johann Christian Gottlieb Schöpflin.

Schulmeister: Christoph Wilhelm Pauli.

Tannenkirch nebst Kaltenherberg und Gupf.
Pfarrer: Johann Georg Winter.

Schulmeister: Jakob Balzweiler.

Adjunctus: Johannes Wierslin.

Tegernau nebst Niedertegernau, Greßgen, Ebingen, Sallnek, Demberg, Schwand, Fischenberg, Kühlenbronn, Oberhäuser, Ried, Hohenek, Elbenschwand, Langensee, Holl und Reich.
Pfarrer: Philipp Jakob Herbst.

Schulmeister: Jakob Linsin.

Vögisheim. Schulmeister: Johann Georg Pfündlin.

Vogelbach nebst Mahlspurg, Höf, Lütschenbach, Wambach, Käsaker, Oedenbach, Lausbühl, Kaltenbach und Marzell.
Pfarrer: Johann Ludwig Gebhard.

Schulmeister: Bartlin Lenz.

Wambach. Nebenschulmeister: Benedict Rösch.

Weitenau nebst Hofen, Schlechthauß, Kirchhausen, Lehnaker und Endenburg.
Pfarrer: Christian Ludwig Bek.

Schulmeister: Johann Jakob Reßler.

Wiechs. Nebenschulmeister: Johann Jakob Braun.

Wies. Pfarrer : Christoph Erhard Maler.
Schulmeister : Johann Jakob Weber.
Wintersweiler. Schulmeister : Joh. Sieglin.
Wißleth nebst Enkenstein, Schillighof, Eichholz und Hauschenberg. Pfarrer : Georg Friedrich Oswald Dreuttel.
Schulmeister : Johann Michael Süß.

Amt Sprendlingen.

Schulmeister zu Sprendlingen : Joh. Georg Schmidt.

Ober- und Amt Stein und Langensteinbach.

Das Specialat ist dem zu Pforzheim incorporirt.

Zu
Auerbach. Schulmeister : Tobias Ruf.
Dirrenbüchig. Schulmeister : Johann Georg Schneider.
Göbrichen nebst Catharinenthal. Pfarrer : Ernst Heinrich Sachs.
Schulmeister : Johann Michael Nicola.
Ittersbach. Pfarrer : Christoph Heinrich Bek.
Schulmeister : Jonathan Finter.

Kleinensteinbach. Schulmeister: Jakob Christian Gottlieb Schmolch.

Königsbach nebst Traiß und Johannisthal. Pfarrer: Carl Leopold Amberger.

Schulmeister: Johann Philipp Schäfer.

Provisor: Johann Georg Nepple.

Langensteinbach nebst Spielberg und Ober-Auerbach. Pfarrer: Jeremias Beck.

Schulmeister: Johann Daniel Schwarz.

Nöttingen nebst Obermutschelbach, Darmspach und Unterauerbach.

Pfarrer: Johann Jacob Dachtler.

Schulmeister: Johann Jakob Petri.

Obermutschelbach. Schulmeister: Christian Rudolph Kornmann.

Oberwössingen nebst Dürrenbüchig. Pfarrer: Magnus Eppelin.

Schulmeister: Johann Caspar Ulrici.

Remchingen nebst Wilferdingen, Singen und Kleinensteinbach.

Pfarrer: Christian Friedrich Holzhauer.

Singen. Schulmeister: Johann Georg Geiger.

Spielberg. Schulmeister: Johann Burkhard Weeber.

Spranthal. Pfarrer: N. N. Nestel, zu Nußbaum wohnhaft.

Schulmeister: Johann Jacob Kaiser.

Stein nebst Heimbronn. Pfarrer: Ferdinand Christoph Gaupp.

Schulmeister : Georg Paul Costanzer.
Unterwössingen. Pfarrer : Heinrich Ernst Meier.
Wilferdingen. Schulmeister : Philipp Jakob Kern.

Amt Winningen,

Pfarrer zu Winningen : Georg Ludwig Rodenberger.
Diaconus und Präceptor latinus : Friedrich Wilhelm Graaf.
Schulmeister : Johann Friedrich Müller.

Amt Winterburg,

Special-Superintendent : s. unten.
Argenschwang. Pfarrer : diesen Gottesdienst versiehet der Pfarrer von Gebrod.
Ekweiler mit dem Filial Daubach.
Pfarrer : Philipp Jakob Bauer.
Schul-Adjuctus : Eberhard Roos.
Gebrod mit den Filialen Spall und Allenfeld.
Pfarrer : Vacat.
Schulmeister : Valentin Schneider.
Pferdsfeld. Pfarrer : Friedrich Mezger.
Schulmeister : Georg Mörsch.

Burg Sponheim. Pfarrer: Johann Christoph Klik.

Schulproviſor: Peter Fuchs.

Winterbach. Nebenſchulmeiſter: Carl Friedrich Müller.

Winterburg nebſt den Filialen Winterbach, Ippenſchied und Rehbach. Pfarrer: Friedrich Scherer, Special-Superintendent in dieſem Amt, wie auch des Oberamts Kirchberg und Amts Sprendlingen.

Hochfürstliches Rentkammer-Collegium,

mit den untergeordneten

verrechnenden Bedienstungen.

Chefs dieses Collegii aus diesem Jahrhundert.

Gustav Ferdinand Freiherr von Menzingen, geheimer Rath und Kammermeister.

Johann Christoph Freiherr von Wallbrunn, geheimer Rath und Präsident.

Friedrich Maximilian Freiherr von Menzingen, geheimer Rath und Kammermeister.

Friedrich Wilhelm Weimar von Traubniz, geheimer Hofrath und Kammerdirector.

Johann Daniel Mörser von Mörschied, Hofrath und Kammerdirector.

Ferdinand Maximilian von Schüz, geheimer Rath und Kammerpräsident.

Ernst Lndwig Müller, geheimer Hofrath und Kammerdirector.

Reinhard von Gemmingen, geheimer Rath und Kammerpräsident.

Rentkammer-Collegium.

Die ordentliche Sessionen sind alle Tage in der Woche.

Präsident: Christian Heinrich Gayling von Altheim. s. o.

Kammerprocurator: Emanuel Meier, geheimer Hofrath. s. o.

Rentkammerräthe: Joseph Friedrich Enderlin, auch Forstrath; mit Hofrathsrang.

Tobias Friedrich Körner; mit Hofrathsrang.

Ernst Sigmund Herzog, Hofrath und Kammerconsulent.

Johann Friedrich Junker.

Jakob Friedrich Reinhard.

Carl Christian Klose.

Johann Philipp Canerinus.

Rentkammer-Kanzlei.

Secretarii: Christoph Friedrich Seeber.

Johann Gottfried Hahn.

Ernst Friedrich Obermüller.

Johann Gottfried Obermüller.

Christoph Friedr. Jeremias Bernhard.

Registratores: Philipp Friedrich Roller, Secretär.

Friedrich Maximilian Menzer, Secret.
Christian Friedrich Saalmüller, Secr.
Johann Goßweiler zu Durlach.
Jakob Christoph Görina.

Expeditor: Franz Leopold Wolff.

Kanzelliſten: Balthaſar Schartner.
Carl Friedrich Wilhelm Heßler.
Friedrich Schmidt.
Carl Friedrich Sievert.
Carl Ludwig Sold.

Kanzleidiener: Johann Heinrich Herrmann.

Rechnungskammer.

Kammmerräthe: Daniel Lembke, mit Siz und Stimme in dem Rentkammer-Collegio.
—— —— —— Johann Friedrich Diez.

Rechnungsräthes: Jeremias Ungerer.
Carl Victor Jägerſchmidt.
Friedrich Hartmann Bark.
Johann Philipp Eccard.
Johann Philipp Finner.
Heinrich Wilhelm Schenk.
Johann Chriſtian Spener.
Matthäus Friedrich Jauch, Oeconomierath.

Adjuncti: Friedrich Ludwig Deimling.
Ernſt Criſtoph Lindenmann.
Johann Philipp Steinmez.
Jakob Weiſſinger.

Adjuncti : Ernſt Ludwig Walter.
Burkhard Lenz, in Dienſten der Durchlauchtigſten Prinzen Friedrich und Louis.
Eberhard Ludwig Haubt.
Wilhelm Friedrich Kiefer.
Carl Käsberg.
Wilhelm Ludwig Obermüller.

Zedelverwaltung.

Auguſt Reinhard Philipp Diez, Rechnungsrath.

Landſchreiberei.

Landſchreiber : Wilhelm Ludwig Füßlin, Kammerrath.

Baden = Badiſcher Landkaſſenverrechner.

Carl Bernhard Schwarz zu Raſtadt, Kammer-Rath.

Bauamt.

Bau-Inſpector : Wilhelm Jeremias Müller.
Ingenieurs : Caſpar Carl Schwenk, Kammerrath.
Carl Chriſtian Vierordt, Lieutenant. ſ. d.
Carl Friedrich Hochſtetter.
Bauverwalter : Carl Gottfried Schweikhard.
Werkmeiſter : Dominicus Bergmüller.
— — — Joſeph Sievert.
Drei Bauknechte.

Geometere : Philipp Friedrich Heßler.
Johann Dietrich Hecker.
Gerhard.
Ludwig.
Lembke.
Georg Wilhelm von Weissensee
Frinz.
Johann Garnier.
} im Oberland.

Oberländische Bergwerksdirection.

Bergdirector : Johann Georg Schlosser, geheimer Hofrath und Oberamtsverweser. s. o.

Bergrath : Carl Friedrich Erhardt.

Gegenschreiber : Christoph Magnus Leichtlen. s. o.

Fürstliche Münze.

Münz-Waradain : Christ. Ernst Steinhäuser.

Münz-Meister : Vacat.

Gymnasien Haupt- und Hospitalverrechnung.

Carl Victor Jägerschmidt, Rechnungsrath. s. o.

Landbedienſtungen.

Amt Baden.

Amtskeller : Aloyſius Würz, zu Baden.
Buchhalter : Wilhelm Gottfried Deimling.
Zollbereuter : Carl Vogt.
Zoller : Anton Schmidtbauer.
Acciſer : Joſeph Rauſch.
Hofkiefer : Joſeph Engel.
Kornmeſſer : Franz Kreuel.
Hausmeiſter : Franz Anton Heeg.
Hofgärtner : Jakob Gruſer.
Zoller in Eberſteinburg : Niclaus Warth.
Wieſenvogt in Oos und Balg : Matthäus Frank.

Oberamt der Herrſchaft Badenweiler.

Burgvogt und geiſtlicher Verwalter : Johann Chriſtoph Hoyer.
Schazungs-Einnehmer : Johann Daniel Brief.
Eiſenwerkfactor zu Oberweiler : Chriſtoph Friedrich Fuchs.

Renovator : Carl August Gyser.
Salzfactor : Christian Crecelius.
Hofkiefer zu Sulzburg : Friedrich Seif.
Ein Kastenknecht.

Amt Beinheim.

Brükenzoller : Alexander Kappler.

Oberamt Birkenfeld.

Landbaumeister und Landcommissarius : Ferdinand Lindemann.
Amtskeller, auch Forst- und geistlicher Verwalter : Philipp Friedrich Gerstlacher.
Landcassier : Jakob Dietrich Goßweiler, Amtskeller zu Naumburg.

Amt Bühl und Croschweier.

Amtskeller zu Bach : Carl Friz.
Buchhalter : Johann Christoph Silbereisen.
Herrschaftlicher Kiefer : Gabriel Kehrdorf.
Kastenknecht : Ignaz Schlehe.
Frohnschreiber zu Bühl : Xaver Edelmann.
Zoll-Inspector — — Franz Xaver Eberhard.
Weggelder : — — Ignaz Friz.
—— —— in Bühlerthal : Johannes Frey.

Weggelder zu Croschweiher: Joseph Fritsch.
Zoller zu Unzhurst: Augustin Klump.

Oberamt Carlsruhe.

Geistlicher Verwalter in Carlsruhe: Christian Friedrich Bommer.
Schazungs-Einnehmer: Ernst Joachim Sievert.
Frohnverwalter: Christian Friedr. Reinbold.
Zollverwalter: Matthäus Neker.
Zoll-Inspector: Johann Carl Schlittenhard.
Lagerhausverwalter zu Schrek: Georg Ludwig Müller.
Beseher allda: Johannes Winter.
Hauptzoller zu Mühlberg: Carl Bauer.
Zoll-Inspector zu Staffort: Christoph Gabriel Zittel.
Zollbereuter zu Knielingen: Bernhard Grübel.
Zoller zu Graben: Johann Philipp Kemm.
—— Friedrichsthal: N. N. Herlang.
—— Staffort: Johann Adam Weidmann.

Oberamt Durlach.

Amtskeller: Johann Martin Gamer.
Geistlicher und Spitalverwalter: Carl Wilhelm Dill.

Schazungs- und Pfundzoll-Einnehmer: Johann Philipp Weghaupt.
Zollverwalter: Carl August Kiefer.
Renovator: Johann Jakob Stober.
Geometer: Philipp Friedrich Heßler.
Hofkiefer: Johann Georg Herrer.
Zwei Kastenknechte. Ein Schazungsbott.
Werkmeister: Johann Zacharias Weiß.
Zoll-Inspector: Georg Wilhelm Dumpert.
Gärtner zu Durlach: Carl Friedrich Dreßler.
—— —— Augustenburg: Johann Gottlieb Grav.

Oeconomieverwaltung Gottsau.

Verwalter: Daniel Pfeilstiker.
Fruchtmesser: Jakob Sutter.

Oberamt Eberstein.

Oberamtsverrechner: Johann Jakob Braunstein.
Zollbereuter: Carl Vogt.

Pfandschaftsamt Ellerstadt.

Receptor: Johann Christian Bertsch.

Amt Ettlingen.

Amtskeller : Ignaz Herrmann.
Buchhalter : Christoph Friedrich Bodemer.
Stifts - und Exjesuitenfundiverrechner : Ignaz Herrmann. s. o.
Spitalschaffner : Ignaz Reiß, auch Gutleuthauspfleger.
Frohnschreiber : Caspar Kazenberger.
Zoll - und Weg - Inspector : Jakob Odenwald.
Zoller und Acciser : Ignaz Stein.
Hofgärtner : Franz Hild.
Hausmeister zu Ettlingen : Nicol. Lavigne.
—— —— —— Scheibenhard : Jean Mion.
Ein Kornmesser. Ein Heubinder.
Ein Wiesenvogt.

Amt Frauenalb.

Verwalter : Franz Xaver Castorph.

Pfandschaftsamt Gondelsheim.

Gärtner : Johann Justus Schnittspann.
Schaffner : Johann Conrad Saake.

Amt Gräfenſtein.

Forſtverwalter auch Verrechner der Amtsgefälle : Bernhard Renzler.
Acciſer auch Heiligenpfleger zu Merzalben: Andreas Reeber.
Acciſer zu Rodalben : Peter Genne.

Amt Herrſtein.

Amtskeller : ſ. Naumburg.
Collecturverwalter zu Herrſtein : Carl Heinrich Koch.
Beedſchöff zu Fiſchbach : Johann Conrad.

Amt der Herrſchaft Heſpringen.

Meyer zu Izig : Johann Rüſſer.

Oberamt Hochberg.

Landbaumeiſter : Carl Friedrich Meerwein.
Burgvogt : Johann Wilhelm Reich.
Geiſtlicher Verwalter : Elias Kramer.
Buchhalter : Johann Chriſtian Herbſt.
Schazungs-Einnehmer : Ernſt Heinrich Olnhauſen.
Renovator : Friedr. Benjamin Seufert. ſ. o.

Hofkiefer ; Georg Friedrich Brief.
Frohn-Inſpector : Johann Ludwig Winter
Werkmeiſter : Johann Chriſtian Zöller.
Ein Kaſtenknecht.
Rheinzoll-Inſpector zu Weißweil : Georg Lüdin.
Rheinzoller : Vacat.

Amt Kehl.

Werkmeiſter : Johann Georg Roth.
Flozzoller : Matthias Dilles.
Zollbereuter : Jakob Geiſt.

Oberamt Kirchberg.

Amtskeller : Johann Heinrich Seufert, Rechnungsrath.
Landbaumeiſter : Ferdinand Lindemann. ſ. o.
Forſt- und Paſtoreiverwalter : Johann Chriſtian Enefelius.
Landſchafts-Einnehmer : Johann Heinrich Seufert. ſ. o.
Zollbereuter : Bartholomäus Hold.
Zoller und Acciſer zu Kirchberg : Arnold Dilg.
Zoller zu Heinau : Daniel Strenzel.
—— —— Schlierſchied : Peter Herrmann.
—— —— Wallenau : Joh. Adam Dieterich.

Zoller zu Womrath : Peter Born.
Amtskellerei-Einspänniger : Anton Angele.

Kloster Lichtenthal.

Oberschaffner : Bernhard Glykherr, auch Amtmann. s. o.
Unterschaffner zu Steinbach : Anton Siegel.
—— —— —— Ettlingen : Carl Taglia Sacci.

Oberamt Mahlberg.

Landschreiber : Hieronymus Bub.
Geistlicher Verwalter, Krais'- und extraordinari-auch Weinkaufgelderverrechner: Johann August Bonfeld.
Herrschaftl. Kornmesser : Johann Zink.
— — — — Kiefer : Benedict Kopp.
Zoller zu Dundenheim : Xaverius Weizeneker.
—— —— Friesenheim : Jakob Laible.
—— —— Heiligenzell : Johann Schulz.
—— —— Ichenheim : Jakob Derendinger.
—— —— Kippenheim : Landolin Stuz.
—— —— Kürzel : Franz Joseph Hechinger.
—— —— Oberschopfheim : Johann Georg Kohler.
—— —— Oberweyher : Anton Hahn.
—— —— Ottenheim : Niclaus Gerstner.

Zoller zu Sulz : Joseph Kurz.
—— —— Weilert : Jakob Schöll.

Amt Martinstein.

Amtskeller : s. bei Winterburg.
Kellereikiefer : Michael Fikinger.

Amt Münzesheim.

Amtsgefällverrechner : Joh. Heinrich Fried. Hörlin, Amtmann. s. o.
Herrschaftlicher Kiefer und Kastenknecht ; Philipp Jakob Dörrmann.
Zoller und Acciser zu Helmsheim : Johann Adam Lang.
Ein Kastenknecht allda.

Amt Naumburg.

Amtskeller in den Aemtern Naumburg und Herrstein : Jakob Dieterich Goßweiler zu Naumburg.
Landbaumeister : s. bei Kirchberg.

Oberamt Pforzheim.

Amtskeller : Vacat.
Geistlicher Verwalter : Leopold Eberhard Philipp Salzer.
Controleur beim Fabrikwesen : Wilhelm Vierordt.
Schazungs - Einnehmer : Ernst Daniel Schmidt.
Taxverrechner : Ernst Heinrich Leibfried. s. o.
Schloßkiefer : Christoph Hosinger.
Zwei Kastenknechte. Ein Schazungsbott.
Haupt- und Wasserzoller : Casimir Wohnlich.
Floz - Inspector : Johann Jakob Böhringer.
Zoll - Inspector : Friedrich Dittus.
Plantagegärtner : Georg Martin Ungerer.
Werkmeister : Matthäus Arlet.
Brunnenmeister : Balthasar Wagner.

Burgvogtei Bauschlott.

Burgvogt : Carl Alexander Bauer.
Gärtner : Reinhard Saake.

Oberamt Rastadt.

Amtskeller : Joseph Friz, Rechnungsrath.
Buchhalter : Johann Heinrich Diez.

Verwalter: Mathias Hannß, emeritus.
Bau-Inſpector: Ignaz Krohmer.
Bauverwalter; Vacat.
Straßen-Inſpector: Franz Nageldinger.
Frohnſchreiber: Niclaus Klee.
Zollbereuter: Joſeph Holdenrieder.
Zollverwalter: Johann Georg Ekkart.
Acciſer: Johann Klee.
Hausmeiſter: Schmalholz ſ. o.
Hofgärtner: Philipp Jakob Enßle.
Hausmeiſter auf der Favorite: Joſeph Brutſchgy.
Hofgärtner. —— —— wie in Raſtadt.
Acciſer zu Auw: Ludwig Weiſſenburger.
— — — Biſchweyer: Johann Adam Weſſermann.
— — — Bietigheim: Peter Beker.
— — — Kuppenheim: Bernhard Müller.
— — — Durmersheim: Joſeph Tritſch.
— — — Eberſtein: Michel Ganzmanns Wittib.
— — — Elchesheim: Michael Melzer.
— — — Gaggenau: Michael Merkel.
— — — Niederbühl: Andreas Wezel.
— — — Ober- und Niederweyer: Andreas Eiſele.
— — — Oetigheim: Johann Ziegler.
— — — Rauenthal: Michael Gözmann.
— — — Rothenfels: Melchior Schuler.
— — — Würmersheim: Lorenz Schorb.
Waſſerzoller zu Steinmauren: Niclaus Beker.

Amt Rhod.

Amtsverrechner : Philipp Heinrich Baurittel, Buchhalter.

Acciser : Johann Michael Eberhard.

Herrschaftlicher Kiefer : Zacharias Folz.

Oberamt Rötteln.

Burgvogt : Johann Philipp Sonntag, Oekonomierath.

Geistlicher Verwalter : Georg Philipp Helminger.

Schazungs-Einnehmer : Gottlieb Friedrich Eisenlohr, emeritus.

—— —— —— zu Lörrach : Jakob Ernst Zöller, Rechnungsrath.

—— —— —— zu Candern : Johann Christian Ludwig.

Frohn- und Frevelverwalter : Ernst Ludwig Hartmann.

Renovator : Christoph Ludwig Barthold.

Hofkiefer : Johann Reinhard Herbster.

Werkmeister : Johann Jakob Rebstok.

Brukenmeister : Georg Adam Pergötz.
Zwei Kastenknechte.

Gärtner zu Basel : Johann Jakob Ehret.

Amt Sprendlingen.

Amtsverrechner : Gottfried Gerſtner.
Zoller zu Sprendlingen : Anton Brühl.
—— —— St. Johann : Caſpar Oßwald Bäder.
Herrſchaftlicher Kiefer : Nielaus Klemens.
Zehend-Inſpector : Tobias Winterberger.

Amt Stauffenberg.

Amtsverrechner : Johann Gottlieb Rheinberger.
Herrſchaftlicher Kiefer : Johannes Herrmann.
Zoller zu Bottenau : Johann Georg Byſer.
— — — Durbach : Joſeph Kiefer.
— — — Gebürg : Anton Börſching.
— — — Neſſelried ; Franz Göring.

Amt Stein und Langenſteinbach.

Geiſtlicher Verwalter : Johann Ferdinand Eppelin.
Schazungs-Einnehmer ; Georg Friedrich Diſſ.

Zoll-Inspector : Johann Wilhelm Gerth.
Herrschaftlicher Nieser ; Christ. David Laur.

Amt Steinbach.

Obergrabenmeister : Anton Siegl.
Frohnschreiber zu Steinbach : Johann Michael Werk.
— —— Sinzheim : Franz Joseph Link.
Zollbereuter : Franz Xaver Eberhard.
Zoller zu Kartung : Martin Seiler.
Leiberstung : Franz Koch.
Mühlenbach : Jakob Vollmar.
Neuweiher ; Joseph Hennenhöfer.
Sinzheim : Simon Fridmanns Wittib.
Steinbach : Peter Joli.
Wahrnhalt : Anton Frank.
Weittenung : Cornelius Drollen Wittib.
Winden : Johann Georg Lauterer.

Amt Stollhofen und Schwarzach.

Amtsgefällverrechnung gehört zur Amtskellerei Rastadt.
Kloster Schwarzacher Schäffner : Vacat.
Schaffnei-Adjunctus ; Joseph Beck.

Zollbereuter : Maximilian Lutschka.
Landzoller zu Greffern : Jakob Küpferle.
Beseher zu Zügelsheim : Johann Georg Krähmer.
Nachgänger und Wasserzollverrechner : Christian Krämer.
Zoller : Jakob Leppert.
Frohnschreiber zu Ifezheim : Jos. Zimber.
Zoller —— —— —— Barnabas Zimber.
Landzoller zu Ottersdorf ; Joseph Merkel.
Sandweier : Johann Peters Wittib.
Wiesenvogt —— —— : Johann Ulrich.
Zoller zu Söllingen : Ignaz Wendling.
Stollhofen : Joseph Mast.
Plittersdorf : Georg Müller.
Landzoller zu Ulm : Georg Burkhard.
Wintersdorff : Jos. Merkel.

Amt Winningen.

Amtsverrechner : Georg Wilhelm Kröber, Amtsverwalter. s. o.

Amt Winterburg.

Amtskeller allda und im Martinsteiner Amt auch Collecturverwalter : Johann Emanuel Groos.
Schazungs-Einnehmer : Heinrich Schauß.

Hochfürstliches Forst- und Jagdwesen.

Oberforstamt Birkenfeld.

Hieher gehören in Forstsachen das Oberamt Birkenfeld und die Aemter Idar und Naumburg.

Oberforstmeister: Carl Philipp von Münzesheim, Kammerjunker.

Forstverwalter: Philipp Friedrich Gerstlacher.

Oberförster: Gabriel Mehlin.

Förster zu Birkenfeld: Franz Manus.
Brüken: Johann Anthes.
Oberbrambach: Johann Schuch.
Schwollen: Johann Jacob Stokmar.
Züsch: Jacob Rummel.
Malborn: Matthias Göllen.

Die Spiesförster: Thomas Lengler.
Peter Manus.
Wilhelm Heyderich.
David Moser.

Förſter zu Idar : Theobald Näher zu Tiefenbach.
——— Bärenbach, Oberreitenbach und Weyerbach : Ludwig Wilhelm.
——— Becherbach, Krebsweiler, Heimberg, Limbach, Otzweiler und Schmidthagenbach : Moriz Stokmar.

Oberforſtamt Candern.

Worein in Forſtſachen das Oberamt Lörrach und ein Theil des Oberamts Badenweiler gehört.

Oberforſtmeiſter zu Candern : Vacat.
Forſtverwalter : Carl Friedrich Gerſtner.
Oberförſter zu Weil : Carl David Holz.
Förſter zu Welmlingen : Carl Götz.
Oberjäger zu Wollbach : Ludwig Vollhard.
Jagd-Inſpector zu Auggen : Joſias Muſer.
Förſter zu Candern : Johann Carl Roth.
——— Haſel : Carl Kirchmeier.
——— Marzell : Philipp Jakob Fiſcher.
——— Schopfheim : Johann Chriſtian Schweikhardt.
——— Steinen : Chriſtian Mich. Kramer.
——— Tegernau : Ferdinand Juzler.
Forſtadjunctus in Tegernau : Chriſtian Wilh. Juzler.
Förſter zu Badenweiler : Carl Schlutter.

Oberforſtamt Carlsruhe.

Hieher gehören in Forſtſachen die Oberämter Carlsruhe und Durlach, auch die Aemter Ettlingen, Rhod und Stein.

Oberforſtmeiſter: Carl von Geuſau, auch Oberjägermeiſter. ſ. o.
Forſtverwalter: Johann Leonhard Hennig.
Förſter zu Eggenſtein: Chriſtian Käsberg.
Förſter zu Friedrichsthal: Carl Friedrich Körber.
Förſter und Beſuchjäger zu Graben: Jakob Gaibel.
Förſter zu Knielingen: Wilhelm Fökler.
Beijäger zu Spök: Conrad Nonnenmacher.
Förſter zu Au: Carl Friedrich Fiſcher.
Adjunctus: N. N. Glaſer.
Förſter zu Grözingen, auch Beſuchjäger: Franz Kiefer.
——— Ettlingen: Ludwig Lump.
——— Buſenbach: Ignatius Marggraf.
Beijäger zu Ettlingenweyher: Joſeph Kärner.
Förſter zu Dachslanden: Johannes Lump.
Förſter zu Forchheim: Heinrich Welker.
Beijäger auf dem Hardhof: Franz Sailer.
Förſter zu Langenſteinbach: Friedrich Roth.
——— Singen: Joh. Phil. Wilh. Ebel.
——— Stein: Anton Grimm.

Oberforſtamt Eberſtein.

Hieher gehören in Forſtſachen das Oberamt Gernſpach, ein Theil des Oberamts Raſtadt, ein Theil des Amts Ettlingen, ſodann der gröſte Theil der Frauenalbiſchen Waldungen.

Oberforſtmeiſter : Friedrich von Drais, auch Kammerjunker.

Forſtverwalter : Johann Jakob Brauhſtein.

Holzfactor : N. N. Ettlinger.

Förſter zu Forbach und Bermersbach : Joſeph Valentin Müller.

Förſter zu Gauſpach : Philipp Friz.

——— Gerſpach und Selbach : Georg Ludwig Villareth.

——— Hörden : Philipp Dietz.

——— Igelsberg : Jakob Engeland.

Forſt-Adjunctus —— —— : Philipp Friz.

Förſter zu Michelbach : Carl Gerber.

——— Mittelberg : Johann Dauer.

Beijäger zu Oberzroth : N. N. Gerber.

Förſter zu Scheuren : Franz Anton Friz.

——— Malſch : Johann Beker.

Beijäger zu Oberweier : Michael Müller.

Förſter zu Schöllbronn : Jakob Gerber.

——— Rothenfels : Caſpar Reuß.

Sägmühlenfactor zu —— Carl Anton Bechmann.

Ober-

Oberforstamt Gräfenstein.

Oberforstmeister: Carl von Geusau, auf Oberjägermeister s. o.

Forstverwalter: Bernhard Renzler.

Förster zu Claussen: Franz Joseph Bükel.

Leimen und Röderhof: Anton Stein.

Forstadjunctus: Ludwig Stein.

Förster zu Merzalben: Martin Steinhäuser.

Münchweiler: Christian Hüter.

Rodalben: Anton Kunz.

Beijäger zu Leimen: Anton Sailer.

Hübachte: Niclaus Kenkner, auf dem Wäschlauterer Hof.

Franz Germann zu Münchweiler.

Oberforstamt Hochberg.

Worein in Forstsachen das Oberamt Hochberg und ein Theil des Oberamts Badenweiler gehört.

Oberforstmeister: Friedrich Eberhard Teufel von Birkensee, auch Kammerherr.

Forstrath: Johann Friedrich Enderlin, auch Rentkammerrath s. o.

Forstverwalter: Johann Christoph Dürr, Rechnungsrath.

Oberförster : Heinrich Gerber, auch Förster zu Theningen.
Adjunctus : Christian Gottlieb Ludwig Gerber.
Beijäger zu Bözingen : Carl Krämer.
Förster zu Ihringen : Friedrich Kiefer.
Emmendingen : Georg Friedrich Jutzler.
Förster zu Malterdingen : Carl Dauer.
Ottoschwanden : Carl Wilhelm Willareth.
Weißweil : Johann Georg Lydin.
Opfingen : Friedrich Jakob Kärcher.
Sulzburg : Johannes Ruf.
Adjunctus — — : Daniel Ruf.

Oberamt Kirchberg.

Dahin gehört in Forstsachen das Oberamt Kirchberg und die Aemter : Sprendlingen, Herrstein, Dill, Winterburg und Winningen, und in Ansehung der Jagd und Holzpflanzung das Amt Rodemachern und Amt Hespringen im Luxenburgischen.
Oberforstmeister : Carl Philipp von Münzesheim, Kammerjunker. s. o.
Forstverwalter : Johann Christian Cnefelius. s. o.
Oberförster : Christian Pauli, Förster zu Mörschied.
Förster zu Sohren : Paul Scheidweiler.

Förſter zu Hottenbach : Johannes Milchſak.
Sprendlingen : Georg Stokmar.
Todtenroth : Adam Kißling.
Weitersborn : Friedrich Grosholz.
Gebrod : Peter Kaul.

Waldförſter zu Kellenbach : Adam Buchweiler.

Garde-General zu Heſpringen : Franz Joſeph Buchholz.

Jäger zu Heſpringen : Joſeph Latein.

Waldförſter zu Itzig : Vacat.

Forſtrichter im Amt Rodemachern: Franz Petit.

Forſtſchreiber : Peter Marthe.

Förſter zu Breusdorff : Claudius Schreiner.

Adjunctus : Johannes Schreiner.

Förſter zu Süſtgen : Peter Leuck.

Oberforſtamt Mahlberg.

Wohin auch das Forſtweſen in den Aemtern Stauſenberg und Kehl gehörig.

Oberforſtmeiſter : Carl von Landſee, auch geheimer Rath und Landvogt zu Mahlberg.

Forſtverwalter : Hieronymus Bub, auch Landſchreiber zu Mahlberg.

Förſter zu Heiligenzell : Philipp Jakob Kopp.
Ichenheim : Joſeph Bückel.

Förſter zu Kippenheim : Wilhelm Kopp.
Adjunctus : Maximilian Grosholz.
Förſter zu Ottenheim : Joſeph Kahe.
Sulz : Franz Joſeph Kopp.
Beijäger zu Wagenſtatt : Clemens Schwerer.
Weilert : David Schell.
Förſter zu Staufenberg : Franz Auguſt Jacobi.

Oberforſtamt Pforzheim.

Wohin auch das Forſtweſen in dem Amt Münzesheim und das, dem fürſtlichen Hauſe Baden zuſtändige Jagdweſen im Würtembergiſchen gehörig.

Oberforſtmeiſter : Auguſt Reinhard von Röder, auch Kammerjunker.
Forſtverwalter : Vacat.
Oberförſter zu Pforzheim : Sebaſtian Endholz.
Förſter zu Bauſchlott : Wilhelm Cron.
Büchenbronn : Jakob Meyer.
Eſpach und Dobel : Carl Wagner.
Eutingen : Philipp Bernhard Dietz.
Adjunctus : Jakob Friedrich Melder.
Förſter zu Huchenfeld : Johann Georg Hecht.
Iſpringen : Heinrich Wagner.
Langenalb : Johann Paul Friedrich Schmidt.

Förſter zu Nieffern : Johann Philipp Reiß.
Münzesheim : Jakob Friedrich Voll.

Oberforſtamt Raſtadt.

Hieher gehört das Forſtweſen des gröſten Theils von dem Oberamt Raſtadt und der Aemter : Baden, Steinbach, Bühl und Stollhofen, nebſt dem Stab Schwarzach und Amt Beinheim.

Oberforſtmeiſter : Carl von Tettenborn, auch Kammerherr.
Forſtmeiſter : Johann Jakob Kiefer, auch Förſter zu Stollhofen.
Forſtverwalter : Heinrich Brodmann.
Forſtſecretarius : Ludwig Oetinger.
Holzfactor : Anton Kramer.
Förſter zu Raſtadt : Ludwig Opferkuch.
Faſanenjäger in der Favoritte : Adam Sievert.
Entenfänger im Bruch : Joſeph Schöpflin.
Oberförſter zu Cuppenheim : Franz Bechmann.
Waidgeſell : Franz Striker.
Förſter zu Durmersheim : Athanaſius Streitel.
Förſter zu Elchesheim : Auguſtin Mosbach.
Jabacht Anton Schneider.

Oberförſter zu Baden : Franz Grosholz.
Jäger auf dem Jagdhaus : Chriſtian Eiſen.
Förſter zu Mahlſpach : Joſeph Fritz.
Oberbeyern : Anton Touſſaint.
Unterbeyern : Anton Altinger.
Oberförſter auf der Herrenwies : Bernhard Engelhard.
Förſter alldort : Gottfried Neumaier.
zu Hundsbach : Vacat.
Waidgeſell : Werth.
Förſter zu Neuſaz : Joſeph Buchholz.
Waidgeſell zu Neuſaz : Carl Gerber.
Förſter zu Bühl : Johann Michael Jüngling.
Bühlerthal : Joſeph Jüngling, Oberförſter.
Croſchweyher : N. N. Holz.
Steinbach : Franz Roth.
Hügelsheim : Bartholomäus Bechmann.
Iffezheim : Joſeph Brenneiſen.
Ottersdorf : Lorenz Seiz.
Beinheim : Chriſtoph Ueberle.

Gegen die Wilderer aufgeſtelltes Jägerkorps.

Carl Laraſch. Anton Waſmer.
Sebaſtian Dietz. Gottlob Moſes.
Wilhelm Streitel. Michael Aſal.
Victor Friedrich Renz. Caſpar Werth.
Johannes Kirchenbauer. Johann Adam.
Jakob Gerber.

Medicinalweſen

in den

Fürſtlichen Landen.

Amt Baden.

Landphyſicus : D. Franz Joſeph Krapf.
Landchirurgus : Joſeph Schüz.

Oberamt Badenweiler.

Oberamtsphyſicus : Vacat.
Zweiter Phyſicus : D. Joh. Theoph. Leußler.
Oberland-Chirurgus und Hebammenmeiſter in den ſogenannten untern Vogteien : Johann Ludwig Iſelin.
Landchirurgus und Hebammenmeiſter in den obern Vogteien : Johann Jakob Stupfer.
Veterinaire Arzt, Chirurgus und Accoucheur : Carl Friedrich Stupfer.
Chirurgus und Accoucheur zu Niederweiler : Melchior Rieger.

Chirurgus und Accoucheur in Oepfingen:
Carl Friedrich Autenrieth.

Fürstliche Landarmenapothek zu zu Sulzburg.

Dermaliger Beständer: Carl Wilhelm Klein.

Oberamt Birkenfeld.

Physicus: D. Friedrich Wilhelm Maler,
Landchirurgus und Hebammenmeister:
David Schneider.

Amt Bühl und Croschweyher.

Amtsphysicus: D. Johann Franz Glykherr.

Oberamt Carlsruhe.

Stadtphysicus zu Carlsruhe: Vacat.
Oberamtsphysicus: D. Christian Ludwig Schweikhard, Hofrath.

Medicinä Practici:

D. Friedrich Andreas Schrickel.
D. Johann Jakob Stükelberger.
D. Franz Heinrich Walz.
D. Gottlieb Gustav Eisenlohr.
D. Carl Christian Gmelin.

Accoucheur und Hebammenmeiſter : D. Johann Jakob Stükelberger.

Landchirurgus : Ernſt Friedrich Herbſt.

Amt Dill.

Wie bei Kirchberg.

Oberamt Durlach.

Stadt- und Oberamtsphyſicus : D. und Leibmedicus Johann Ernſt Kaufmann, Hofrath.

Accoucheur und Hebammenmeiſter in den Oberamtsortſchaften : D. Johann Jakob Stükelberger. ſ. o.

Accoucheur und Hebammenmeiſter in der Stadt Durlach : Johann Joſeph Zandt.

Landchirurgus : der nemliche.

Oberamt der Grafſchaft Eberſtein.

Phyſicus in Gernſpach : D. Ludwig Wolf.

Amt Ettlingen.

Stadt- und Amtsphyſicus : D. Goering.

Accoucheur und Hebammenmeiſter : Joh. Joſeph Zandt. ſ. o.

Amt Herrſtein.

Landchirurgus und Hebammenmeiſter : Georg David Schneider.

Oberamt der Markgrafſchaft Hochberg.

Landphyſicus : D. Wilhelm Ludwig Willius, Rath.

Zweiter Phyſicus : D. Carl Friedrich Geiger.

Accoucheur und Landchirurgus : Johann Samuel Rheinberger.

Amt Kehl.

Stadtphyſicus : D. N. N. Krahmer.

Oberamt Kirchberg.

Oberamts- und Landphyſicus : D. Conrad Flachsland.

Stadt- und Landchirurgus : Johann Georg Jungk, auch Stadt- und Land-Hebammenmeiſter.

Oberamt der Herrſchaft Mahlberg.

Oberamtsphyſicus : Vacat.

Hebammenmeiſter : Johann Samuel Rheinberger. ſ. o.

Oberamtschirurgus : Johannes Fink.

Oberamt Pforzheim.

Stadt- und Oberamtsphyſicus : D. Ernſt Gottfried Gyſer, Hofrath.

Accoucheur und Hebammenmeiſter : D. Joh. Jakob Stükelberger. ſ. o.

Oberamt Raſtadt und Kuppenheim.

Stadt- und Landphyſicus : Franz Wolf, Hofrath.

Accoucheur und Hebammenmeiſter : D. Nicolaus Weiß.

Medicinä Practicus : D. Ludwig Wolf.

Landchirurgus : Joſeph Schüz, ſ. o.

Oberamt Rötteln.

Phyſicus in der Herrſchaft Rötteln : D. Carl Friedrich Brodhag zu Lörrach.

Phyſicus in der Landgrafſchaft Sauſenberg : D. Johann Gottlieb Hoyer in Candern.

Chirurgi jurati : Zollikofer zu Weil.
Elke zu Egringen.

Ober- und Amt Stein und Langenſteinbach.

Wie bei Pforzheim.

Amt Steinbach.

Wie bei dem Amt Bühl.

Amt Stollhofen und Schwarzach.

Wie bei Rastadt.

Amt Winningen.

Amtschirurgi und Accoucheurs : Georg Balthasar Jungk.

Johann Christian Arnold.

Amt Winterburg.

Amtschirurgus : Christian Stoll.

Namen-Register.

	S.
Adam, J.	222
Ador, J. J.	71
Alt, J. L.	68
Althann, M. W. Graf von	59
Altinger, A.	222
Amberger, C. L.	190
Ambrosius, ———	132
Anderer, J.	92
Andres, F.	142
Andres, M.	145
Andres, A.	143
Ange, J. N. de Lorne de St.	64
Angele, A.	205
Anger, N.	104
Anschenz, V.	70
Anstätt, B.	94
Anßhelm, J.	52
Anthes, J.	213
Anton, H.	58
Aprill, J. G.	97
Arbeiter, M.	123
Arend, C.	83
Arleth, J. M.	178 207

Arnold, J. C. 229
Arriere, J. F. 46
Asal, F. 184
Asal, M. 22
Auener, M. 139
Auener, J. P. 139
Autenrieth, C. F. 224
Autenriedt, J. 159

Bach, J. 128
Bader, C. 9
Bader, J. C. 66
Bader, P. 13 146
Bäder, C. O. 210
Bär, J. 71
Bär, J. E. 44
Balkeroukes, C. J. F. de 70
Balzweiler, J. 188
Bammerle, J. M. 180
Bammerlin, E. F. 186
Bammerlin, M. 155 186
Bardolo, B. 102
Bark, F. H. 195
Bark, C. C. 120
Bark, J. A. 159
Barth, N. 64
Barth, M. 107
Barthold, C. L. 209

	S.
Bartholmeß, J. M.	163
Bartholmeß, M. J. C.	156
Baßler, F. A.	131
Basler, L.	149
Bauder, F.	98
Bauer, C.	200
Bauer, C. A.	270
Bauer, F. A.	150
Bauer, G.	60
Bauer, J. C.	86
Bauer, J. H.	66
Bauer, J. J.	159
Bauer, J. J.	138
Bauer, N.	108
Bauer, P. J.	191
Baum, J. A.	140
Baumbach, J. A.	143
Baumgärtner, F. G.	87
Baumgärtner, J. F.	82
Baumstark, A.	146
Baumstark, J.	110
Bauriedel, H. C. G.	67
Baurittel, C. W.	97
Baurittel, P. H.	209
Bauwaidel, M.	124 151
Bayer, J. A.	133
Bechmann, B.	222

S.
Bechmann, C. A. 216
Bechmann, F. 221
Becht, P. J. 147
Beek, J. D. 149
Beck, C. L. 188
Beck, C. H. 189
Beck, G. L. von — 42
Beck, J. 190
Beck, J. 134
Beck, J. D. 149
Beck, J. 97
Beck, J. F. von und zu Wilmendingen. 71
Beck, R. 58
Becker, 164
Becker, A. F. 98
Becker, C. F. 67
Becker, F. 89
Becker, F. X. 77
Becker, G. 92
Becker, G. 131
Becker, G. H. 165
Becker, J. 92
Becker, J. 108
Becker, J. C. 165
Becker, J. G. 99
Becker, P. J. 51

	S.
Behringer, B.	186
Beidek, J. M.	158
Bek, C. L.	188
Beker, G.	99
Beker, M.	121
Beker, N.	110
Beker, N.	208
Beker, P.	208
Bel, A. le	70
Bender, F. J.	74
Bennat, P. J.	81
Bentzel, J. G. M. von	67
Bentzinger, J.	53
Benz, T.	135
Berblinger. C. J.	97
Berdon, P.	84
Bergmann, C. A.	100
Bergmüller, D.	196
Bergmüller, M.	60
Bertheim, L. C. von	114
Berkmüller, D.	51
Bermeitinger, J. C.	171
Bernard, L.	118
Berner, A.	48
Bernhard, C. F. J.	194
Beroldingen, M. A. von	136
Bertel, S.	155 158
Bertsch, J. C.	91 201
Bettinger, C.	60

S.

Bettlingerin, M. 60
Beulwitz, C. von 42 62
Beust, F. von 40 61
Beust, C. von 41 61
Beyersdorf, Jud 71
Bickel, J. 219
Biebel, J. 137
Bieberstein, A. L. L. M. von 41 61
Biedenfeld, F. F. von 43 62
Bieler, M. 176
Bierenbreyer, J. 122
Bihlarz, J. 59
Bilger, C. 128
Birkenkopf, J. M. 166
Birkensee, F. E. T. von 40
Birmelin, J. 98
Bittloin, E. 69
Bittner, A. 59
Blanchard, N. 70
Blankenhorn, N. 80
Blaytel, J. 46
Bleß, V. 129
Blittersdorf, J. W. von 41 72 104 153
Blomberg, V. von 61 42
Blümel, J. G. 100
Blum, F. 98
Blum, J. F. 187

S.

Boden, P. A. 151
Bodemer, C. F. 202
Bodmer, G. P. 157
Böckh, G. M. 73 74
Bögner, J. J. 158
Böhler, J. A. 110
Böhringer, J. J. 207
Böhringer, S. 54
Bökmann, J. L. 154 162 163
Börsching, A. 210
Bohin, M. 185
Bohm, C. D. 158
Bohm, J. F. 185
Bohnenberger, A. 108
Bohner, A. 152
Boll, J. 119
Bommer, C. F. 200
Bonfeld, J. A. 205
Bordet, P. 64
Born, C. L. 160
Born, P. 205
Bothener, L. C. W. von 45
Bougine, C. J. 154 162
Boxleidner, H. 49
Boyneburg, G. C. von 42
Brend F. W. von 68
Brandenstein, F. A. von 40
Brandmeier, A. 127 128
Brandmeier, J. A. 129

	S.
Brauch, J.	135
Brauer, J. N. F.	73 76
Braun, A.	92
Braun, C.	56
Braun, J. A.	102
Braun, J.	92
Braun, J. J.	188
Braunſtein, J. J.	201 216
Breiſach, F. J.	138
Bremeiſen, J.	222
Bremer, A.	51
Brettler, F.	60
Brief, G. F.	204
Brief, J. C.	184
Brief, J. D.	198
Brodhaag, J.	89
Brodhag, D. C. F.	228
Brodhag, J.	171
Brodmann, H.	221
Brödlin, J.	115
Bronner, J. J.	171
Bronner, G. F.	159
Bronner, G. F.	184
Bronner, J. J.	159
Bruder, J. G.	115
Brühl, A.	210
Brück, J. J.	189

Digitized by Google

	S.
Brück, J. P.	140
Brückner, N	63
Brunner, J.	47
Brutscher, J. G.	80
Brutschgy, J.	47 208
Bub, H.	205
Bub, H.	219
Buckel, F. J.	217
Buhl, F.	92
Buhlinger, M.	132
Bühler, A.	98
Büchel, J.	158
Büchel, J.	124
Bürgin, J. G.	185
Bürklin, J. J.	179
Bürklin, J. E.	171
Bürmelin, J. G.	81
Büchel, J.	151
Buchmayer, J.	146
Buchmüller, J. A.	110
Buchweiler, A.	219
Buchweiler, M.	139
Buchholz, F. J.	219
Buchholz, J.	222
Bukel, F. J.	217
Burckard, P. J.	136
Buri, J.	98
Burk, P. A.	142

S.
Burkhard, G. 212
Burkhard, J. 123
Burkhard, M. 124
Burkhard, P. 149
Burkhard, P. J. 136
Buscher, J. 49 50
Bysir, J. G. 210

Cämmerer. 64
Cahill, O. C. L. 64
Callmbacher, P. 90
Cammerer, J. L. 176
Cammüller, C. 116
Cammüller, F. 116
Cammüller, M. 117
Canstatt, W. L. Schilling von 40
Canaris, A. 148
Cancrinus, J. P. 194
Canstatt, C. L. Schilling von 62
Carle, J. 92
Caspar, J. 99
Caspari, F. C. 182
Castorph, F. X. 202
Catrin, J. 144
Chapuis, F. L. 70
Charriere, J. G. 51
Chrismar, A. von 70
Christ. 47

	S.
Chriſt, F.	58
Chriſtmann, J. P.	140
Claiß, B.	185
Claiß, J. S.	157
Cleis, J. M.	116
Clemens, L.	146
Cnefelius,	204 218
Cointe, le A. M.	42 61
Colchen.	69
Collmar, L.	105
Colthien, J. B.	182
Conrad, J.	203
Conſtanzer, G. P.	191
Coſſäus, J. L.	138
Crailsheim, F. S. A. von	41
Cramer, F. C.	184
Cramer, G. A.	70
Cramer, J.	92
Cramer, J. G.	45 49
Crecelius, C.	199
Crecelius, J. C.	156
Crecelius, J. C.	161
Crecelius, J. C.	44
Crecelius, P.	51
Cron, W.	220
Cronauer, F. J.	137
Cronauer, J. M.	137
Cronauer, J. G.	137
Cronberg, J. P. von	132

	S.
Cruſius, C. H. S.	73
Culmann, J.	152
Culmann, J. M.	139
Cunar, G.	139
Cunz, G. P.	83
Dachtler, J. J.	190
Dänzer, D.	53
Dätſchle, F. J.	148
Dagoty, G.	71
Daler, C. J.	88
Damian, P.	132
Dann, W. H.	49
Danner, J.	53
Danner, J.	119
Dannemeyer, M.	92
Daub, J. G.	120
Daube, von	64
Dauer, C.	218
Dauer, J.	216
Daul, J.	77
Daum, G. J.	169
Deeg, S.	52
Deegin, C. S.	48
Deimling, W. G.	198
Deimling, B.	144
Deimling, J. C.	176
Deimling, J. C.	180
Deimling, J. F.	79

	S.
Deimling, F.	195
Dellenbach, G. F.	168
Dellenbach, J. J.	187
Derendinger, J.	205
D'huling,	164
Dibold, J. C.	167
Dieterich, J. A.	204
Dietrich, M. A.	58
Diez, A. R. P.	196
Diez, G. F.	210
Dietz, J. E. W.	173
Dietz, J. F.	195
Diez, J. H.	207
Dietz, P. B.	220
Dietz, P.	216
Dietz, S.	222
Dilg, A.	204
Dilg, A.	102
Dilg, P. B.	151
Dilles, M.	204
Dill, C. C.	75
Dill, C. W.	200
Dillmann, P.	174
Dily, A.	60
Dimpfel, J.	53
Dittenberger, J.	173
Dittler, B.	166

S.
Dittler, B. 166
Dittus, F. 207
Dölder, C. 180
Dömer, J. A. 143
Dörner, 143
Dörrmann, P. J. 206
Dörrwächter, J. 86
Doll, A. 92
Dorner, J. W. 44
Drais von Sauerbronn, C. W. L. F. 42 72
Drais von Sauerbronn, F. H. G. 42
Drapp, G. 46 216
Drapp, B. 122
Drechsler, J. H. 51
Dresch, J. F. 73
Dresch, P. J. 180
Dreßler, C. F. 50
Dreßler, C. F. 201
Drollen, C. W. 211
Dürr, H. 183
Dürr, J C. 217
Dürr, F. 183
Dürr, J. G. E. 168
Dürr, J. 117
Dürr, H. G. 62
Dürand, J. P. 87 132
Dürfeld, L. W. 84

		S.
Dürfeld, J.		76
Düring, M.		187
Dürrheim, L. von		63
Dumpert, G. W.		201
Dyhlin, J.	131	144

Ebel, J. P. W.		215
Eberhardt, F.		80
Eberhard, F. X.		199
Eberhard, F. X.		211
Eberhard, J.	124	151
Eberhard, J. C.		110
Eberhard, J. M.		209
Eberle, J.		122
Eberle, J.		108
Eccard, C. T.		73
Eccard, J. P.		195
Echternach, J. A.		102
Edelmann, J.		130
Edelmann, X.		199
Edelmann, X.		84
Edelsheim, G. L. Freiherr von	40	67
Edelsheim, W. Freiherr von		65
Egys, J. H.		130
Eglin, L.		115
Ehmann, G. P.		125
Ehret, J. J.	50	209
Eib, L. H. W. von		45

	S.
Eichin, A.	116
Eichler, M.	49
Eichrodt, C. F.	62
Eichrodt, F.	67
Eidenz, H. P.	139
Einhorn, F. J.	91
Einhorn, F. X.	75
Eiſele, A.	208
Eiſen, C.	222
Eißele, J.	60
Eißen, P. J.	46
Eiſenlohr, C.	173
Eiſenlohr, C. A.	165
Eiſenlohr, C. F.	165
Eiſenlohr, D. G. G.	224
Eiſenlohr, G. F.	209
Eiſenlohr, G. W.	159
Eiſenlohr, H.	156
Eiſenlohr, J. G.	159
Eiſenlohr, J. J.	159
Eiſenlohr, J. J.	158
Eiſenlohr, S. G.	75
Eiſenlohr, W.	75
Ekkard, J. G.	208
Ekkardt, E. P.	108
Ekkardt, F. C.	97
Elber, J.	46

	S.
Elke ,	228
Ellenberger ,	169
Ellenrieder , P. H.	147
Ellrichshauſen zu Aſtmansſtetten , N. F. von	41
Elsbek , A.	146
Elſinger , A.	129
Enderle , M.	141
Enderlin , J. F.	194 217
Enderlin , J. G.	171
Endholz , S.	220
Endholz , N. N.	54
Engel , J.	198
Engeland , J.	216
Engelhard , B.	222
Engler , A.	98
Engler , J. J.	79
Engler , S.	157
Enkerlin , J. G.	114
Enßle , P. J.	50 208
Eppelin , J. F.	210
Eppelin , M.	190
Epple , J. H.	45
Epple , P.	48
Erad , J.	165
Erb , J. G.	53
Erhardt , C. F.	176
Erhardt , D.	197
Erler , J.	52

S.

Erler, J. G. 52
Ernſt, J. N. 87
Ertel, F. 146
Erthel, C. 129
Eſcher, C. G. 49
Eſpie Comte d' 64
Ettlinger, N. N. 216
Etzler, 47
Eydt, M. 111

Faber, J. 46
Faber, P. 140
Fader, C. 181
Falk, M. 84
Falkenſtein, H. C. C. von 62
Falkenſtein, L. H. C. von 43
Faſold, C. 50
Fauſt, J. M. 175
Fautel, J. H. 51
Fecht, G. P. 185
Federhenn, L. 95
Feigler, C. 167
Feigler, E. F. 166
Feigler, G. 167
Feigler, J. C. 185
Fein, G. F. 73

	S.
Felicianus, P.	141
Felmeth, C. H.	51
Fellmethin, S.	56
Fiandt, H.	80
Fickeisen, N.	105
Fikinger, M.	206
Fingerlin, J. J.	115
Finck, G. J.	73
Fink, J.	227
Fink, J.	104
Finner, J. P.	195
Finter, J.	189
Fischer,	164
Fischer, C.	90
Fischer, C. F.	86 74
Fischer, C. F.	215
Fischer, F. J.	150
Fischer, F. P.	102
Fischer, G. N.	161 165
Fischer, M.	143
Fischer, P. J.	214
Flach, E. C.	178
Flachsland, D. C.	227
Flek, J.	173
Flöser, P.	120
Fluri, T.	116

S.

Fökler, J. M. 165
Fökler, W. 215
Förſterin, F. 59
Foezner, C. 87
Folz, Z. 209
Fontaine la, J. E. 52
Forſtmeiſter, A. 49
Frank, A. 211
Frank, G. 124 151
Frank, M. 198
Franzmann, P. 177
Frei, J. C. 173
Freiſtedt, C. F. von 61
Freiſtedt, C. F. von 61
Freiſtedt C. Z. von 64
Freudenreich, L. 161
Freundt, C. 57
Frey, J. 199
Frey, J. J. 184
Frey, J. J. 168
Frey, J. F. 172
Friderici, D. 163
Fridmanns, Wb. B. 211
Friedmann, J. G. 124
Friedrich, J. 88
Frieſenegger, J. C. 183

	S.
Frinz,	197
Friſenegger, J. C.	156
Fritſch, J.	84
Fritſch, J.	200
Fritſch, G.	66
Fritz, D.	124
Fritz, F. A.	216
Fritz, F.	48
Fritz, J.	222
Fritz, J.	207
Fritz, J. C.	46
Fritz, P.	216
Fritz, P.	216
Friz, C.	199
Friz, J.	199
Froben, D. L. von	63
Froben, C. von	63
Frölich, J. G. W.	182
Frommel, P. J.	89
Früh, A.	129
Fuchs,	47
Fuchs, C.	198
Fuchs, F. P.	178
Fuchs, H.	70
Fuchs, J.	103

S.
Fuchs P. 192
Füeger, P. A. 93
Fünfgeld, A. 79
Fünfgeld, P. 80
Fünfschilling, J. 115
Fürst, F. J. 81
Fuß, J. D. 165
Fußlin, W. L. 196
Fütterer, A. 146
Fütterer, J. 92
Futschek, P. 147

Gachnang, M. J. C. von 132
Gähne, J. B. 145
Gaibel, C. 54
Gaibel, J. 215
Gamer, J. M. 200
Ganser, J. J. 186
Ganzmann, M. 208
Garnier, J. 197
Gasser, J. G. 171
Gaß, N. D. 102
Gauer, P. C. 140
Gaupp, F. C. 190
Gebelin, M. B. von Waldstein, 140

S.
Gebhard, J. L. 188
Gebhard, M. 108
Geck, J. M. 175
Gegenheimer, P. 120
Gehres, J. W. 156
Gehres, Z. 178
Geier, P. 149
Geiger, A. 147
Geiger, D. C. F. 226
Geiger, J. G. 190
Geiger, P. B. 151
Geiger, F. X. 151
Geist, J. 204
Geist, P. L. 138 139
Geißler, A. 89
Geitlinger, B. 187
Gemmingen, K. von 71 194
Gemmingen, Meyenfels, C. A. von, 41
Gemmingen Bonfeld, L. von 41
Gemp, J. L. 159
Gempp, G. 115
Genne, J. 137
Genne, P. 203
Genserne, C. 52 164
Gentner, C. 116

S.

Gentot, N. N. 70
Gerbel, J. 176
Gerber, C. 216
Gerber, N. N. 216
Gerber, C. 222
Gerber, C, 171
Gerber, C. G. L. 218
Gerber, H. 218
Gerber, J. 216
Gerber, J. 222
Gerhard, 197
Gerhard, C. 54
Gerhard, J. 54
Gerlach, J. 137
Germann, F. 217
Germann, J. 94
Germann, J. B. 117
Germann, J. G. 94
Gerſtlacher, C. F. 65 66 67
Gerſtlacher, P. F. 199 213
Gerſtner, C. F. 214
Gerſtner, E. C. 183
Gerſtner, F. 91
Gerſtner, F. C. 183
Gerſtner, G. 210

S.

Gerſtner, G. W. 48
Gerſtner, N. 205
Gertringer, C. S. Hiller von 62
Gerwig, J. 51
Gerwig, J. A. 167
Geuſau, C. von 54 215 217
Geuſau, C. von 40
Geyer, C. H. W. M. von 61
Geyer von Geyersberg, H. W. M. 42
Geyer, J. G. 167
Geyer, J. J. 176
Geyer, L. C. von Geyersberg, 56
Giene, J. C. 172
Gieſe, C. 172
Gimpel, J. 184
Gingelmeier, M. 92
Gißler, F. 119
Glaſer, N. N. 215
Glaßner, B. 53
Glaßner, H. 53
Glaßner, J. 53
Glaubiz, F. E. von 72
Glück, J. 146
Glykherr, B. 103 205
Glytſcher, J. F. 226

S.

Gmel, J. G. G. 156
Gmelin, D. C. C. 224
Gmelin, G. J. 156
Gmelin, J. 157
Gockel, C. B. 170
Gockel, C. J. 185
Göhler, J. B. 53
Göhring, J. 120
Göler, C. F. A. von Ravenſpurg 43 62
Göler, J. von Ravenſpurg 62
Göllen, M. 83 213
Görig, J. 110
Göring, J. C. 195
Göring, F. 210
Götz, C. 214
Götz, F. J. 60
Götz, F. J. 60
Götz, F. T. 61
Göz, F. T. 64
Gözmann, M. 110
Gözmann, M. 208
Goldmann, M. 60
Gorenflo, N. 132
Goßweiler, J. 195
Goßweiler, J. D. 199 206

			S.
Gottlieb, C. L.			160
Gottlieb, J. G.	165	169	177
Gottlieb, P.			75
Grabow, D. D. von	40	52	64
Gräsle, J. G.			51
Gräslin, T.			116
Gräslin, N.			114
Gräul, A.			146
Graf, J. G.			50
Graf, F. W.			191
Grafried, M.			98
Graulin, J. G.			173
Grav, J. G.			201
Grav, F.			117
Graz, A.			98
Greiner, J.			88
Greiner, J.			155
Greiner, J. J.			166
Greiner, J. J.			183
Grejner, N.			116
Grenacher, G.			80
Grenächer, J.			79
Grether, A.			186
Grether, F.			116
Grether, F.			117

	S.
Grether, J.	182
Grether, J. G.	185
Grether, T.	117
Grether, T.	117
Griesbach, J. C.	44 163
Grieser, J. G.	130
Grill, N.	175
Grill, J. N.	177
Grimm, A.	120
Grimm, A.	215
Groos, E.	125
Groos, J. J.	183
Groos, J. E.	212
Gros, E.	72 78
Gropper, P. C.	59
Groß, J. F.	51
Grosholz,	222
Grosholz, F.	219
Grosholz, M.	20
Grübel, B.	100
Grün, C. R.	175 176
Grünberg, C. von	58
Gruser, J.	198
G'schwender, F. von	128
Gugel, S.	80

	S.
Günderrode, F. J. von	41
Günderrode, H. W. von 41 72	161
Güntert, J. G.	182
Güntert, T.	181
Günter, J. G.	184
Güntner, A.	58
Günzel, J. L.	108
Gürtler, F.	58
Guldenschuh, J.	115
Gunzenhauser, J. J.	158
Gyser, C. A.	199
Gyser, C. P.	104
Gyser, F. W.	158
Gyser, D. E. G.	227
Haas, J. G.	46
Habich, E.	84
Häcker, C.	186
Häcker, J. D.	186
Häger, J.	147
Häußler, J.	59
Haf, T.	156
Haf, W. F.	63
Hafner, G.	49
Hafner, J.	117

S.

Hagin, J. G. 116
Hagner, E. 171
Hahn, A. 205
Hahn, A. J. von 65 72 75 153 163
Hahn, J. G. 194
Hammerschmidt, S. 60
Hammerschmidtin, E. 60
Hannser, J. 79
Hannser, J. 80
Hannser, M. 80
Hannß, M. 208
Hantz, J. B. 75
Harlfinger, G. 91
Harrant von 153
Harrant, A. D. von 72
Harrant, C. von 127
Harrant, L. von 127
Harrant, D. von 62
Harrant, D. von 63
Harsch, F. 53
Harsch, S. 47
Hartmännin, 57
Hartmann, E. L. 209
Hartmann, F. 147
Hartmann, G. J. 177

	S.
Hartmann, J. G.	172
Hartmann, L. J.	179
Haſenohr, J. M.	91
Hattig,	53
Hattig, M.	53
Hauber,	162 163
Hauber, C. E.	45
Hauber, J. M.	186
Hauber, J. M.	181
Haubt, E. L.	196
Hauer, C.	160
Hauer, L.	89
Haug, B.	133
Haug, C.	124 152
Haug, F. J.	149
Haug, J. M.	171
Haug, J. M.	184
Haugg, Jb.	52
Hauns, C.	85
Hautt, J.	125
Hebel, J. P.	156
Hebel, J. P.	181
Heber, C.	133
Hechinger, F. J.	176
Hechinger, F. J.	205

S.

Hecht, J. G. 220
Heck, H. 107
Heck, M. 93
Heck, P. 144
Hecker, J. D. 197
Heeg, F. A. 47 198
Heid, J. J. 187
Heidegger, J. J. 185
Heidenreich, D. K. 73
Heidinger, G. F. 73
Heilmann, J. C. 83
Heinisch, C. A. 134
Heinz, J. G. 179
Heiß, E. 150
Heiz, J. 114
Hekle, J. J. 179
Helfereich, F. 94
Helferich, L. 137
Helminger, G. P. 209
Helmle, D. 49 50
Helmle, M. 53
Hemberger, H. 108
Hemeling, J. W. 156
Hemmer, C. 117
Hennemann, P. O. 160
Hennenhofer, H. D. 69

	S.
Hennenhöfer, J.	211
Hennig, J. L.	215
Hennig, J. K.	70
Henning, J. W.	43 62
Henninger, B.	58
Henß, J. A.	139
Herbst, J. C.	203
Herbst, E. F.	225
Herbst, P. J.	188
Herbst, S. F.	182
Herbster, J. B.	174
Herbster, J. F.	67
Herbster, J. K.	209
Herbstin, E.	57
Herlang, N. N.	200
Herr, F.	48
Herr, F. X.	74
Herr, J.	98
Herr, T.	173
Herrer, J. C.	177
Herrer, J. G.	201
Herrmann, E.	123
Herrmann, F. J.	149
Herrmann, P.	204
Herrmann, J.	202
Herrmann, J.	210

S.

Herrmann, J. H. 195
Herrmann, N. 142
Herrmann, T. 80
Herwerth, W. C. von 63
Hertweg, P. 129
Herz, F. C. 60
Herzberg, J. G. 74
Herzbergin, E. 56
Herzog, E. 194
Heß, J. 98
Heß, M. 173
Heß, N. F. 186
Heßler, C. F. W. 195
Heßler, P. F. 197
Heßler, P. F. 201
Heun, J. 134
Heyden, H. D. von 69
Heyderich, W. 213
Heyl, G. 95
Heyl, M. 86
Hild, F. 50. 202
Hildebrand, J. C. 172
Hildebrandt, P. C. 54
Hilloth, J. G. 150
Hilß, B. 131

	S.
Hilß, J. M.	131
Himmel, C.	127
Hinck, J.	137
Hirſchel, J. Jud.	71
Hitzig,	181
Hitzig, A. A.	181
Hitzig, A. F.	156
Hitzig, G. W.	183
Hitzig, J. E. W.	184
Hitzig, E. F. F.	183
Hochecker, P. B.	138
Hochenedel, J.	81
Hochſtetter, C. F.	196
Hodapp, J.	46
Höck, F.	48
Höck, C. N.	57
Höferlin, F.	115
Höferlin, N.	116
Höhe, J.	58
Hölzer, C.	184
Höpfner, J. J. F.	180
Hörin, C. A.	56
Hörlin, J. H. F.	106. 200
Höſſert, N.	83
Hofinger C.	207

S.

Hofmann, B. 126
Hofmann, C. F. 69
Hofmann, C. F. W. 179
Hofmann, J. C. 187
Hofmann, J. W. 154 179
Hofmann, N. 115
Hofmann, P. 48
Hofmeiſter, J. C. 63
Hofſäs, J. G. 120
Hoher, D. J. G. 228
Hold, B. 204
Holdenrieder, J. 208
Holz, C. D. 214
Holz, C. F. 54
Holz, F. A. 62
Holz, N. N. 222
Holzapfel, N. 70
Holzapfel, J. G. 174
Holzhauer, C. F. 190
Holzhauer, F. P. 180
Holzing, 153
Holzing, F. L. 91
Holzing, J. B. 73
Holzmann, P. H. 75
Hoppiußin, S. 48

	S.
Horix, F. W.	93
Hornar, B.	130
Hornstein, J. F. von	40 54
Hornung, C.	91
Hornung, G.	90
Hornung, J. A.	133
Hornung, M.	90
Hornung, P.	86
Horst, J. C.	46
Hossner, A.	60
Hossner, F.	90
Hoyer, J. C.	198
Huber, C.	128
Huber, J.	133
Huber, V.	135 145
Huef, B.	105
Hug, J.	117
Hugo, C. G. M.	104
Hugo, M.	72
Hübschmann, F.	51
Hündtle, J. F.	46
Hüster, G.	102
Hüttisch, F.	49
Huliny, D. d'	45
Hummel, J. H. F.	75

S.

Hummel, P. 51
Hundeln, T. J. 138
Hurterin, A. M. 60
Hurst, M. 119
Huter, C. 217
Huth, J. P. 169
Huthmacher, J. G. 179
Huttinger, S. 80

Jacobi, C. L. 125
Jacobi, F. A. 220
Jäger, A. 165
Jäger, A. 157
Jäger, G. P. C. 177
Jägerschmidt, C. P. 195 197
Jäkel, A. 150
Jäkle, G. J. 142
Jarus, F. 120
Jauch M. F. 195
Immer, M. 133
Joachim, M. 89
Joachimus, P. 141
Jobert, L. 58

	S.
Joli, P.	211
Jrion, C.	46
Jſaias, P.	141
Jſelin, J. L.	223
Jttler, J. G.	179
Jülg, A.	151
Jüngling, J.	222
Jüngling, J. M.	222
Jung, F.	140
Jung, J.	110
Jung, J. G.	160
Jung, S.	105
Jungk, G. B.	125
Jungk, G. B.	229
Jungk, J. G.	227
Junker, J. F.	194
Juſtinus, P.	131
Jutz, J.	142
Jutzler, G. F.	218
Juzler, C. F.	54
Juzler, C. W.	214
Juzler, F.	214
Jvo, P.	140

S.

Käſer, M. 111
Kärcher, F. J. 218
Kärner, J. 215
Kärner, J. F. W. 73
Kärner, T. F. 75
Kärner, T. F. 194
Käsberg, A. D. 63
Käsberg, C. 196
Käsberg, C. 215
Kahe, F. A. 143
Kahe, J. 220
Kahe, J. B. 133
Kaipf, F. von 63
Kaiſer, C. 116
Kaiſer, D. 173
Kaiſer, F. 187
Kaiſer, G. F. 158
Kaiſer, J. C. 173 176
Kaiſer, J. J. 185
Kaltenbach, F. 172
Kaltenbach, F. 79
Kappler, A. 199
Kappler, A. 134
Kappler, E. F. 53
Kappler, J. C. 461

	S.
Kappler, J. G.	53
Kaps, J. H. E.	178
Karrer, M.	79
Kary, F. J.	110
Kast, C.	168
Kasten, J. C.	51
Katz, W. H.	157
Kaufmann, A. W.	182
Kaufmann, D. J. E.	225
Kaufmann, E. P.	165
Kaufmann, H. P.	140
Kaufmann, J.	179
Kaufmann, J. A.	140
Kauther, J.	48
Kayser, J.	56
Kayser, J.	80
Kayser, J. J.	81
Kayser, M.	81
Kazenberger, C.	202
Kegel, F.	147
Kehrdorf, G.	199
Keim, P. P.	151
Keller, N.	182
Kelm, J. P.	200
Kemm, P.	86

S

Kemper, M. 57
Kenz, V. F. 222
Kendrich, J. 52
Kenkner, N. 217
Kepple, J. G. 190
Kerl, J. 53
Kern, M. 131
Kern, P. J. 191
Kern, S. 98
Kessel, J. G. 151
Keßler, J. 170
Keßler, J. J. 188
Kibiger, S. 114
Kiefer, A. 119
Kiefer, C. A. 201
Kiefer, F. 185
Kiefer, F. 218
Kiefer, F. 215
Kiefer, F. J. 53
Kiefer, G. W. 174
Kiefer, J. 210
Kiefer, J. 81
Kiefer, J. J. 22
Kiefer, J. P. 173
Kiefer, M. 116

	S.
Kiefer, N.	133
Kiefer, W. F.	196
Kiesner, C.	167
Kinnach, L.	105
Kimpf, F.	148
Kind, J.	45 45
Kirchmeier, C.	214
Kirchenbauer, J.	222
Kirsch, J. J.	83
Kißling, A.	219
Kißling, C.	75 76
Klaiß, J. J.	171
Klaiß, J. S.	70
Klee, J.	208
Klee, J.	145
Klee, N.	109 208
Klee, P. O.	135
Klee, P. P.	136
Klein, C. W.	224
Klein, G. A.	54
Klein, G. F.	171
Kleinens, N.	210
Kleyling, S.	80
Klik, J. C.	192
Klimpel, J.	105
Klok, L.	63
Klopstok, F. G.	69

S.

Kloſe, C. C. 194
Kloſe, G. F. 108
Kloz, J. 104
Klump, A. 200
Knäbel, J. 152
Knapp, J. E. 168
Kneuding, C. F. 56
Knieſe, J. G. 73
Knieſtädt, C. von 41 72
Knörr, A. 110
Knorr, M. 177
Kobbäus, F. 94
Kobbäus, F. 94
Koch, von 68
Koch, A. 134
Koch, C. H. 203
Koch, F. 211
Koch, F. 122
Koch, J. 170
Koch, J. B. 182
Koch, J. D. 170
Koch, J. F. 57
Koch, J. U. 115
Köchle, J. M. 168
Köhler, C. 59
Kölblen, J. C. 173
Kölle — 52

	S.
Kölle, F.	87
Kölreuter, D. J. G.	50
Köpf, M.	105
Körber, C. F.	215
Körftges, L.	130
Koger, S.	117
Kohler, J. G.	205
Kohlermann, C. M. M.	160
Konberger, H.	115
Kopp, B.	205
Kopp, F. J.	220
Kopp, P. J.	219
Kopp, W.	220
Kornmann, C. K.	190
Koftenbader, M.	53
Krähmer, J. G.	212
Krämer, A.	90
Krämer, C.	218
Krämer, C.	212
Kraft, C.	128
Kraft, J.	137
Kraft, P. A.	150
Kraftin, F.	56
Kramer, A.	221
Kramer, A.	173
Kramer, C. M.	214
Kramer, N. N.	226

S.

Krapf, D. F. J. 223
Krapf, D. N. A. 227
Krauß, A. 64
Kraut, F. J. 66
Krauth, J. 43
Krauth, J. 86
Kray, L. 154
Krell, D. 146
Krell, G. 146
Kreuel, F. 198
Kreußler, D. W. 62
Kreußler, H. 163
Kreutherin, B. M. 48
Krey, L. 180
Krieg, F. S. 73
Krieg, G. C. 65 76 109
Krieg, J. 63
Krieg, P. 90
Krieg, S. 95
Krieger, J. G. 99
Krieger, W. 99
Krieß, L. 174
Kröber, G. W. 125 212
Kröber, J. 45
Kröll, J. A. 46
Krohmer, J. 208
Krummholz, A. 177

	S.
Kuhn, J.	111
Kuhn, J.	105
Kuhn, M.	103
Kühlenthal, A. C.	144
Kühlenthal, C. C.	131
Kühlenthal, F. W.	94
Kühlenthal, F. W.	75
Kühlmann, J.	52
Kühn, C.	169
Kühn, J. D.	134
Künsberg, F. C. J. von	45
Künstle, P. P.	150
Künstle, P. P.	151
Küpferle, J.	212
Kürnderger, J.	134
Küstner, L.	49
Kunz, A.	217
Kunz, A.	92
Kurz, J.	206
Kurz, J. F.	183
Laba, J. C.	69
Laber, F.	151
Lacoste, C.	186
Längin, J.	80
Läpple, J.	57
Lafontaine, L. J.	46

	S.
Lahr, C.	128
Laible, J.	104 205
Lamberti, C. F.	160
Lambrecht, P.	167
Lambremont, E.	148
Lamprecht, J.	179
Landauer, J.	71
Landauer, M.	71
Landherr, M. G.	128
Landsee, C. von	103
Landsee, C. von	219
Lang, J. A.	106
Lang, J. A.	206
Lang, J.	52
Lang, J.	52
Lang, J. J.	182
Lang, J. J.	179
Lang, J. J.	183
Lapp, J. F.	173
Laraſch, C.	222
Laſſolaye, J. von	90
Latein, J.	219
Lauer, J.	107
Lauſch, A.	122
Lauterer, J. G.	211
Lautherer, G.	122
Lavigne, N.	47

		S.
Lavigne, N.		202
Laur, C. D.		211
Laur, J. C.		121
Layh, P. J.		166
Lechleidner, J.		133
Ledermann, F.		134
Leger, G.		58
Lehne, G. J.		58
Leibfried, J. J.		179
Leibfried, E. H.	108	207
Leible, J.		119
Leichtlen, C. M.	97	197
Leierle, J. F.		179
Leininger, B.		81
Leisinger, J.		46
Leißer, F. H.		83
Lembke,		197
Lembke, D.		195
Lembke, J. C.		159
Lengler, T.		213
Lenz, B.		188
Lenz, B.		196
Lenz, J.		117
Lenz, J. P.		63
Lenz M.		135
Leonhard, F. A.		51
Leppert, F.		123

S.

Leppert, J. 124
Leppert, J. 212
Leppert, J. 123
Leppert, J. 124
Leuchsenring, C. 63
Leuchsenring, G. A. 63
Leuchsenring, J. L. 43
Leuck, P. 219
Leußler, D. J. T. 223
Leutrum, C. L. Freih. Ertingen von 40 43
Leutrum, P. C. Freih. Ertingen von 55
Lichtenfels, B. 51
Lichtenberger, L. 170
Lidel, C. F. 70
Liebenstein, J. L. F. Freiherr von 41
Lieni, J. G. 82 115
Linck, J. 98
Linck, M. 133
Lind, F. 122
Lindauer, J. J. 174
Lindemann, A. 186
Lindemann, C. W. 114
Lindemann, E. C. 195
Lindemann, F. 101
Lindemann, F. 199
Lindenberger, J. F. von 63
Linder, J. M. 89

	S.
Lindheim, F. von	62
Link, F. J.	122
Link, F. J.	211
Linn, J.	149
Linsin, J.	188
Linz, B.	131
Lippert, J.	152
Löhler, B.	187
Löser, J. G.	108
Löw,	47
Lorenz, J.	77
Lorenz, J.	152
Lorenz, J.	124
Lorenz, J.	124
Lorenz, M.	48
Lorenz, P.	102
Ludin, J. U.	115
Ludwig,	197
Ludwig, C.	50
Ludwig, D.	52
Ludwig, J. C.	209
Ludwig, M.	52
Lüdin, G.	204
Lump, J.	215
Lump, J.	134
Lump, J.	135
Lump, L.	215

S.

Lump, L. 90
Lupfner, A. 97
Luſſer, P. A. 135
Lutſchka, M. 212
Lux, J. J. 45
Lux, J. J. 63
Luz, L. 134
Lydin, J. G. 218

Maag, F. 168
Maag, J. M. 168
Maas, W. 143
Mählin, M. M. 55
Männing, C. F. 50
Männing, E. F. 50
Märkt, A. 186
Märkt, J. J. 186
Mager, J. 60
Maier, F. 165
Maklot, M. 44
Maler, C. 74
Maler, C. E. 189
Maler, C. M. 114
Maler, F. W. 224
Maler, J. F. 158
Maler, J. W. 157. 158

S.

Maler, P. E. 157
Mallsch, J. A. 120
Malsch, J. G. 185
Manderfeld, C. 139
Mannherz, M. 106
Mangoldt, J. C. 117
Manus, F. 213
Manus, P. 213
Marget, J. C. 117
Marggraf, J. 215
Markwarth, 47
Marnach, A. 138
Marthe, P. 111
Marthe, P. 119
Martini, F. 75
Martini, J. M. 170
Marx, S. 115
Mast, J. 124 212
Mast, J. 212
Mattheis, N. 94
Maugg, P. C. 147
Maurer, J. 182
Maurer, N. W. 172
Maurer, J. F. 159
Mauritii, C. 44 154 161 162 167
Mauritii, C. P. 165
Mauritii, J. C. 172

S.

May , F. 108
Mayer , A. 132
Mayer , A. 136
Mayer , A. 92
Mayer , B. 58
Mayer , J. 172
Mayer , J. H. 98
Mayer , J. 166
Mayer , M. 133
Mayer , P. A. 135
Medicus , H. 61
Meerwein , J. J. 171
Mehlin , G. 213
Meidlin , A. A. 56
Meier , A. W. 157
Meier , C. 116
Meier , E. 72 76 194
Meier , F. 116
Meier , H. E. 191
Meier , J. 120
Meier , J. G. 80
Meißner , C. F. 157
Melcher , A. 147
Melder , J. F. 220
Melzer , M. 100 208
Menton , W. 98
Menzer , F. M. 195

		S.
Menzinger, F. M. Freiherr von		193
Menzinger, G. F. Freiherr von		193
Meris und Haussen, J. F. X. von		127
Merkel, J. A.		90
Merkel, J.		124
Merkel, J.		212
Merkel, J.	152	212
Merkel, J.		124
Merkel, M.		91
Merkel, M.		208
Merz, P. C. a S. C. J.		147
Meschenmoser, G.		179
Metzinger, A.		142
Meyer, F.		51
Meyer, F.		132
Meyer, F.		54
Meyer, J.		220
Meyer, J. M.		80
Meyer, J. P.		83
Mez, J. F.		74
Mezger, F.		191
Mezger, F. T.		70
Michael, F.		93
Michael, F.		104
Mezger, J. F.		88
Mezger, J. C.		156
Miebes, N.	151	144

	S.
Miebesin, B.	59
Milchling, L. F. Schuzbar von	62
Milchsak, J.	219
Miles, J. M.	131
Mion, J.	47 202
Mitmann, M.	83
Mitschle, J.	131
Mochelin, J. G.	128
Mörch, C.	52
Mörlebach, M.	130
Mörsch, G.	191
Möser, J. D. von Mörschied	193
Mösinger, F.	98
Mösner, F.	75
Mössinger,	47
Mohl, J. F.	52
Mohr, A.	92
Mohr, G. C.	83
Mohrstadt, A. F.	157
Mohrstadt, J. C.	171
Mohrstadt, J. C.	176
Molitor, C.	130
Moll, G. C	56
Molter, F.	44
Molter, C. F.	156
Molter, C. F.	165
Mono, J. G.	172

by Google

	S.
Montigny, C.	138
Montparnis, F. C. Marquis von	41
Morlok, J.	77
Mosbach, A.	221
Mosdorf, C. P.	66
Moser, D.	213
Moses, G.	222
Mosmann, M.	102
Müller, A.	115
Müller, A.	152
Müller, B.	208
Müller, C.	98
Müller, C.	127
Müller, C.	142
Müller, C. F.	192
Müller, C. F.	178
Müller, C. L.	155
Müller, C. L.	176
Müller, C. W.	63
Müller, D.	134
Müller, E.	150
Müller, E. L.	193
Müller, F.	123
Müller, F.	185
Müller, F.	59
Müller, F.	48
Müller, G.	212

S.

Müller, G. 124
Müller, G. L. 200
Müller, J. 148
Müller, J. C. 74
Müller, J. C. 66
Müller, J. C. 83
Müller, J. F. 191
Müller, J. G. 44
Müller, J. G. 80
Müller, J. G. W. 50
Müller, J. J. 115
Müller, J. V. 116
Müller, L. C. 139
Müller, M. 151
Müller, M. 216
Müller, M. 124
Müller, P. 183
Müller, P. 49
Müller, P. L. 50
Müller, S. 99
Müller, W. J. 196
Münching, E. L. B. von 45
Mündel, M. 174
Münzesheim, C. P. Freiherr von, 42 213
Münzesheim, C. W. Freiherr von, 40 43

	S.
Münzesheim, J. W. F.	147
Mürb, P.	122
Mütſchele, P. A.	150
Mütterer, F.	117
Murarius, H.	46
Muſer, C.	186
Muſer, J.	116 214
Muſer, N.	184
Muſer, N.	184
Mylius, W. E.	184

Näher, J. P.	83
Näher, T.	214
Nagel, F. M. von	42
Nagel, F. W. von	62
Nagel, J.	52
Nagel, J.	121
Nagel, P.	77
Nageldinger, F.	208
Naſt, M.	49
Nebenius, E. C.	110
Nebenius, J. W.	110
Neck, J.	163
Neck, J.	154

S.

Neck, J. C. H. von 72
Neckin, C. 57
Neeß, M. 171
Neeß, R. 86
Neker, M. 200
Neſtel, N. N. 190
Neſtler, E. A. 158
Neſtler, E. F. 179
Neubrunn, E. F. von 45
Neuerts, B. 152
Neumaier, G. 222
Nicola, A. 165
Nicola, J. F. 189
Nicola, J. M. 180
Niebling, E. 98
Niedt, J. V. 44 56
Nied, V. 52
Niedt, V. 161
Niedt, V. 163
Niedhamer, J. 124
Nitſchky, J. H. 51
Noel, S. 64
Nonnenmacher, E. 215
Nordek zur Rabenau, G. W. F. 42
Nordek, G. W. F. von zur Rabenau 61

	S.
Nothardin, Pf.	57
Nuding, F. A.	44 45
Nüsser, J.	208
Nußlin, J. F.	171
Obermüller, C. F.	183
Obermüller, C. G.	74
Obermüller, E. F.	194
Obermüller, J. G.	194
Obermüller, W. L.	196
Obrecht, J. C.	186
Odenwaldt, J.	47
Odenwald, J.	75
Odenwald, J.	202
Oelrichs, J. U. D. J. C. C.	68
Oesinger, J. F.	69
Oesterle, M.	108
Oetinger, L.	221
Oetlin, A.	115
Oettinger, J. S.	114
Oettinger, J.	84
Oettle, J. F.	56
Ohlenschlager, J. M.	181
Ohlenschlager, P.	110
Olizy, F. D. d'	62

S.

Olnhauſin, C. 56
Opferbuch, L. 221
Oppenheimer, W. F. 71
Orth, B. 57
Ortwein, J. W. 57

Palm, A. L. von 64
Palm, C. A. L. von 41
Palm, E. Freiherr von 65
Pannoffe, N. 178
Paſcal, J. 129
Paul, N. 129
Pauli, C. W. 188
Pauli, L. 95
Pecher, J. C. 150
Pecher, F. 84
Pecher, J. F. 75
Pecher, J. C. 122
Pergler, F. W. von Perglas, 101
Pergötz, G. A. 209
Perſch, D. 144
Peter, G. 122
Peters, J. W. 212
Peterſohn, C. 168
Petit, F. 219
Petit, F. 111

	S.
Petri, J. J.	190
Petri, J. F.	175
Pfaff, M.	59
Pfann, J. E.	46
Pfeifer,	137
Pfeifer, J. C.	46
Pfeifer, F.	49 50
Pfeilſtiker,	201
Pfetſch,	52
Pfiſtner, J.	133
Pfleger, L.	63
Pfuhl, J. von	58
Pfündlin, J. G.	188
Pfündlin, L.	187
Pfundner, J. J.	182
Philippi, J.	142
Picquot,	49
Picquot, F.	49
Plittersdorf, J.	144
Pont, P. S. du	68
Popp, J.	53
Poſſelt, D.	162
Poſſelt, E. L.	75
Poſſelt, G.	178
Poſſelt, G.	74
Poſſelt, J. F.	73
Poſſelt, P.	66

Posselt, P. D. 88
Posselt, W. H. 107
Postweiler, A. 173
Preuschen, A. G. 44 161
Preuschen, F. W. 72 75 85
Preuschen, L. C. 69
Prinz, J. 91
Prinz, L. 109
Purpur, J. 99

Quanz, 46

Räuber, F. 185
Raiser, J. G. 190
Ramhold, J. V. 45
Ramsberger, J. 164
Raoul, J. 130
Rath, J. 104
Rauber, A. 117
Rau, C. 53
Raul, P. 219
Raupp, F. 183
Raupp, G. D. 48
Ravensburg, J. Göler von 62
Rausch, J. 198
Razel, N. N. 86
Razel, N. 165
Rebstok, J. J. 209

		S.
Rebſtok, J. L.		172
Rechbach, L. von		59
Rechbach, L. von		59
Reeber, A.	137	203
Reibelt, J. A.		147
Reibelt, J.		134
Reibelt, J. E.		135
Reibelt, P. A. a S. Cruce.		147
Reich, F. W.		203
Reichert, J.		80
Reichle,	136	145
Reif, A.		117
Reif, J.		53
Reiff, J. L.		48
Reinbold, B.		122
Reinbold, C. F.		200
Reinbold, J. M.		48
Reinboldin, L.		57
Reinhard, C. A.		106
Reinhard, J. F.		194
Reinhard, C. J.		184
Reinhard, M. W.	72	114
Reinl, M.		102
Reinoldus, P.		144
Reiſer, M.		122
Reiß, J. P.		221
Reiß, J.		202
Reiter, F.		105

		S.
Renk, J.		186
Renzler, B.	203	217
Repple, C.		165
Reutter, F. B.		99
Reus, C. F.		51
Renß, C.		216
Reuſch, J.		29
Reuſch, N.		131
Reuſch, G. F.		45
Reuſch,		50
Reyßin, M. R.		48
Rheinberger, C.		172
Rheinberger, G. W.		172
Rheinberger, J.		227
Rheinberger, J.		226
Rheinberger, J. G.		210
Riedel, J. C.		182
Rieger, M.		223
Riegert, S.		117
Riehle, A.		84
Rieß, F.		152
Rietber, M.		105
Riffel, J.		178
Rindenſchwender, A.		110
Ring, F. D.		69
Ringer, J.		177
Rinklen, G.		97

	S.
Rink, C. F.	156
Rink, C. F.	161
Risch, J. M.	174
Ritter, J. J.	165
Ritter, S.	50
Rizinger, A.	103
Rochebrune, R. de	69
Rochelle, G. F. B. de la	68
Röck, J. G.	139
Rockenbach,	102
Rodenberger, G. L.	191
Röder, A. R. von	220
Röder, A. R. von	42
Röder, C. von	63
Röder zu Diersburg, C. von	41
Röderer,	69
Röderer, E.	111
Römer, P.	140
Rösch, B.	185
Röser, S.	98
Rösler, J.	109
Rösler, E.	144 150
Rolar, F. A.	157
Roll, J.	132
Roller, G. F.	159
Roller, P. F.	194
Roman, J. F.	180
Roos, E.	191

S.

Roos, J. 80
Roser, F. 183
Rott, J. 174
Roth, C. W. 74
Roth, E. L. 156
Roth, F. 222
Roth, F. 215
Roth, F. A. 90
Roth, J. C. 214
Roth, J. G. 204
Roth, J. J. 83
Rothenbucher, J. 145
Rothermel, 129
Rothweiler, B. 174
Ruehle, V. 120
Ruethard, J. T. 66
Ruethard, M. W. 114
Ruf, D. 218
Ruf, D. 120
Ruf, J. 218
Ruf, T. 189
Rummel, J. 213
Rund, J. 106
Rumler, J. 106
Rung, J. J. 183
Rupp, J. 173
Rupp, J. 176
Ruppert, L. 102

	S.
Kupprecht, C. G.	46
Kuſſer, J.	50
Kutſchmann, J. A.	74
Saake, J. C.	202
Saake, K.	207
Saalmüller, C. F.	195
Sacci, C. J.	205
Sachs, F. C.	167
Sachs, E. H.	189
Sachs, J. F. G.	161
Sachs, C. G.	167
Sachs, J. F. G.	44
Sachs, J. C.	75 161
Sachs, J.	140
Sachs, J. T.	154
Sachs, E. H.	155
Sachs, J. F. G.	157
Sägmüller, A.	142
Sailer, A.	217
Sailer, F.	215
Sailer, J.	124
Salis, B. Graf von	41
Sallinger, A.	145
Salzer, C. A.	73
Salzer, G.	176
Salzer, L. E. P.	207

S.

Sander, N. C. 172
Sander, N. 178
Sander, J. C. 182
Sander, N. C. 170
Sander, N. C. 154
Sander, A. 97
Sandberg, W. M. von 41 61
Sandmann, J. G. 175
Sarselle, F. L. 81
Sartori, A. 141
Sartori, F. 142
Sartori, J. A. 142
Sartori, F. J. 141
Sartori, F. 141
Sartorius, F. 132
Sartorius, G. 133
Sartorius, F. 136
Sauersberg, C. J. T. von 64
Schaaf, C. 51
Schächtlin, J. A. 81
Schäfer, J. 124
Schäfer, J. P. 172
Schäfer, J. P. 179
Schäfer, N. 124
Schäfer, J. E. 155
Schäfer, J. 151
Schäfer, M. 145

	S.
Schäfer, J. P.	190
Schäfer, M.	136
Schäfer, P. J.	120
Schäffer, G.	110
Schäffer, J. F.	88
Schätzle, J. M.	104
Schall, J. C.	46
Schall, C.	49
Schall, D.	220
Schallin, W. C.	57
Schartner, B.	195
Schaub, J.	150
Schaub, J. G.	79
Schaub, M.	166
Schauß, H.	212
Scheerer, M.	114
Scheidweiler, P.	218
Schenk, H. W.	195
Scherer, J. F.	175
Scherer, P. C. 87	101
Scherer, F.	192
Scheuermann, P. J.	75
Scheuk,	47
Scheurer, J.	84
Schick, J.	58
Schick, A.	151
Schilling von Canstadt, C. F.	42

			S.
Schlaff, J.			70
Schlegel, A.			48
Schlehe, J.			199
Schleit, F.			118
Schlemmerin, E.			60
Schlencker, G. F.			59
Schlik, C.			110
Schlittenhard, J. C.			200
Schloſſer, A.			152
Schloſſer, J. G.		97	197
Schlotterbek, P. J.			186
Schlutter, C.			214
Schlutter, J. C.			48
Schmahlholz, Z.		47	208
Schmauß, J. F.			64
Schmeiſſer, M.			91
Schmiech, G. H.			173
Schmidt, A.	34	98	170
Schmidt, J.		77	80
Schmidt, J. G.			189
Schmidt, J. P.			95
Schmidt, L. F.			217
Schmidt, M.			80
Schmidt, J.			120
Schmidt, M.			144
Schmidt, J. P.		140	220
Schmidt, M. J. F.			174

S.

Schmidt, G. F. 176
Schmidt, F. S. von, zu Rossau, 68
Schmidt, F. 195
Schmidt, J. W. 156
Schmidt, B. 117
Schmidt, J. M. 46 166
Schmidt, E. D. 207
Schmidt, X. 58
Schmidtbauer, J. A. 48 164
Schmidtbauer, A. 49
Schmittbauer, N. 49
Schmidtfeld, J. 73
Schmitt, L. 109
Schmitt, G. W. 158
Schmolch, J. C. G. 190
Schmulders, W. 137
Schmulders, F. 137
Schnaiter, L. 174
Schnaufer, A. 115
Schnebel, G. 104
Schneeberger, D. 49 50
Schneider, A. 221
Schneider, E. W. 139
Schneider, F. L. 87
Schneider, G. 186
Schneider, G. D. 226
Schneider, J. 46

S.

Schneider, W. C. 172
Schneider, J. M. 180
Schneider, J. G. 189
Schneider, D. 224
Schneider, V. 191
Schneiderin, D. 57
Schnell, C. 118
Schnerr, M. 108
Schnittspann, J. J. 202
Schnizel, V. 47
Schnizler, J. S. 122
Schnizlin, 55
Schober, G. L. 178
Schöffel, V. J. 147
Schöffel, J. 183
Schöll, J. 206
Schönemann, M. 170
Schönfeld, F. A. von 43
Schönthal, J. 46
Schöpflin, J. 98 186 221
Schöpflin, J. C. G. 188
Schöpflin, S. 172
Scholer, J. 80
Schorb, C. 208
Schott, J. W. F. 159 160
Schottenhofer, J. J. 180
Schreiber, A. 129

S.

Schreiner, J. 227
Schrempp, F. 104
Schrikel, D. 162
Schrikel, W. 62
Schrikel, D. F. A. 224
Schuhmacher, J. A. 156 165
Schuch, J. A. 99
Schuch, J. 213
Schüler, C. W. 148
Schüz, F. M. von 193
Schütz, M. 139
Schütz, J. 223 228
Schuler, M. 208
Schulz, J. C. 86
Schulz, J. 160 205
Schulz, C. L. 51
Schulz, M. 124
Schuster, C. P. 173
Schwab, J. 119 134 135 149
Schwab, J. J. 57
Schwab, M. 98
Schwalbach, L. 109 67
Schwall, G. 151
Schwarz, C. B. 196
Schwarz, C. F. G. 48
Schwarz, F. X. 127 129

S.

Schwarz, F. C. 73 75
Schwarz, J. 54
Schwarz, J. D. 190
Schwarzenau, C. L. von 41 67 85 88
Schwarzenau, J. L. von 65 67
Schweighäuser, J. 70
Schweikhard, C. M. 57
Schweikhard, D. C. L. 224
Schweikhard 162
Schweikhard, C. G. 196
Schweikhard, J. C. 214
Schweitzer, J. G. 53
Schweizerin, A. B. 47
Schwenk, C. C. 196
Schwerer, C. 220
Schwickert, H. 139
Schwindl, 164
Schwindl, F. 48 49
Schwörer, G. 105
Schwörer, J. M. 143
Seber, A. 52
Seeber, C. F. 194
Seeber, G. G. 179
Seeburg, P. Z. von 132
Seegmüller, F. A. 133
Sehringer, J. A. 81

S.

Seiboldtsdorf, F. A. F. Graf von 41
Seif, F. 199
Seifried, J. M. 180
Seiler, M. 122 211
Seiler, J. 84
Seipler, F. 47
Seippel, N. N. 110
Seiser, M. 90
Seither, F. 108
Seiter, P. 131
Seiz, L. 212
Sekendorf, F. W. von 41
Seldeneck, B. W. von 42
Senger, J. 116
Seubert, C. F. 65 66
Seufert, P. M. 142
Seufert, F. B. 97
Seufert, J. H. 204 204
Seuffert, J. M. 168
Seuffert, E. 169
Seuz, A. 89
Serauer, A. 97
Sibert, A. 131
Siegel, A. 205
Siegel, F. 75
Siegel, J. 58
Siegl, A. 211

	S.
Siegler, J.	112
Sieglin, J.	189
Sieglin, N.	115
Siegwarth, J.	90
Sievert, C. F.	169, 195
Sievert, E. J.	200
Sievert, A. W.	184
Sievert, C. W.	158
Sievert, J.	196
Sievert, A.	221
Sigriſt, N.	187
Silbereiſen, J. C.	199
Simmer, J. B.	148
Simon, F.	53
Simon, J. F.	70
Simon, M.	109
Simon, J.	175
Singer, J.	146
Söhnlein, J.	159
Sohns, J. P.	83
Sold, C. L.	195
Sommer, N.	115
Sommerladt, C.	160
Sonntag, W. E.	157
Sonntag, C. E.	45
Sonntag, C. F. L.	156
Sonntag, H. C.	166

S.

Sonntag, C. F. 181
Sonntag, M. E. 185
Sonntag, J. P. 209
Spach, N. 47
Specht, C. F. 187
Speidel, C. A. 128
Speidel, G. C. 128
Spek, M. 110
Speckin, M. X. 140
Spener, J. C. 195
Spengler, F. 126
Spengler, P. 140
Sperl, J. 63
Sperl, M. C. 128
Spirz, J. 105
Sprenger, J. H. 155 173
Staff, C. A. von 56
Stahl, A. 87
Stahl, J. F. 52
Stahl, J. G. 53
Stahl, S. F. 181 184
Stahl, J. F. 157
Stammelbach, N. N. 131
Staudmann, A. 176
Stein, J. 202
Stein, L. 217
Stein von Helfenberg, C. L. F. von, 41

S.

Steinbach, J. 135
Steinbrecher, C. 52
Steiner, A. 123
Steiner, M. 84
Steinhäuſer, E. 67
Steinhäuſer, C. E. 197
Steinhäuſer, J. D. 51
Steinhäuſer, M. 217
Steinmez, G. A. 88
Steinmez, J. P. 195
Steinſel, P. L. 148
Stemmer, J. A. 135
Stern, A. 86
Sternfels, C. A. F. von, 56
Sternfels, J. W. von, 62
Stetten, A. L. S. von, 40 61
Stetten, C. von, 42
Stetten, C. L. L. von, 61
Stetten, C. L. M. von, 42
Stetten, E. L. M. von, 43 62
Stetten, F. G. von, 43 62
Stetten, P. H. von, 42
Stiegele, J. U. 180
Stieß, G. A. 108
Stober, J. A. 187
Stober, J. J. 201
Stober, J. M. 166

	S.
Stocker, P.	148
Stoeſſer, J. G. 66 73	162
Stoeſſer, P. R. 66	73
Stoeſſer, J. R.	69
Stolz, M.	115
Stork, L. C.	83
Stokhorner, C. C. F. von Starein, 43	62
Stokhorner J. E. von Starein, 42	62
Stokmaier, J. F. von,	68
Stokmar, N. N.	54
Stokmar, J. J.	213
Stokmar, M.	214
Stoll, C.	229
Stollberg, C.	167
Streitel, A.	222
Streitel, W.	222
Strenzel, D.	204
Streule, J.	85
Striebig, C.	123
Striker, F.	221
Strobel, A. B.	100
Strobel, P.	133
Strohmeier, J.	116
Ströh, P. A.	151
Stuber, P. B.	142
Stükelberger, E. L.	131
Stükelberger, D. J. J. 224 225	227

S.

Stükelberger, D. 162
Stupfer, J. J. 223
Stupfer, C. F. 223
Sturm, F. 116
Sturm, J. 143
Sturm, M. 182
Stuz, L. 201
Süß, J. M. 189
Sueß, J. D. 73
Sutter, C. 116
Sutter, J. 117 201
Sütterlin, C. 158
Sütterlin, J. G. 79
Sütterlin, J. J. 115
Sütterlin, F. 185
Sütterlin, J. U. 185
Szuhany, J. 165
Szuhany, J. F. 168

Taron, M. J. 128
Teichmann, C. F. 45
Teſch, J. 95
Tettenborn, C. von, 41 221
Thau, J. 48
Thecla, M. 140
Thein, M. 135

			S.
Thillmann, J. G.			46
Thill, J. W.		44	163
Tiſſot, F. H.		45	165
Tittel, G. A.	154	162	163
Thomas, F.			46
Touſſaint, A.			222
Trampler, J. E.			173
Trapp, A.			146
Trapp, J.		135	146
Traub, A.			149
Traubnitz, F. W. W. von,			193
Trautmann, C.			98
Trauttenberg, F. A. von,		42	61
Trautwein, G. J.			97
Trefzer, J.			187
Trefzer, M.			183
Treib, P. D.			140
Tvitſch, J.			208
Tromann, G. F.			86
Troſtel, J. G.			171
Truick, A.			150
Truick, F.			146
Trunck, A.			28
Tſcheulin, J. M.			115
Tulla, F. W.			187
Tulle, G.			167

S.

Vaeth, F. 134
Velten, M. 147
Venningen, X. von, 136
Vetter, F. 108
Vetter, J. 58
Vierordt, A. 47
Vierordt, C. C. 64
Vierordt, F. J. 44 45
Vierordt, F. M. 66 67
Vierordt, N. 57 162
Vierordt, W. 207
Vigera, C. G. 155
Villareth, G. L. 216
Voegele, C. 86
Voegelin, A. L. 165
Vogel, J. G. 71
Vogel, S. 71
Volcker, F. 101
Voll, J. F. 221
Volz, S. 65 76
Volz, T. F. 156 168
Volz, W. L. 157
Vreden, N. von, 136

Ueberle, C. 222
Uitterodt zum Scharfenberg, L. W. S. G. 41

		S.
Ulmer, P. J.		172
Ulrich, J.	124	212
Ulrich, L.		152
Ulrici, J. C.		190
Ulrici, J. F.		166
Umrath, J. P. J.		73
Unger, J. J.		46
Ungerer, G. M.		207
Ungerer, J.		195
Ungeſchick, J.		138
Urich, L.		184
Urich, M.		151
Urich, N.	124	151
Urſinus, P.		131
Urkühl, E. F. von,		55
Urkühl, F. A. von,		52
Urkühl, F. J. E. von,		72
Wagner, J. A.		175
Wahle, J. S.		150
Wahle, B.		149
Wallbrunn, L. C. W. G. von,		61
Wallbrunn, J. C. Freiherr von,		193
Walter,		64
Walter, E. L.		196
Walter, G. H.		179

					S.
Walter, S.					47
Walter, J. G.					155
Walther, F. S.					158
Walther, J. G.					167
Walther, D.					167
Walz, J. L.				62	180
Walz, C. F.					66
Walz, G. S. B.					86
Walz, J. L.	44	153	155		161
Walz, D. F. Z.					224
Wartu, C.					109
Wasmer, A.					222
Weber, J. J.					189
Weber, J. F.					177
Weber, F.					86
Weeber, J. B.					190
Weeber, J.					53
Weeber, J. J.					176
Weeber, M. S.					53
Weghaupt, C.					166
Weghaupt, J. P.					201
Wehrer, F.					117
Weidenbach, C. S.					54
Weiler, F.					90
Weiler, A.					92
Weinberger, J. G. S.					52

	S.
Weissensee, G. W. von,	197
Weissinger, J.	195
Weiß, C. L., von,	61
Weiß, J.	53 134
Weiß, G.	120
Weiß, J. Z.	201
Weiß, J. A.	66
Weiß, L.	158
Weiß, D. M.	228
Weizenecker, X.	141
Welfringer, J.	148
Welker, H.	215
Welper, C. M.	180
Welper, J. B.	181 184
Welz, J. F.	70
Welzenberger, J.	90
Wenk, J. M.	185
Wenck, F.	117
Wenck, M.	183
Wendling, J.	124
Wenz, A.	120
Wenz, J. J.	121
Wenz, J.	48
Werk, J. M.	122
Werle, B.	152
Werner, A.	176

S.

Werner, C. 146
Werth, C. 222
Weſſinger, F. C. 49
Werſtermann, N. 146
Weßbecher, J. 109
Weßler, J. 114 181
Wetterer, F. 105
Weyh, F. 104
Weyhing, C. 172
Wickert, W. 176
Wiedmann, G. F. 70
Wiedmann, J. 154 167
Wiehrl, M. 129
Wielandt, C. U. 73
Wielandt, C. W. 66
Wielandt, C. L. 73 74
Wielandt, C. F. 107 120
Wielandt, P. H. 43 76
Wierslin, J. 188
Wieß, P. 126
Wilang, P. U. E. 128
Wild, L. A. 88
Wilhelm, C. L. 73
Wilhelm, C. E. P. 155 182
Wilhelm, J. 108
Wilhelm, L. 142 214
Wilhelm, 181

S.

Willin, C. 80
Willius, D. W. L. 226
Wilser, A. 106
Winter, C. L. 70
Winter, F. E. 46
Winter, J. G. 158 188
Winterhalter, J. B. 128
Wippermann, C. F. 63 74
Wippermann, E. L. 52
Wippermann, L. C. 52
Wippermann, J. L. 52
Wittenbach, E. von, 59
Wittum, J. F. 133
Wix, J. R. 185
Wiz, F. 53
Wizmann, H. L. 56
Wöggel, M. 49
Wögglin, F. 45
Wölfel, G. M. 156
Wörlin, T. 97
Wörner, F. 133
Wörner, G. 134
Wörner, F. J. 119
Wörner, J. G. 168
Wörner, M. 173
Wöttle, C. 73
Wocheler, P. 130

S.

Wohnlich, B. 86
Wolf, A. 63
Wolf, B. 73
Wolf, D. L. 228
Wolf, F. 227
Wolf, L. E. 162 163
Wolf, S. 128 145
Wucherer, W. F. 162
Wund, J. P. 139
Wunsch, A. 90
Wünslin, J. J. 175
Würger, J. 117
Würz, A. 198
Würz, C. 122
Würz, C. B. 86
Würz, J. 94

Zachmann, G. J. 121
Zahn, 47
Zandt, F. 155
Zandt, J. C. 179
Zandt, H. W. E. 183
Zandt, J. F. T. 178
Zandt, J. J. 225 226
Zanger, M. 58
Zeh, G. 117
Zehaczeck, F. A. 142

		S.
Zehe, J.	124	112
Zehner, J.		149
Zeist, J. G.		52
Zeller, J.		79
Zeyher, F. A.		131
Ziegler, J. B.		179
Ziegler, J.		208
Ziegler, C. G. W.		187
Ziegler, C. F.		114
Zilly, A. M.		187
Zilly, J. C.		187
Zimber, B.	124	212
Zimber, J.		212
Zimmermann, J.		79
Zinck, F. von,		69
Zinck, J.		205
Ziſtler, F.		77
Zittel, C.		139
Zittel, F.		54
Zittel, G.		220
Ziller, J. C.		204
Zöller, J. F.		209
Zöllin, J. M.		81
Zollikofer,		228
Zumbrunnen, B.		59
Zwanger, A.		134
Zwierlein, J. von,		69

Anhang

von Abänderungen, die während dem Druk vorgefallen.

S.

43. ist einzuschalten: als Hofmedikus: D. Frid. Andreas Schrickel.
44. hinzuzus. Unterbibliothekar: Johann Wilhelm Hemeling.
44. Hofdiak. J. L. Walz von Rastadt ist nach Carlsruhe berufen worden, mit Beibehaltung seiner Stelle zu Rastadt.
44. Hinzuzus. zweiter Hofdiakonus und Regiments-Prediger Christian Paul Mauritii von Mühlburg.
44. Vicarius Joh. Val. Niedt. gestorben. Ch. F. Rink, nach Langenalb. J. C. Crecelius, nach Grötzingen als Vicarius.
50. P. L. Müller, Garten-Inspektor, gestorben.
50. Küchengärtner: Ernst Frid. Männing, gestorben.
54. hinzuzus. Forstmeister: Fridrich Wilhelm von Moser.
64. Carl. Lud. o Cahill, den Abschied als Hauptmann erhalten.
66. hinzuzus. Geheimer Sekretar D. Ernst Ludwig Posselt.

S.

73. Hinzuzuſ. Chriſtoph Huber, als Hofraths-kanzliſt.

75. hinzuzuſezen: als Adv. Carl Ludwig Jacobi und auszuſtreichen: D. Ernſt Ludwig Poſſelt.

160. Pf. zu Leiſel: J. G. Jung, geſtorben.

162. hinzuzuſ. D. Ernſt Lud. Poſſelt, Profeſſ. Juris et Linguæ latinæ.

163. J. F. G. Sachs, Vicarius an die Stelle des Vic. Niedt.

165. Hochſtetten, Pfarrer: Chriſt. Heinr. Beck.

165. Stadt Mühlburg: Pf. Chriſt Wilh. Welper.

167. Wirklicher Special in Durlach: Johann Adam Gerwig und Kirchenrath Mauritii zu löſchen.

167. Durlach: Stadtvicarius, Pf. Andreas Jäger.

167. Vic. zu Grözingen, J. C. Crecelius.

168. Hohenwettersbach, Pf. A. Jäger.

198. Hagsfelden Pf. Joh. Conrad Herrer.

173. Ottoſchwanden Pf. Joh. Chriſt. Kölblin.

173. Prechthal Pf. Joh. Jakob Gaier.

176. Kürzel, vacat.

177. Münzesheim, Pf. Carl Frid. Müller.

178. Pforzheim, erſter Diakonus Chriſt. Peterſohn.

179. Brötzingen, Pf. Schuſter.

180. Langenalb, Pf. Chriſt. Frid. Rink.

S.

182. Blansingen, Pf. Christ. Ernst Gerstner.
183. Kirchen, Pf. Carl. Frid. Eisenlohr.
186. Holzen Pf. vacat.
187. Stadtpf. zu Schopfheim: C. F. Specht gestorben.
188. Tannenkirch, Pf. Herbst.
188. Vogelbach Pf. Meschenmoser.
189. Ittersbach Pf. Wagner.
195. Christ. Frid. Saalmüller, gestorben.
196. hinzuzusezen als Rechnungsrath Adjunkt Phil. Jakob Umrath.
203. Renovator und Landkommissarius: Joh. Ludw. Winter.
Frohnvogt und Renov. Carl. August Lembke, Geometer.
201. Amtskeller zu Gernspach: Joh. Philipp Steinmez.
207. Amtskeller in Pforzheim, Joh. Phil. Finner, Rechnungsrath.
213. Oberforstmeister zu Birkenfeld, Franz von Beust.
214. Oberforstmeister zu Tandern, Carl Ludwig Magnus von Stetten.
216. Forstverwalter zu Gernspach, Joh. Phil. Steinmez.
218. Förster zu Sulzburg: Joh. Nik. Stockmar emeritus: Johannes Ruf.
220. Forstverw. zu Pforzheim, Joh. Jakob Braunstein.

S.

223. Oberamtsphysikus zu Badenweiler D. J. T. Leußler.

224. zu Birkenfeld : Physikus D. Conrad Flachsland

224. Stadtphysikus zu Carlsruhe D. Christian Ludwig Schweickhard, Hofrath.
Oberamts-Physikus daselbst : D. Fridrich Wilh. Maler.

227. zu Kirchberg, Physikus : D. Johann Ad. Creuzbauer.

227. Zu Mahlberg, D. G. G. Eisenlohr, und D. Krapf zur Ruhe gesezt.

Uiber

Uiber das

Postwesen,

besonders in

Teutschland,

dessen Ursprung, Rechte und Mängel.

---

von

Ernst Ludwig Posselt,

beeder Rechte Doctor.

Digitized by Google

as Postwesen gehört unstreitig zu der kleinen Zahl von Erfindungen, auf denen die ganze Kultur unsrer heutigen, so sehr verfeinerten Staaten wie auf einer Grundsäule ruht. Ohne Postwesen wäre unsere Weltkunde voll Gebrechen, alles kaufmännische und litterarische Kommerz beinahe unmöglich, und die Kreise der Freundschaft, dieses besten Glüks der Menschheit, auf den engen Bezirk unsrer körperlichen Gegenwart eingeschränkt. ——

Wir hoffen daher mit Recht, daß unsre Leser eine genauere Entwiklung dieses reichhaltigen Stoffs nicht ungerne aufnehmen werden. Zuerst wollen wir die Geschichte des Postwesens im allgemeinen, dann die vorzüglichsten, dahin einschlagenden Rechtsfragen und endlich die Ursachen, welche eine so heilsame Erfindung so oft zum gegründeten Verdruß der Landesherrn und zu einem auch für das Publikum weniger vortheilhaften Institut machen, als es seiner Natur und Bestimmung nach seyn solte, mit der Fakel der Wahrheit beleuchten! —

Post nennen wir eine öffentliche Anstalt, wodurch Nachrichten, Sachen oder Personen auf gesezte Zeit, für eine gesezte Bezahlung, von einem Ort zum andern gebracht werden. An die-

ſem Begrif iſt unendlich gekünſtelt worden, und jedes Wort abſichtlich. — Gewöhnlich hält man zwar auch **unterlegte Pferde** für etwas charakteriſtiſches bei einer Poſt; aber ſie gehören nicht zum Weſen. Wir können uns eben ſowohl eine Boten- oder, wenn es doch Thiere ſeyn ſollen, eine Kameel- und Eſels-Poſt denken. Auch weiß man, daß in Aſien ſogar die ſanfte Vögel der Liebe dazu abgerichtet werden, in eine Feſtung oder andere unzugängliche Oerter Nachrichten zu bringen.

Der **philoſophiſche Urſprung der Poſten** iſt tief in die Entſtehung der Staaten eingeflochten. —— Menſchen, die ſich keine Nachrichten, Sachen oder Perſonen zu ſchiken haben, weil ſie in keiner Verbindung leben —— das heißt, Wilde, brauchen keine Poſt. Aber ſo bald ſie in einen Staat zuſammen treten, ſo bald ein Eroberer ſich mehrere Länder unterwirft, ſo bald wegen Lieferungen, ſchneller Einziehung von Nachrichten, Reiſen der Statthalter ꝛc. Kommunikation erfordert wird; muß nothwendig auch Poſt entſtehen. Der Monarch hat Befehle in ſeine Provinzen zu ſchiken, und wenn dies häufig kommt, wenn es geſchwind geſcheben ſoll; ſo müſſen unterlegte Pferde bereit gehalten werden, und hieraus wird nachher eine ordentliche Anſtalt:

Ob uns daher gleich die Geſchichte keine Nachricht vom **Poſtweſen vor der Sündfluth** giebt; ſo können wir doch mit vieler Wahrſcheinlichkeit annehmen, daß es ſchon damals exiſtirte; weil die Menſchen ſchon damals in Staaten lebten. Freilich darf man ſich hierbei nicht unſer heutiges, durch lange

Zeit und vieles Nachdenken veredelte Postwesen vorstellen; aber alles, was wesentlich ist in diesem Begriff, muß doch schon, auch in jenen ersten Keimen enthalten gewesen seyn.

Disseits der Fabeln der Vorwelt sind Perser und Römer die zwei einzige Völker des Alterthums, bei denen wir sehr viel ähnliches mit unserem jezigen Postinstitut finden. Der persische König Cyrus ist der erste bekannte Stifter dieser nüzlichen Anstalt. Um aus den hundert sieben und zwanzig Satrapien seines Reichs geschwinde Nachrichten einholen und Befehle geben zu können; verordnete er in einer bestimmten Entfernung Stationen, auf die er eigne königliche Postboten Αγγαροι sezte, welche das grosse Recht hatten, daß, wenn ihnen unterwegs ein Pferd liegen blieb, sie bis an die nächste Station jedes andere Pferd, das ihnen aufstieß, wegnehmen durften. Ein alter Schriftsteller sagt daher, sie seien schneller gewesen, als die Kraniche flögen. Diese Postanstalt des Cyrus muß in der Folge sehr beträchtlich worden seyn, da so gar Darius, der lezte König der Perser, ehe er auf den Thron stieg, die Aufsicht darüber führte. — Der Grieche Diodor erwähnt noch einer Schrei-Post, welche Xerxes errichtet haben soll, indem er durch das ganze Reich Schilderhäusgen sezen lassen, damit bei drohender Gefahr einer dem andern zurufen könnte.

Man muß sich in der That wundern, daß Griechenland, der Siz aller Kultur, den Persern ein so vortheilhaftes Institut in der

Folge nicht abgelernt hat; da doch die Kunst schnell zu laufen einen eignen Theil ihrer Gymnastik ausmachte. Des Weltstürmers Alexanders Ladas soll so schnell gelaufen seyn, daß man seine Tritte im Sand nicht gesehen habe. Aber von eigentlichem Postwesen finden wir bei ihnen keine weitere Spur.

Desto mehr Vervollkommnung erhielt dies Institut von den Römern, die beinahe nur in diesem einzigen Stüke nicht Schüler der Griechen waren. August hat das Verdienst der zweite Vater des alten Postwesens zu seyn. Schon vor ihm hatten die Römer eine reutende Post, deren die klassische Schriftsteller sehr oft Erwähnung thun. *) Unter ihm stieg die Herrschaft dieses Volks auf ihre äusserste Höhe. — Erdkreis und römisches Reich wurden Synonima! Der Statskluge Kaiser sahe wohl ein, daß um eine solche Welt in Ordnung zu erhalten, vorzüglich ein wohl eingerichtetes Postwesen erfordert würde. Er verband daher mit der reutenden Post zugleich die fahrende, machte kleinere Distrikte und schuf das römische Postwesen, auch in Ansehung der Terminologien, zu einer besondern Wissenschaft um. Hierzu trugen jene mustermäßige Heerstraßen, die wir noch jezt bewundern, sehr vieles bei. Die Römer hatten selbige angelegt, damit sie ihre Soldaten, selbst

*) So sagt z. B. Cäsar in der Geschichte des Bürgerkriegs B. 3. K. 101. Messina sei im Begriff gewesen, sich dem Cassius zu ergeben, „ nisi eo ipso tempore quidam nuncii de Cæsaris victoria *per dispositos equites* essent lati. “

im Frieden, in Zucht und Ausdauern schwerer Arbeit erhalten, auch bei entstandenen Kriegen mit ihren Heeren und Magazinen schneller vorrüken könnten. Nun fügte August den dritten Nuzen hinzu, daß er auf diese Art schnellere Nachrichten aus den Provinzen einziehen konnte. *)

So vortreflich aber diese Einrichtung Augusts war; so hatte sie doch mit den übrigen ältern den gleichen Fehler, daß sie nur auf die Staats-Posten gieng, mithin ohne Nuzen fürs grosse Publikum mehr unter die geheimen Künste der Despotie gehörte. „Es ist auffallend, sagt Rollin in seiner alten Geschichte, daß die erste Erfindung der Posten nicht gleich weiter geführt und man so lange ihren Gebrauch auf blosse Staats-Sachen eingeschränkt hat, ohne die ausnehmenden Vortheile zu bedenken, welche jedermann für die Erleichterung des Handels und Wandels, für die Besorgung seiner Privatgeschäfte, für die Geschwindigkeit bei dringenden Reisen, für die Bequemlichkeit der Kommunikation zwischen Familien, Städten und Ländern, oder für die Sicherheit im Geldverschiken daraus hätte ziehen können.“ Mir scheint dies aber so auffallend nicht zu seyn, wenn man über-

*) Die Belege hiervon hat Sueton im Leben Augusts Kap. 49. „Et quo celerius ac sub manum annunciari cognoscique posset, quid in prouincia quaque gereretur, iuuenes primo modicis interuallis, per militares vias, dehinc vehicula disposuit.“

legt, daß nur das veränderte System unsrer heutigen Staaten den Monarchen in Stand sezte, seinen Unterthanen den Mitgebrauch der Post ohne Gefahr einzuräumen. Uibrigens konnten sich doch auch Privatleute, in so fern sie in Staats-Angelegenheiten reißten, ja! selbst alle fremde Gesandte der römischen Post bedienen, wenn sie sich nur von den obersten Befehlshabern in der Provinz einen **Postzettel** (Diploma s. Evectio) geben liessen. Wie sparsam man aber in Ertheilung solcher Postzettel war, lehrt ein Brief des jüngern **Plinius** an den Kaiser **Traian**, worinn er sich sehr entschuldigt, daß er seiner Gemahlin die Erlaubniß zur Post gegeben habe. Im Grunde also war die römische Post (cursus publicus) für den Bürger nichts und für seinen Despoten alles. *) —

Nachdem das römische Reich unter seiner eignen Last zusammengestürzt war und sich auf seinen Trümmern die Monarchie der Franken erhoben hatte; so legte nach einer langen Pause **Karl** der **Große** im Jahr 807. drei **Haupt-Stationen nach Frankreich, Italien und Teutschland** an. Die alte Nachricht, welche wir hiervon haben, ist um so glaubwürdiger, als bei der Grösse der karolingischen Monarchie, das Bedürfniß der Post augenscheinlich und es sehr natürlich war, daß ein so hellsehender Kopf, wie **Karl** der **Grosse**, darauf fiel. Aber diese Nachricht ist

*) „ Nullus euectione vtatur priuatus, tametsi valuerit impetrare. “ *L.* 11. *C. de curſu publico.* (*XII*, 51.)

auch die lezte! Von hier an bis aufs Jahr 1464. schweigt die Postgeschichte. — Sollte wohl damals das Postwesen völlig aufgehört haben? Freilich fiel durch die Theilung des Reichs ein Grund seiner Nothwendigkeit weg; doch finden wir in den französischen Annalen einige Stellen, die von unterlegten Pferden sprechen. Privatleute hatten die Post nicht so nöthig als jezt, dann der Handel war damals bei weitem unbeträchtlicher, und die Monarchen selbst schikten eigne Boten.

Erst im fünfzehnten Jahrhundert erscheint das Postwesen in einer neuen Gestalt. Es drängten sich um jene Zeit alle die Erfindungen zusammen, denen wir unser heutiges überall herrschendes Europa zu danken haben: Buchdrukerkunst, Erwekung der Litteratur, Pulver und Postwesen.

Der erste **Wiedererfinder der Staats-Posten** war **Ludwig** *XI.* von Frankreich. Im Jahr 1464. erließ er deshalb ein Edikt, und gab zugleich eine Instruktion für seine Postmeister heraus. Die nächste Veranlassung dazu war sein Haß und sein Mistrauen gegen den mächtigen Herzog, **Karl den kühnen**, von Burgund, die es ihm wichtig machten, so geschwind als möglich zu erfahren, was dieser gefährliche Nachbar, dessen rastloser Geist ohne Aufhören Projekte schuf, neues und grosses wieder ihn vorhabe. Die ersten Früchte dieser von ihm wieder ans Licht gebrachten Anstalt erndtete **Ludwig** bald nachher, da der übermüthige Herzog im Jahr 1477. bei Nancy gegen die Schweizer Schlacht und Leben verlohr, und der König, der mit

unglaublicher Schnelligkeit davon benachrichtigt worden, einen Theil seiner schönen Länder an sich riß. *) Die Franzosen liessen eine Münze schlagen, zwei Eilboten vorstellend, mit der Umschrift:

Qui pedibus volucres anteirent cursibus auras.

Auſſer den Staats-Posten finden wir in Frankreich auch den ersten Ursprung der wohlthätigen allgemeinen oder Handelsposten, in der damaligen Einrichtung der hohen Schule zu Paris. Nachdem nemlich vom sechsten bis ins neunte Jahrhundert tiefe Barbarei auf Europa gelegen hatte, so begann der Menschenverstand allmählig wieder aufzuthauen. Karl der Grosse, dem kein Zeitalter diesen Namen streitig machen wird, errichtete Schulen, worinn die Geistliche Leute ziehen solten, die lesen, schreiben und singen könnten. Von diesen niedern Schulen, die ursprünglich bloſſe Seminaria für die Klerisei waren, verfiel man im zwölften Jahrhundert auf grössere und höhere, jezo Universitäten, damals Studia genannt. Unter andern ward der durch seine unglükliche Liebe so berühmte Peter Abälard einer der ersten Stifter der nachher weltbekannten Universität zu Paris. Je schwerer und ungewöhnlicher

*) „ Rex nuper in Galliis instituerat cursores, qui per disposítos equos incredibili celeritate iter conficerent, rem plane nouam & inusitatam in Galliis ante id tempus. “ PHIL. COMINÆUS *de reb. gestis a Ludouico XI. cet. L. VIII. pr.*

die Sache damals war, desto eifriger liessen sich Päpste und Monarchen angelegen seyn, die Studierenden auf alle Weise in ihren Schuz zu nehmen. „Sie sind, sagt Kaiser Friedrich I., würdige, vortrefliche Exulanten, die sich der Wissenschaften wegen aus Reichen zu Armen machen, alle Bequemlichkeit aufopfern, und selbst ihr Leben tausend Gefahren ausseżen. *)“ Um ihnen also einen Theil dieser Mühseligkeiten abzunehmen, wurden auf der Universität zu Paris eigne Boten angestellt, die ihnen nicht nur Geräthe, Schriften und Geld bringen, und zu den Reisen, auf denen sie ihnen zur Begleitung dienten, Pferde und Mundvorrath bereit halten mußten; sondern auch zugleich Briefe und Pakete von Privatleuten mit aufnahmen. Man nannte sie, ihrer Geschwindigkeit wegen, fliegende Boten — sie nüzten sowohl dem Publikum, als der Universität, und sind unstreitig der Embryo unsers neuern allgemeinen Postwesens. Von den Einkünften dieser Anstalt wurden die Lehrer unterhalten. Sie dauerte bis auf Ludwig XV. der sie durch ein Patent vom 14 April, 1719. aufhob.

Es war also in Frankreich schon sehr frühe ein doppeltes Postwesen — die Staats-Post von Ludwig XI. und die Universitäts-Botenanstalt. Daher ist es historisch falsch, wenn die Herrn von Taxis in einem kaiserlichen Diplom vom Jahr 1621. Erfinder und Erheber des Postwesens genannt werden. Sie haben nur das im Grunde freilich eben so wichtige Ver-

*) In der berühmten *Auth. Habita C. ne fil. pro patre.* (*IV*, 13.)

dienst, daß sie zuerst, durch Nachahmung der französischen Posten, Teutschland mit diesem wichtigen Institut beglükt haben.

Man hatte nemlich in Teutschland durchs ganze Mittelalter keine Posten. Wann entweder die Reichsstände selbst, oder in ihrem Namen ihre Staatsbeamte Reisen antraten; so bedienten sie sich zur Fortbringung ihres Gepäkes der Hoffolge, (Sequelæ aulicæ) d. h. die Unterthanen waren verbunden, alles, was zum Hofstaat gehörte, von einem Ort zum andern zu bringen. Privatpersonen mußten eigne Boten senden, oder allenfalls den Mezgern, die aufs Land reißten, ihre Briefe mitgeben. Meistens aber schikte man selbige mit den Kaufleuten ab, welche die Messen zu Leipzig und Frankfurt am Mayn bezogen. Dieser nemlichen Auswege mußten sich so gar die Gesandte bedienen; so daß nicht nur das grössere Publikum in den wichtigsten Weltbegebenheiten ganz ununterrichtet blieb, sondern auch selbst der Kaiser und die Fürsten meist ungewisse, nicht selten gar keine, stets aber späte Notiz davon erhielten. Pakete zu verschiken, war noch schwerer, und eine Reise aus Schwaben nach Pommern fast eben so abentheuerlich, als jezt in die Mungalei. Das Kommerz, dem seine beste Nahrung —— ein schneller und ungehinderter Briefwechsel fehlte, konnte, wie leicht zu erachten ist, auch nicht gedeihen. —

Endlich entstand unter Maximilian I. durch Einführung der Posten auch in Teutschland eine neue Welt! —— Angenehm muß es für uns seyn, daß obgleich, wie wir gesehen, kein eigentlicher Erfinder des Postwesens ist, weil mehrere zu dieser Anstalt konkurrirt haben, wir doch den

Mann kennen, dem unser teutsches Vaterland die Einführung derselben zu danken hat. Dieser Mann heißt Franz von Taxis, seine Familie dauert noch heute fort, und ist für ihre Erfindung mehr als königlich belohnt worden. Neben dem fürstlichen Tittel hat sie eine Million Reichsthaler jährlicher Einkünfte — ein Beispiel, dessen gleichen in der ganzen Weltgeschichte nicht vorkommt!

So gewiß die Abkunft dieser Familie in Italien zu suchen ist, so zweifelhaft ist doch ihr näherer Ursprung. — Die Klienten des Hauses Taxis führen ihn bis auf die Zeiten Konrads II. zurük, mit welchem ein gewisser Martin der Rieße, mit dem Zunamen de la Tour (von Thurn) um das Jahr 1146. einen Zug ins gelobte Land gethan haben soll. Der Sohn dieses Martin war Jakob, Graf von Valsassina, und sein Enkel Napus, mit dem Beinamen des Blutgierigen, den Rudolf I. zum Reichsverweser in Mailand machte. Bald nachher giengen die Händel mit den Visconti's an, worinn diese das Uibergewicht behielten. Der Neffe des Napus, Guido war Vater von Lamoral von Tour, der in jenen Unruhen von Mailand nach Bergamo ins Thal Kornelia flüchtete, und sich dort stark mit der Dachs-Jagd abgab; weswegen er sich auch von der Zeit an Taxis genannt, und sogar einen Dachs ins Wappen genommen haben soll. Sein Urenkel Roger soll der erste Taxis seyn, der nach Oestreich kam. Die Annalisten machen ihn zum Kammerherrn und Oberjägermeister Kaiser Friedrichs III. —— Auf solche Weise wäre die Abkunft dieser glüklichen Fa-

milie sehr glänzend! —— Man weiß aber, daß im vorigen Jahrhundert jeder Edelmann von Karl dem Grossen abstammen wollte. Es wurde so lang in den alten Zeiten herumgewühlt, bis sich ein ähnlicher Namen fand, und dieser allgemeine Gang der Fabel ist unstreitig auch hier beobachtet worden. — Das Hauß Taxis selbst ist viel zu erleuchtet, als daß ihm jene pedantische Schmeicheleien gefallen könnten. Seine wahre und jezige Größe bedarf ja solcher elenden Stüzen nicht! Auch liegt in der einfachen Vorstellung: daß diese Familie in weniger glänzenden Glüksumständen nach Teutschland gekommen, durch den Handel aber sich sehr empor geschwungen —— daß dieser Handel sie veranlaßt, Stationen zu machen, um die Waarenpreise bald zu erhalten — daß andre Kaufleute sich ihrer Anstalt auch bedient und endlich der Staat selbst daran Theil genommen habe — unstreitig mehr ehrenvolles, als in allen jenen Geschlechtsleitern, und wenn sie auch bis in die Urwelt zurükgeführt werden könnten.

Eben so dunkel als die Abkunft des Hauses Taxis, ist auch der **Ursprung der Posten in Teutschland**. Wir müssen uns bei einer so interessanten Sache mit wenigen und zerstreuten Nachrichten begnügen. Uiberhaupt war hier, so wie überall, der erste Anfang nur Schatten von dem, was in der Folge daraus ward. — Doch ist unzweifelhaft, daß die frühesten Posten in den kaiserlichen Erbstaaten, namentlich in Tyrol und in den Niederlanden zu suchen sind. Besonders soll, nach der gewöhnlichen Erzählung, **Franz von Taxis**

im Jahr 1516. Kaiser Maximilian I. der in steter Besorgniß eines Kriegs mit Frankreich war, den Vorschlag gethan haben, von Wien nach Brüssel, und von da bis an die französische Grenze eine Poststroute anzulegen.

Im Jahr 1518. starb dieser Franz von Taxis ohne Kinder. Ihm folgte im Direktorio der niederländischen Post sein Neffe, Johann Baptista. Unter ihm bekam das spanisch-taxische Postwesen in den Niederlanden immer bessern Fortgang.

Ohngeachtet dieses das Reich selbst nichts angieng; so fand es doch allmählich Nachahmung. Als im Jahr 1522. wegen des Kriegs, den König Ludwig II. von Ungarn mit den Türken führte, eine Zusammenkunft nach Wien ausgeschrieben wurde, und um die nemliche Zeit das Reichsregiment zu Nürnberg war; so wurde zwischen Nürnberg und Wien eine Art von Feldpost unterhalten. *) Auch 1542. wurde, gleichfalls bei Gelegenheit eines Türkenkriegs, auf dem Reichstag zu Speier die Anlegung einer Feldpost an einem bequemen Ort, um von dem Reichsheere geschwinde Nachricht einzuziehen, beschlossen. **) Doch war dieses, wie Moser mit Recht erinnert, ein bloses Temporalwerk —— nicht zu allgemeinem Gebrauch, und das nur so oft gieng, als etwas wichtiges vorfiel.

Indessen sahe der Nachfolger Maximilians I. — Karl V. der Neapel und Sizilien, Mailand, die Inseln im Mittelmeer und Spanien besaß, und sich bald da, bald dort aufhielte,

*) Reichs-Abschied von 1522. §. 5.
**) Reichs-Abschied von 1542. §. 45.

gar wohl ein, wie viele Vortheile ihm die Postanstalt brächte. Leonhard von Taxis, ein Sohn des Baptista, errichtete im Jahr 1543. eine beständige reutende Post aus den Niederlanden durch Lüttich und Trier auf Speyer, und von da durchs Würtembergische über Augsburg und Tyrol bis in Italien. In eben diesem Jahr privilegirte Karl V. die Taxische Familie mit dem niederländischen General-Postmeisteramt.

Durch diese Einrichtungen bekam die ganze bisherige Verfassung der Posten einen neuen Schwung. Die Postroute gieng nun durch Länder der Reichsstände, und diese dachten nicht daran, sich hierüber zu beschweren — aus dem scheinbaren Grunde, daß dadurch Nahrung in ihr Land gebracht würde. Niemand witterte den Erfolg! — Bald aber zeigte sich, daß schon durch die bloße Einsezung des Postmeisters vielfache Unbequemlichkeiten entstünden; dann dieser Mann wollte vom Landesherrn und von der Obrigkeit des Orts unabhängig seyn, und sich über seine Untergebenen einer besondern Jurisdiktion anmassen. Dagegen war der Vortheil, daß die Reichsstände ihre Briefe frei mit abschiken konnten, eine nichts bedeutende Kleinigkeit. Sie fiengen also an, über diese spanischen Posten bei Ferdinand I. Klage zu führen, und wollten sie zulezt gar nicht mehr durchlassen. Aber die Gegenvorstellungen überwogen, und Leonhard von Taxis erhielt 1563. einen offenen Brief, wodurch die Bestallung, welche Karl V. ihm gegeben hatte, erneuert und bestätigt ward. — Dieser Brief verdient, als das erste

Hauptdokument im Postwesen, eine etwas genauere Prüfung! — Bis dahin hatte Taxis das Durchpaßiren seiner Posten mit gutem Willen der Reichsstände erhalten und ausgeübt. Nun aber, zwanzig Jahr nachher, befiehlt Ferdinand I. auch gegen ihren Widerspruch: „allen Kurfürsten und Fürsten ernstlich, daß sie den Leonhard von Taxis bei Karls V. Bestallungs-Brief und seiner kaiserlichen Bestätigung und Erneuerung desselben unverhindert lassen, und ihm und seinen Postboten in ihren Landen, Städten, Flekken und Gebieten, bei Nacht und Tag, Oefnung geben sollen; seine und des Reichs schwere Ungnad und Strafe zu vermeiden. *) Hieß dies, daß, wo Leonhard von Taxis nur immer Posten anlegen wollte, sie es geschehen lassen müßten; so war es —— auch schon nach dem damaligen, noch weit nicht so ausgebildeten Staatsrecht, eine offenbare Schmälerung ihrer Landeshoheit: sollte es aber nicht mehr bedeuten, als daß, wo Verträge gemacht worden wären, es dabei sein vestes Bewenden habe; so hätte es anders ausgedrükt werden müssen. Indessen damals rührte man sich nach diesem Brief weiter nicht!

Aber schon um das Jahr 1570. glaubten die Reichsstände zu bemerken, daß das Hauß Taxis seine Rechte zu ihrem Nachtheil erweitere; indem es nicht nur immer weiter zu greifen, und seine Post auch in solche Gegenden zu bringen

*) Moser im teutschen Staatsrecht, Th. V. S. 12. f.

suche, wo sie vorher nicht gewesen war; sondern noch ausserdem die uralten Metzger und Hauter-Posten gänzlich unterdrüken wolle. Sie beschwerten sich daher 1570. bei Maximilian II. und verlangten: „Der Kaiser sollte das Postwesen bei dem Reich behalten, wie er Amts und Pflichten halber, als ein Mehrer des Reichs zu thun schuldig seie, und es nicht in fremde Hände kommen lassen. *)“ Und wirklich erlitte die niederländische Postverfassung bald nachher unter Rudolph II. einen beinahe tödlichen Stoß! — Als nemlich die Kriegsunruhen in den Niederlanden ausgebrochen, und dadurch die spanische Zahlung gehemmt worden, war Leonhard von Taxis im Jahr 1576. den vier würtembergischen Postmeistern zu Knittlingen, Enzweyhingen, Cankstatt und Eberspach 6000 Cronen schuldig. Vergebens suchten diese einmal übers andre ihre Befriedigung —— sie wandten sich an ihren Herzog und der an den Kaiser. Leonhard von Taxis, welcher nun befürchtete, daß er mit seinen niederländischen Posten endlich gar aus dem Reich vertrieben werden möchte, bat den Herzog dringend, seine Postmeister noch zur Geduld anzuhalten. Aber diese Bitten halfen nichts — der Zorn des Kaisers war zu reif.

Auch fand sich Jakob Henott in Kölln, der es übernehmen wollte, die Post

*) Klock de contribut. Cap. 8. num. 30.

durch ganz Teutschland einzuführen. Zum Unglük fehlte es ihm an Gelde, sein Projekt mit Nachdruk zu unterstüzen, und niemand wollte ihm ohne Caution trauen. Endlich brachte er es doch durch kräftige kaiserliche Beiwürkung dahin, daß nicht nur die spanisch —— taxische Post abolirt wurde, sondern auch 1587. zwischen ihm und den würtembergischen Postmeistern ein Vergleich zu Stande kam, worinn er die Bezahlung der taxischen Schuld übernahm, und ihnen eine jährliche Besoldung von 100 Cronen versprach. Aber schon den zweiten Termin konnte Henott nicht einhalten; doch würkte dieser listige Fuchs, wie ihn seine vier unglükliche Gläubiger charakterisiren, im Jahr 1589. einen neuen Vertrag aus. Aber auch diesem konnte er nicht Gnüge leisten —— eben so wenig bezahlte er die tyrolischen und pfälzischen Postmeister. Der kühne Projekteur suchte den schlechten Erfolg seines Unternehmens auf die Mezger-Posten abzuwälzen, und erhielt ein kaiserliches Mandat gegen selbige. Allein grade hierdurch machte er sich allgemein verhaßt, und da Taxis unter der Hand das äusserste that, sich wieder herzustellen; so gelang es ihm endlich, seinen Nebenbuhler, der wie ein Irrlicht unbeständig hin und her geschwärmt hatte, ganz zu verdrängen.

Hier fangen eigentlich die glänzende Zeiten des Hauses Taxis an! Wir werden nun sehen, wie es mit Riesenschritten zu seiner Gröse aufsteigt. Leonhard von Taxis, vom Kaiser Rudolph II. in den Freiherrnstand erhoben, wird 1595. zum Gene-

ral-Obersten-Postmeister im teutschen Reiche ernannt — die bisherige spanisch-Taxische Posten werden also jezt Taxische Reichs-Posten. Henott selbst begiebt sich, als sein Gewalthaber, in Dienste unter ihn, und hilft mit dem Postwesen überall eine sogenannte Reformation vornehmen. Im Jahr 1597. erschien ein kaiserliches Patent, wodurch alles Nebenbotenwerk und vorzüglich die Mezgerposten ernstlich verboten wurden. Hierdurch fiel ein mächtiges Hinderniß der Ausbreitung des Taxischen Instituts hinweg. Im Jahr 1603. ward eine Post von Rheinhausen nach Frankfurt, und von 1615. bis 1618. mehrere andere über die Bergstraße in die Pfalz und Hessen, und darauf weiters von Frankfurt nach Nürnberg, Leipzig, Hamburg ꝛc. errichtet. Auch suchte Taxis emsig, das Kammergericht auf alle mögliche Weise zu begünstigen, und erhielt dafür seinen Schuz. Zugleich verbesserte sich die innere Verfassung des Postwesens in vielen Stüken. Man fieng an, die Briefe in eigne Postkarten einzutragen, um über ihre Ankunft oder Absendung Rechenschaft geben zu können. — Dem Hause Taxis war bei einem so glüklichen Fortgange alles daran gelegen, ein beständiges und ewiges Recht zu erlangen. —

Dies geschah im Jahr 1615. da Lamoral von Taxis in den Reichsgrafenstand erhoben, vom Kaiser Mathias für sich und seine männliche Nachkommen mit dem Reichs-General-Postamt belehnt wurde. Dagegen mußte er sich durch einen Revers verbindlich machen, den kaiserlichen Hof- und niederöster-

reichischen Postämtern keinen Eintrag zu thun, alle kaiserlichen Staffeten unentgeldlich fortzuführen, und die Briefe der Reichskanzlei, auch der kaiserlichen Geheimen- und Reichs-Hof-Räthe taxfrei zu versenden. Diese Bedingungen erregten bei den teutschen Fürsten vieles Misvergnügen; weil der Kaiser die Einkünfte des Postinstituts selbst behalten wollte, und doch denen von Taxis das Recht gab, sie in aller andern Stände Ländern zu ziehen. ——

Mit dem Jahr 1618. ward Teutschland von dem dreißigjährigen Krieg überzogen, mit dessen ersten Fortschritten die Macht Oesterreichs auf ihre äusserste Höhe stieg. Das Haus Taxis, innigst ins kaiserliche Interesse eingeflochten, suchte seine Post immer weiter auszudehnen. Man führte sie unter der Rubrik eines hochbefreiten kaiserlichen Regals auf, und wenn etwas dagegen unternommen wurde, so sahe man es als ein Attentat wider den Kaiser an. Im Jahr 1621. wurde sogar durch ein Diplom Ferdinands II. die Erblichkeit des General-Oberst-Postmeisteramts nach Abgang des männlichen Stamms auf die Töchter des Lamoral von Taxis erstrekt, und diese Würde also in ein Weiberlehn verwandelt. —— Den 23 November 1627. erließ der Kaiser sehr nachdrükliche Schreiben an Maynz, Kölln, Sachsen, Braunschweig, Holstein, Meklenburg, Fulda, Hamburg, Lübek und Bremen, worinn er ihnen meldet, daß er dem Grafen Taxis gemessenen Befehl gegeben habe, in ihren Ländern das Postwesen besten Fleisses einzuführen und anzurichten. Hierdurch nahmen die Ein-

künfte des leztern unglaublich zu, so daß der mißvergnügte Postmeister Birchden in seinem bei dem nachmaligen Friedens-Congreß 1646. übergebenen Bericht, die Stelle einfliessen läßt. „Und hat das Taxische Post-Generalat nach Abzug der Unkosten, noch einen solchen Uiberschuß aus den Aemtern, daß auch der verstorbene Graf Leonhard zu mir selbsten gesagt: Er hätte jährlich über 100,000. Dukaten Uiberschuß aus dem Postwesen; dann es wäre ein solcher Brunnen, dahin alle Quellen zusammenliefen. *)“ Wäre nicht zum Glük für Teutschlands Freiheit der nordische Held, Gustav Adolph auf teutschen Boden gekommen; so würde iezo die Familie von Taxis unfehlbar ein General-Post-Monopol haben.

So bald indessen das Kriegsglük sich wieder auf östreichische Seite zu lenken begann, ließ Ferdinand II. im Jahr 1635. ein Patent ins Reich ergehen, wodurch er verordnete, daß alle Postreuter und Briefsammler, durch welche dem Grafen von Taxis die Nüzung seines Lehns vermindert würde, niedergeworfen, und ihnen sowohl Briefe als Pferde weggenommen werden sollten. Im Jahr 1637. erschien wieder ein ähnliches Patent; doch schrieb der Kaiser auf Ansuchen der Stadt Frankfurt, gleich im folgenden Jahre an die Gräfin von Taxis, als Vormünderin ihres

*) Moser von den kaiserlichen Regierungs-Rechten und Pflichten, 20 Kap. §. 5.

minderjährigen Sohns, Lamoral Claudius, daß er den von ihr gemachten Mißbrauch in Ausdehnung seiner Patente nicht vermuthet hätte, und nicht billigen könnte. Eine Stelle dieses kaiserlichen Schreibens ist, wegen des auch in neuern Zeiten angefochtenen besondern Botenwesens, allzuwichtig, um nicht ganz hier eingerükt zu werden! —— „Wann denn bei obberührtem Patent unsere Intention niemals dahin gemeint gewesen; massen es auch der Innhalt dessen klärlich zu erkennen gibt, daß das Nebenbotenwerk aller Orten im heiligen Reich gänzlich und durchgehends nicht; sondern nur die Exzesse und neuerliche Mißbräuche desselben (als weit solches der Kaufleute und Städte altem Botenwesen hinder- und nachtheilig, oder wieder Fug und Gebühr extendirt zu seyn, sich befindet) aufgehoben und abgestellt werden sollen.*)" Im Jahr 1645. ersuchte Kaiser Ferdinand III. die Herzoge von Braunschweig ausdrüklich, die Einführung der Taxischen Posten in ihren Ländern gutwillig zu verstatten.

Aber mit den Reichsstädten gieng man nicht so gelinde um. Nürnberg mußte sich einen Fremden zum Postmeister aufdringen lassen, und der wollte noch dazu durchaus von allen bürgerlichen Lasten frei seyn. Das nemliche Schikfal mußte auch Lindau erfahren. Als daher die kriegführende Theile ihres acht und zwanzigjährigen Haders müde, A. 1646.

*) Moser im teutschen Staats-Recht, Th. V. S. 65. f.

sich in Friedenstraktaten einlieſſen, so machten die Klagen nurerwähnter Reichsstädte um so mehr eine nicht unbeträchtliche Rubrik der politischen Beschwerden aus, als auch den Fürsten wider das alte Herkommen am kaiserlichen Hofe von ihren dahin abgehenden Schreiben Postgeld abgefordert worden war. Vorzügliche Aufmerksamkeit erregte der von dem Postmeister Birchden verfaßte Bericht, worinn mit praktischer Zuverlässigkeit „die Finden aufgedekt wurden, durch welche die Taxische Postverwalter, Fürsten und Herrn in Kontribution, und die Kaufleute ums Geld bringen.“ Die Krone Schweden nahm sich dieser Klagen an, und seste 1646. in ihr Friedensproiekt: “ Die Postmeister solten von den städtischen Beschwerden nicht befreit, die Disposition über die Post jeden Orts Obrigkeit überlassen, und die Schreiben der Reichsstände an den kaiserlichen Hof taxfrei seyn. Nach vielen Debatten wurde zulezt im neunten Artikel des Friedensinstruments die ganze Sache mit den wenigen, äusserst unbestimmten Worten abgethan: „Die unmässige Post, und alle andere ungewöhnliche Beschwerden und Hinderniſſe, durch welche Handlung und Schiffarth geschwächt worden, sollen gänzlich abgestellt werden.“

Ob aber gleich, nach der eben eingerükten Stelle, durch den westphälischen Frieden keine unmittelbare und direkte Aenderung im Postwesen erfolgt ist; so macht er doch, so wie im teutschen Staatsrecht überhaupt, also auch vorzüglich in diesem wichtigen Kapitel desse-

ben Epoche. „Die Finanzwissenschaft, sagt Estor mit Recht, war im sechszehnten Jahrhundert eben so unbekannt, als die Lehre des Staatsrechts der Reichsstände unvollkommen. Nach den Zeiten des westphälischen Friedens gewann die Landeshoheit eine ganz andre Gestalt, und die Stände lernten ihren Umfang nun erst kennen.“ —— Sie hörten daher auf, die Post als ein troknes Monopol zu betrachten, und erkannten endlich, daß die Anlegung derselben zu der Oberaufsicht über die Polizei gehöre, die mit der Landeshoheit wesentlich zusammen hängt. Zugleich hatte ihnen der Kaiser in seinen Erbländern, worinn er besondere, von den Taxischen unabhängige Posten errichtet, ein grosses Beispiel zur Nachahmung aufgestellt. Man sahe ein, daß das Postwesen, seiner Natur nach, unmöglich ein kaiserliches Reservat seyn könne; da der Kaiser vor Entstehung der Landeshoheit, dieses Recht noch nicht haben konnte, weil das Institut selbst noch nicht in Teutschland bekannt war: nach deren Ausbildung aber nur durch eine Vegebung ihres Rechts von Seiten der Reichsstände es hätte erwerben können, welche jedoch, wie die ganze Geschichtsfolge lehrt, niemals geschehen ist. — In einem uneingeschränkten Staat kann man freilich die Post zum ausschliessenden Hoheitsrecht des Monarchen machen; aber in dem nicht despotischen Teutschland, gegen grosse Stände des Reichs, dieses nemliche thun zu wollen, war sehr auffallend. Noch auffallender war es, daß der Kaiser das bestrittne Recht nicht für sich ausübte, sondern einer ausländischen Familie

verlieh, welche es freilich im Anfange sehr vorsichtig nüzte. —— Da war kein Gedanke von Zwang; da bat man dringend, und würkte sich durch die mühsamsten Negoziationen Empfehlungen aus. Aber bald beschwerten sich die Reichsstände, daß das Hauß Taxis in unmerklicher Zunahme immer weiter greife und laut von Recht und Schuldigkeit spreche. Nicht zufrieden, daß keine weitere Territorialpost in Teutschland war, wollte es auch noch sogar das uralteutsche Botenwesen ganz und gar abgeschaft haben. Der dreißigjährige Krieg kam dazwischen —— das System veränderte sich, und die Schleyer der Furcht oder Unwissenheit fielen. Teutschlands Fürsten berechneten endlich den Nuzen, der ihnen bisher entgangen war, und waren erleuchtet genug, ihn von nun an selbst ziehen zu wollen. —— So entstanden in Brandenburg, Sachsen, Hessen und andern Provinzen des Reichs eigne Landes-Posten, von deren Ursprung, so wie überhaupt von der neusten Geschichte des Reichspostwesens wir im nächsten Stüke dieses Staatskalenders umständlicher handlen wollen.

Zur allgemeinen Uebersicht
der Geschichte des Postwesens.

I. Altes Postwesen, von Entstehung der Staaten bis aufs Jahr 1464.

Cyrus. August. Karl der Große.

II. Neues Postwesen, seit dem Jahr 1494.

a) Erfunden in Frankreich, unter Ludwig XI.

b) Nachgeahmt in Teutschland, unter Maximilian I.

1) Spanisch-Taxische Posten, bis 1587.

2) Henottische Posten, von 1587 bis 1595.

3) Taxische Reichs-Posten, von 1595 bis 1615.

4) Erbliche Taxische-Posten, seit 1615.

Brief-Tara
bei dem Postamt
Durlach

	Einfach kr.	doppelt kr.	Ung. kr.
Appenweyer	4	6	8
Augsburg	8	10	12
Basel und ganz Schweiz Frco. Basel	4	6	8
Bischofsheim am Steg	4	6	8
Bretten	2	3	4
Bruchsal	2	3	4
Bühl	3	4	6
Canstatt und was darüber geht, Frco. Canstatt	4	6	8
Carlsruhe	2	3	4
Coblenz	10	12	16
Cölln und alle Niederlande Frco Cölln	12	16	20
Darmstadt	6	8	10
Donaueschingen	6	8	10
Duderstatt, Wolfenbüttel, Lauenburg, die Hanöverische Lande. Siehe am Ende.			
Emmedingen	3	4	6
Enzweihingen	3	4	6
Eppingen	3	4	6
Ettlingen	2	3	4
Frankfurth, Fuld, Hessen, Thüringen, Eichsfeld, Hildesheim, Westphalen, Wet-			

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
terau, Rhein, Main, Mosel, Trier, Freo. Frankfurt	8	10	12
Freyburg und ganz Breisgau halb Freo.	4	6	8
Friesenheim	4	6	8
Gengenbach	4	6	8
Germersheim	4	6	8
Hamburg, Altona, Hollstein, Schleswig, Dännemark, Schweden, Meklenburg, Freo. Hamburg	16	20	24
Haßlach	4	6	8
Heidelberg	4	6	8
Heidersheim	4	6	8
Heilbronn	4	6	8
Heppenheim	6	8	10
Hornberg	4	6	8
Italien, Trento, Roveredo, Basano, Udine, Verona, Venedig, Mailand, Mantua, Florenz, Livorno, Rom, Neapel, Sicilien halb Fro.	12	16	20
Kehl.	4	6	8
Kempten	8	10	12
Kenzingen.	4	6	8
Lahr.	4	6	8
Lindau	8	12	16
Linz, Ens, Crems, Wien, ganz Oesterreich, Prag, ganz Böhmen, Ollmüz, Graz, Klagenfurt, ganz Mähren, Steuermk. Presburg, Ofen, ganz Ungarn, halb Freo.	12	16	20

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Lörrach . .	4	6	8
Luxemburg Frco. Trier .	10	12	16
Mannheim . .	4	6	8
Mainz . . .	8	10	12
Mößkirch . .	6	8	10
Memmingen . .	8	10	12
Mühlheim . .	4	6	8
München ganz Frco. .	12	16	20
halb Frco. .	8	10	12
S. unten die Anmerkung. *)			
Nürnberg, Erlangen, Bayreuth, Bamberg, Amberg, ganz Ober Pfalz, Sulzbach, Hof, Coburg, Meinungen, Hildburghausen, Leipzig, Dresden, ganz Sachsen, Frco. Nürnberg .	10	12	16
Offenburg . .	4	6	8
Oppenheim . .	6	8	10
Pforzheim . .	2	3	4
Philippsburg . .	3	4	6
Polen, Cracau, Breslau, ganz Schlesien, Magdeburg, Berlin, Brandenburg, Königsberg, Danzig, Frco. Nürnberg .	10	12	16
Rastatt . .	2	3	4

*) Nota. Die in dem sogenannten Innviertel liegende Ortschaften, so an das Erzhaus Oesterreich übergegangen, werden besag neuern fürstlichen Verordnung bis München oder Augsburg bezalt.

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Renchen	4	6	8
Rothweil	6	8	10
Salzburg, Bechtolsgaden, ganz Frco.	12	16	20
halb Frco.	8	10	12
Schafhausen und Schweiz, Fro. Schafhausen	6	8	10
Speyer	4	6	8
Stollhofen	3	4	6
Strasburg, Fort Louis, Neubreisach, Landau, Elsaß, Lothringen, Frankreich, Frco. Strasburg	4	6	8
Tuttlingen	6	8	10
Tyrol, Füssen, Nesselwang, Ehrenberg, Aschau, Reyti, Heiderwang, Imbse, Landek, Lechdahl, Naseried, Innthal, Stams, Insbruk, Hall, Schwaz, Rattenberg, Klaussen, Brixen, Busterthal, Meran, Bozen, halb Frco.	12	16	20
Villingen	6	8	10
Ulm	6	8	10
Weinheim	4	6	8
Wißloch	4	6	8
Worms	6	8	10
Würzburg	10	12	16
Zweybrüken	8	10	12

Verzeichniß

Hannöverischer Ortschaften, wohin die Briefe allezeit ganz franco gemacht, und bezalt werden müssen.

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
1te Classe.			
Dransfeld, Göttingen, Grubenhagen, Hardessen, Herzberg, Lutterburg, Nordheim, Osterode, Scharzfeld, Uzlar	14	16	20
2te Classe.			
Andreasberg, Blankenburg, Bodenwerther, Clausthal, Eimbeck, Gandersheim, Hasselfeldt, Münden, Oltendorf, Quedlinburg, Seesen, Wernigerode, Wildemann, Zellerfeldt	16	18	22
3te Classe.			
Bükeburg, Campen, Fellersleben, Hameln, Hannover, Herrnhausen, Helmstädt, Langenhagen, Memersee, Minden, Nienburg, Rinteln, Stadthagen, Scheppenstadt, Utzen, Wechholt, Wolfenbüttel, Wunsdorf	18	20	24
4te Classe.			
Bargfeldt, Bodendik, Danneberg, Eßel, Gißhorn, Luchau, Medingen, R-			

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
then, Soldau, Ulzen, Verden, Wolfsrode, Winsen an der Aller, Wittigen, Wusterau, Zelle.	20	24	30
5te Classe.			
Amelichhausen, Altlinburg, Blekede, Blutling, Burtebude, Bünnenbüttel, Dalenburg, Haarburg, Hizaker, Lauenburg, Lünenburg, Ludersburg, Meusenburg, Moellen, Patteſee, Razeburg, Stade, Wiesen an der Luhr	22	26	32
Nach Holländiſch Nieder Gelder Land.			
Nimmegiſchen Quartiers per Breck, Bomel oder Saltbomel, Brack, Linden, Nimmege, Oy, Perſingen, Ryßwick, Thil oder Tiel, Uzbergen, Hizendorn.			
Grafſchaft Zutphenſchen Quartiers.			
Borkelo, Doesburg, Dürtüken, Grol oder Groende, Löchen, Zütphen.			
Arnheimiſchen Quartiers.			
Arnheim, Elburg, Harderwike, Hofterwegingen, Frco. Tegelen	14	18	24
Nach Holländiſch Ober Gelder Land			
Steffenswäer, Venlo, Frco. Tegelen	14	18	24
Nach der Herrſchaft Ravenſtein.			
Ravenſtein, Boeckelt, Herpen, Langel, Velz, Frco. Tegelen.	14	18	24

Brief-Taxa

bei dem Postamt Rastatt.

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Appenweyer	3	4	6
Ausgburg	10	12	16
Basel und ganze Schweiz, Frco. Basel	8	10	12
Bischofsheim am Steg	3	4	6
Bretten	4	6	8
Bruchsal, und Frco. Rheinhausen	4	6	8
Bühl	2	4	6
Canstatt und was darüber gehet, Frco. Canstatt.	4	6	8
Carlsruhe	2	4	6
Coblenz und ganz Holland Frco. Coblenz	10	12	16
Cölln und alle Niederlande Frco. Cölln	12	16	20
Darmstadt	6	8	10
Donaueschingen	6	8	10
Duderstatt, Hannover Wolfenbüttel, Lauenburg, Lüneburg, Zell, Ulzen, Dannebera, Haarburg, Stade, Buxtehude, Nienburg, Bremervörde, Hamelen,			

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Rinteln, Winden, Bükeburg, Diephold, Bodenwörder, Einbecke, Nordheim, Grubenhagen, Horder, Göttingen, Helmstädt, Fro. Duderstadt *)	12	16	20
Durlach	2	4	6
Emmendingen	6	8	10
Enzweihingen	4	6	8
Eppingen	4	6	8
Ettlingen	2	4	6
Frankfurt, Fuldaische, Hessen, Thüringen, Eichsfeld, Hildesheim, Westphalen, Wetterau, Rhein, Main und Moselstrohm, Trier, Frco. Frankfurth	8	10	12
Freyburg und ganz Breißgau, halb Fro.	6	8	10
Friesenheim	4	6	8
Gengenbach	4	6	8
Germersheim	4	6	8
Hamburg, Altona, Hollstein, Schleswig, Dännemark, Schweden, Meklenburg, Frco. Hamburg	12	16	20
Haßlach	6	8	10
Heidelberg	6	8	10
Heidersheim	6	8	10
Heilbronn	6	8	10
Heppenheim	6	8	10

*) Vid. die Durlacher Briefstaxe.

	Einfach kr.	doppelt kr	Unz. kr.
Hornberg	6	8	10
Italien, Trento, Roveredo, Bassano, Udine, Verona, Venedig, Mailand, Mantua, Florenz, Livorno, Rom, Neapel, Sicilien, halb Frco.	12	16	20
Kehl	4	6	8
Kenzingen	6	8	10
Lahr	6	8	10
Linz, Ens, Crems, Wien, ganz Oesterreich, Prag, ganz Böhmen, Ollmüz, Grätz, Clagenfurth, ganz Mähren, Kärnten und Steyermark, Preßburg, Ofen, ganz Ungarn, halb franco	12	16	20
Lörrach	6	8	10
Luxenburg Frco. Trier	12	16	20
Mannheim	6	8	10
Mainz	8	10	12
Mößkirch	8	10	12
Müllheim	6	8	10
München, ganz Frco.	12	16	20
halb Fro.	8	10	12
Nürnberg, Erlang, Bayreuth, Bamberg, Amberg, ganz Oberpfalz, Sulzbach, Hof, Coburg, Meinungen, Hildburghausen, Leipzig, Dresden, ganz Sachsen, Fro. Nürnberg	10	12	16

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Offenburg	4	6	8
Oppenheim	8	10	12
Pforzheim	2	4	6
Philippsburg	4	6	8
Polen, Cracau, Breslau, ganz Schlesien, Magdeburg, Berlin, Brandenburg, Königsberg, Freo.	12	16	20
Renchen	3	4	6
Rathweil	6	8	10
Salzburg, Berchtolsgaden, ganz Freo.	12	16	20
Eben dahin halb Franco.			
Schafhausen und Schweiz, Freo. Base	8	10	12
Speyer	4	6	8
Stollhofen	2	4	6
Strasburg, Fort Luis, Neu-Breisach, Landau, Elsaß, Lothringen, Frankreich, Freo. Kehl	4	6	8
Tuttlingen	6	8	10
Tyrol, Füssen, Nesselwang, Gericht und Vestung Ehrenberg, Aschau, Reyti, Heiderwang, Imbst, Landel, Lechdahl, Nasseried, Innthal, Stambs, Innsbruk, Hall, Schwaz, Rattenberg, Claussen, Brixen, Busterthal, Meran, Bozen halb Freo.	12	16	20

	Einfach kr.	doppelt kr.	Ung. kr.
Villingen	6	8	10
Ulm	8	10	12
Weinheim	6	8	10
Wißloch	6	8	10
Worms	6	8	10
Würzburg	10	12	16
Zweibrüken	10	12	16

Brief-Taxa

bei dem Postamt Kehl.

Appenweyer	3	3	4
Augsburg	12	14	16
Basel und ganze Schweiz, Frco. Basel	5	7	8
Bischofsheim am Steg	3	3	4
Bretten	4	6	8
Bruchsal	6	8	10
Bühl	3	4	6
Canstatt, und was darüber gehet, Frco. Canstatt	6	8	10
Carlsruhe	4	6	8
Coblenz, und ganz Holland, Frco. Coblenz	12	16	20
Cölln, und alle Niederlande, Frco. Cölln	12	16	20

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Darmſtatt	8	10	12
Donaueſchingen	4	6	8
Duderſtadt, Hannover, Wolfenbüttel, Lauenburg, Lüneburg, Zell, Ulzen, Danneberg, Harburg, Stade, Buxtehude, Nienburg, Bremervörde, Hamelen, Rinteln, Minden, Bükeburg	18	20	24
Dieyhold, Bodenwörder, Einbeck, Nordheim, Grubenhagen, Hörter, Göttingen, Helmſtädt, Frco. Duderſtadt	16	20	24
Durlach	4	6	8
Emmendingen	3	4	6
Entzweyhingen	4	6	8
Eppingen	4	6	8
Ettlingen	4	6	8
Frankfurt, Fuldaiſche, Heſſen, Thüringen, Eichsfeld, Hildesheim, Weſtphalen, Wetterau, Rhein-Mayn- und Moſelſtrohm, Trier, Frco. Frankfurt	10	12	16
Freyburg, und ganz Breisgau, halb Frco.	3	4	6
Friſenheim	3	4	6
Gengenbach	3	3	4
Germersheim	6	8	10
Hamburg, Altona, Hollſtein, Schleßwig, Dännemark,			

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Schweden, Meklenburg, Frco. Hamburg	20	22	24
Haßlach	3	4	6
Heidelberg	6	8	10
Heidersheim	3	4	6
Heilbronn	6	8	10
Heppenheim	8	10	12
Hornberg	3	4	6
Italien, Trento, Roveredo, Bassano, Udine, Verona, Venedig, Mayland, Mantua, Florenz, Livorno, Rom, Neapel, Sicilien, halb Franco	12	16	20
Kenzingen	3	4	6
Lahr	3	4	6
Linz, Ens, Crembs, Wien, ganz Oesterreich, Prag, ganz Böhmen, Ollmütz, Grätz, Clagenfurt, ganz Mähren, Cärnten und Steyermark, Preßburg, Ofen, ganz Ungarn, halb Franco	12	16	20
Lörrach	4	6	8
Luxenburg, Frco. Trier	12	16	20
Mannheim	6	8	10
Maynz	10	12	16
Möskirch	8	10	12
Müllheim	4	6	8
München, ganz Frco.	12	16	20
halb Frco.	8	10	12

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unz. kr.
Nürnberg, Erlang, Bayreuth, Bamberg, Amberg, ganz Ober Pfalz, Sulzbach, Hof, Coburg, Meinungen, Hildburgshausen, Leipzig, Dresden, ganz Sachsen, Frco. Nürnberg	12	16	20
Offenburg	3	3	4
Oppenheim	8	10	12
Piorzheim	4	6	8
Philippsburg	4	6	8
Pohlen, Cracau, Breßlau, ganz Schlesien, Magdeburg, Berlin, Brandenburg, Königsberg, Danzig, Frco. Nürnberg	12	16	20
Rastadt	4	6	8
Renchen	3	3	4
Rothweil	4	6	8
Salzburg, Berchtolsgaden, ganz Frco.	14	16	20
halb Frco.	8	10	12
Schaffhausen und Schweiz, Frco. Schaffhausen	5	7	10
Speyer	4	6	8
Stollhofen	3	3	4
Strasburg, Fort Luis, Neu-Breisach, Landau Schlettstadt, Elsaß, Lothringen, Frankreich, Frco. Strasburg	3	3	4
Tuttlingen	6	8	10
Tyrol, Füssen, Nesselwang, Gericht und Vestung Ehren-			

	Einfach kr.	doppelt kr.	Unt.. kr.
berg, Aschau, Reyki, Heiderwang, Imbst, Landek, Lechdahl, Nasserid Innthal, Stambs. Innsbruk, Hall, Schwaz, Rattenberg, Claußen, Brixen, Busterthal, Meran, Bozen, halb Frey.	12	16	20
Villingen	4	6	8
Ulm	8	10	12
Weinheim	8	10	12
Wislock	6	8	10
Worms	8	10	12
Würzburg	12	16	20
Zweybrüken	10	12	16

Tax = Ordnung

der fahrenden Posten bei der Expedition in Carlsruhe.

NB. Wo bei denen Zahlen der Meilen ein Sternchen * angebracht ist, wird allezeit eine halbe Meile darunter verstanden.

Basler Route.	Meil.	Person fl.	kr	100 Pf. fl.	kr.	100 fl. fl.	kr.
Ettlingen..	1	-	20	-	20	-	6
Rastadt.	3	1	-	-	45	-	8
Stollhofen..	5	1	40	1	20	-	10
Bischofsheim..	7	2	20	1	40	-	12

	meilen		Person fl.	kr.	100 Pf. fl.	kr.	100 fl. fl.	kr.
Bühl.	5		1	40	1	20	=	10
Appenweyer.	7		2	20	1	40	=	12
Offenburg.	8	*	2	50	2	=	=	12
Kehl.	9		3	=	2	=	=	12
Strasburg.	10		3	20	2	=	=	12
Friesenheim.	10		3	20	2	=	=	12
Kenzingen.	12	*	4	10	2	30	=	15
Emmendingen.	14		4	40	3	=	=	15
Freyburg.	15	*	5	10	3	45	=	20
Mülheim.	18	*	6	10	3	45	=	20
Kaltenherberg.	20	*	6	50	4	=	=	20
Basel.	22	*	7	30	4	30	=	30
Gengenbach.	9	*	=	=	2	=	=	12
Haslach.	11	*	=	=	2	30	=	15
Hornberg.	13	*	=	=	3	=	=	15
Villingen.	16	*	=	=	3	45	=	20
Donaueschingen	20		=	=	4	=	=	20
Schafhausen.	25	*	=	=	5	30	=	30
Stuttg. Nürnberg- und Augsburger Route.								
Stuttgard.	11	*	3	50	2	30	=	12
Schorndorf.	15	*	5	10	3	45	=	20
Schw. Gmünd.	18	*	6	10	3	45	=	20
Ahlen.	21	*	7	10	4	=	=	20
Ellwangen.	23	*	7	50	4	30	=	30
Dünkelsspiel.	25	*	8	30	5	30	=	30
Feuchtwangen.	26	*	8	50	5	30	=	30
Anspach.	29	*	9	50	6	45	=	30
Cl. Heilsbronn.	31	*	10	30	6	45	=	30
Nürnberg.	34	*	11	30	7	15	=	40
Erlangen.	37	*	=	=	8	=	=	40

	meilen	Person fl.	Person kr.	100 Pf. fl.	100 Pf. kr.	100 fl. fl.	100 fl. kr.
Altendorf.	40 *	=	=	9	15	=	40
Streutberg.	41 *	=	=	9	15	=	40
Sulzbach.	42 *	=	=	9	30	=	40
Bamberg.	42 *	=	=	9	30	=	40
Amberg.	43 *	=	=	10	=	=	40
Bayreuth.	45 *	=	=	10	45	=	40
Regensburg.	46 *	=	=	10	50	=	40
Gleiſſen.	46 *	=	=	10	50	=	50
Vernek.	47 *	=	=	10	50	=	50
Coburg.	48 *	=	=	10	50	=	50
Münchberg.	49 *	=	=	10	50	=	50
Hoff.	51 *	=	=	12	30	1	=
Paſſau.	64 *	=	=	13	30	1	12
Heilbronn.	11 *	=	=	2	30	=	12
Ludwigsburg.	11 *	=	=	2	30	=	12
Eßlingen.	12 *	4	10	2	30	=	15
Göppingen.	15 *	5	10	3	45	=	20
Geislingen.	17 *	5	50	3	45	=	20
Weſterſtetten.	19 *	6	30	4	=	=	20
Ulm.	21 *	7	10	4	30	=	30
Heidenheim.	21 *	7	10	4	30	=	30
Gingen.	22 *	7	30	4	30	=	30
Günzburg.	24 *	8	10	5	=	=	30
Dillingen.	24 *	8	10	5	=	=	30
Wertingen.	26 *	8	50	5	30	=	30
Augsburg.	30 *	10	10	6	45	=	30
München.	39 *	13	10	9	15	=	40
Unterhag.	62	=	=	13	30	1	12
über Stuttgard.							
Waltenbuch.	13 *	4	30	3	=	=	15
Tübingen.	15 *	5	10	3	45	=	20
Hechingen.	17 *	5	50	3	45	=	20

	meilen	Person fl.	kr.	100 Pf. fl.	kr.	100 fl. fl.	kr.
Bahlingen.	19 *	6	30	4 =		=	20
Altingen.	22	7	20	4	30	=	30
Tuttlingen.	24 *	8	10	5 =		=	30
Engen.	27	9	=	6	45	=	30
Frankfurter Route.							
Bruchsal.	2 *	=	50	=	45	=	10
Wißloch.	4 *	1	30	1	20	=	10
Sinzheim.	=	=	=	1	40	=	12
Heidelberg.	6 *	2	10	1	40	=	12
Weinheim.	8 *	2	50	2 =		=	12
Darmstatt.	13 *	4	30	3 =		=	15
Frankfurt.	16 *	5	30	3	45	=	20
Königstein.	18 *	=	=	3	45	=	20
Hanau.	18 *	=	=	3	45	=	20
Friedberg.	19 *	=	=	4 =		=	20
Aschaffenburg.	21 *	=	=	4	30	=	30
Gelnhausen.	21 *	=	=	=	=	=	=
Buzbach.	21 *	=	=	=	=	=	=
Wezlar.	23 *	=	=	=	=	=	=
Saalmünster.	23 *	=	=	=	=	=	=
Limburg.	24 *	=	=	5 =		=	=
Herborn.	25 *	=	=	=	=	=	=
Miltenberg.	25 *	=	=	5	30	=	=
Dillenburg.	26 *	=	=	=	=	=	=
Eßelbach.	27 *	=	=	6	45	=	=
Bischofsheim.	29 *	=	=	=	=	=	=
Siegen.	29 *	=	=	=	=	=	=
Würzburg.	32 *	=	=	7	15	=	40
Ochsenfurth.	34 *	=	=	7	15	=	40
Dettelbach.	34 *	=	=	7	15	=	40
Kizingen.	35 *	=	=	8 =		=	40

	meilen		Person fl.	kr.	100 Pf. fl.	kr.	100 fl. fl.	kr.
Uffenheim.	37		=	=	8	=	=	40
Cölln.	40		=	=	9	15	=	40
Düsseldorf.	44		=	=	10	50	=	40
Jülich.	45		=	=	10	50	=	40
Elberfeld.	47		=	=	10	50	=	40
Aachen.	48		=	=	10	50	=	40
Lüttich.	53		=	=	12	30	1	=
Mannheim- und Mainzer Route.								
Mannheim.	7	*	2	30	1	40	=	12
Franckenthal.	8	*	=	=	2	=	=	12
Worms.	9	*	=	=	2	=	=	12
Speyer.	=		=	=	2	=	=	12
Neustatt.	=		=	=	2	=	=	12
Dürkheim.	10	*	=	=	2	=	=	12
Oppenheim.	12		=	=	2	30	=	15
Maynz.	14	*	=	=	3	=	=	15
Lautern.	14	*	=	=	3	=	=	15
Wisbaden.	15		=	=	3	45	=	20
Bingen.	17		=	=	3	45	=	20
Creuznach.	18	*	=	=	3	45	=	20
Zweybrücken.	19	*	=	=	4	=	=	20
Simmern.	22	*	=	=	4	30	=	30
Saarbrücken.	23	*	=	=	4	30	=	30
Coblenz.	29	*	=	=	6	45	=	30
Metz.	30		=	=	6	45	=	30
Bonn.	37		=	=	8	=	=	40
Trier.	40		=	=	9	15	=	40
Luxemburg.	45		=	=	10	50	=	40

Nota. 1. Jedem Paſſagier werden an Bagage 40 bis 50 Pf. ſchwer ohnentgeldlich mitzuführen geſtattet, was aber darüber, muß Pfund vor Pfund jedoch nur nach dem 100 bezalt werden.

2. Jeder Paſſagier hat auf ſeine mit ſich führende Bagage unterwegs ſelbſt Obſicht zu haben, als wofür man nicht reſponſable ſeyn kann.

3. Vor dasjenige hingegen, was zum verſenden aufgegeben, und deſſen Werth aufrichtig angezeigt wird, haftet man abſeiten der Poſt, und erſezet den Werth, dafern durch Schuld der Poſtbedienten wider Verhoffen was verloren gehen würde.

4. Hingegen ſtehet man dafür nicht länger gut, als 3 Monat Zeit.

5. Groſſe und lange, doch leichte Paqueter werden nicht nach dem Gewicht, ſondern nach Proportion taxirt.

6. Weilen das Silbergeld eine gröſſere Beſchwerung als das Gold ausmacht, ſo wird zwar ſonſt vor eine ſtarke ins Gewicht fallende Remiſe ein mehrers, als dahier angeſezt, doch gelindes Porto genommen. Kraft neueſter Uibereinkunft aber wird in den badenſchen Landen auf dieſen Unterſcheid keine Rükſicht genommen werden.

7. Das Trinkgeld vor die Poſtillions iſt vor jede Perſon 4 kr. auf einer einfachen und 6 kr. auf 1 * Station, den Conducteurs aber, wo deren ſich bei den Poſtwagen befinden, ſind die Paſſagiers, ein Trinkgeld zu geben keineswegs ſchuldig.

Taxen,

welche künftig bei dem, der Durlacher Land-Kutsche substituirten schweren, Güterwagen zu beobachten sind.

Wobei voraus zu merken:

Grosse und lange jedoch leichte Paqueter, welche unter einem halben Centner, oder in Geld unter 100 fl. sind, werden nicht nach dem Gewicht, sondern in Proportion der Grösse taxirt.

Bei ausserordentlicher Fourage Theurung ist man an diesen Tax nicht gebunden, sondern muß vor dergleichen Zeitlang billige Aenderung halten.

Von Durlach und von Carlsruhe zalt

Nach	Person fl. kr.	Centn fl. kr.	100 Gulden fl. kr.
Augsburg.	9 =	4 30	1 =
Basel. zalt zu	Strsb.	3 =	= 50
Darmstatt.	4 =	2 =	= 16 bis 25
Frankfurth.	5 =	2 30	= 20 bis 30
Heidelberg.	2 =	1 =	= 8 = 16
Mannheim.	2 =	1 =	= 10 = 16
München.	12 =	6 =	1 20
Nürnberg. zalt zu	Stutg	4 30	1 =
Rastadt.	1 =	= 30	= 5 = 8
Strasburg.	3 =	1 30	= 20
Stuttgard.	3 =	1 30	= 30
Ulm.	6 =	3 =	= 40

Was von Durlach nach Carlsruhe gehet, und da abgegeben wird, dafür wird ein billiges proportionirtes bezalt.

Näher bestimmte Taxe

für die mit den Post- und Substitutions-Wägen gehende Gelder,

welche unter 100 fl. enthalten.

100 fl. zu 40 kr. nach dem Tariff macht

fl.	fl.	fl.	
100	90	80	das nemliche 40 kr.
70	60	50	zalt 30 kr.
40	30	20	zalt 20 kr.
19	10		zalt 15 kr.
9	1		doppeltes Briefporto.

100 fl. zu 30 kr.

100	90	80	zalt 30 kr.
70	60	50	zalt 20 kr.
40	30	20	zalt 15 kr.
19	10		zalt 10 kr.
9	1		doppeltes Briefporto.

100 fl. zu 20 kr.

100	90	80	zalt 20 kr.
70	60	50	zalt 15 kr.
40	30	20	zalt 12 kr.
19	10		zalt 8 kr.
9	1		doppeltes Briefporto.

100 fl. zu 15 kr.

fl.	fl.	fl.
100	90	80 zalt 15 kr.
70	60	50 zalt 12 kr.
40	30	20 zalt 10 kr.
19	10	zalt 8 kr.
9	1	doppeltes Briefporto.

100 fl. zu 12 kr.

100	90	80 zalt 12 kr.
70	60	50 zalt 10 kr.
40	30	20 zalt 8 kr.
19	10	zalt 6 kr.
9	1	doppeltes Briefporto.

100 fl. zu 10 kr.

100	90	80 zalt 10 kr.
70	60	50 zalt 8 kr.
40	30	20 zalt 6 kr.
19	10	zalt 4 kr.
9	1	doppeltes Briefporto.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

ilbergeld eine gröſſere Beſchwe-
ld ausmacht, ſo wird nach ad-
ſtarke ins Gewicht laufende Re-
mehreres als dahier angeſezt,
rto genommen werden.

vor die Poſtillons iſt vor jede
f einer einfachen und 6 kr. auf
alben Station, den Conduk-
deren ſich bei den Poſtwägen
die Paſſagiers ein Trinkgeld zu
s ſchuldig.

---

erkung.

len, muß man die Tabelle über
aus man ſehen kann, wie viel
nehr Pfunden koſte, zu Hülfe
us erſehen, was 100 Pfunde
[illegible] man 100

Kurze Nachricht von der Fayence-Fabrik zu Durlach, mit angefügten Waarenpreisen.

Fayence ist nach dem ächten Porzellan, die beste, dauerhafteste, schönste, reinste, in dem Feuer haltbarste, der Gesundheit zuträglichste Art irdener Geschirre, die neben diesen Vorzügen den Vortheil hat, daß sie um sehr viele Prozent wohlfeiler, als das gleichwohlen eben so zerbrechliche Porzellan, und dennoch eine Zierde der besten Tafeln ist, woraus dann der grosse Vortheil vor die Eigenthümer dieser Manufakturen entstehet, daß da der Mittel- und gemeine Mann sich dasselbe nach seinen Absichten und Bedürfnissen anschaffen kann, der Absaz desto stärker, und der Nuzen grösser, als bei den äusserst kostbaren Porzellanfabriken ist. Es wird wohl gleichgültig seyn ob der Ursprung der Fayence von Faenza, einer Stadt im Päbstlichen Gebiete, oder von der Stadt Fajence in der Provence hergeleitet werde, und eben so gleichgültig wird es seyn, wer dieselbe zuerst in Teutschland eingeführt hat!

Genug, daß in Teutschland fabrizirt und eben so gute Waare gemacht wird, als in dem benachbarten Frankreich, die Fabrike zu Seve ausgenommen, wo die kostbare, mit Gold und Farben überlastete Waare absolute vor Porzellan gehalten und debitirt wird, da sie doch in Wahrheit nichts anders als ein dike gebrandtes Fayencegeschirr ist.

S. Sanders Reisen 26ter Brief.

In Teutschland, wo der Manufakturgeist seit noch nicht 50 Jahren die Regenten und den Handelsstand so belebt, daß dieses an Fleis und Erfindungen keiner Nation nachstehet, und in weniger, als einem halben Jahrhunderte, seinen Handel mit innländischen Fabrikaturen so weit als eine der kommerzantesten ausgedehnt hat, und noch immer ausdehnen wird; sind die Fayence-Fabriken ebenfalls entstanden, und so bearbeitet worden, daß, obgleich die Begierde nach grösserem Gewinn, einige Fayence-Fabriken, z. B. die zu Frankenthal, Höchst ꝛc. unter Vorschub der Landesherren, in Porzellan-Manufakturen verwandelt hat, sich dieselben dennoch erhalten haben, und ihren Unternehmern reichlich lohnen, wann jene, so bald die grosse Unterstüzung unterbleibt, aufhören werden.

Welche aber unter den teutschen Fayence-Fabriken der andern im Alter vorgehe, das ist wohl ebenfalls gleichgültig; obgleich wahrscheinlich ist, daß die zu Durlach, denen zu Wißbaden, Kelsersbach, Offenbach, Hanau, die insgesammt am Mayn in einem kleinen Bezirk von etwa 8 Stunden von einander

liegen, zu Anſpach, Creilsheim, Schreielsheim, Bareuth in Franken, zu Poppelsdorf, Braunſchweig, Hannover, Tellich, im Münſteriſchen, eben ſo an Alter wie an Güte und Schönheit der Waare vorgehe; dann die unächten Kinder der Durlacher zu Flörsheim und Moßbach, verdienen wenige Aufmerkſamkeit.

Die Durlacher Fabrike hat ihren Urſprung im Jahr 1723. zu ſuchen, in welchem ein gewiſſer Johann Heinrich Wachenfeld die Erlaubnis zu Errichtung einer Fayence-Fabrike erhielte, doch da es ihm vermuthlich an Kapital fehlete, das Unternehmen wieder aufgab; worauf ein andrer, Namens Johann Ludwig Wagner und nach dieſem einer, Namens König, aus Nancy in Lothringen gebürtig, ein geſchikter Mann, das Werk zwar muthig, doch bei ebenfalls unzulänglichem Vermögen mit geringem Erfolg fortſezte.

Jener brachte es nicht weiter, als daß ſein Fayence auf den Kirchweihen und Jahrmärkten ausgeſpielt oder von einigen Colporteurs fortgeſchleppt wurde; dem leztern aber, der nachgehends den Ruf zu der kaiſerlichen Fabrike zu Hollitſch in Mähren erhielt, wo er auch geſtorben, hat die Fabrike die vortrefliche Glaſur, welche ihr Geſchirr von andern ſo ſehr unterſcheidet, und ihren Beſtand zu danken.

Denn unter ſeiner, durch Hofnung unterſtüzten Mitwürkung, that ſich im Jahr 1749. unter der Firma Johann Adam Benckieſer und Comp. die noch jezo beſtehende Geſellſchaft zuſammen, „ die den 6ten Oktober

„ desselben Jahres von des regierenden Herrn
„ Markgrafen Carl Fridrichs Hochfürstlichen
„ Durchlaucht einen Bestätigungs- und Frei-
„ heitsbrief erhielt, wodurch ihr der besonde-
„ re fürstliche Schuz zugesichert, ein 20jähri-
„ ges ausschliessendes Monopol ertheilt, ihr
„ Fabriken - Gebäude auf 12 Jahre von der
„ Schazung befreiet, die Fabrikanten aller
„ Personal und anderer Beschwerden entho-
„ ben, die Accisfreiheit unter einer sie wenig
„ beschwerenden Einschränkung bewilliget, auch
„ das in ihre Brennöfen erforderliche Holz
„ um den leidentlichen Forsttax, zugesaget
„ wurde.“

Durch diese der Gesellschaft, das Monopol ausgenommen, wieder erneuerte Begünstigungen, ihren Fleis, treue Faktore, worunter besonders der ihr wieder vorstehende Herr Müller zu zählen, vorzüglich weisse Erde, blendend weisse und dauerhafte Glasur, gute Malerei, artige Faconirung und promte Bedienung, wurden derselben Geschirre allenthalben mit Vorzug aufgenommen.

Sie versandte ihre Waaren in Holland, an den Niederrhein, in die Schweiz, Schwaben, Bayern, Tyrol, würde auch starken Absaz in Nieder- und Ober-Sachsen gefunden haben, wann nicht die in dasigen Provinzen eingeführte Monopole, allen Fremden den Eingang verschlössen.

Und diesen Gang nehmen ihre Waaren noch immer, deren Lauf auch weder Misgunst, noch feindselige Bemühungen, versuchte Abspannung ihrer Arbeiter, und andere angewandte unannehmliche Mittel hindern können.

Die Fabrike brennt in 3 groſſen Oefen, jede 14 Tage fünfmal, und der Einſaz in ſolche iſt jedesmal ſehr beträchtlich.

Sie unterhält auſſer dem Faktor und einem Unteraufſeher, Jahr aus, Jahr ein, gegen 60 Perſonen, worunter 20 Mahler, 12 Dreher und Pouſſirer, 6 Brenner ꝛc. und hat eine durch Waſſer getriebene eigene Glaſur-Mühle.

Ihre verfertigten Gefäßarten mit denen Preiſſen ſind aus nachſtehendem

Preis-Courant

erſichtlich:

Specification und Preis

über die

bei der gnädigſt privilegirten

Fayence-Fabrike zu Durlach

fabricirte Waaren.

Potaouiles.	Nro.	fl.	kr.
1. Potaouille Silber Facon.	1.	2	30
1. Ditto.	2.	2	
1. Ditto.	3.	1	45
1. Roſen Potaouille.	1.	2	30
1. Ditto.	2.	2	
1. Ditto.	3.	1	45

	Nro.	fl.	kr.
1. Pataoukle Oval und Glatt.	1.	3	
1. Ditto.	2.	2	30
Gumppen.			
1. Gelee Gumpp.	1.	3	
1. Ditto.	2.	2	30
1. Punſch Gumpp.	1.	2	
1. Ditto.	2.	1	30
1. Ditto.	3.	1	
1. Ditto.	4.	=	40
1. Kühl Gumpp.	1.	1	20
1. Ditto.	2.	1	
1. Ditto.	3.	=	49
1. Dzt. ordinair kleine Gumppen.	=	1	
1. Dzt. Ohren Gumppen.	1.	1	36
1. Dzt. Ditto.	2.	1	24
1. Dzt. Ditto.	3.	1	12
1. Dzt. Ditto.	4.	1	
Terrinen.			
1. Ovale Terrine mit Fuß.	=	1	30
1. Ovale Terrine ohne Fuß	1.	1	12
1. Ditto.	2.	1	
1. Kleeblatt Terrine.	=	=	20
1. Franz. Terrine.	1.	1	12
1. Ditto.	2.	1	
1. Ditto.	3.	=	48
1. Ditto.	4.	=	32
1. Ditto.	5.	=	24
1. Ditto.	6.	=	20
1. Gedrehte Terrine.	1.	=	48
1. Ditto.	2.	=	36
1. Ditto.	3.	=	24
1. Ditto.	4.	=	20
1. Ditto.	5.	=	16
1. Ditto.	6.	=	12

	Nro.	fl.	kr.
1. Ordinaire gedrehte Terrine.	1.	=	36
1. Ditto.	2.	=	24
1. Ditto.	3.	=	20
1. Ditto.	4.	=	16
1. Ditto.	5.	=	12
1. Ditto.	6.	=	10
Platten.			
1. Corniche Platt rund oder oval.	1.	1	12
1. Ditto.	2.	1	
1. Ditto.	3.	=	48
1. Ditto.	4.	=	36
1. Ditto.	5.	=	24
1. Ditto.	6.	=	20
1. Ditto.	7.	=	16
1. Ditto.	8.	=	12
1. Ordinaire Ditto.	1.	=	24
1. Ditto.	2.	=	20
1. Ditto.	3.	=	16
1. Ditto.	4.	=	12
1. Ovale Bratenschaale mit Henkel.	1.	1	12
1. Ditto.	2.	1	
1. Ditto.	3.	=	50
1. Ditto.	4.	=	40
1. Ditto.	5.	=	30
1. Ditto.	6.	=	20
1. Ditto ohne Henkel.	1.	1	
1. Ditto.	2.	=	50
1. Ditto.	3.	=	40
1. Ditto.	4.	=	30
1. Ditto.	5.	=	20
1. Ditto	6.	=	16
Salatieres.			
1. Salatier, rund oder oval.	1.	=	20
1. Ditto.	2.	=	16

	Nro.	fl.	kr.
Salatieres.			
1. Salatier rund oder oval.	3.	-	12
1. Ditto.	4.	-	10
1. Ditto.	5.	-	8
1. Pfaffenkapp.	1.	-	20
1. Ditto.	2.	-	16
1. Ditto.	3.	-	12
1. Ditto.	4.	-	10
Teller.			
1. Duzt. grosse Suppenteller		2	
1. Duzt. gedrehte Ditto.		1	30
1. Duzt. grosse Cornicheteller		2	
1. Duzt. Mittlere Ditto.		1	30
1. Duzt. Kleine Ditto.		1	12
1. Duzt. Nägelesteller.		1	30
1. Duzt. weiß und gemahlte, glatte.		1	
1. Duzt. gekerfte ordinaire Teller.		1	12
Löffel.			
1. Vorleg-Löffel.		-	24.
1. Duzt. Eßlöffel.		3	12
1. Theelöffel.		-	6
1. Rahmlöffel.		-	10
Lavoir.			
1. Grosse Lavoir Kanne.		-	45
1. Grosse Lavoir Schaal.		-	45
1. Kleine Lavoir Kanne.		-	36
1. Ditto Schaal.		-	36
1. Geripte Cuvetten Schaal.		-	45
1. Ditto Krug.		-	24
1. Gros ordinaire Cuvett.		-	24
1. Kleine Ditto.		-	20
1. Ordinaire Cuvetten-Krug.		-	20
1. Fontaine samt Bassin		2	30
1. Waschbeken.		-	16
1. Waschschüssel.		-	16

Bouillon-Gefäß.	fl.	kr.
1. Bouillon Maschine samt Nachtlicht	1	30
1. Bouillon Schaal mit Röhr.	=	20
1. Ditto Schüssel.	=	12
1. Ditto Schaal mit 2. Henkel.	=	10
1. Sauciere.	=	16
Büchsen.		
1. Hohe Zukerstreubüchs.	=	24
1. Butterbüchs auf Salatiere.	=	24
1. Ordinaire Butterbüchs.	=	16
1. Salz- und Pfefferbüchs.	=	16
1. Faconirt Salzbüchslein.	=	10
1. Ordinaire Ditto.	=	6
1. Saifenbüchs.	=	10
1. Pomadebüchs.	=	10
Krüge.		
1. Ordinaire Krug von 2 Maas.	=	40
1. Ditto von 1 Ms.	=	24
1. Ditto von 1/2 Ms.	=	16
1. Ditto von 1/4 Ms.	=	10
1. Ditto von 1/8 Ms.	=	6
1. Blumenkrügken mit 2 Henkel.	=	16
1. Grosse Blumenvase.	=	20
1. Kleine Ditto.	=	16
Lichtstöke.		
1. Lichtstok Silber Facon.	=	36
1. Niedriger Handleuchter.	=	16
1. Port Mouchet.	=	16
Schreibzeug.		
1. Grosser oval Schreibzeug.	=	24
1. Kleiner Ditto.	=	20

		fl.	kr.
	Schreibzeug.		
1.	Herz Ditto.	=	16
1.	Commod Ditto.	=	32
1.	Klein Schreibzeug mit Dekel	=	20
1.	Fein gemahlter Schreibz. mit Dekel.	=	36
	Barbier-Schüsseln.		
1.	Geformte Bartschüssel.	=	24
1.	Ordinaire Ditto.	=	10
	Allerhand Waaren.		
1.	Gedreht Milchhäfelein.	=	10
1.	Aderlaß Mensur von 24 Unz.	=	24
1.	Ditto von 12 Unz.	=	20
1.	Ditto von 4 Unz.	=	10
1.	Breipfännlein.	=	16
1.	Messer oder Gabelheft.	=	6
1.	Salzmüschelen.	=	12
1.	Senfkännle.	=	16
1.	Ein Eyerbecher.	=	6
1.	Huiller samt Caraffin.	1	12
1.	Ordinaire Ditto.	=	48
1.	Farben Schälchen.	=	2
1.	Speipott.	=	16
1.	Oval geformt Nachtgeschirr.	=	24
1.	Ordinaire Ditto rund und oval.	=	20
1.	Confektkorb mit Unterschaal. No. 1.	2	30
1.	Ditto. 2.	2	
1.	Ditto. 3.	1	30
1.	Pot pourri. 1.	2	
1.	Ditto. 2.	1	30
1.	Durchbrochen Ditto. =	2	30
	Weihwasser Kessel.		
1.	Geformter Ditto mit Figuren.	=	12
1.	Ordinaire Ditto.	=	6

Caffee und Thee-Geschirr

	weiß		ordinair gemahlt		paille		fein gemahlt mit Landsch.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Gr. Caffeekann	=	20	=	24	=	56	1	20
1. Mittlere Dit.	=	16	=	20	=	52	1	16
1. Milchkann.	=	12	=	16	=	48	1	8
1. Theekann.	=	16	=	20	=	52	1	16
1. Zukerdoße.	=	16	=	20	=	48	1	8
1. Zukerschaal.	=	8	=	10	=	30	=	48
1. Schwenkgump.	=	8	=	10	=	36	1	=
1. Theeflasche.	=	16	=	20	=	48	1	8
1. Duzt. Schoko-lade Tassen.	1	36	1	36	3	30	4	30
1. Duzt. Caffee Tas. mit Henk.	1	12	1	12	3	=	4	
1. Duzt. Ditto ohne Henkel.	1	=	1	=	2	45	3	30

Biographische Nachrichten
von dem
Baden-Badenschen Helden
Prinz Ludwig.

Das Hochfürstliche Badensche Haus hat nicht nur vortrefliche Regenten, sondern auch gute Feldherren hervorgebracht. Wer kennt nicht den Markgrafen **Georg Friedrich**, der im Jahr 1620. so gar die Regierung abtrat, damit er, gleichsam als eine Privatperson, für die Sache der protestantischen Religion fechten könnte, und Tilly keine Ursache hätte, die Badenschen Lande, die nun nicht mehr als die seinige anzusehen wären, feindselig zu behandeln. Gewis ein grosmüthiges, patriotisches Opfer! Wahrscheinlich hätte er auch die Schlacht bei **Wimpfen** *) nicht verloren, wenn nicht Feuer unter die Pulverkarren gekommen wäre.

Doch Markgraf **Ludwig von Baden-Baden** seie es diesmal, von dem wir unseren Lesern das Merkwürdigste erzälen wollen!

Zwei Prinzen, die in der Folge fast zu gleicher Zeit Frankreich und seinen Bundsgenossen grossen Schaden zufügten, sahe dieses Reich in seinem eigenen Schooße zur Welt

*) Den 7 Mai 1622.

kommen — den Prinz Eugen von Savoien und unsern Ludwig. Sein Vater hatte sich mit der Prinzessin Ludovica Christina, aus dem Hause Carignan, vermählt. Er hieß Ferdinand Maximilian, und da er sich, um seiner Gemalin willen, öfters zu Paris aufhielt, so wurde Ludwig in dieser Hauptstadt den achten April, 1655. geboren, allein wenige Monate nach seiner Geburt in die alte Residenz dieser Linie, nach dem, durch seine warme Quellen berühmten, Baden gebracht, und da in denjenigen Künsten und Wissenschaften unterrichtet und gebildet, die seinem Stande und seiner Bestimmung gemäß waren.

Im Jahr 1669. raubte seinem Vater ein unglüklicher Schuß auf der Jagd das Leben, und Ludwig wuchs vollends unter der Vormundschaft eines Oheims auf, bis er im ein und zwanzigsten Jahre die Regierung seines Landes selbst übernahm — aber zu einer Zeit, die für diese unruhevoll, für ihn selbst aber die Gelegenheit war, die ersten Schritte auf der Laufbahn zu thun, die er sich gewählt hatte, nemlich ein Kriegsheld zu werden.

Der Krieg, den Ludwig der 14 gegen Holland im Jahr 1672. unternommen hatte, verbreitete, wie im vorigen und der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gewöhnlich war, die Kriegsflamme auch über das teutsche Reich, und besonders in die Gegenden des Oberrheins. Die Kaiserlichen belagerten Philippsburg — eine Festung, an deren Eroberung unserem Markgrafen wegen der Nachbarschaft allzuviel gelegen war. Theils durch diesen Umstand bewogen, theils weil sein Oheim Bernhard

bereits bei dem Kaiser Leopold eine ansehnliche Stelle verwaltete, wählte er kaiserliche Dienste, und begab sich zu dem Herzoge, Karl von Lothringen, der den grossen Feldherrn Montecuculi bei seinen lezten Kriegsunternehmungen begleitet hatte, und izt für den besten teutschen General seiner Zeit gehalten wurde, als den er sich auch in der Folge bewährte. Ludwig eilte im Jahr 1676. zum erstenmale ins Feld vor Philippsburg, und zeigte sich gleich bei dieser ersten Gelegenheit so tapfer, daß Leopold ihm ein Regiment gab.

Inndessen waren in Hungarn gewaltige Gährungen ausgebrochen, an denen der falsche Religionseifer des Kaisers, der sich zu sehr durch die Geistlichen führen ließ, zum theile selbst Schuld war. Der reiche, aber seiner Güter beraubte, protestantische Graf Tökely stellte sich an die Spize der Mißvergnügten, und der Hof von Konstantinopel ließ sich bewegen, ihn zu unterstüzen. Da der Kaiser, wegen der Unternehmungen Frankreichs am Rhein, seine Blike nach diesen Gegenden hin hauptsächlich gerichtet hatte, überraschte ihn fast in seiner Residenz ein ungeheures Heer von Türken das unvermuthet im Jahr 1683. vor Wien rükte. Leopold sah sich überall nach Hülfe um, und fand sie bei dem Könige von Pohlen, dem Kurfürsten von Sachsen und den übrigen Ständen des Reichs. Der Geiz des Grosweßirs, der Wien nicht durch Sturm erobern wollte, damit er die Plünderung nicht erlauben müßte, gab den christlichen Völkern noch Zeit genug, zusammen zu ziehen. Unter den vielen Feld-

Herren, die von allen Seiten herbeigeeilt waren, befand sich auch unser Markgraf, der zum Entsaze der Hauptstadt nicht wenig beitrug. Denn weil der Feind die ganze Ebene vor Wien besezt hatte, so konnte er nicht wohl anders, als von dem Kahlenberge herab, der eine Stunde von Wien sich erhebt, mit Vortheil angegriffen werden. Der Großweßir wußte dieses, und besezte den Berg sehr stark. Die Hülfsvölker mußten wie gewöhnlich, diesen ersten gefährlichen Angriff unternehmen. Die Sachsen fiengen bereits an zu weichen. Ludwig eilt herbei, läßt die Reuterei, die hier nicht sehr dienen konnte, absizen, die Feldstüke vor die Spize aufführen, und den Feind von neuem angreifen. Der Berg wird erobert, und der Weg zum Siege gebahnt.

In dem folgenden Jahre verfolgte er die Türken nach Hungarn, hilft das Treffen bei Waizen gewinnen, und Neuhäussel einnehmen. Indessen war Oesterreich vor neuen Anfällen immer noch nicht sicher, so lange die Türken durch den Besiz der Hauptstadt und Festung Ofen im Stande waren, jeden Augenblik bis an die Gränzen der Erblande vorzurüken. Ofen mußte daher erobert werden, und dies geschah nach einer blutigen Belagerung, unter dem Herzoge Maximilian von Baiern, im J. 1685. mit Sturme. Ludwig war bei dem lezten, entscheidenden Angriffe der Stadt, und half die Eroberung vollenden.

Die ganze Geschichte der Feldzüge in Hungarn von den Jahren 1686 und 87, in denen Karl von Lothringen die Oberbefehlshaberstelle bekleidete, müßten wir erzälen, und besonders

die so ruhmvolle Schlacht bei Mohacz beschreiben, wenn wir alle einzelne Thaten unsers Markgrafen schildern wollten.

Wir eilen daher zum Jahr 1688, in welchem ihm als Feldmarschall erlaubt wurde, eigene Völker anzuführen. Da die Hauptarmee Belgrad, diesen damaligen Schlüssel des Osmannischen Reichs belagern sollte, so wurde Ludwig aufgetragen, diejenigen Feinde zu vertreiben, die von der Seite Bosniens und Kroatiens die Belagerer beunruhigen konnten.

Bei der Festung Gradiska an der Save, die sich bei Belgrad in die Donau ergießt, stunden 15000 Feinde. Ludwig macht Miene, Kostanowiz anzugreifen, und der Feind zieht sich zurüke. Dies wars nicht, was unser Feldherr haben wollte. Um indessen die Türken nicht entgehen zu lassen, schikt er ihnen zwei Regimenter Reuterei nach, hohlt sie ein, und jagt sie in die Flucht, ehe noch sein Fusvolk an dem Treffen Theil nehmen konnte. Hierauf greift er Kastanowiz im Ernste an, und erobert es, nebst andern Oertern, besonders Gradiska, wo er Munition und Proviant erbeutet.

Kaum hatten seine Völker hier einige Tage ausgeruhet, als ein Bosnier ihm die Nachricht bringt, es stehen nur 7000 Türken in der Gegend von Brod, einem befestigten Marktflecken an der Save. Dreitausend Reuter und dreihundert Kroaten scheinen ihm hinreichend, diesen Haufen zu vertreiben. Die ganze Nacht hindurch zieht er sich durch geheime Wege über Berge. Wie sehr erstaunt — aber nicht erschrikt — er, statt der siebentausend, fünf-

zehntausend Feinde vorzufinden! Unentschlossenheit darf ein Feldherr nie merken lassen, sonsten macht er den Soldaten zaghaft. Mit heiterer, des Sieges gewisser Miene stellt er seine Mannschaft, die zum Glük gleichen Muth zeigten in Ordnung, und greift den fünfmal stärkern Feind mit solchem Feuer an, daß er siebentausend erlegt, zwei tausend gefangen nimmt, und das feindliche Lager erobert — und dies alles verrichtete er mit einem Verluste von nur dritthalbhundert der Seinigen! Bosnien ist die Beute dieses Siegs, und die Kaiserlichen nehmen die Winterquartiere in der eroberten Provinz!

Das glänzendste Jahr für unsern Ludwig war das 1689ste! In diesem führte er nicht nur als einziger Oberbefehlshaber an, weil Karl von Lothringen an den Rheine geschikt war, sondern er drang auch weiter in die europäische Türkei ein, als je ein teutscher Feldherr in neuern Zeiten.

Die Türken stunden hinter der Morawa, einem Flusse, der das Königreich Servien südnördlich durchfließt. Sie hatten diesen Entwurf gemacht: zwanzig tausend Reuter sollten den Feind reizen, und dann die Flucht ergreifen, damit Ludwig nachgezogen würde, und das türkische Fußvolk Gelegenheit erhielte, ihn im Rüken anzugreifen. Unser Prinz vereitelte diesen Plan durch seine Entschlossenheit und Unerschrokenheit. Denn er zerstreute die Reuterei so, daß sie sich nicht so bald wieder sammlen konnte, und wie er das Fusvolk gegen sich gestellt findet, greift er es ohne Zeitverlust an, jagt es aus einer Verschanzung in

die andere, und verfolgt es so von einem Sicherheitsplaze zum andern, bis er endlich das ganze Lager erobert, und hundert Kanonen, nebst einer Menge Proviants erbeutet. Dieser war ihm desto willkommener, da seine Völker bei der dreitägigen Verfolgung des Feindes sich mit wenigem Vorrathe von Lebensmitteln versorgen konnten.

Und dieses richtete Ludwig gegen 70000 Türken aus, mit einem kleinen Heere, das zu Anfange des Feldzugs 26000 Mann stark gewesen war! Uiberhaupt sind die Thaten eines Montecuculi, Ludwigs und Eugens in Hungarn desto rühmlicher, da diese Feldherrn immer sehr schlecht so wohl mit Völkern, als mit Geld und Proviant unterstüzt wurden. — Den flüchtigen Türken kam der Grosweßir mit frischer Mannschaft entgegen, und, als Ludwig sich auf lange Zeit Ruhe verschaft zu haben glaubte, sahe er auf einmal wieder sechzig tausend Mann sich entgegengestellt, die noch dazu auf einer Anhöhe in einem verschanzten Lager stunden. Izt zurük weichen, hieß die Früchte des lezten Sieges aufopfern. Der Markgraf macht daher seine Anstalten. Er greift auf der einen Seite an, um die Aufmerksamkeit des Feinds dahin zu ziehen, indessen der Rest seiner Völker um eine Anhöhe sich herum zieht, um dem Feinde unvermuthet in die andere Seite zu fallen. Der Plan wird eben so pünktlich, als glüklich, ausgeführt: die Türken verlieren aufs neue 10000 Mann, und die festen Pläze Nissa und Widdin. Ludwig steht am Fusse des Gebürgs, das ihn von Romanien, der innersten türkischen Provinz, trennt,

und läßt seine Mannschaft den Winter über in Servien, ja selbst in der Wallachei ausruhen.

So weit waren die kaiserlichen Waffen noch nie vorgedrungen. In solches Schreken vor den Waffen der Christen waren die Muselmänner nie versezt worden, als izt durch den blossen Namen des Markgrafen von Baden! In Ludwig schien ihnen ein anderer Scanderbeg aufgestanden zu seyn. Noch eines einzigen wohl unterstüzten Feldzugs hätte es bedurft, so konnten die Kaiserlichen über das Gebürge Hämus, izt Tschingie, eindringen, und durch die Eroberung von Sophia Konstantinopel bedrohen. Allein gerade izt, in dem entscheidensten Zeitpunkte, ließ man den Prinzen ohne hinreichende Hülfsmittel, weil die römische Krönung Josephs viel Geld kostete. Statt daß er den Feldzug vorwärts eröfnen durfte, mußte er nun zuruke gehen, um in der Gegend von Belgrad und aus Siebenbürgen den Feind zuruke zu treiben. Um dieses zu retten, zog sich Ludwig aus jenen Gegenden zuruk, und die Früchte des vorigen Feldzugs, besonders Belgrad, giengen im Sommer 1690. verloren!

Uiber diesen Mangel an Unterstüzung war der Markgraf mit Rechte so mißmüthig, daß er sich alle weitere Anführung kaiserlicher Heere verbat. Nur die heiligste Versprechungen — noch mehr wohl, Patriotismus — bewogen ihn, zum Heere zuruke zu kehren, bei dem er erst in der Mitte des Sommers ankam. Doch gaben die Türken ihm noch Gelegenheit, durch eine neue Niederlage, die er ihnen beibrachte, gleichsam Abschied von ihnen zu nehmen, und

ihnen das Andenken, an die Tapferkeit eines Markgrafen von Baden zu empfehlen. Dies ist das berühmte Treffen bei Salankemen. *)

Der Grosweßir stund in einem wohlverschanzten Lager mit hundert tausend Mann hinter Semlin. Ihn hier anzugreifen, war nicht der Klugheit gemäß. Ludwig zieht sich also wieder zurüke, und der Türke läßt sich aus seinem vortheilhaften Posten heraus loken, theils um jene zu verfolgen, theils nur den Teutschen den Proviant abzuschneiden, den sie von Warasdin die Drau herab erhielten. Nun macht der Markgraf seine Anstalten zum Treffen, bei dem immer viele Hindernisse wegen der Abschnitte des Landes zu übersteigen waren. In fest geschlossener Ordnung, trotz des feindlichen Feuers, erreichen die Kaiserlichen den Feind, halten seinen ersten, gewöhnlich wüthenden, Anfall aus, werden dadurch, daß sie ihren General Dünewald an der Seite und im Rüken des Feindes sehen, desto muthiger, und erfechten den vollständigsten Sieg, der den Türken ihr Lager, 25000 Mann und ihren Großweßir kostete.

Indessen war Herzog Karl von Lothringen frühzeitig gestorben, und Leopold wußte den Franzosen, die über den Rhein gegangen waren, keinen besseren Feldherrn entgegen zu stellen, als unsern Markgrafen.

Ungeachtet nun Ludwig gegen diesen Feind bis zum Ryswikischen Frieden †) nicht jene glänzende Thaten verrichtete, d. i. die Fran-

*) 29 Aug. 1691.
†) 20 Sept. 1697.

zosen nicht so schlug, wie die Muselmänner bei Brod, an der Morawa, bei Nissa und Salankemen, so zeigte er sich auch hier als einen grossen Feldherrn, der gleich dem Hannibal, seinen Feind kennt. Hier fand Ludwig alte wohlversuchte Soldaten und kriegserfahrene Feldherrn gegen sich. Die Franzosen hatten in ihrem Rüken gute Festungen und starke Magazine, und konnten auch durch eine verlorne Schlacht nicht viel Lands verlieren. Verlor aber Ludwig ein Treffen, so war der schwäbische Kreis in den Händen der Feinde, denen der Weg bis weit an die Donau hinauf offen stund. Hatte Ludwig in Hungarn mit dem Feuer eines Friedrichs angegriffen, so nahm er izt die Kaltblütigkeit eines Fabius oder Dauns an, die freilich der gemeine Mann noch heut zu Tage eben so wenig, als der Römer zur Zeit des zweiten Punischen Kriegs, zu schäzen weiß. Desto mehr bewundert der Kenner unsern Markgrafen, der mit einigen zwanzig tausend Mann dem wenigstens zweimal stärkern, wohlgeübten Feinde den Nekar zur Gränze seiner Kriegsunternehmungen sezt, und ihm niemalen erlaubt, weiter vorzurüken, ja ihn so gar nöthigt, über den Rhein zurüke zu gehen, und es wagen darf, ihm selbst über diesen Fluß einmal zu folgen.

Um diese Absicht, den Feind von weiterem Vordringen abzuhalten —— die einzige, die ihm bei der gewöhnlichen Schwäche und schlechten Unterhaltung der Reichsvölker möglich war —— desto sicherer zu erreichen, wählte er sich den wichtigen Paß bei Heilbronn am Nekar, das zwar in einer kleinen Ebene liegt,

aber mit einem Kranze von Bergen umgeben ist, die dem darauf umher gelagerten Heere theils zur Sicherheit gegen jeden Angriff, theils dazu dienen, den Feind auf eine weite Streke umher beobachten, und ihm immer die Zufuhr im Rüken abschneiden zu können, wenn er gegen die Donau vorrüken will. — Was die Natur für diesen wichtigen Posten nicht ganz gethan hatte, vollendete Ludwig durch die Kunst, befestigte diese Reichsstadt, und warf Schanzen um sein Lager herum auf. Wie richtig die Grundsäze sind, nach denen Ludwig hier, unter seinen Umständen, handelte, zeigten einige dreissig Jahre hernach Eugen und Karl Alexander von Würtemberg dadurch, daß sie die nämlichen befolgten.

Endlich gab der Ryßwikische Friede unserm Markgrafen einige Ruhe. Da aber dieser Friede wie fast alles nur geschlossen wurde, damit die Mächte sich zu einem wichtigeren Kriege neue Kräfte sammlen konnten, so dauerte sie nicht lange.

Im J. 1702. brach der spanische Erbfolgekrieg auch am Rheine aus, und Ludwig eröfnete hier gleichsam das grosse Schauspiel durch die glänzende Eroberung von Landau. Unvermuthet erklärt sich Baiern für Frankreich — Tallard dringt bis in die Gegend von Augsburg vor, und der Graf Styrum wird an der Donau geschlagen. Ludwig hat also den Feind im Rüken, und treibt ihn zwar bei Stollhofen zurüke, muß aber doch, bei seiner Uiberlegenheit, bis nach Baiern zurükeweichen. Das Jahr 1704. sollte es entscheiden, ob der

Krieg

Krieg an der Donau im Oesterreichischen, oder am Rheine fortgesezt werden sollte?

Mit dem Sommer dieses Jahrs rükt Marlborough aus den Niederlanden bis in den Schwäbischen Kreis herauf — und Eugen eilt aus Italien herbei. Ehe noch dieser mit jenem sich verbindet, gewinnt Prinz Ludwig, vereinigt mit dem Englischen Duke, den herrlichen Sieg auf dem Schellenberge, bei Donauwörth *) — das blutige Vorspiel zur Hauptaktion bei Höchstädt! †) Ludwig hat nicht das Glüke, die hier erkämpfte Lorbeere mit dem Eugen und Marlborough zu theilen, weil er abgeschikt war, die Festung Ingolstadt, die man nicht im Rüken lassen konnte, einzunehmen. Landau war indessen wieder verloren gegangen; aber nur um sich den siegreichen Waffen Ludwigs zum zweitenmale zu ergeben. **)

Hier endigt sich gleichsam die kriegerische Laufbahn unsers Markgrafen. Er sezte sich zwar in folgendem Jahre, durch die Eroberung von Hagenau und des, damals wohl verwahrten Drusenheims, im Elsaße feste, war aber nie stark genug, um dem christlichen Feinde das Feuer zu zeigen, das ihn gegen den Muhammedanischen belebt hatte.

Selbst sonst grosse Männer werden zuweilen vom Neide versucht, und die drei, damals größten, Feldherrn Ludwig, Eugen und Marlborough scheinen nicht die Freunde gewesen

*) Den 2 Jul. †) Oder eigentlich bei Blenheim, den 13 Aug. **) 24 Nov. 1704.

zu seyn, die sie um des gemeinen Bestens willen, seyn sollten. Vielleicht hat der neue Schimmer des Höchstädtischen Siegs den ältern Glanz der Schlacht bei Salankemen zu Wien verdunkelt.

Unmuth über diese Ungerechtigkeit mag zu dem frühen Hingange unsers Markgrafen das ihrige beigetragen haben. Er starb im Jahr 1707. den vierten Jänner!

Bisher, meine Leser! habe ich Ihnen nur den Helden dargestellt. Izt lernen Sie auch den Fürsten schätzen, der, über den Auftritten des Kriegs in fremden Ländern, seiner eigenen Lande nicht vergaß. Rastadt war vor seiner Regierung nur ein Dorf. Er erhob es zu einer schönen, wohleingerichteten Stadt, die sich durch gerade, weit offene Strassen und gutgebaute Häuser auszeichnet. Hier stellte er das herrliche Schloß hin, das, ohne daß ers denken konnte, der Friedenstempel *) wurde, in welchem sich, zur Endigung des Kriegs, dessen Ausgang er nicht erlebt hatte, Eugen und Villars friedliche Hände boten — Das Opfer, das Ludwigs Schatten gebracht werden konnte.

Ruhe wohl, teutscher Held! Zierde und Stolz des Badenschen Fürstenhauses, das durch die Künste des Kriegs und Friedens so groß geworden ist, und izt durch Vater, Sohn und Enkel in neuem Glanze strahlt! Wer vor deinem schönen Monumente in der Kirche zu Baden steht, weiht deinen Heldenthaten seine

*) Den 6 März, 1714.

Bewunderung —— Aber die schönsten Trophäen hast du dir selbst am Rheine und fast im Angesichte der Muselmännischen Hauptstadt errichtet!

Buchsweiler, den 18 Sept. 1784.

Seybold.

Von dem Hochfürstlichen

Münz-Kabinet

zu

Carlsruhe.

Mit Recht verdient hier eine Nachricht von dem viele Merkwürdigkeiten enthaltenden Fürstlichen Münzkabinet zu Carlsruhe, eingerükt zu werden.

Der Plaz erlaubt nicht eine ausführliche Beschreibung aller seltenen und kostbaren Stüke zu liefern; Man schränkt sich deswegen jezt nur auf allgemeinere Nachrichten und auf eine Anzeige einiger der seltensten Stüke ein, und wird vielleicht zu einer andern bequemern Zeit mehrere merkwürdige Stüke bekannt machen.

Der Anfang dieser Sammlung ward von dem Höchstseeligen Markgrafen Friedrich VI. gemacht.

Der berühmte Karl Patin war dabei behülflich und erwähnt derselben in seinen Reisebeschreibungen. Den Hauptgegenstand der Sammlung machten damals Römische Familien- und Kaiserliche-Münzen aus.

In den folgenden Zeiten ward das Münzkabinet nicht mit gleichem Eifer vermehrt: bis endlich des jezt regierenden Herrn Markgrafen Hochfürstliche Durchlaucht, welcher keiner nüzlichen Wissenschaft Schuz und Unterstüzung versagen, dasselbe auf die öffentliche Bibliothek bringen liessen, einen Fond zu dessen Vermehrung aussezten, und Ihrem Kammerherrn und Hofrath von Günderode, auch Hofrath und Direktor der Bibliothek Molter, die Besorgung und Anordnung desselben übertrugen. Da, wenn alle mögliche Münzen in eine Sammlung aufgenommen werden, kein Fach vollständig zusammen gebracht werden kann; so ward nun festgesezt, daß vorzüglich die Vaterländische, sodann die alte Römisch-Kaiserliche Münzen, und diejenige Medaillen; welche sich durch besondere Schönheit des Gepräges oder Seltenheit auszeichnen, angeschaft werden sollten.

Ausser einer artigen Sammlung von ohngefehr 450 Römischen Consular- und Familien Münzen auch mehrern Griechischen Münzen, worunter einige aus den ältesten Zeiten begriffen sind, findet man jezt in diesem Kabinet mehrere Tausende Kaiserlicher Münzen und darunter sehr ausgesuchte Stüke, wie

ſchon folgende Namen, der ſogenannten Triumviren, Kaiſer, Cäſaren und Kaiſerinnen, von denen Münzen vorhanden ſind, beweiſen; indem man dabei nur wenige vermiſſen wird:

Aelianus. Achilleus. Agrippina germ. *Aelia Flacilla.* Aelius. *Aemilianus Albinus.* Alexander Severus. Anaſtaſius. *Andronicus. Antinous.* Antonius. *Anthemius.* Antoninus Pius. Antoninus Phil. *Aquilia Severa.* Arcadius. *Attalus.* Aurelianus. Auguſtus. *Aurcolus. Avitus. Balbinus. Barbia Orbiana. Baſiliſcus.* Brutus. Caeſar. Caligula. Caracalla. Carus. Carinus. *Carauſius Cenſorinus.* Claudius I. Claudius II. Commodus. Conſtantinus I. Conſtantinus II. Conſtantinus IV. Conſtantinus VII. Conſtantinus XI. Conſtans. Conſtantius I. Conſtantius II. Criſpina. Criſpus. *Cyriades.* Decius Trajanus. Decentius. *Delmatius.* Diadumenianus. *Didius Julianus. Didia Clara.* Diocletianus. *Domitia. Domitilla.* Domitianus. Elagabalus. *Eugenius.* Fauſta. Fauſtina Sen. Fauſtina Jun. *Firmius. Florianus.* Galeria Valeria. Galba. Gallienus. Gallus Trebon. *Gordianus* Afr. I. *Gordianus* Afr. II. Gordianus III. Gratianus. Hadrianus. Heraclius. *Heracleonas.* Herennia Etruſcilla. *Herodianus.*

Honorius. Iſaacus Comnenus. *Jovinas.* *Julia Titi.* Julia Sev. *Johannes.* *Jovianus.* Julianus. Juſtinus —— Juſtinus Jun. Juſtinianus *Leontius.* Leo. Leo Jun. *Lepidus.* Licinius Sen. Licinius Jun. Lucilla. *Macrianus.* Macrinus. Maeſa. *Majorianus.* Mammea. *Manlia Scantilla.* Magnentius. *Magnia Urbica.* *Marciana.* *Mariniana.* *Marius.* *Matidia.* Mauritius. Maximinus. Maximianus. Maximus. Maxentius. Mag. Maximus. *Michael.* Nero. Nerva. *Nepos.* *Nepotianus.* *Nigrinianus.* *Nonnius.* Numerianus. *Odenathus.* Otacilia Severa. *Otho.* *Pacatianus.* *Paula.* *Paulina.* *Peſcennius Niger.* Philippus I. Philippus II. *Philippicus Phocas Pertinax.* Plautilla. Plotina. *Pompejus.* Poſtumus I. Poſtumus. II. Probus. *Pupienus.* *Quictus.* Quintillus. *Romulus.* Sabina. Salonina. Saloninus. *Satuninus* Severus Caeſar. *Libius Severus.* Severus Imp. Severina. *Silvanus.* Soaemias. Tacitus. Tetricus. I. Tetricus II. Titus. *Theodahatus.* Theodoſius I. Theodoſius II. *Theophylactus.* *Trajanus.* *Vabalathus.* Valens. Valentinianus I. Valentinianus II. Valentinianus III. Valerianus I. Valerianus II. Verus. Veſpaſianus. *Vetra-*

nio. Victorinus. I. Victorinus II. *Victor.* Vitellius. Voluſianus. *Wittiges.* Zeno. *Zenobia.*

Wie ſelten alle Münzen der Perſonen, deren Namen hier mit Current-Schrift gedrukt ſind, angetroffen werden, weiß jeder Kenner. Unter andern ſind hierbei zu bemerken;

a) in Gold.

1. Vorſ. C. Caeſar Coſ. Ter. Der Kopf deſſelben mit einer Deke und Lorbeerkranz.
Rükſ. A. Hirtius Pr. Ein Beil, Krug und gebogener Stab.
2. V. C. Caeſar Dict. Per. Pont. Max. der bekränzte Kopf deſſelben.
R. C. Caeſar Coſ. Pon. Aug. Das bloſe Haupt.
3. V. Agripp. Divi Claud. Neronis Caeſ. Mater. Die Köpfe des Nero und der Agrippina gegeneinander gerichtet.
R. Die Burgerkrone mit der Umſchrift: Neroni Claud. Divi F. Caeſ. Aug. Germ. Imp. Tr. P. Innerhalb derſelben: Ex S. C.
4. V. Matidiae Aug.
R. Plotinae Aug. Beede Köpfe ſind ſehr gut conſervirt.
5. Matidia Aug. Div. Marcianae F. Der Kopf derſelben.
R. Pietas Aug. Eine ſtehende weibliche Figur, beede Hände nach zwei ihr zur Seiten ſtehenden Kindern ausſtrekend.
Die nemliche iſt ebenfalls in Silber vorhanden.
6. Imp. Caeſ. P. Helv. Pertin. Aug. Der Kopf deſſelben.

R. Laetitia Tempor. Cos. II. Ein stehende Frauensperson, die in der Rechten einen Kranz und in der Linken einen Spieß hält.

Unter den Silbernen.

1. Julia Augusta Titi Augusti F. Der Kopf derselben.

R. Venus August. Eine weibliche Figur stüzt sich mit dem rechten Arm auf eine Säule, an der ein Spieß angelehnt ist, und hält in der linken einen Helm.

2. Domitia Augusta Imp. Domit. Der Kopf derselben.

R. Consecratio. Ein Adler mit ausgestrekten Flügeln.

3. Plotina Aug. Imp. Trajani. Der Kopf derselben.

R. Caes. Aug. Germ. Dac. Cos. VI. PP. Eine sizende Figur, in der Rechten das Palladium, in der Linken einen Spieß über zwerch haltend.

4. Imp. C. P. Helv. Pertin. Aug.

R. Provid. Deor. Cos. II. Eine stehende Figur, die die Rechte gegen ein Gestirn aufhebt.

5. Imp. Caes. M. Did. Julian. Aug.

R. Concord. Milit. Eine stehende weibliche Figur zwischen zwei Kriegszeichen, die sie mit den Händen hält.

6. Manlia Scantilla Aug.

R. Juno Regina S. C. Die Göttin Juno hält in der Rechten eine Schale, in der Linken einen Spieß, der Pfau steht zu ihren Füssen.

7. Imp. Caes. C. Pesc. Niger Just.

R. Boni Eventus. Eine ſtehende weibliche Figur mit einem Körbchen mit Früchten in der Rechten, und Kornähren in der Linken.

8. D. Clodius Albinus Caeſ.

R. Provid. Aug. Coſ. Eine weibliche Figur hält in der Rechten einen Aſt, in der Linken einen Spieß, zu ihren Füſſen liegt eine Kugel.

Noch gröſſer iſt die Anzahl der beſonders ſeltenen Münzen in Erz; darunter zeichnen ſich aus 60 zum Theil noch nicht beſchriebene Nummi contorniati und Medaillons oder Münzen der allererſten Größe, die bekanntlich alle auſſerordentlich ſelten ſind; ſodann über 300 groſſen theils rare Münzen der unter den Römiſchen Kaiſern geſtandenen griechiſchen Städte. Unter den neuern Gedächtnis-Münzen befinden ſich viele Meiſterſtüke der Hameranen, Hedlingers und anderer groſſer Künſtler, die von Karlſteen und Hedlinger verfertigte koſtbare goldene Schaumünzen der Schwediſchen Könige von Guſtav Waſa an, bis auf Friedrich von Heſſen; die von C. Roker ausgearbeitete Medaillen auf die vornehmſte Begebenheiten in der Regierung der Königin Anna von England u. d.

Nichtweniger merkwürdig iſt eine groſſe ovale Japaniſche Goldmünze die Kobani genennt wird, und eine ſehr zahlreiche Sammlung oſtindiſcher Münzen von Gold und Silber.

Bei dem minder beträchtlichen Vorrath anderer Currentmünzen ſind einige Bracteaten, Schillinge, und Nothmünzen merkwürdig.

In der Sammlung der Hochfürstlich-Badenschen Münzen findet man mehrere noch nicht beschriebene oder sonst seltene Stüke; unter andern eine Medaille M. Wilhelms mit dem Brustbild, Wappen und der Aufschrift: adsit ab alto: Doch war es, bei aller angewendeten Mühe nicht möglich, eine vor den Zeiten M. Christophs I. geprägte Badensche Münze zu entdeken; ohngeachtet in den weit ältern kaiserlichen Lehenbriefen dieses fürstlichen Hauses, der goldenen und silbernen Münzen desselben Meldung geschiehet. Uiberhaupt sind die meiste Badensche Münzen, von denen bis jezt ohngefehr 375. unterschiedene Gepräge bekannt sind †) so selten, daß man bis jezt nichts vollständiges zusammen bringen konnte. Man wird deswegen denjenigen sehr verbunden seyn, welche dem Cabinet folgende Stüke durch Tausch oder Verkauf überlassen wollen:

a. Thaler M. Christophs von Baden.
b. Medaillen und Münzen M. Eduarts Fortunats von Baden.
c. Thaler, Gulden und Goldmünzen M. Karls II. von Durlach.
d. Goldmünzen M. Wilhelms von Baden.
e. Thaler und Goldmünzen M. Friedrichs Magnus von Durlach.

†) Hierunter sind ohngefähr 40 Münzen der an andere Fürsten vermählten Prinzessinnen und der geistlichen Fürsten aus diesem Hause nicht begriffen.

Nachricht
von Hrn. Prorektor Diebolds
Globen.

Herr Prorektor Diebold zu Durlach ist einer von den schäzbaren Schullehrern, die ihre müssigen Stunden nicht in Unthätigkeit verbrauchen, sondern mehr Erquikung darinn finden, irgend einen Zweig der Kunst mit auszeichnendem Fleisse zu bearbeiten. Seinem Hang für die Spekulazion sind wir die gezeichneten Erd- und Himmelskugeln schuldig, die noch kein Kenner ohne Beifall und Freude gesehen hat.

Wir erwähnen hier nicht, mit welcher unbeschreiblichen Mühe diese Globen durch eine Reihe von Versuchen nach und nach zu ihrer Reife gebracht worden sind; aber über den wahren Punkt ihrer jezigen Vollkommenheit wollen wir den Erfinder selbst reden lassen.

„Wie ich glaube, sagt er: und jeder Kenner mit ihm, so hat meine Arbeit vor den gewöhnlichen Erd- und Himmelskugeln folgende Vorzüge: “

1. „Sie ist eine hohle Kugel, und bestehet bei den kleinsten Kugeln aus 20 Papierlagen, bei grössern aber aus 30 —— 50 und bei den größten aus 80 bis 100 Lagen von gewöhnlichen papiernen Segmenten. Um solche vor den Würmern zu sichern, ist der Kleister mit bitterm Wasser gekocht. Die Lagen

sind so auf einander gepappt und geebnet, daß die Kugel an Härte dem Holze nichts nachgibt, und daher wie anderes Holz mit der Holzfeile geraspelt, auch wohl abgedreht werden kann. Folglich ist die Kugel selbst nicht so zerbrechlich, als die bisher gewönlichen von Gyps oder Holz, und zugleich um ein merkliches leichter. Sie ist dabei überall in ihrem Gewichte so gleich, daß sie, ungeachtet der Leichtigkeit, womit sie bewegt werden kann, dennoch in jeder Lage unverändert ruht. "

2. „ Ich habe gleich, nachdem der Uiberzug von Postpapier gemacht worden, den in Ganze, halb oder bei den größten Kugeln, in Viertel Grade getheilten messingnen Meridian an der Kugel befestigt, und durch dessen Hülfe mit aller erforderlichen Sorgfalt die Mittagszirkel gezeichnet, nachdem ich vorher mit einem besonders zu dieser Arbeit eingerichteten sphäroidischen Einsazzirkel die Parallelzirkellinien aufgetragen habe. Auf diese Weise kann ich alsdann die Länge und Breite eines jeden Orts nach den besten Charten oder Tabellen des de la Lande aufzeichnen. "

3. „ Ausserdem, daß ich mich vorzüglich des von der Pariser Akademie approbirten chrysologischen Planiglobs bediente, so bearbeitete ich doch Nordamerika insbesondere nach Anville, Bellin und Schlözer. "

4. „ Auch die Reisen, welche Mendana, Quiros, Tasmann, Halley, Bonnet, Byron, Wallis, Carteret, Surville, Bougainville, Cook und Fourneaux bis jezo gethan, nebst den dadurch gemachten Entdekungen sind so wohl auf meinen grossen Erdku-

geln als auch auf denen kleinsten aufgezeichnet, wobei ich mich der Hawsworthischen Charten und der Cookschen Reisebeschreibung, welche 1778. zu Paris in gros 4to herauskam, und zu Cooks lezter Reise die jüngsthin davon herausgegebene Beschreibung und Charten, bedient.

5. „Es sind auch die Reisen, welche Gmelin, Pallas, Georgi und Falk von Petersburg aus, um das caspische Meer durch Sibirien, und die russische Tatarei bis hinter den See Baikal gemacht haben, schon mit bemerkt.“

6. „Ist der Aequator zur Zählung der Längen doppelt eingetheilt; oben von der Insel del Ferro gegen Osten in 360 Grade, und unten von Greenwich aus in 180 Grade gegen Osten, und 180 Grade gegen Westen. Diese Eintheilung ist zum leichtern Gebrauch der englischen Seereisen sehr bequem. Auch ausserdem, daß meine verfertigte Kugeln aus den angeführten Gründen schon einige Vorzüge vor andern haben, ist noch dieses zu bemerken, daß ich sie von jeder beliebigen Grösse auch einzeln oder Paarweise, von 1 und einem halben Zoll bis zu einer Grösse, welche den Gottorpischen Globum noch übertrafe, zu Stande bringen könnte: doch sind die 1 und ein halb schuhigen meinem Ermessen nach zum Gebrauch wohl die vorzüglichsten.“

7. „Kann ich jede Globe in teutscher, lateinischer oder französischer Sprache ausfertigen.“

So weit Herr Diebold. Wir fügen diesem nur noch zu! künftiger Vermeidung schon oft ereigneter Irthümer bei: daß er keine Globenfabrik hat, worinn man sogleich die verlangten Stüke haben könnte —— daß seine Globen, wie leicht einzusehen ist, die gemeinen aufgekleisterten im Preise nothwendiger Weise übersteigen müssen, also nie Surrogate von diesen werden können, und ganz als Kunststüke zu schäzen sind —— daß er aber, wenn man ihm hinlängliche Zeit läßt, Kugeln von jeder Grösse für billige Preise zu liefern bereit ist.

Geld

und

Natural-Vergleichungen

jene nach

Reichs-Geld,

diese aber nach

Durlacher Massung.

Alte Münzen

in den Oberämtern Durlach und Pforzheim.

	fl.	kr.
1 Schilling Pfenning Markgräfl. Wehrung betragt in Reichs Wehrung.		4 $\frac{2}{7}$
14 Schilling Pfgs. betragen	1	
1 Pfund Pfenning macht 20 Schilling Pfenning oder 40 Schilling Heller oder	1	25 $\frac{5}{7}$
1 Schilling Heller.		2 $\frac{1}{7}$
28 Schilling Heller.	1	
1 Pfund Heller, 20 Schilling Heller, oder 10 Schilling Pfenning.		42 $\frac{6}{7}$
1 Unze Heller, thut 10 Markgräfliche Pfenning oder		3 $\frac{4}{7}$

In der Markgrafschaft Hochberg und Herrschaft Badenweiler.

Lands Wehrung.	Reichs Wehrung. kr.
1 Pfenning.	1 $\frac{1}{3}$
10 Pfenning, 1 Bazen oder	3 $\frac{1}{3}$
12 Pfenning, 1 Schilling oder	4
1 Gulden oder 12 Schill. 6 Pfe. thut	50

Alte Münzen

In der Herrschaft Badenweiler ist die Erb-Krone

	fl.	kr.
1 Pfund oder 20 Schillinge.	1	20

In der Herrschaft Mahlberg.

Lahrer Wehrung.	Reichs Wehrung. fl.	kr.
2 Pfen.		1
1 Schilling oder 12 Pfen.		6
10 Schilling.	1	
1 Pfund oder 20 Schilling.	2	

Zu Basel, und in der Landgrafschaft Saussenberg und Herrschaft Rötteln.

Lands Wehrung	Reichs Wehrung. fl.	kr.
1 Pfenning oder $\frac{1}{2}$ Rappen thut		$\frac{1}{5}$
2 Pfenning oder 1 Rappen.		$\frac{2}{5}$
5 Pfenning oder 2 $\frac{1}{2}$ Rappen.		1
6 Pfenning oder 3 Rappen machen ein Luzer oder		1 $\frac{1}{5}$
12 Pfg. oder 6 Rappen machen einen Plapert oder Schilling, oder		2 $\frac{2}{5}$
15 Pfg. oder 7 $\frac{1}{2}$ Rappen einen Groschen oder		3
20 Pfg. oder 10 Rappen, ein Bazen oder		4
20 Plapert oder Schill. ein Pfund oder		48
25 Plapert oder Schilling.	1	—

Alte Münzen

Im Oesterreichischen Rheinthal.

Landes Wehrung thut	Reichs Wehrung. fl.	kr.
6 Rheinthaler Pfenning.		1
12 Pfenning machen 1 Schill.		2
20 Schilling oder ein Pfund.		40
30 Schilling oder 1 $\frac{1}{2}$ Pfund	1	

In den Herrschaften Rodemacher und Hespringen.

Lurenburger oder Brabant. Wehrung.	Franz. Wehrung. liv.	sols	den.
1 Stüber, 8 Liards oder 12 Pfg.		1	7 $\frac{2}{7}$
1 Escalin oder Schill. hat 7 Stüb.		11	3
1 Gemeiner Gulden thut 10 Stüb.		16	$\frac{6}{7}$
1 Lurenburger Herrn Gulden oder Florin Brabant, 20 Stüber.	1	12	1 $\frac{5}{7}$
1 Brabanter Currentgulden.	1	16	8 $\frac{8}{10}$
1 Goldgulden oder ein halb. Rthl.	2	5	
1 Reichsthlr. hält 56 Stüb. oder	4	10	

Wenn die Zalungen nicht in alter französischer Münze, sondern in neuen Louisd'or und Thaler geschehen, gilt der Reichsthaler 4 13 4

Neue Münzen

nach dem 24 fl. Fus.

1 Pfen. oder $\frac{1}{4}$ kr. ist die kleinste Kupfermünze.

	fl.	kr.
2 Pfen.		$\frac{1}{2}$
4 Pfen.		1
1 Groschen.		3
1 $\frac{1}{2}$ Bazen.		6
3 Bazen.		12
6 Bazen.		24
15 Bazen oder 60 kr. sind	1	
18 Bäzner oder $\frac{1}{2}$ Convent. Thlr.	1	12
1 Conventions-Thaler.	2	24
1 Reichs-Thaler ist	1	30

Reichs Wehrung.	Französische Wehrung. liv.	sols	den.
1 Kreuzer.			$8\frac{8}{11}$
1 Groschen.		2	$2\frac{2}{11}$
1, 6 Kreuzer Stük.		4	$4\frac{4}{11}$
1 Drei Bäzner.		8	$8\frac{8}{11}$
1 Sechs Bäzner.		17	$5\frac{5}{11}$
1 Gulden.	2	3	$7\frac{7}{11}$
1 Halber Convent. Thaler.	2	12	$4\frac{4}{11}$
1 Conventions-Thaler.	5	4	$8\frac{8}{11}$
1 Reichs-Thaler.	3	5	$5\frac{5}{11}$

Neue Münzen.

Französische Wehrung.	Reichs Wehrung. fl.	kr.
1 Sols.		1 3/8
10 Sols.		13 3/4
1 Liver oder 20 Sols.		27 1/2
3 Liver.	1	22 1/2
6 Liver.	2	45
24 Liver.	11	

Vergleichung
des Durlacher Fruchtmasses mit dem Röttler,
und
des Röttler Masses mit dem Durlacher.

Durl. Meß	thut Röttl. Malt.	Mltr.	Imle.	Becher.
1 Meßle.				$\frac{24}{49}$
1 Vierlg.			1	$\frac{47}{49}$
1 Simri		2	1	$\frac{41}{49}$
1 Mltr.		5	—	$2\frac{34}{49}$
5 Mltr.	4	2	—	$1\frac{23}{49}$
10 Mltr.	8	4		$2\frac{46}{49}$

Röttl. Meß	thut Dur. Mltr.	Simr.	Viertl.	Meßl.
1 Becher.				$2\frac{1}{24}$
1 Imle.			1	$2\frac{1}{8}$
1 Viertl.		1	2	$1\frac{1}{2}$
1 Mltr.	1	1	—	3
5 Mltr.	5	5	3	3
10 Mlt.	11	3	3	2

Nota.

Zu Durlach hält
1 Malter 8 Simmri.
1 Simmri 4 Vierling.
1 Vierling 4 Meßle.
rauhe Frucht aber gehen auf
1 Malter 10 Simmri.
Das Durlach. Simmri hält 1134 Cubiczoll.

Im Röttl. Damt hält
1 Malter 6 Viertel.
1 Viertel 4 Imle.
1 Imle 3 Becher.
in glatt und rauher Frucht gleich.
Das Röttler Viertel hält 1736 Cubiczoll.

Vergleichung
des
Durlacher Frucht-Masses mit dem Badenweiler,
und
des Badenweiler mit dem Durlacher.

Durl. Meß	th. Badenw. Mltr.	Sestr.	Vierl.	Meßle
1 Meßle				$\frac{256}{287}$
1 Vierl.			3	$\frac{1}{287}$
1 Simr.		3	2	$\frac{78}{287}$
1 Mltr.		7 —	2	$\frac{50}{281}$
5 Mltr.	4	3	2	2 $\frac{250}{287}$
10 Mlt.	8	7	1	1 $\frac{213}{287}$

Badenw. Meß	th. Durl. Mltr.	Simr.	Vierl.	Meßle
1 Meßl.			1	$\frac{3}{256}$
1 Vierl.		1		$\frac{31}{64}$
1 Sester	1		1	$\frac{15}{16}$
1 Mlt.	1	3		3 $\frac{1}{2}$
5 Mlt.	5	4	3	1 $\frac{1}{2}$
10 Mlt.	11	1	2	3

Nota.

In der Herrschaft Badenweiler hält
1 Malter 8 Sester.
1 Sester. 4 Vierling.
1 Vierling. 4 Meßle.

Der Gehalt des Badenweiler Sesters ist 1271 Cubikzoll.

Vergleichung

des

Durlacher Frucht Masses mit dem Hochberger oder Freiburger,

und

des Hochberger Masses mit dem Durlacher.

Durl. Meß	thut Hochb. Maltr.	Sester.	Vierl.	Meßle
1 Meßle.				$\frac{96}{109}$
1 Vierlg.			3	$\frac{57}{109}$
1 Simr.		3	2	$\frac{10}{109}$
1 Maltr.		7	—	$\frac{80}{109}$
5 Maltt.	4	3	—	3 $\frac{73}{109}$
10 Mltr.	8	6	1	3 $\frac{37}{109}$

Hochb. Meß	thut Durl. Maltr.	Simr.	Vierl.	Meßle
1 Meßle.				1 $\frac{13}{96}$
1 Vierlg.			1	1 $\frac{13}{24}$
1 Sester.		1	—	2 $\frac{1}{6}$
1 Maltr.	1	1	—	1 $\frac{1}{32}$
5 Maltr.	5	5	1	2 $\frac{3}{32}$
10 Mltr.	11	2	3	1 $\frac{3}{32}$

Nota.

Das Hochberger oder Freiburger
Maaß hält 8 Sester.
1 Sester 4 Vierling.
1 Vierling 4 Meßle.

Der Inhalt des Hochberger Sesters ist 1287 Cubiczoll.

Das

Das Durlacher Frucht Meß ist eben das, so in dem Oberamt Pforzheim und dem Amt Stein eingeführt ist, jedoch mit dem Unterscheid, daß in diesen

8 Simmri glatte Frucht,
und
9 Simmri rauhe Frucht auf 1 Malter gehen.

Vergleichung
des
Durlacher Frucht Masses mit dem Badener,
und
des Badener Masses mit dem Durlacher.

Durl. Meß	Malt.	Simr.	Vierl.	Meßle	thut Bad.
1 Meßle				$\frac{256}{257}$	
1 Vierl.			3	$\frac{253}{257}$	
1 Simr.		3	3	$\frac{241}{257}$	
1 Malt.	7	3	3	$\frac{129}{257}$	
5 Mltr.	4	7	3	1 $\frac{131}{257}$	
10 Mlt.	9	7	2	3 $\frac{2}{257}$	

Bad. Meß	Malt.	Simr.	Vierl.	Meßle	thut Durl.
1 Meßle				1 $\frac{1}{256}$	
1 Vierl.			1	$\frac{1}{64}$	
1 Simr.		1		$\frac{1}{16}$	
1 Mltr.	1			$\frac{1}{2}$	
5 Mltr.	5			2 $\frac{1}{2}$	
10 Mlt.	10		1	1	

Nota.

Das Frucht Meß zu Baden und Rastadt ist gleich, und hält

1 Malter	8 Simmri.
1 Simmri	4 Vierling.
1 Vierling	4 Meßle.

Rauhe Frucht aber gehen 10 Simmri auf 1 Malter. Hingegen ist das Rastadter Markt Malter oder 8 Simmri nach dem Badener Meß ein Malter — 3 Vierling.

Vergleichung

des Durlacher Frucht Masses mit dem Bühler,

und des Bühler Masses mit dem Durlacher.

Durlach.	thut Bühler				Bühler	thut Durlach.			
	Malt.	Vierl.	Sester	Meßle		Malt.	Sester	Vierl.	Meßle
1 Meßle.				$\frac{51}{64}$	1 Meßle			1	$\frac{65}{256}$
1 Vierl.			3	$\frac{3}{16}$	1 Vierl.		1	1	$\frac{5}{31}$
1 Simtr.		3		$\frac{3}{4}$	1 Sester.		1	1	$\frac{5}{64}$
1 Mlter.	1	1	2		1 Viert.	7	2		$\frac{15}{32}$
5 Mlter.	5	1	3	2	5 Viert.	4	4	2	2 $\frac{11}{32}$
10 Mltr.	10	3	3		10 Vrtl.	9	1	1	$\frac{11}{16}$

Nota.

Das Frucht Meß zu Bühl, Steinbach, Croschweyer, Stollhofen und Schwarzach ist gleich, und hält in glatter Frucht

1 Viertel	6 Sester.
1 Sester	4 Vierling.
1 Vierling	4 Meßle.

in rauher Frucht aber

das Viertel	7 Sester.

Vergleichung

des Durlacher Frucht Masses mit dem Ettlinger,

und

des Ettlinger Masses mit dem Durlacher.

Durl. Meß th.	Mltr.	Simr.	Vierl.	Meßle	Ettling.
1 Meßle.				$\frac{512}{519}$	
1 Vierl.			3	$\frac{491}{519}$	
1 Simr.			3	3 $\frac{407}{519}$	
1 Mltr.		7	3	2 $\frac{142}{519}$	
5 Mltr.	4	7	1	2 $\frac{426}{519}$	
10 Mlt.	9	6	3	1 $\frac{333}{519}$	

Ettling. thut Durlach.	Mltr.	Simr.	Vierl.	Meßle
1 Meßle				1 $\frac{7}{512}$
1 Vierl.			1	$\frac{7}{128}$
1 Simr.		1	—	$\frac{7}{32}$
1 Mltr.	1		—	1 $\frac{3}{4}$
5 Malt.	5		2	$\frac{3}{4}$
10 Mlt.	10	1	—	1 $\frac{1}{2}$

Nota.

Die Eintheilung des Malters ist wie bei Durlach, und gehen 8 Simmri glatte Frucht, auf 1 Malter, rauhe aber 10 Simmri.

Vergleichung
des Durlacher Frucht Masses mit dem Stauffenberger, oder Offenburger Stadt Maß.

Durl. Maß th.	Viert.	Sest.	Stauff. Viert.	Meßle
1 Meßle.				$\frac{5}{6}$
1 Vierl.			3	$\frac{13}{48}$
1 Simr.			3	1 $\frac{1}{12}$
1 Maltr.	1	—	2	$\frac{2}{3}$
5 Maltr.	5	2	2	3 $\frac{1}{3}$
10 Malt.	10	5	1	2 $\frac{2}{3}$

Stauffenb. thut	Maltr.	Simr.	Vierl.	Durl. Meßle
1 Meßle.				1 $\frac{13}{72}$
1 Vierl.			1	$\frac{13}{18}$
1 Sester		1		3 $\frac{1}{4}$
1 Viert.		7		3 $\frac{1}{2}$
5 Viertl.	4	4		1 $\frac{1}{2}$
10 Vrtl.	9			3

Nota.

Stauffenberg hat Viertel statt Malter.
Ein Viertel hält 6 Sester.
1 Sester 4 Vierling.
1 Vierling 4 Meßle.

rauhe Frucht aber

1 Viertel 7 Sester gestrichen.
1 Achtel 3 $\frac{1}{2}$ Sester.
1 Sester 4 Vierling.
1 Vierling 4 Meßle.

6 gehäufte Sester machen 7 gestrichene Sester.

Vergleichung

des

Durlacher Frucht Masses mit dem Mahlberger,

oder

Ottenheimer Meß.

Der Mahlberger oder Ottenheimer Sester hält 1092 Cubiczoll.

Durl. Meß th. Mahlb.	Viert.	Sester	Vierl.	Meßle
1 Simri.		1		$\frac{21}{34}$
1 Malter.	1	2	1	$\frac{63}{68}$

Mahlb. thut Durlach.	Simr.	Vierl.	Meßle
1 Sester		3	$3\frac{11}{21}$
1 Malter oder 1 Viertel.	5	3	$1\frac{1}{7}$

Nota.

Auf ein Malter oder Viertel gehen 6 Sester.
rauhe Früchten aber 7 Sester.

In den Herrschaften Rodemacher und Hespringen ist ein Malter 10 Sester.
ein Sester aber 4 Faß.
Zu Beinheim 1 Viertel 6 Sester.
rauhe Frucht aber 7 Sester.

Das Kirchberger Mlter Durlacher Meß.

	Mltr.	Simr.	Viertl.	Meßle
zu 8 Simmri thut	1	1		
1 Mltr. Haber zu 10 $\frac{1}{4}$ Sri.	1	3	2	$\frac{1}{2}$
oder Haber Meß	1	1	2	$\frac{1}{2}$
8 Creuznacher Malter und 10 Wormßer Malter.	8	1	2	2
15 Lauterer Malter	13	1		
12 Mltr — 1 Ji. Heidelb.	10			

Vergleichung

des

Durlacher Frucht Masses mit dem Würtemberger,

und

des Würtemberger mit dem Durlacher Frucht Maß.

Durl. Meß	thut	Würt.			Würtemb.	thut	Durl.		
	Schff.	Simr.	Vierl.	Meßle		Malt.	Simr.	Vierl.	Meßle
1 Meßle				$\frac{8}{11}$	1 Meßle				$1\frac{3}{8}$
1 Vierlg.			2	$\frac{10}{11}$	1 Vierlg.			1	$1\frac{1}{2}$
1 Simri.		2	3	$\frac{7}{11}$	1 Simri.		1	1	2
1 Malter.	6	2		$\frac{8}{11}$	1 Schöffel	1	3		
5 Malter.	4		2	$3\frac{7}{11}$	5 Schöffel	6	7		
10 Mlter.	8	1	1	$3\frac{3}{11}$	10 Schöff.	13	6		

Nota.

Der Würtemberger Schöffel hält 8 Simmri.
1 Simmri 4 Vierling.
1 Vierling. 4 Meßle.

Vergleichung

des

Durlacher Frucht Masses mit dem Speyerer,

und

des Speyerer mit dem Durlacher Maß.

Durl. Meß th.	Mltr.	Simr.	Speyer. Viert.	Meßle
1 Meßle.			1	$\frac{1}{15}$
1 Viert.			1	$\frac{4}{15}$
1 Simri.		1	— 1	$\frac{1}{15}$
1 Malter.	1		2	$\frac{8}{15}$
5 Malter.	5	2	2	$2\frac{2}{3}$
10 Mltr.	10	5	1	$1\frac{1}{3}$

Speyerer thut	Mltr.	Simr.	Viert.	Durl. Meßle
1 Meßle.				$\frac{15}{16}$
1 Viert.				$3\frac{3}{4}$
1 Simri.			3	3
1 Malter.		7	2	
5 Malter.	4	5	2	
10 Mltr.	9	3		

Nota.

Das Malter hält
1 Simmri
1 Vierling

8 Simmri.
4 Vierling.
4 Meßle.

Verhältniß

des

Durlacher Frucht Masses mit dem Birkenfelder,

und

des Birkenfelder mit dem Durlacher.

Durl. Meß th.	Mltr.	Birkenf. Faß.	Sest.	Quart.
1 Meßle.				$\frac{169}{272}$
1 Vierlg.			2	$\frac{33}{68}$
1 Simri.		2	1	$\frac{16}{17}$
1 Malter.	4	3	3	$\frac{9}{17}$
5 Mltr.	3	3	1	$\frac{11}{17}$
10 Mltr.	6	1	2	$3\frac{5}{17}$

Birkenfeld. thut	Mltr.	Simr.	Vierl.	Durl. Meßle
1 Quart.			1	$\frac{103}{169}$
1 Sester.		1	2	$\frac{74}{169}$
1 Faß.		1	2	$1\frac{127}{169}$
1 Malter.	1	4	3	$2\frac{2}{169}$
5 Malter.	8		1	$2\frac{10}{169}$
10 Mltr.	16		3	$\frac{20}{169}$

Nota.

Zu Birkenfeld hält

Das	Malter	8	Faß.
	1 Faß	4	Sester.
	1 Sester	4	Quart.

Verhältniß

des

Durlacher Maſſes zu 10 Simri gegen dem Birkenfelder Maß der leichten oder rauhen Früchten

und

des Birkenfelder gegen dem Durlacher.

Durl. Meß th.	Birkenf. Malt.	Faß.	Sestr.	Quart	Birkenf. thut	Durlach. Malt.	Simr.	Vierl.	Meßle
1 Meßle.				$\frac{229}{640}$	1 Quart.			2	$\frac{182}{229}$
1 Vierl.				1 $\frac{69}{160}$	1 Sester.			2 3	$\frac{41}{229}$
1 Simri.			1	1 $\frac{29}{40}$	1 Faß.		2	3	$\frac{164}{229}$
1 Mltr.		3	2	1 $\frac{1}{4}$	1 Mltr.	2	2	1	1 $\frac{167}{229}$
5 Mltr.	2	1	3	2 $\frac{1}{4}$	5 Mltr.	11	1	3	$\frac{148}{229}$
10 Mltr.	4	3	3	$\frac{1}{2}$	10 Mltr.	22	3	2	1 $\frac{67}{229}$

Vergleichung
der Durlacher Wein Eych mit der Röttler,
und
der Röttler Eych mit der Durlacher.

Durl. Meß	thut Röttl. Saum	Viert.	Maas.	Quart
1 Quart.				1 1/7
1 Maas			1	4/7
1 Viertel.		1	2	3 3/7
1 Ohm.		20	2	1 1/7
5 Ohm.	4	6	3	1 5/7
10 Ohm.	8	13	2	3 3/7

Röttler thut	Durlach. Ohm.	Viert.	Maas.	Quart
1 Quart.				1/8
1 Maas.				3 1/2
1 Viertel.			3	2
1 Saum.	1	2		
5 Saum.	5	10		
10 Saum.	11	8		

Nota.

zu Durlach hält		In Röttler Eych hält	
1 Fuder	10 Ohm.	1 Saum	24 Viertel.
1 Ohm	12 Viertel.	1 Viertel	4 Maas.
1 Viertel.	6 Maas.	1 Maas	4 Quart.
1 Maas.	4 Quart.		

Ein Eymer aber ist 6 Viertel.

Ver-

Vergleichung
der Durlacher Wein-Eych mit der Badenweiler, und der Badenweiler mit der Durlacher.

Durlacher thut Badenweiler					Badenweiler thut Durlacher				
	Saum	Viertel	Maas	Quart		Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Quart				$\frac{2}{35}$	1 Quart			1	$\frac{3}{35}$
1 Maas				$3\frac{2}{35}$	1 Maas			1	$\frac{3}{35}$
1 Viertel		1	1	$1\frac{33}{35}$	1 Viertel			4	$1\frac{3}{35}$
1 Ohm		16	1	$3\frac{11}{35}$	1 Saum	1	2	3	2
5 Ohm	4	2	1	$\frac{4}{7}$	5 Saum	6		5	2
10 Ohm	8	4	2	$1\frac{1}{7}$	10 S.	12	1	5	

Nota.

Badenweiler, Sausenharter und Neuburger Eych ist gleich, und hält

1 Saum	20 Viertel,
1 Viertel	4 Maas,
1 Maas	4 Quart.

Der Sausenharder Eymer hält 5 Viertel.

Vergleichung
der Durlacher Wein-Eych mit der Hochberger,
und
der Hochberger mit der Durlacher.

Durlacher thut Hochb.					Hochberger thut Durl.				
	Saum	Viertel	Maas	Quart		Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Quart				$\frac{48}{49}$	1 Quart				$1\frac{1}{48}$
1 Maas				$3\frac{45}{49}$	1 Maas			1	$1\frac{1}{12}$
1 Viertel		1	1	$3\frac{25}{49}$	1 Viertel			4	$1\frac{1}{3}$
1 Ohm		17	2	$2\frac{6}{49}$	1 Saum	1	1	3	$2\frac{1}{3}$
5 Ohm	4	8		$2\frac{30}{49}$	5 Sim.	5	8		$1\frac{1}{3}$
10 Ohm	8	16	1	$1\frac{11}{49}$	10 Sim.	11	4		$2\frac{2}{3}$

Nota.

Die Hochberger und Feeyburger Wein-Eych ist gleich, und hält

1 Saum 20 Viertel,
1 Viertel 4 Maas,
1 Maas 4 Quart.

NB. Die Durlacher Wein-Eych ist auch in dem Oberamt Pforzheim und dem Amt Stein eingeführt.

Vergleichung
der Durlacher Wein-Eych mit der Ettlinger,
und
der Ettlinger mit der Durlacher.

Durl. M.	thut Ettl. Ohm	Viertel	Maas	Quart	Ettl. M.	thut Durl. Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Quart				$1\frac{1}{72}$	1 Quart				$\frac{207}{216}$
1 Maas			1	$\frac{1}{18}$	1 Maas				$\frac{345}{541}$
1 Viertel		1		$\frac{1}{3}$	1 Viertel			5	$3\frac{2}{3}$
1 Ohm	1		1		1 Ohm		11	5	
5 Ohm	5		5		5 Ohm	4	11	1	
1 Fuder	1 Fdr.	1	4		1 Fuder	9	10	2	

Nota.

Die Eintheilung des Ettlinger Maßes ist wie bei Durlach.

1 Ohm Ettlinger beträgt eigentlich $\frac{4}{73}$ Quart mehr in Durlacher Eych als zu Vermeidung der Brüche hier angenommen worden ist.

Vergleichung

der Durlacher Wein-Eych mit der Mahlberger,

und

der Mahlberger Eych mit der Durlacher.

Durl. M. thut Mahlb.	Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Maas			1	1 5/84
1 Ohm		5		1 7/8
1 Fuder	10	1½	5	1

Mahlb. M. thut Durl.	Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Maas			1	1 5/84
1 Ohm		5		1 7/8
1 Fuder	10	1½	5	1

Nota.

Das Mahlberger Fuder hält 24 Oehmle.
das Oehmle 24 Maas,

und

ist das Oehmle um 1 Maas stärker als das Lahrer Oehmle.

In denen Herrschaften Rodemacher und Hespringer ist

1 Fuder 24 Hotten,
1 Hotte 18 Maas,
1 Maas 4 Quart.

Vergleichung
der Durlacher Wein-Eych mit der Würtemberger,
und
der Würtemberger Eych mit der Durlacher.

Durl. thut Würtemb.	Eymer	Imi	Maas	Quart
1 Quart				$\frac{160}{187}$
1 Maas				$3\frac{79}{187}$
1 Viertel			5	$\frac{100}{187}$
1 Ohm		6	1	$2\frac{78}{187}$
5 Ohm	1	14	8	$\frac{16}{187}$
1 Fuder	3	13	6	$\frac{32}{187}$

Würtemb. thut Durl.	Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Quart				$1\frac{27}{170}$
1 Maas			1	$\frac{27}{40}$
1 Imi		1	5	$2\frac{3}{4}$
1 Eym.	2	7	1	
5 E.	12	11	5	
10 E.	25	11	4	

Nota.

Im Würtembergischen macht

das Fuder	6	Eymer,
1 Eymer	16	Imi,
1 Imi	10	Maas,
1 Maas	4	Schoppen.

Vergleichung

Der Durlacher Wein-Eych gegen der Speyerer,

und

der Speyerer Eych gegen der Durlacher.

Durl. thut Speyerer.					Speyerer thut Durl.				
1 Quart				$1\frac{1}{35}$	1 Quart				$\frac{35}{36}$
1 Maas			1	$\frac{4}{35}$	1 Maas				$\frac{9}{36}$
1 Viertel	1			$\frac{24}{35}$	1 Viertel			5	$3\frac{1}{3}$
1 Ohm	1	O.	2	$\frac{8}{35}$	1 Ohm		11	4	
5 Ohm	5	1	4	$1\frac{1}{7}$	5 Ohm	4	10	2	
1 Fuder	10	3	2	$2\frac{2}{7}$	10 Ohm	9	8	4	

Nota.

Die Eintheilung des Meſſes iſt wie bei Durlach.

1 Durlacher Ohm thut Pfälzer 1 Ohm,
1 Viertel, 1 Maas $\frac{1}{5}$ Quart;
hingegen thut
1 Pfälzer Ohm 1 Durlacher 10 Viertel
5 Maas $1\frac{9}{11}$ Quart;
8 Wormſer oder Maynzer Ohm machen
11 Durlacher Ohm.

Vergleichung
der Durlacher Wein-Eych mit der Rhoder,
und
der Rhoder Eych mit der Durlacher.

Durl. thut Rhoder.				Rhoder thut Durl.			
1 Quart			$\frac{240}{343}$	1 Quart			$1\frac{100}{240}$
1 Maas			$2\frac{274}{343}$	1 Maas		1	$1\frac{43}{60}$
1 Viertel		1 V.	$\frac{272}{343}$	1 Viertel		5	$2\frac{13}{15}$
1 Ohm	1	2	$1\frac{177}{343}$	1 Ohm	11	2	$2\frac{2}{5}$
5 Ohm	5	2 3	$3\frac{199}{343}$	5 Ohm	4	9 1	
1 Fud.	10	3	$3\frac{55}{343}$	1 Fuder	9	6 2	

Nota.

Zu Rhod hält

Das Fuder	10 Ohm
die Ohm	12 Viertel
das Viertel	4 Maas
die Maas	4 Schoppen.

Vergleichung

der Durlacher Wein-Eych mit der Badener,

und

der Badener Eych mit der Durlacher.

Durl. Meß thut Bad.	Oehmle	Maas.	Quart.	Bad. Meß thut Durl.	Ohm.	Viert.	Maas.	Quart.
1 Quart			$\frac{5}{6}$	1 Quart				$1\frac{1}{5}$
1 Maas			$3\frac{1}{3}$	1 Maas			1	$\frac{4}{5}$
1 Viertel		5		1 Viertel		1	1	$\frac{4}{5}$
1 Ohm	2	12		1 Oehm.		4	4	$\frac{1}{5}$
5 Ohm	12	12		5 Oehm.	2			
1 Fuder	1 Fdr.	1		1 Fuder	9	7	1	$\frac{4}{5}$

Nota.

Die Badener, Rastadter, Stauffenberger und Offenburger Wein-Eych ist gleich, und hält

1 Fuder		24 Oehmle	
1 Oehmle	24 Maas		
oder		4 Viertel	
1 Viertel		6 Maas	
1 Maas		4 Quart	

Vergleichung

der Durlacher Wein-Eych mit der Lahrer,

und

der Lahrer Eych mit der Durlacher.

Durlacher thut Lahrer.	Ohm	Maas	Quart	Lahrer thut Durlacher.	Ohm	Viertel	Maas	Quart
1 Quart			$\frac{32}{39}$	1 Quart				$1\frac{7}{32}$
1 Maas			$3\frac{11}{39}$	1 Maas			1	$\frac{7}{8}$
1 Viertel		4	$3\frac{9}{13}$	1 Ohm		4	5	1
1 Ohm	2	11	$\frac{4}{13}$	5 Ohm	2		2	1
5 Ohm	12	7	$1\frac{7}{13}$	10 Ohm	4		4	2
1 Fuder	24	14	$3\frac{1}{13}$					

Nota.

Zu Lahr hält

Das Fuder	24	Ohm,
die Ohm	24	Maas,
die Maas	4	Schoppen.

Vergleichung
der Durlacher Wein-Eych mit der Bühler,
und
der Bühler mit der Durlacher.

Durl. thut		Bühler M.				Bühler thut		Durl. M.			
		Fuder	Oehmle	Maas	Quart			Ohm	Viertel	Maas	Quart
1	Quart				$\frac{25}{32}$	1	Quart				$1\frac{7}{15}$
1	Maas				$3\frac{1}{15}$	1	Maas			1	$1\frac{1}{15}$
1	Viertel			4	$2\frac{3}{4}$	1	Oehmle		5		2
1	Ohm		2	8	1	5	Ohm.	2	1	3	2
5	Ohm		11	17	1	1	Fuder		2	5	$1\frac{1}{15}$
1	Fuder		23	10	2						

Nota.

Die Bühler und Steinbacher Wein-Eych ist gleich und hält

1	Fuder		24 Oehmle
1	Oehmle		44 Maas
1	Maas		4 Quart

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Die neuentdekte römische Bäder zu Badenweiler, in der obern Markgrafschaft Baden, beschrieben von D. Ernst Ludwig Posselt.

Die Alterthümer sind eine Achse, um die sich von jeher die meiste und abgeschmakteste Verirrungen des menschlichen Verstands gedreht haben. Würde nicht eine Römerin — wenn auch Ovid mit seinem schimmerndsten Wiz ihr gesagt hätte: " daß nach 1785 Jahren jede Nadel, die sie an sich trage, jede Falte ihres Kleids die grundgelahrtesten Männer interessiren werde, „ über den unverschämten Dichter gelacht haben? Und doch ist dies nicht mehr und nicht weniger, als was wirklich beinah jeden Tag unter unsern Augen geschieht!

Von einer edlern, die tiefsten Untersuchungen lohnenden Art sind die Alterthümer, deren Zwek ist, die vielen vorreflichen, noch izt zum Muster dienenden Einrichtungen des ersten Volks der Welt, die alle mehr oder weniger zu seiner erstaunlichen Größe mitgewirkt haben, genau

und belehrend kennen zu lernen. Männer, die wissen, welchen Einfluß aufs Wohl oder Weh eines Staats die Kultur der medizinischen Polizei hat, und daß die Anstalten für die öffentliche Reinlichkeit, und unter solchen vorzüglich die Bäder, ein großes Kapitel dieser menschenfreundlichen Wissenschaft ausmachen, werden mich gewiß keiner antiquarischen Mikrologie beschuldigen, wenn ich ihnen die Beschreibung des zu Badenweiler erst in diesem Jahr entdekten römischen Bades so genau liefre, als mir's möglich ist.

Badenweiler ist ein beträchtlicher, nicht weit von dem Oberamts-Ort Müllheim in einer romanhaftschönen Gegend der obern Markgrafschaft Baden liegender Fleken, der sich an den Fuß eines Bergs, der Blauen genannt, anschließt. Dieser Berg, der unter den vielen, die sich an ihn ketten, wie ein Riese hervorragt, ist an Holz- und Erzprodukten ungemein reichhaltig und gewährt dem Aug eine zauberische, höchstmannigfaltige Aussicht auf nahe und entfernte Gegenstände aller Art. Da, wo er sich gegen die Ebne hin verliert, und einen sanftaufsteigenden niedern Berg gleichsam zum Schemel hat, entspringt die köstliche laue Quelle, die schon so vielen Kranken ihre Gesundheit wieder gegeben und von der die Tradition sagt, daß sie vormals noch wärmer gewesen seye. Nah an derselben sind ganz zufällig, aus Veranlassung eines neuen herrschaftlichen Gebäudes, jene durch eine Reihe von Jahrhunderten unter dem Schutt vergrabene, aber durch ihre innere Dauerhaftigkeit dem ohngeachtet sehr wohl erhaltene Bäder entdekt worden.

Diese Bäder bestätigen durchaus die hohen Begriffe, die wir von den römischen Architekten in Ansehung ihrer eisernen Solidität und ihres feinen Gefühls für Schönheit und Ebenmaaß haben. Auch der beste Erzähler ist nicht im Stande sie mit allen ihren vielfachen Einrichtungen lebhaft genug zu schildern. Doch wird selbst diese einfache Beschreibung ihre Absicht nicht verfehlen, viele auf dieses schäzbare Ueberbleibsel des Alterthums aufmerksam zu machen.

Nur erwähnte Bäder scheinen unter einem geräumigen, mit vieler Kunst und bewunderungswürdigem Fleiße aufgeführten Bau gewesen zu seyn. Die Steine an diesem Bau sind meist von gleicher Größe, Länge und Dicke, und aufs engste in einander schließend.

Die ganze mit Mauern eingefaßte Länge der Bäder beträgt ungefähr 324 Schuhe.

In ihrer innern Einrichtung ist für die vollkommenste Symmetrie gesorgt. An den beiden äußern Seiten, sowohl gegen Morgen als gegen Abend, ist ein großes Vestibul. Hierauf folgen, innerhalb dieser zwei Eingänge, die in einer Linie liegende vier Hauptbäder, gleichfalls symmetrisch geordnet; so daß die zwei äußere die größte sind, und unten, gegen Süden, der bloßen Verzierung wegen, einen runden Einschnitt haben, da die beide mittlere ein völliges Viereck ausmachen.

Diese Hauptbäder sind fünf Schuhe tief, so daß sie einem Manne von gewöhnlicher Größe bis an die Schultern gehen. In ihrem innern Umfang sind sie mit dreifachen Absäzen oder Fußtritten versehen, die anderthalb Schuhe von einander abstehen — ohne Zweifel, damit die

Badende sich, nach Wohlgefallen, bald mehr bald weniger tief möchten ins Wasser begeben können. An den Wänden, so wie am Boden, sind sie mit feinen, geschliffenen, blaulichten, marmorartigen Platten versehen, die in einen sechs bis acht Zoll dik aufgetragenen röthlichten Kitt eingesezt, aber zum Theil ausgefallen sind. Es ist dies der berühmte, der Ewigkeit trozende altrömische Kitt, der ziegelartig aussieht und unter die verlohrnen Künste gehört.

Diese vier Hauptbäder können mehrere hundert Personen gefaßt haben. An selbige schließen sich aber auch neun kleinere an, worin ungefähr zwei Personen Plaz haben mögen, und die in den erstgedachten größern Bädern auf den Nebenseiten mit der geschmakvollsten Symmetrie nischenförmig, wie Wandkästen, angebracht sind. Zwei derselben sind rund, die andere viereckigt — alle aber mit größern Platten ausgebaut, als die Hauptbäder. Auch sind sie nicht, wie leztere, fünf Schuhe tief, sondern stehen mit dem Boden in gleicher Ebne, drei bis vierthalb Schuhe hoch, mit aufgesezten Platten, so daß man in solche nicht hinab, sondern vielmehr hinauf steigt.

In diese kleinere Bäder ist das Wasser vermuthlich durch daran liegende, jezt verfallene Reservoirs gebracht worden. Wenigstens findet man hinter ihnen noch ein Stük Boden mit dem oben beschriebenen Kitt überzogen.

Außer jenen vier großen und neun kleinern Bädern sind im Umfange dieser römischen Anlagen gegen Norden noch mehrere kleine Behältnisse. Darunter sind zwei Rondelle, in

denen man noch schwache Spuhren von verfallenen steinernen Treppen wahrnimmt. Sie scheinen zum Aus=und Ankleiden, auch — nach der bekannten römischen Sitte — zum Salben bestimmt gewesen zu seyn. Doch kann diese Frage nur von denen mit einiger Zuverläßigkeit bestimmt werden, die in Italien schon mehrere Bäder von dieser Art gesehen haben.

Nebst diesen zwei Rondellen sind noch, theils auf ihren beiden Außenseiten, theils innerhalb derselben, fünf andere große viereckigte Behältnisse von etwa zwanzig Schuhen. Die Vermuthung, daß solches Schweißbäder gewesen seyen, ist dadurch bis zur Gewißheit gestiegen, daß man noch ziemlich deutlich die Anstalten zu ihrer Feurung sieht.

Unter dem Vestibul gegen Morgen öfnet sich ein gewölbter Gang von sechs bis sieben Schuhen in der Höhe, durch den also der größte Mann bequem gehen kan, in welchem die Steine, ohne Speiß, nach dem Fugenschnitt gespizt sind. Dieser merkwürdige Gang geht unten durch das acht und neunzig Schuh breite Vestibul hindurch, macht sodann hinten die ganze Länge der Bäder von zweihundert und sechszig Schuhen und kommt wieder durch das westliche Vestibul heraus; so daß man mittelst desselben völlig hinten unter den Bädern herumgehen kan.

Ob dieser Gang nur zum Abfluß des Badwassers, oder auch zur Kommunikation dienen sollte, kurz, ob es ein Kanal, oder ein Gang gewesen? kan nicht mit Gewißheit bestimmt werden. Doch ist jenes weniger wahrscheinlich, da man

aussen, auf der nördlichen Seite, noch zwei aus Stein massiv ausgehauene Ablaufkanäle sieht, die das Wasser aus den Bädern unmittelbar abgeführt haben. Auch gehen von den beiden Vestibuls aus unter die Hauptbäder selbst dergleichen kurze Abzugskanäle.

Sind aber dann auch die Bäder zu Badenweiler gewiß römisch.

Daß diese Frage in sehr vielen Fällen nichts weniger als unnöthig und überhaupt der erste Standpunkt seye, von dem man in allen römischen Reliquienjagden ausgehen sollte — ist ein Saz, den so viele Beispiele von den lächerlichsten antiquarischen Anachronismen auf den Thron der Wahrheit heben. Allein im vorliegenden Fall sind wir sicher, nicht in den Fehler einer solchen allzugelehrten Misdeutung zu fallen. Nicht nur die ganze, hinlänglich bekannte altrömische Bauart, sowohl im Stof, als in der Manier, sondern auch viele unter den Trümmern gefundene Münzen und Geräthschaftsstüke beweisen unwiderlegbar, daß jene Bäder römischen Ursprungs sind.

Ich kan hier in kein näheres Detail gehen; aber ein Stük ist zu wichtig, als daß ich davon schweigen sollte. Man hat nemlich im Vestibul des großen, gegen Abend liegenden Hauptbads ein Stük von einer cylinderförmigen Säule gefunden, welche mit ihrem ganz einfachen Fußgestell fünf Schuhe in der Höhe hat, und worauf die Wor.. ste.. n:

DIANÆ ABNOP.

Einige lesen dieses: Dianae abnoricae, andere: Dianae abnopae. Die leztere Annahme ist un-

ſtreitig die wahre, und giebt auch einen ſehr bedeutenden Wink zur Aufklärung der alten Erdkunde und der römiſchen Meinung über die Stammquelle der Donau. Man weis nemlich, daß die Geographen bis auf den heutigen Tag über den wahren Anfang dieſes großen teutſchen Stroms ſich nicht vereinigen können. So viel iſt wenigſtens ausgemacht, daß ſolcher nicht in Donaueſchingen geſucht werden darf. Nun ſagt Tacitus: " die Donau entſpringe in dem ebnern und weniger ſteilen Theile des Gebirgs Abnoba. „ *) Sollten wir alſo — nach einer Zuſammenhaltung dieſer Stelle mit der Aufſchrift der gefundenen Säule — nicht berechtigt ſeyn, hieraus für die Bereicherung der alten Geographie einen weſentlichen Vortheil zu ziehen, um ſowohl die eigentliche Lage jenes Reihengebirgs, als auch den römiſchen Begrif vom Urſprung der Donau zu beſtimmen — und nach ſolchem vielleicht auch gar unſern neuern, weniger wahren Begrif zu berichtigen?

Dieſer geographiſche Zweifel ſcheint wenigſtens einer Prüfung um ſo würdiger zu ſeyn, als jene Säule ſelbſt nicht etwan zufällig in den Bädern zu Badenweiler liegen geblieben iſt, ſondern aus allen Umſtänden erhellt, daß ſolches der eigentliche Ort ihrer Beſtimmung war. Sie ſtand nemlich, wie ſchon bemerkt, in dem großen Veſtibul gegen Abend, in der

*) " *Danubius molli & clementer edito montis Abnobae jugo effusus*, plures populos adit, donec in ponticum mare ſex meatibus erumpat. „ *De moribus Germ. Cap. I.*

Mitte des zu einem der Hauptbäder führenden breiten Gangs, auf einem noch vorhandenen Fußgestell.

Uebrigens ist wohl unläugbar die ganze Zerstörung dieser Bäder von einem Brande herzuleiten, da man ein großes, von dem obern Stokwerke herabgestürztes Stük Mauer mit einer Oefnung gefunden hat, worin noch eine Menge gar wohl erkennbarer Kohlen lag.

Die Bäder sind nun auf Befehl unsers einsichtsvollen Fürsten bedekt worden, um sie vorläufig für weiterm Verfall zu schüzen.

Noch muß ich an diesem Ort eine falsche Hofnung zerstören, die vielleicht manche genährt haben — als ob nemlich zu erwarten seye, daß man in der Folge noch mehrere Bäder hier entdeken könne. Den Architekten wird genug hierüber gesagt seyn, wenn sie hören, daß das ganze Gebäude schon in Sargen steht, und die Ecke häuptig verbunden sind. Ueberhaupt aber kann der bloße Anblik des beigefügten genauen Risses auch ein in den Geheimnissen der Kunst nicht eingeweihtes Aug davon überzeugen.

Doch ist das schon, was da steht, so groß, so lehrreich, so sehr des römischen verfeinerten Alterthums würdig, daß es die Neugierde aller Kunstkenner und aller Kunstliebhaber erregen muß.

Die Hofbibliothek

Ist nicht nur wegen seltener gedrukter Bücher vom 15- und 16ten Jahrhundert, und neuerer kostbar voluminöser Werke; sondern auch wegen verschiedener Handschriften merkwürdig. Ihren Ursprung und ihr Wachsthum hat sie der huldvollen Neigung zu Wissenschaften und nüzlichen Künsten, die dem markgräflichen Hause angestammt zu seyn scheinet, zu danken. Sie ward einst zugleich mit der damit verbundenen schönen Sammlung von Alterthümern, Münzen und Kunstsachen zu Basel in dem sogenannten Markgräfl. Hofe aufbewahret, bis Seine jezt regierende Durchlaucht solche nach Carlsruhe bringen und mit einem Theile der fürstlichen Handbibliothek, wie auch der zahlreichen Kanzleibibliothek vereinigen und zum öffentlichen Gebrauche aufstellen liess. Einen nicht geringen Zuwachs erhielt sie durch die in dem Jahre 1771 nach erfolgtem Anfalle der Baden-Badischen Lande ihr einverleibte fürstliche Bibliothek von Rastadt.

Der 94 Schuhe lange und 48 Schuhe breite mit 20 Fenstern beleuchtete Büchersaal, der in einem Nebengebäude hinter dem rechten Pavil-

lon des Schloſſes ſteht, iſt in zwölf offene Kammern auf beiden Seiten abgetheilt, zwiſchen denen der Gang des Saales iſt. An beiden Thürflügeln ſteht innerhalb folgende gedrukte Hochfürſtliche Verordnung:

CAROLUS FRIDERICUS

DEI GRATIA MARCHIO

Badae atque Hochbergae, Landgravius Sauſenbergae, Comes Sponhemii atque Eberſteinii, Dynaſta Roetelae, Badavillae, Lahrae & Mahlbergae, caet.

Vniverſis & ſingulis, ad quos hae Literae ſpectant, Salutem!

QUUM Bibliothecam a Sereniſſimis Majoribus Noſtris inchoatam, a Nobis auctam publico eorum, qui literarum ſtudiis & bonis artibus incumbunt, vſui deſtinauerimus; inſtitutum hoc Noſtrum Lege quadam ſancire ac reddere ſolemne non abs re Nobis viſum eſt; vti quid fieri, quidue cuitari circa Bibliothecae vſum oporteat, cunctis eamdem adituris innoteſcat. Sancimus vero quae fere ſequuntur.

I. Singulis Mercurii & Saturni diebus Hora matutina X. ad XII. & poſt meridiem Hora III. ad V. vſque Bibliotheca pateto.

II. Libros ex forulis depromere, euoluere, perluſtrare iisque coram decenter vti fas eſto, quo facto in eumdem illi, quem tenebant quiue Catalogo adnotatus eſt, locum reconduntor.

III. Libri commodati ſolerter in Diarium librorum commodatorum referuntor, ſemel rubrica tenus, deinde ſub nomine Commodatarii die, quo dabantur, adiecto.

IV. Syngrapham ad Bibliothecam mittito quicumque libros inde petierit domum ſibi adferendos.

V. Codices manuſcripti aut impreſſi rariores ad aedes niſi ponderoſis ex cauſis ne commodantor.

VI. Libros ſi quis ex Bibliotheca acceperit, is quidem caueto, ne quid illi detrimenti capiant, neue omnimo perdantur; alioquin nouos ipſe propriis ſumptibus reddito aut damna praeſtato.

VII. Elapſo quoque menſe libri commodati ad Bibliothecam reportantor, aut ſi quis vltra id tempus opus iisdem habeat, nouam ſyngrapham dato atque in Diario recens dies notator.

VIII. Omnium quotquot ex Officinis librariis Noſtrae ditionis edentur Operum bina exempla ad Bibliothecam exhibentor.

IX. Libros auferre inſcio vel inuito Bibliothecae Praefecto aut Cuſtode, plagiaue literaria committere librosue ſuffurari ſi quis temere auſit; in eum vtique grauiter ſecundum Leges animaduertitor.

Ad manifeſtandam voluntatem Noſtram atque hanc Legem auctoritate perpetua muniendam manu propria eamdem ſignauimus & Bibliothecae valuis affigi juſſimus. Dabamus Carolsruhe è Senatu Noſtro, prid. Kal. Januar. MDCCLXXI.

CAROLUS FRIDERICUS
MARCHIO BADENSIS.

(L. S.)

AUGUSTUS JOANNES DE HAHN.

JOANNES ERNESTUS BÜRCKLIN.

Ad Mandatum Sereniſſimi Marchionis proprium.
F. MOLTER.

Längst den beiden Seiten des Saalganges steht bei jeder Kammer an der Vorderwand ein antiker Kopf von Marmor auf einer am Rande vergoldeten Console, unter denen ein Herkules und ein Hadrian sich auszeichnen. In dem Mittel des Saales unter der mit Stukaturarbeit verzierten Kuppel steht ein langer Tisch mit Metall eingefaßt und mit schwarzem Leder überzogen. Hier, wo die ganze Breite des Saales sich öfnet, sind in den vier Winkeln eben so viele verschlossene Kabinete angebracht, in deren erstem die Handschriften, im andern die Sammlung von Münzen und Alterthümern, im dritten und vierten aber die Kunstwerke und Kostbarkeiten verwahret werden. In den vier Nischen unter der Kuppel erblikt man zuerst die zween diboldischen Globen, sodann einen Centaur Nessus, der Dejaniren unter dem Arme fortschleppt, von Bronzo, und einen Virginius, in der Stellung, seine Tochter zu entleiben, um sie der Herrschaft des Decemvirs Appius Claudius zu entreißen, von gleichem Metalle.

Jede Kammer hat einen vergoldeten Schild sowohl an der vordern als innern Seite, worauf mit goldenen Buchstaben in blauem Grunde verzeichnet ist, welches Fach von Wissenschaften sie enthält. Man erwarte hier keinen Catalog von allen merkwürdigen Büchern, die in einer jeden Kammer zu finden sind. Der enge Raum erlaubt uns kaum, hier und da einiger zu erwähnen, die wenigstens nicht in allen Bibliotheken so leicht anzutreffen sind; da man sichs überhaupt zur Regel macht, was Seneca im 45. Briefe sagt: Non refert, quam multos libros, sed quam bonos habeas.

Die erste Kammer enthält also 1 die zur Theologie gehörigen Bücher, und zwar 1) die Bibeln, sowohl die Polyglotten, als die in einzeln Grund- und andern Sprachen gedrukten Bücher des alten und neuen Testaments. Unter den hebräischen sind besonders der Pentateuchus von Bononien vom Jahr 1482. Die sogenannten Prophetä priores des R. Kimchi von Soncin vom J. 1486, und das gesammte alte Testament von eben demselben Drukort und dem Jahr 1488 zu bemerken. Diese höchstseltnen Codices rühren nebst andern gedrukten Büchern und Handschriften von der Verlassenschaft des berühmten Wiederherstellers der orientalischen Literatur in Teutschland, Johann Reuchlins aus Pforzheim her. Unter den lateinischen Bibeln ist hier die älteste von 1480 und unter den teutschen die von 1483, beide von Ant. Koburger in Nürnberg gedrukt, leztere mit illuminirten Holzschnitten geziert. Hierauf folgen 2) die sogenannten Kirchenväter beides die in griechischer und die in lateinischer Sprache geschrieben haben: meistl in Frobens, Herwags, Turnebs und Weidemanns Ausgaben. 3) Die Ausleger der heil. Schrift, 4) die dogmatischen, 5) polemischen Schriftsteller, nebst denenen, die sie bestreiten, nämlich die Schriften, welche Unglauben, Irrglauben, Aberglauben und Schwärmerey jemals ausgeheckt hat. In dieser Abtheilung zeichnet sich das prächtige Werk von Bernard Picards Grabstichel Les Ceremonies & Coûtumes religieuses, & les superstitions in eilf Foliobänden aus. 6) Kommt die theologische Moral, und den Beschluß machen 7) die Homilien und Predigten.

Die zweite und dritte Kammer ist der Rechtsgelehrsamkeit gewidmet. Hier sieht man die nöthigsten Gesezsammlungen und Schriftsteller, 1) vom Civil- und 2) Canonischen, auch 3) Staatsrecht, vornemlich Teutschlands, 4) vom Lehenrecht, 5) vom peinlichen, 6) Kriegsrecht, 7) Provinzial- und statutarischen Recht, endlich 8) was zur praktischen und gerichtlichen Jurisprudenz gehöret, nebst einer zahlreichen Sammlung von Consilien, Dissertazionen und Deductionen.

In der vierten Kammer ist alles begriffen, was zur Arzneykunde, der Zergliederungs- und Wundarzneykunst, wie auch zur Pharmacie, Chemie und denen davon unzertrennlichen Hülfswissenschaften der Naturlehre und Naturgeschichte zu zählen ist. Leztere ist nach den drei Reichen der Natur in drei Klassen gesondert. Ein kostbares Fach, wo die Werke eines Bidloo, Eustachs, Hunters, Walters, Brambilla, Büffon, Turnefort, Linnäus, Rumphius, Weinmanns, Kniphofs, Oeders, Jacquin, Millers, der Hortus Malabaricus, Eichstettensis ꝛc. nebst 16 dicken Folianten, von denen im fürstlichen Garten blühenden und nach der Natur gemalten Blumeu und Gewächsen; besonders noch die prächtigen Werke des Seba, Jeffereys, Browne, Catesby, Hamilton, Marsigli, Donati, Regenfuß, Blochs u. a. m. zu sehen sind.

Von den übrigen Kammern sind zwo der Philologie, vier der Historie und ihren Hülfswissenschaften, der Erdbeschreibung, Geschlechterkunde, Zeitlehre und Diplomatik angewiesen.

Die Philologie hat hier folgende Klassen: 1) Sprach- und Schreib- 2) Redner- und 3) Dichtkunst, 4) die klassischen Schriftsteller der alten Griechen und Römer meist von Jensonischen, Stephanischen, Aldischen, Juntischen, Frobinschen, Elzevirschen, Wechelschen Ausgaben, samt deren Uebersezern und Paraphrasen. 5) Die Alterthumskunde, ein kostbares Fach, wo die Thesauri von Grav, Gronov, Burmann, Volenio, die Werke des Montfaucon, des Grafen Caylus, Le Roi, Barbaut, das Musäum Florentinum, Le Antichità d'Ercolano, The Ruins of Palmyra & Heliopolis, Lipperts Dactyliothek und die vortreflichsten Numismatiker zu finden sind. 6) Die schönen Wissenschaften, wo die beßten Schriftsteller der Italiäner, Franzosen, Engländer, Teutschen und anderer europäischer Nazionen vorkommen. Diesen ist eine ausgesuchte Sammlung von Romanen beigesellt.

Die Philosophie, bei welcher das große Dictionaire Encyclopedique unter den Büchern die erste Reihe ausmacht, begreift in verschiedenen Abtheilungen 1) Logik. 2) Metaphysik. 3) Moral. 4) Politik. 5) Oekonomie, welche leztere die Staats- und Landwirthschaft zu ihren Unterabtheilungen hat. Bei den zur Policey gehörigen Büchern bemerkt man das voluminose Werk, so unter dem Titel: *Description des arts & metiers* zu Paris herauskommt, und im teutschen: Schauplaz der Künste und Handwerker, betitelt worden ist, hier im Original und in der Uebersezung. 6) Bei der Mathematik ist eine eigene Ordnung für die Kriegskunst und ihre Geschichte, wo besonders

die prächtigen von Dümont und Rousset, d'Espagnak, Pezay, Beaurain, Grimoard u. a. m. herausgegebenen Feldzüge sich unterscheiden. Unter den ältern Werken von der Fortification ist die in Winckelmanns Briefen von Daßdorf (1. B. 43. S.) als höchstselten angepriesene Architettura militare del Capitano de Marchi, und zwar doppelt hier.

In Ansehung der Geschichte hat man sich nach dem vorgefundenen Büchervorrathe gerichtet, und solche nach Maaßgabe dessen 1) in die alte und 2) die allgemeine abgetheilt, bei welcher Klasse die Universal History, ancient & modern part, so in England zuerst erschienen, darauf ins Teutsche und das Französische übersezt worden ist, in allen drei Sprachen anzutreffen ist. 3) Die besondere Geschichte von Europa theilt sich hier a) in die teutsche und Reichsgeschichte, wo alle bekannte Sammlungen von Geschichtschreibern von Urstis an bis auf Oefele und Pelzeln vorhanden sind, b) in die französische, unter welchen die großen Werke des D. Bouquet und der Congregation von St. Maur, nebst Velly, Villaret und Garnier sich hervorthun, c) in die Italiänische, wo Muratorii Scriptores und Denina, die vorzüglichsten Schäze sind, d) in die Spanische und Portugiesische, wo Mariana, Curita und Sepulveda vorkommen, e) in die Großbritannische, wo Hume, Smollet, Robertson, Maitland und Leland die Hauptwerke sind, f) in die Geschichte der nordischen Reiche, und endlich g) der europäischen Republiken.

4) Die Kirchengeschichte macht hier ein eigenes Fach aus, das in die alte, mittlere und neue mit ihren Unterordnungen abgetheilt ist.

5) Bei der **gelehrten Geschichte** ragen besonders die Sammlungen und Memoires der berühmtesten europäischen Akademien der Wissenschaften hervor, und die meisten periodischen Schriften, die in den gelehrten und andern Sprachen herauskommen, sind da mit ihren Fortsezungen.

6) Die **Biographie** hat an ihrer Spize die großen Dictionäre und Lexika von Bayle, Moreri, Chaufepie und Iselin.

7) Die **Diplomatik** weiset die Werke des Mabillon, Rymer, Dumont, Barbeyrac, des du Cange und andere Glossarien und Wörterbücher hier auf.

8) In der **Geographie** ist die seltengewordene Cosmographia Blaniana mit den Merianischen Topographien, das Dictionär von Brüzen de la Martiniere und eine zahlreiche Sammlung von Reisebeschreibungen und den vorzüglichsten Atlanten nebst der Galerie agréable du monde bemerkenswürdig.

9) Bei der **Geschlechtskunde** findet sich ein schäzbares Exemplar von Hennings Theatro Genealogico mit handschriftlichen Zusäzen und Vermehrungen, so wie bei der

10) **Chronologie** das in Frankreich neuerschienene Werk: L'art de verifier les dates.

Was die in nicht geringer Anzahl hier befindlichen **Handschriften** theils auf Pergament, theils Papier anbelangt, so kann man auf ihren Werth einigermaßen aus denen schließen, welche von D. Kennicot in seinem hebräischen Bibelwerk (*Tom. 2. Dissert. gener. p. 21. 22. 84.*) in des gefürsteten Abts Gerbert zu St. Blasi Buch: vom Gesang und der heil. Musik der Alten; in Björnstahls Briefen auf Reisen (5. B.)

im Schlözerischen Briefwechsel (48 H.) in Meusels Hist. Literatur (4. St. 1782.) in der Geschichte der Staatsveränderungen Frankreichs, aus dem Französischen übersezt, Leipz. bey Weygand 1777. (1 B. Vorerinnerung) angeführt und beschrieben werden. Es ist aber hier der Ort nicht, ein Verzeichniß davon zu liefern.

Etwas von dem Seidenbau in den Markgräflich-Badenschen Landen.

Die Teutschen haben von jeher als vortrefliche Soldaten einen Vorzug vor ihren Nachbarn gehabt. Sie haben aber auch eine besondere Stärke ihrer Seelenkräfte durch die Riesenschritte, welche sie in neuern Zeiten in allen Arten von Kenntnissen gemacht haben, bewiesen. Auch unpartheiische Ausländer, die so viel Kenntniß von der teutschen Aufklärung, als die Teutschen von ausländischer, besizen, gestehen: Unsere Bemühungen um die Wissenschaften und Künste verdienten in verschiedenen Stüken vor andern Völkern einen Vorzug. Vorzügliche Beweise von dem schnellforschenden Geist und der Thätigkeit der Teutschen, liefert uns der Zeitpunkt, worin man anfieng die ökonomische und Kammeralwissenschaften als die wichtigsten Gegenstände des menschlichen Glüks zu betrachten. Wir haben den glüklichen Zeitpunkt erlebt,

worin weiſe Regenten Mittel anbieten den Wohlſtand ihrer Unterthanen zu erhöhen, und dieſes iſt dem Teutſchen genug ſich auf dieſe Wiſſenſchaften, auch manchmal mit ſeinem eigenen Schaden zum Wohl des Ganzen, zu legen, ohne erſt abzuwarten, bis er durch außerordentliche Belohnungen mehr zum Fleiß aufgemuntert werde. Man würde vermuthlich von den Bemühungen um den Wohlſtand des Mitbürgers mehr Wirkung ſehen, wenn's allgemeine Sitte würde, diejenige vorzüglich zu unterſtüzen und zu belohnen, welche dieſes Studium unmittelbar zum Gegenſtand ihres Nachdenkens machen. Bei allen den Hinderniſſen, die auch wahre Kameraliſten (denn ſogenannte Projektmacher verdienen ſie) oft gefunden haben, und noch manchmal finden, hat man's doch gewiß jezo ſchon weit in der Anwendung der ökonomiſchen Wiſſenſchaften in Teutſchland gebracht. Wir ſehen in mancher Gegend Teutſchlands vortrefliche Polizeianſtalten und auf allen Seiten thätige Hände um die Produkte der Erde und dadurch Handlungszweige zu vermehren.

Es würde leicht ſeyn hier von vielen, einzelne Beiſpiele aufzuführen, und wir hoften zu beweiſen, daß in Teutſchland ſo viele Manufakturen als in allen andern Theilen Europens zuſammen genommen ſind.

Einer der merkwürdigſten neuen Handlungszweige in Teutſchland, der blos aus der Induſtrie unter den Teutſchen entſpringt, iſt der **Seidenbau**. Nach allem Anſchein werden ſie in

weniger als fünfzig Jahren so weit damit kommen, daß sie in ihren Fabriken keine ausländische Seide mehr nöthig haben; ja, man wird sogar teutsche Seide an Ausländer abgeben können. So sehr man jezo von dem Nuzen des Seidenbaues in Teutschland überzeugt ist, so wenig konten sich noch die meisten unserer nächsten Vorfahren die Möglichkeit dieser Beschäftigung in ihrem, wie sie dachten, rauhen Teutschlande, vorstellen. Man machte sich hierüber zu viele Zweifel und war noch zu furchtsam Versuche anzustellen, weil man einmal glaubte, der weisse Maulbeerbaum könne im teutschen Boden nicht aufkommen.

Schon im vorigen Jahrhundert fehlte es doch nicht an Männern, welche den Nuzen des Seidenbaues in Teutschland einsahen, und ihre Landsleute dazu aufmunterten, ihnen auch die Behandlung desselben lehrten. Allein dennoch blieb man zurük. Nur einige weise Fürsten und redliche Männer von Gewicht konnten durch ihre Beispiele den gelehrigen Theil des großen Haufens zurecht weisen. Man stellte Versuche in den südlichen, und so gar in den nördlichen Gegenden Teutschlands an, sie entsprachen der Hofnung, und kein Vernünftiger, der davon hinlänglich unterrichtet ist, wird mehr an der Realität dieses teutschen Handlungszweigs, der freilich noch in seiner Kindheit ist, zweifeln. Die überzeugendste Proben hievon kann man in den Ländern des nordischen Weisen sehen, und in dem südlichen Teutschlande findet man auch

merkwürdige Fortschritte in dem Seidenbau, wo die gesegnete Pfalz und die Markgräflich-Badische Lande die Beweise vor andern zeigen können. Von dem Seidenbau in der Pfalz hat man mehrere Nachrichten, von dem in dem Badischen aber wenigere. Unsere Absicht ist daher hier, von dem Seidenbau in den Badischen Landen kurze, aber bestimmte Nachrichten, zu geben. Ohne die Veranlassung wiederholen zu wollen, wodurch Frankreich Tausende seiner besten Unterthanen aufopferte, weil sie lieber im Schweis ihres Angesichts ihr Brod essen als ohne Ueberzeugung glauben wollten, wanderten auch nach unsern Gegenden. Frankreich hemmte dadurch den Fortgang seiner Manufakturen außerordentlich, und legte den Grund zu einem großen Theil des Wohlstands von verschiedenen teutschen Gegenden. Im Badischen sind solche französische Vertriebene die ersten Anpflanzer des Seidenbaues gewesen. Die gütigen Badenschen Regenten nahmen sie auf, und sie wurden unter ihren glorreichen Regierungen vorzüglich nüzliche Unterthanen. Man gab ihnen Pläze, besonders zu Neureuth, wo sie sich anbauten und den Seidenbau gründeten. Sie pflanzten weisse Maulbeerbäume und wußten sich Gräne zu Erzeugung der Würme zu verschaffen.

Unterdessen wurden ihre Bemühungen durch die Reichskriege unterbrochen. Das Badische empfand am ersten diese Geisseln, und die nüzlichen Anlagen des Seidenbaues wurden dadurch

zwar nicht ausgerottet, doch aber sehr merklich aufgehalten.

Im Jahr 1747 vereinigte sich eine Gesellschaft in der alten markgräflich-badenschen Haupt- und ehemaligen Residenzstadt Durlach, um den Seidenbau zu betreiben. Sie erhielt hierüber von des rühmlichst regierenden Herrn Markgrafen **Carl Friedrichs** Hochfürstl. Durchl. einen Freiheitsbrief, und nahm in dieser Absicht ein nah' an der Stadt gelegenes großes Stük Feld in vieljährigen Bestand. Man bepflanzte es mit weissen Maulbeerbäumen und lebendigen Hagen. Nachher wurde erlaubt Straßen, Dämme und Gräben, Alleenförmig anzulegen. Die Gesellschaft nahm einen eigenen Gärtner über diese Anlagen an, und sobald die Bäume und Hage stark genug waren, daß sie ohne Schaden abgelaubt werden konnten, so fieng man an die Seidenzucht selbst zu treiben. Die Gräne zu diesem ersten teutschen Seidenwürmergeschlechte kamen aus der **Provence** und **Italien**. Man zog eine, der Beschaffenheit der Bäume angemessene, Menge von Seiden, die sehr brauchbar und haltbarer war, als der zu feine italiänische Arganzin, der deswegen oft in der Arbeit bricht. Die hier erzeugte Seide ist besonders zur Seidenstrümpfweberei sehr tauglich, und man macht daraus auch allerhand Seidenzeuge.

Die Gesellschaft zu Durlach verfolgte ihre Bemühungen mehrere Jahre, und nun giengs hier so wie allezeit mit nüzlichen Versuchen: der große Hause will nicht eher daran, bis ihm

der Nuzen gerade in Menge unter die Augen gelegt wird, unterdessen er schon lang, ohne seinen Eigensinn gegen ökonomische Unternehmungen, nach und nach beträchtliche Vortheile hätte ziehen können. Andere Einwohner sahen nun augenscheinlich das Fortkommen und die Vervielfältigung der Bäume, so wie der Seide, und wurden daher begierig sie auch zu ziehen. Man mußte nun freilich auf dieses Produkt sehr aufmerksam und begierig werden, da die Gesellschaft bis auf 8000 starke und zur Ablaubung taugliche Bäume mit mehrern hundert Ruthen Hagen besaß. Mehrere Einwohner von Durlach ersuchten daher die Gesellschaft um nöthigen Unterricht und Hülfe in der Seidenzucht, und sie war so edeldenkend, daß sie in allen Stüken hiezu die Hände bot. Man machte gar kein Geheimniß von Seiten der Gesellschaft aus den nöthigen Kenntnissen, und gab sogar auch Gräne an alle, die sie begehrten: die Gesellschaft erlaubte dabei die nöthige Ablaubung und nahm dafür nur eine geringe Bezahlung. Aus diesem patriotischen Betragen der Gesellschaft sah man bald sehr nüzliche Folgen entspringen. Personen von allerlei Ständen beeiferten sich nun einander im Seidenbau vorzukommen, und in wenig Jahren fanden sich Personen, die 10, 20 bis 30 und mehrere Pfunde gewannen; doch war alles dieses nur noch ein Anfang.

Carl Friedrich, der wahre Vater seiner Unterthanen, ließ auch hier bald sein Vaterherz, das sich unaufhörlich mit dem Glüke seines Volk

kes beschäftigt, wirken: Er dachte darauf den Seidenbau allgemeiner zu machen, und befahl daher eine besondere große Baumanlage in dem fürstlichen Garten zu Carlsruhe anzufangen. Auf ferner ergangene hochfürstliche Befehle wurden Begräbnißäcker und andere Plätze, wo es thunlich war, mit Maulbeerbäumen bepflanzt, und den Unterthanen überall angerathen, dergleichen Bäume auf ihre eigene Güter, so viel es ohne Abbruch der, dem Fürsten eben so angelegenen Pflanzung fruchtbarer, Obstbäume geschehen könnte, zu sezen. Die Stadt und Dorfgemeinen wurden angewiesen aus ihren Communkassen sich Maulbeerbäume anzuschaffen, und an taugliche Orte zu pflanzen, welches bisher auch besonders in dem Badendurlachischen Lande geziemend geschehen, und sehr lobenswürdig ist. Andere, von denen es noch nicht geschehen ist, werden dadurch vermuthlich zu gleichem Eifer noch aufgemuntert werden.

Zu weiterer Gemeinmachung des Seidenbaues wurden auch die Landgeistliche und Schuldiente ermuntert die Seidenzucht zu treiben, da sie so vorzüglich dazu Gelegenheit und Zeit haben, und besonders leztern wurden faßliche, einfache, kurze doch hinreichende schriftliche Anleitung dazu gegeben, so daß man in dieser mehr Zuverläßigkeit findet als oft in ganzen Traktaten vergeblich gesucht wird. Die Schulseminaristen, Candidaten, und Präparanten wußten auch diese so leichte Kenntniß sich zu erwerben, und denjenigen, welche Seide ziehen wollten, wurden von Seiten des

Consistoriums die nöthige unverdächtige Graine angeschafft.

Zu diesen nüzlichen Landesanstalten kam nun noch das große Beispiel der unvergeßlichen hochseligen Markgräfin Karoline, welche von der spätesten Nachkommenschaft deswegen noch wird gesegnet werden. Sie verscheuchte dadurch manches Vorurtheil, das noch den Fortgang des Seidenbaues aufhielt, und ihre Anstalten verdienen daher hier besonders angeführt zu werden. Sie kaufte ein großes Stük Feld, das Kullins Feld genannt, das besonders deswegen gut gelegen war, weil die Bäume gegen die Nordwinde von den nah' gelegenen angenehmen Waldungen gesichert sind, und zwischen Carlsruh und Durlach liegt. Hier wurde eine Maulbeerbaumpflanzung angelegt, welche nun aus sehr angenehmen Alleen in die Länge und die Queer besteht, so daß mehrere Tausende darauf Plaz haben. Die hochselige Frau Markgräfin kaufte ferner nahe an Carlsruh verschiedene Gärten, wo sie Maulbeerbäume und Häge anlegen ließ. Sobald diese stark genug waren, wurden Anstalten zur Seidenzucht gemacht und die Orangeriehäuser, da diese im Sommer doch nicht gebraucht werden, mit Gerüsten und Stallungen zu Legung der Seidenwürmer versehen. Manche Personen fanden hier also Gelegenheit ihr Brod zu gewinnen, da sie theils als Aufseher, theils als Wärterinnen der Würme, auch zur Ablauung und Abspinnung der Coccons angestellet wurden, und so wurde hier eine schöne Seilage vollendet.

In wenig Jahren stieg diese Anstalt sehr weit: man gewann jährlich mehrere hundert Pfund Seide und in diesen Umständen verließ sie die glorwürdige Fürstin ihren vortreflichen Prinzen, die von dem Geist der treuen Mutter belebt, dieselbe fortsezen lassen.

Die Absicht dieser vortreflichen Landesmutter gieng noch weiter. Sie wollte, daß auch die unter ihrer Mitwirkung erzeugte Seide in dem Lande verarbeitet werden, und mehrern Menschen ein Nahrungszweig geben sollte. — Dieses geschahe auch dadurch, daß in Carlsruhe und Durlach verschiedene Stühle aufgestellet wurden, auf welchen Strümpfe von inländischer Seide verfertigt werden, die an Güte fremden gewiß nichts nachgeben.

Die Landleute verlieſſen endlich ihre Vorurtheile und griffen die Sache mit gleichem Eifer wie die Städter an: sie wetteiferten nun mit einander. Einige sezten Maulbeerbäume, da sie das Fortkommen derselben so handgreiflich und sicherer als von manch andern fruchtbaren Bäumen einsahen, auf ihre Aeker, andere aber bedungen sich die Ablaubung gegen Bezahlung, um den Gewinnst desto geschwinder zu genießen.

Unter allen Gemeinden zeichnen sich besonders einige im Oberamte Durlach aus, die in etlichen Jahrgängen mehrere Centner jährlich g[illegible] liefert haben. Diese Leute bewiesen den Sa[illegible] „daß der Bauer allenthalben gesunden Mensch[illegible]

verstand besize, und daß demselben nichts zu schwer sei., " besonders in Fällen, wo der Nuzen so bald wie hier zu genießen ist, da die Seidenzucht in zwei Monaten längstens den Arbeiter belohnt.

Der jährliche Ertrag der badenschen rohen Landseide sind wir anzugeben zwar nicht im Stand, weil wir ihn nicht (wie in solchen Fällen oft geschieht) nur ohngefähr bestimmen und dadurch entweder vergrößern oder verkleinern wollen. So viel ist gewiß, daß er in Betracht der Zeit und Umständen nicht gering ist. Unter der Güte des weisen Fürsten, den guten Maasregeln der preiswürdigen Regierung und der Thätigkeit rechtschaffener, um das gemeine Beste im Stillen bemühter, Männer wird dieser Nahrungszweig auch noch täglich beträchtlicher und mehr im Lande ausgebreitet werden.

Noch etwas für diejenige, die sich mit dem Seidenbau beschäftigen wollen.

Wie's mehrere Dinge giebt, die den Leuten ohne Noth durch gar zu umständliche, aber dabei oft dunkle Beschreibungen erschweret werden, so ist's auch bei dem Seidenbau geschehen. Uns scheinet, man habe dazu nicht die Bücher nöthig, die darüber in Frankreich, Italien und Teutschland geschrieben worden, um Nuzen daraus zu ziehen. Wir wollen hier alles, was in dieser Absicht zu beobachten ist, auf einigen Blättern beschreiben.

Der Maulbeerbaum darf nicht eher gepflükt werden, bis er 4 — 5 Zoll am Stamm in der Dike, und mehrere starke Aeste, auch, nach Art der Forstleute zu reden, Wald genug, daß heist, viel Laub hat. Wann gegen das Frühjahr, gemeiniglich gegen die Mitte des Aprils, die Bäume ausschlagen und die Witterung nicht rauh, auch vermuthen läßt, daß keine harte Reife mehr nachkommen, so legt die Wurmgräne in einen Ort, wo sie weder der Sonnen- noch Ofenhize ausgesezt sind. In 10 bis 12 Tagen kommen die Würmchen häufig zum Vorschein: alsdann muß man ihnen gleich von dem zarten Laub hinlegen, welches vorzüglich an denen Hagen zu pflüken ist, weil es das zarteste, und unterdessen das an den Bäumen, stark genug für den Wurm wird, wann

er erwachsen ist; denn alsdann ist ihm das schwache Laub nicht mehr gut genug.

Diese erst ausgeschlupfte Würmchen legt man mit dem Laub, worauf sie gleich kriechen, auf Bretter; und weil das kleine Laub bald welk wird, so legt man täglich 3 auch 4mal frisches auf die Würmchen; dadurch wird das Brett nach und nach sehr belegt, deswegen muß man frische Bretter bereit halten, worauf man die, gleich auf das frische Laub kriechende Würmchen legt, dabei aber auch noch auf die alten Bretter frisch Laub legt, damit die hie und da versteckten Würmchen nicht zu Grunde gehn.

Sind diese nun von Würmchen ganz abgeleert, so wirft man den zurükgebliebenen Mist weg, und wiederholt diese Veränderung der Bretter oft, denn die Reinlichkeit befördert sehr den Wachsthum der Würme.

Gegen den 5ten 6ten Tag, bisweilen später, fallen sie in den ersten, so genannten, Schlaf, der meistens zweimal vier und zwanzig Stunden dauert, binnen welchem sie sich das erstemal abhäuten, unbeweglich mit aufgerektem Kopf liegen bleiben und keine Nahrung zu sich nehmen, daher man sie auch ruhig liegen läßt, und nicht einmal die Bette ändert.

Ist dieser erste Schlaf überstanden, welcher manchem kleinen Wurm das Leben kostet, so fangen sie an mit frischer Lebhaftigkeit zu fressen, und sehen blaulicht aus, welches ein Zeichen eines gesunden Wurms ist.

Nun werden sie auf ein frisch Bett gelegt; und man giebt ihnen etwas stärkeres Haaglaub, beobachtet auch die nemliche Reinlichkeit und Fleiß, welches die Hauptsache ist.

Das Laub muß, wo möglich, bei gutem Wetter gepflükt und in einem kühlen Ort aufbewahret werden.

Wann aber viel Regen einfällt, so muß es auseinander gelegt und troken erhalten werden. Das Laub muß ja nicht vom Meelthau verdorben und nicht naß seyn.

Der 2te 3te und 4te Schlaf folgt hierauf gemeiniglich 8 oder 9 Tage aufeinander; bei sehr warmem Wetter aber manchmal geschwinder. Man beobachtet dabei die nemliche Behandlung, und hütet sich vorzüglich die Würme auf alten stinkenden Betten liegen zu lassen, wechselt daher über den andern Tag mit den Betten, sucht die Kranken, welche an der hochgelben Farbe erkannt werden, heraus und wirft sie weg, welches besser als ein Wurmlazareth ist, weil dadurch ein tödtlicher Gestank unterhalten wird. Nach dem dritten Schlaf findet man unter den vielen Würmen mehrere, die man Drei-Schläfer nennt, weil sie nach dem dritten Schlaf sich einspinnen, und einen zwar guten, aber kleinen Cocon machen, weswegen man sie wenig achtet doch aber beibehält; man erkennet diese Art an ihren diken Köpfen.

Endlich kommt der vierte Schlaf und die lezte Abhäutung. Ist diese vorüber, so hat der

Wurm eine schöne Farbe, und einen breiten Kopf und Schnauze, die anfänglich zart und deswegen erst in 24 und mehrern Stunden zum fressen geschikt ist. Er hat nun immer Begierde zum fressen, und unterläßt es fast nicht mehr: er wird zulezt zusehens dik und gros, und sucht sich in wenig Tagen einen Plaz zum einspinnen. Wann er dieses angefangen hat, so ist die Belohnung des auf ihn gewendeten Fleisses sehr nah, welchen besonders auf dem Lande die Kinder anwenden können.

Beim Einspinnen ist noch zu beobachten, daß man auf die Gerüste, sobald sich einige Würme zum Einspinnen umsehen, Heiden oder in deren Ermanglung Pfrimen gegen einander über, nicht zu dicht und nicht zu dünn, steken muß. An diesen schleicht sich der Wurm hinauf, und findet bald Plaz seinen Cocon zu befestigen. Hier ist nun wieder hauptsächlich auf Reinlichkeit zu sehen, und sind deswegen die gelben und matten Würme auszusondern und wegzuwerfen. In 5 bis 6 Wochen ist bei gutem Wetter das ganze Geschäfte vorbei.

Die Cocons werden, damit der Wurm sich nicht durchbeisse, längstens in 8 bis 10 Tagen nach dem Einspinnen abgenommen: die Floretseide davon gethan und die unsaubere, in denen der Wurm faul, auch die sogenannte Pfeiflen abgesondert, und zum Auskochen auf die Seite gethan, die guten aber auf die bereits bekannte Art abgesponnen.

Innhalt

der ersten Abtheilung dieses

Hof- und Staats-Kalenders.

	Seite
Zeitrechnung, mit Anmerkungen	3
Die vier Jahrszeiten	6
Sonnen- und Mondsfinsterniſſe	7
Uiber den Kalender	7
Uiber die Monate	10
Verbeſſerter und neuer Kalender	12
Genealogie des jezt lebenden Alt-Reichs-Fürſtl. Hauſes Baden	36
Hochfürſtl. Hofſtaat	40
Kammerherren	40
Kammerjunkere	41
Hofjunkere	42
Hofmarſchallamt	43
Medici	43
Hofbibliothek	44
Hofkapelle	44
Edelknaben	45
Exercitienmeiſter	45
Garderobe Fouriers, Kammerlaquaien ꝛc.	45
Hofmeubles Verwaltung, Haußmeiſterei und Hofluch	47

Seite

Hochfürstl. Hofmusik . . 48
Hofgärtnerei und Brunnenwerk 50
Künstler und Professionisten . 51
Stallamt 52
Jagdwesen . . . 54
Hofstaat der hochs. Frau Markgräfin Durchl. 55
Des Herrn Erbprinzen Hochfürstl. Durchl. . . 56
Der Frau Erbprinzeßin Hochf. Durchl. 56
Cammerbedienung des Prinzen Fridrich Hochfürstl. Durchl. . 57
Des Prinzen Louis Hochf. Durchl. 57
Der Durchl. Prinzeßinnen Hochf. Durchl. . . 57
Hofstaat der verwittibten Frau Markgräfin zu Baden-Baden Hochfürstl. Durchl.
Der Frau Erbprinzeßin zu Baden-Baden Hochfürstl. Durchl. 59
Hochfürstl. Mititaire . . 61
Ministerium . . 65
Lehenhof . . 66
Commission in Postsachen . 67
Gesandte und Agenten . 67
Titular-Räthe . . 69
Hofraths- und Regierungs-Collegium auch Hofgericht . . 71
Advokaten . . 74
Waisen- und Zuchthauß Deputat. 75
Direkt. der Wittwenkassen . 76
Ober- und Aemter: Baden 76
Badenweiler . . 77
Beinheim . . 81
Birkenfeld . . 82
Bühl . . . 83
Carlsruhe . . 85
Dill . . . 87
Durlach . . . 87

Seite

Eberſtein . . 89
Elerſtadt . . 91
Ettlingen . . 91
Frauenalb . . 92
Gondelsheim . . 93
Grävenſtein . . 93
Herrſtein . . 94
Heſpringen . . 95
Hochberg . . 95
Idar . . 99
Inzlingen . . 99
Kehl . . 100
Kirchberg . . 100
Lichtenthal . . 103
Mahlberg . . 103
Martinſtein . . 105
Mühlhauſen . . 106
Münzesheim . . 106
Naumburg . . 106
Pforzheim . . 107
Raſtadt . . 109
Rhod . . 110
Rodemacher . . 111
Rötteln . . 112
Sauſenberg . . 116
Sprendlingen . . 118
Stauffenberg . . 118
Stein . . 119
Steinbach . . 121
Stollhofen . . 123
Winningen . . 125
Winterburg . . 125

Evangeliſch-Reformirtes und katholiſches Kirchen und Schulweſen, nebſt Stiftern, Klöſtern und Kapiteln: Baden 127

	Seite
Badenweiler	130
Beinheim	130
Birkenfeld	130
Bühl und Troschweier	130
Carlsruhe	131
Eberstein, Gernspach	132
Ettlingen	134
Frauenalb	136
Gräfenstein	137
Hesyringen	138
Kehl	138
Kirchberg	138
Lichtenthal	140
Lahr	141
Mahlberg	141
Martinstein	143
Mühlhausen	143
Naumburg	144
Offenburger Capitel	144
Ottersweyrer Capitel	144
Pforzheim	145
Rastadt	145
Rodemacher	148
Rötteln	148
Sprendlingen	148
Stauffenberg	149
Steinbach	149
Stollhofen	150
Schwarzach	150
Winterburg	152
Kirchenraths- und Ehegerichts-Collegium nebst der untergeordneten Geistlichkeit, den Lehr- und Schul- auch übrigen Anstalten	153
Kirchenraths-Collegium	153
Pfarrwittwen Fisci-Verwalt.	154
Schulmeister Wittw. Fisci Verwalt.	155
Ev. Luth. Pfarr-Candidaten	155

Seite

Geiſtlichkeit von Badenweiler . 157
Birkenfeld . . 159
Carlsruhe . . 161
Gymnaſium illuſtre zu Carlsruhe 161
Pfarr- und Schul-Seminar daſelbſt 164
Teutſche Schulen daſelbſt . 165
Geiſtlichkeit des Amts Carlsruhe 165
Dill . . 166
Durlach . . 167
Eberſtein, Gernſpach . 168
Ellerſtadt . . 169
Gondelsheim . . 169
Herrſtein . . 169
Hochberg . . 170
Idar . . 174
Kehl . . 174
Kirchberg . . 175
Mahlberg . . 175
Martinſtein . . 177
Münzesheim . . 177
Naumburg . . 177
Pforzheim . . 178
Raſtadt . . 180
Rhod . . 180
Rötteln . . 181
Sauſenberg . . 184
Spreudlingen . . 189
Stein, und Langenſteinbach 189
Winningen . . 191
Winterburg . . 191
Hochfürſtl. Rentkammer-Collegium, mit den untergeordneten verrechnenden Bedienſtungen . . 193
Hochfürſtl. Rentkammer-Collegium 194
Rechnungskammer . . 195
Zedelverwaltung . . 196

Seite

Landschreiberei = = 196
Baden-Badischen Landkassenverrech. 196
Bauamt = = 196
Bergwerksdirektion = 197
Münze = = 197
Gymnasien Haupt- und Hospitalverrech. 197
Landbedienstungen: O. und A. Baden 198
Badenweiler = = 198
Beinheim = = 199
Birkenfeld = = 199
Bühl und Croschweier = 199
Carlsruhe = = 200
Durlach = = 200
Gottsau = = 201
Eberstein = = 201
Ellerstadt = = 201
Ettlingen = = 202
Frauenalb = = 202
Gondelsheim = = 202
Gräfenstein = = 203
Herrstein = = 203
Hespringen = = 203
Hochberg = = 203
Kehl = = 204
Kirchberg = = 204
Lichtenthal = = 205
Mahlberg = = 205
Martinstein = = 206
Münzesheim = = 206
Naumburg = = 206
Pforzheim = = 207
Rauschlott = = 207
Rastadt = = 207
Rhod = = 209
Rötteln = = 209

	Seite
Landbedienſt. Sprendlingen	210
Stauffenberg	210
Stein und Langenſteinbach	210
Steinbach	211
Stollhofen und Schwarzach	211
Winningen	212
Winterburg	212
Hochfürſtl. Forſt- und Jadweſen	213
Oberforſtamt Birkenfeld	213
Candern	214
Carlsruhe	215
Eberſtein	216
Gräfenſtein	217
Hochberg	217
Kirchberg	218
Mahlberg	219
Pforzheim	220
Raſtadt	221
Medicinalweſen	223
Phyſici der O. und A. Baden	223
Badenweiler	223
Birkenfeld	224
Bühl und Croſchweyher	224
Carlsruhe	224
Dill	225
Durlach	225
Gernſpach	225
Ettlingen	226
Herrſtein	226
Hochberg	226
Kehl	226
Kirchberg	227
Mahlberg	227
Pforzheim	227
Raſtadt	227

Seite

Rötteln . . 228
Stein . . 228
Stollhofen . . 229
Winningen . . 229
Winterburg . . 229
Namenregiſter . . 230

Innhalt
der zweiten Abtheilung.

Seite

Uiber das Poſtweſen, beſonders in Teutſchland, deſſen Urſprung, Rechte und Mängel von Herrn Dokt. Poſſelt . . 1
(wird fortgeſetzt.)
Brief-Taxa bei dem Poſtamt zu Durlach 28
Brief-Taxa bei der Poſtverwaltung Raſtadt 34
Brief-Taxa bei dem Poſtamt zu Kehl 38
Tax-Ordnung der fahrenden Poſt bei der Expedition zu Carlsruhe . 42
Taxen bei dem ſchweren Güterwagen 48
Taxen bei Geldverſendungen . 49
Eintheilung des Porto der Paqueten nach dem Gewicht . . 51
Kurze Nachricht von der Fayence-Fabrik zu Durlach . . 53
Specifikation und Preis über die fabricirten Fayence-Waaren in Durlach . 57

Seite

Biographische Nachrichten von dem Baden-Badenschen Helden, Prinz Ludwig, von Hr. Professor Seybold . . 64
Von dem hochfürstlich. Münz-Kabinet zu Carlsruhe. . . 77
Nachricht von Herr Prorektor Diebolds Globen, zu Durlach . . 85
Geld und Naturalvergleichungen jene nach Reichsgeld, diese aber nach Durlacher Massung; (vom ganzen Badenschen Lande) . . 91
1) Alte Münzen . . 94
3) Fruchtmassen . . 96
4) Wein-Eich . . 110
Die neuentdekte römische Bäder zu Badenweiler, beschrieben von Hr. Doctor Posselt, (mit dem Kupfer) . 121
Die Hofbibliothek (von Carlsruhe) 129
Etwas vom Seidenbau in den Badenschen Landen . . 139
Noch etwas für diejenige, die sich mit dem Seidenbau beschäftigen wollen 149
Innhalt . . .
Nachrede des Verlegers .

Nachrede des Verlegers.

Dieser Staats-Kalender sollte bereits auf 1785 erscheinen. Verschiedene Hindernisse setzten sich meinem Vorhaben entgegen, daß ich jezt kaum denselben dem geehrt. vaterländischen Publikum übergeben kann. Es ist der erste Versuch nach dieser neuen Einrichtung und in dieser Rükſicht schon eine Entschuldigung für mich, wenn er nicht das Gepräge der Vollkommenheit führt.

Zur nicht geringen Zierde desselben habe ich das Glük das Portrait der Durchlauchtigsten Frau Erbprinzeßin demselben versezen zu können! Möchte Sich Hochdieselbe dies Opfer meiner ehrerbietigsten Devotion gefallen lassen! so wie ich überzeugt bin, daß ich jedem Unterthanen damit die größte Freude mache —— wir, die wir die würdigste Fürstin so allgemein, mit so aufrichtigem Herzen verehren!

Nach vielen Schwierigkeiten und unendlicher Mühe, ward Hr. Geheime Sekretarius Walz in den Stand gesezt, mir das Personale in der vorgeschriebenen Ordnung, zu liefern. Und es ist Schuldigkeit demselben hier öffentlich dafür zu danken. Es wird mir —— da ich willens bin diesen Kalender alljährlich fortzusezen —— ausnehmend lieb seyn, wenn die verschiedenen Veränderungen bei den resp. Kanzleien, Bedienstungen ꝛc. in jedem Jahr, spätestens im Julius direkte an mich nach Kehl oder Durlach, zugesandt werden. Dankbar werde ich jede Zuschrift annehmen.

Drukfehler in den resp. Namen, können bei einer etwas unleserlichen Handschrift schon eingeschlichen seyn; deren Verbesserung ich mir geziemend ausbitte.

Mit Absicht ist kein Name verändert abgedrukt worden. Eben so wenig ist dem Rang, dem Alter —— eines resp. Departements und dessen Glieder etwas aus Absichten vergeben worden, sondern ich bin der vorgeschriebenen Ordnung pünktlich gefolgt, und bitte daher, zum voraus, mir deshalb nichts zu Last zu legen.

Das Ganze hat eine natürliche Ordnung der verschiedenen Departements einer vollständigen Staatswirthschaft, wie das Register ausweißt —— das mit vieler Sorgfalt gemacht ist, aber —— ich erkenne es —— eben so unvollkommen ist, als hie und da unrichtig das sehr weitläufig gewordene, Namenregister gerathen ist. Beides werde ich künftighin zu verbessern suchen.

Mein Hauptzwek ist bei der Einrichtung, nach und nach in der zweiten Abtheilung eine vaterländische Bibliothek oder solche Aufsäze jedesmal zu liefern die neben dem unterrichtenden, noch das angenehme mit dem nüzlichen verbinden.

Von den genannten Herren: Doktor Posselt und Prof. Seybold darf ich mir schmeicheln mehrere nüzliche, angenehme und zwekmäßige Beiträge zu erhalten, die den Beifall des Publikums eben so allgemein verdienen werden, als ich es von den hier abgedrukten hoffen darf.

Aufsäze, wie die von der Fayence-Fabrike zu Durlach — vom Seidenbau und von Hr. Diebolds Globen sind besonders werth

Digitized by Google

und zwekmäßig. Die Kenntniß inländischer Fabrikate sind auch im Auslande willkommen. Ich fordere jeden Patrioten auf, mir damit für diese Sammlung an die Hand zu gehen.

Es wär überflüßig das Gute aller hier aufgenommenen Abhandlungen zu zergliedern — ich muß nur noch für die Bemühungen des Hrn. Rechnungsrath Jägerschmid bei den Geld- und Naturalvergleichungen demselben öffentlich danken; auf deren Genauigkeit sich zu verlassen ist.

Allen Gönnern die durch ihre reichhaltige und interessante Aufsäze den Werth dieses Staatskalenders erhöht und sich nicht genannt haben statte ich den ehrerbietigsten, den wärmsten Dank ab, mit der geziemenden Bitte; damit fortzufahren, um durch Vereinigung so vieler guten Aufsäze, die Absicht zu begünstigen — eine kleine nüzliche vaterländische Bibliothek nach und nach liefern zu können.

Alle Verbesserungen sind mir willkommen.

Ich habe nur noch hinzuzufügen, das Ganze mit allen etwaigen Fehlern mit Nachsicht aufzunehmen.

Kehl den 31 Jenner 1786.

Müller ältere.

Drukfehler

in den Meßvergleichungen.

Ste. 97 1 Mlt. Durl. th. Badenweil. — 7 Sstr. — 2 $\frac{50}{287}$ statt $\frac{50}{281}$.

111 1 Qurt. thut . $\frac{32}{35}$ Qurt. statt $\frac{22}{35}$

112 Freiburg statt Frryburg

113 1 Maas Ettlinger thut Durl. — 3 $\frac{45}{451}$ statt $\frac{345}{541}$

116 1 Pfälzer Ohm, th. Durl. — 10 Vrtl. 5 Maas 1 $\frac{9}{11}$ Qurt. statt 1 Ohm 10 Vrtl. 5 Maas 1 $\frac{9}{11}$ Qurt.

117 1 Fuder Durl. thut Rhoder 10 Ohm 5 Vrtl. 3 Ms. 3 $\frac{55}{343}$ Qurt. statt 10 Ohm —— 3 Maas 3 $\frac{55}{343}$

Daſ. 1 Qurt. Rhoder th. Durl. 1 $\frac{103}{240}$ Qurt. stattt 1 $\frac{100}{240}$ Qurt.

auch sind Seite 116 und 117 die Benennungen Ohm, Virtl. Ms. Qurt. ausgeblieben.

118 1 Fuder Durl. thut Badener 1 Fuder 1 Oehmle, statt 1 Fuder —— 1 Maas.

Daſ. 1 Oehmle Baden. th. Durl. — 4 Vrtl. 4 Maas 3 $\frac{1}{5}$ Quart. statt — 4 . 4 . . $\frac{1}{5}$

120 1 Fuder Bühler thut Durl. 1 Fuder 2 Vrt. 5 Maas 1 $\frac{2}{25}$ statt — 2 Vrtl 5 Ms. 1 $\frac{3}{25}$ Quart.

Daſ. in der Nota. 1 Oehmle hält 24 Maas statt 44 Maas.

Bayerische Staatsbibliothek München